LICHTBILD BÜHNE

Man braucht nicht zu überlegen, was man spielen
müsste um gute Kassen zu erzielen.
Sie brauchen Sich nur an mich zu wenden und
totsicher erhalten Sie Films, mit denen Sie alle Ihre
Rekordeinnahmen **schlagen**. Sie dürfen es sich nicht lange überlegen,
wenn Sie noch auf ein baldiges Datum reflektieren a.
nicht riskieren wollen, daß Ihre Konkurrenten
Fried's Kriegsprogramme spielen!!

Fried's Filmbasenmagazin, Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 242
Fernruf: Lützow 4770.

PAUL LENI

0.75/76
7. Nov.

Unsere Kriegs-Schlager

Für ganz Deutschland ☞

Für Bezirk ☞

Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Württemberg, Bayern und die Pfalz.

In Feindesland
2-Akter

Das treue deutsche Herz
2-Akter

Kriegsgetraut
2-Akter

Michels eiserne Faust
2-Akter

Es braust ein Ruf wie Donnerhall
2-Akter

Auf dem Felde der Ehre
3-Akter

Was die Feldpost brachte
3-Akter

☞

Mit der Kamera in der Ostfront
2-Akter
(Original-Schlachtaufnahme)

Für obigen Bezirk außer Hamburg ☞

Das Panzergewölbe
3-Akter

Im freien Markt ☞ 23. 10. – 27. 11.

Ich kenne keine Parteien mehr
2-Akter

Das Vaterland ruft
3-Akter

Neue Kopien ☞

Quo Vadis
Die Verräterin

Wir beabsichtigen Mitte November
2 neue Programme
einzukaufen und bitten Reflektanten auf
1. bis 5. Woche gefl. umgehend Offerte
einholen zu wollen.

MARTIN DENTLER G. M. B. H.

Braunschweig
Telefon: 1143 u. 1144 — Telegr.-Adr.: Centraltheater

München
Telefon: 25307 — Telegramm-Adresse: Filmdentler

Soeben Monopol für

ganz Deutschland

abgeschlossen

Sturmzeichen

2-Akter

Hauptrolle Hanny Weisse

Kriegsdrama
nach einer wahren
Begebenheit auf dem

westlichen Kriegsschauplatz
am 2. August dieses Jahres

Dieser Film ist bereits in sämtlichen
U.T. - Lichtspielen besetzt.

MARTIN DENTLER

G. M. B. H.

Braunschweig
Tel.: 1143 u. 1144 : Telegr.-Adr.: Centraltheater

München
Telefon: 25307 : Telegramm-Adresse: Filmdent

Michels eiserne Faust

Kriegs-Revue 1914

Kriegsgetraut

Zeitgemäßes Drama in 2 Akten

Es braust ein Ruf wie Donnerhall

Ein Schauspiel aus unserer Zeit in 3 Akten.

Ab 20. November mehrere 1. Wochen Piccolo- und komplette Programme.

Wirkungsvolle Reklame!

Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: Filmchrist

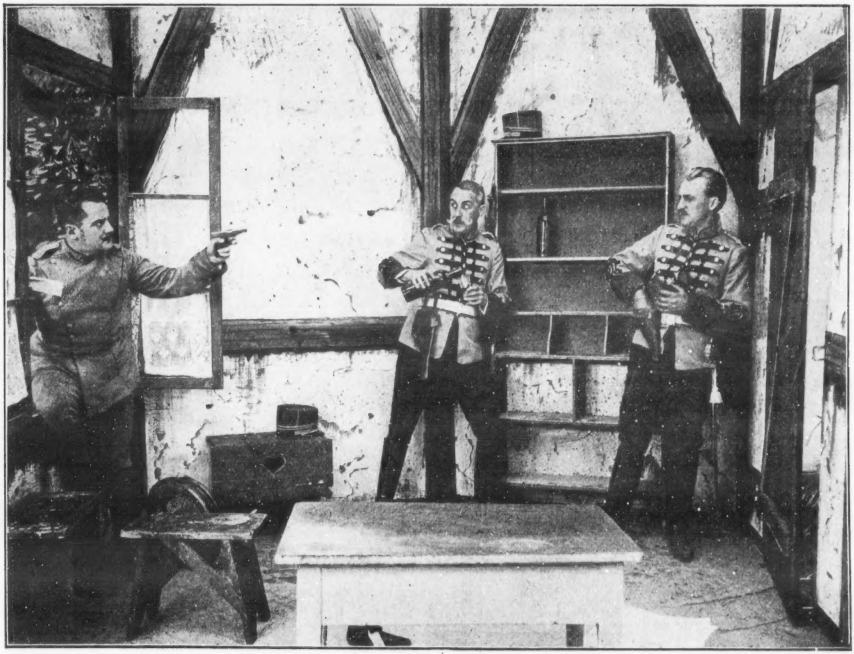
Lehmann's Maxe

oder

Was die Feldpost brachte

Großes patriotisches Volksstück in 3 Akten

(auch für Kinder zensiert)



Reichhaltiges Reklamematerial!

Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Unser

zweites Kriegsdrama

ist fertig gestellt und ab Montag zu besichtigen.

Von

Franz Hofer

verfaßt und insceniert,

wird dieses packende, von Anfang bis zu Ende fesselnde Drama zum

» Zugstück «

für jedes Theater werden.

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow, 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

7. Jahrgang 1914 Heft No. 76

LICHTBILD BÜHNE

Das Fachorgan für das Interessengebiet der Kinematographen Theaterpraxis.

Der **Abonnementsbetrag** beträgt für Deutschland durch das Postzeitungsamt vierteljährlich Mk. 2,— bei freier Zustellung, bei Streifbandbezug 4 Mk., für Österreich-Ungarn Kr. 5,— im Weltpost-Verein jährlich Mk. 24,—.
Die Lichtbild-Bühne erscheint jeden Sonnabend

Verlag: Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16
Michaelkirchstraße 17.
Telegramm-Adresse: Lichtbildbühne, Berlin.
Telephon: Verlag: Moritzplatz, 14984. Expedition: Moritzplatz, 14985.
Chefredakteur: **Arthur Mellini.**

BERLIN, den 7. November 1914

Der **Insertionspreis** beträgt 15 Pf. pro 6gespaltene Zeile, 1/1 Seite Mk. 100,—, 1/2 Seite Mk. 60,—, 1/4 Seite Mk. 30,—, 1/8 Seite Mk. 18,—, 1/16 Seite Mk. 10,—.
Schluss der Anzeigen-Annahme Mittwoch früh.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Gewähr.
Erfüllungsort: Berlin-Mitte.

Die Frage der ausländischen Films.

Der Verein zur Wahrung der Interessen der Kinematographie und verwandter Branchen hat in seiner letzten Sitzung des Gesamtausschusses folgende Resolution gefaßt:

„Der Verband empfiehlt den Theaterbesitzern, während der Kriegszeit keine Films von Firmen deutschfeindlicher Länder oder von Firmen, an denen Kapital aus deutschfeindlichen Ländern in irgendeiner Form beteiligt ist, vorzuführen."

Mit diesem Beschluß hat sich der Verein, der auch die Wahrung der Interessen verwandter Branchen auf sein Panier geschrieben hat, eigentlich abseits seiner Tendenz und seines Statuts gestellt. Denn nicht mit Unrecht führte, wie aus dem in vorliegender Nummer unserer Zeitschrift enthaltenen Protokoll ersichtlich ist, Herr Dr. Bonwitt aus, daß der Verein auch Mitglieder hat, die ihren Wirkungskreis besonders im Ausland haben und mit diesem große Geschäftsverbindungen unterhalten. Der Vorschlag, die Frage der Ausschaltung deutschfeindlicher Films den lokalen Theaterbesitzer-Vereinen zu überlassen, war daher nichts weniger als unberechtigt.

Wie wenig vorausblickend derartige Beschlüsse aber sind, haben wir an dieser Stelle bereits des öfteren auszuführen Gelegenheit gehabt. Man **schädigt** lediglich mit dem Verbot der Vorführung bereits gekaufter ausländischer Films nur **deutsche** Interessen. Daß unsere Ansichten auch von anderer Seite geteilt werden, beweist der Beschluß, den der Bund der Kinoindustriellen in Wien gefaßt hat. Dort ist die Vorführung von Films feindlicher Staaten verboten worden. Infolgedessen hat der Bund, nach der „Rundschau", zu folgender Aktion gegriffen. Eine Deputation des Bundes der Kinoindustriellen, bestehend aus den Herren Präsident Josef Somlo, Vizepräsident Alexander Ortony und Ausschußmitglied Philipp sprach dieser Tage bei dem Herrn Polizeipräsidenten von Wien, Baron Gorup, in Angelegenheit des Verbotes der Vorführung französischer, englischer und russischer Filmmarken vor. Der Wortführer der Deputation, die von dem Herrn Polizeipräsidenten in der liebenswürdigsten Weise empfangen wurde, Herr Präsident Somlo, richtete an den Polizeipräsidenten das Ersuchen, die vor dem 1. August seitens österreichischer Leihfirmen angekauften und bezahlten französischen, englischen und russischen Films nicht in das Polizeiverbot der Vorführung von Films

L·B·B

dieser Provenienzen einzubeziehen. Präsident Somlo begründete diese Bitte damit, daß diese Maßregel keineswegs die in Frage kommenden ausländischen Fabriken treffe, sondern lediglich die österreichischen Leihanstalten, welche durch dieses Verbot einerseits Schwierigkeiten bei der Versorgung ihrer Kunden mit Filmmaterial hätten, anderseits aber auch einen empfindlichen Schaden durch das Brachliegen des für diese Films verausgabten Kapitals erleiden. Polizeipräsident Baron Gorup, welcher den Ausführungen des Präsidenten Somlo sowie den der beiden anderen Herren mit größter Aufmerksamkeit folgte, erklärte, daß er vollauf die Gründe, welche vorgebracht wurden, würdige und die Frage gründlich erwägen wolle. Er glaube, daß es möglich sein werde, den diesbezüglichen Wünschen des Bundes der Kinoindustriellen entgegenzukommen.

Hoffentlich kommt es in Deutschland nicht erst zu derartigen behördlichen Maßnahmen, die schneller eingeführt als aufgehoben sind.

Bemerkenswerte Film-Neuheiten.

Der Gast aus einer anderen Welt.

Klara Viebig hat mit diesem literarischen Filmwerk stark an „Schuldig" von Voß erinnert. Friedrich Blaske sitzt seit 36 Jahren im Zuchthaus und kehrt in die Öffentlichkeit zurück. Aber die goldene Freiheit bedrückt und ängstigt ihn. Weltfremd steht er da; die Menschen rücken von ihm ab. Die Verwandten wollen nichts von ihm wissen, und schließlich will er wieder zurück ins Zuchthaus. Aber auch da versteht man ihn nicht, und da geht er hinaus in die Waldeinsamkeit, kriecht ins Dickicht hinein und entschlummert sanft. — Der Film ist ein psychologisches Meisterwerk. Es erschüttert und packt, rüttelt an unser Gewissen und hinterläßt mehr als wie nur eine gedankenlose Erinnerung: es läßt uns noch nach Tagen das Herzblut stocken.

* * *

Der Evangelimann.

In den „Lichtspielen Rollkrug" in Neukölln fand am Mittwoch nachmittag eine Spezial-Vorstellung statt, um den Geladenen die Bekanntschaft mit diesem Eiko-Erzeugnis zu vermitteln. Kapellmeister Nemos hat nicht nur durch treffliche Musik, sondern auch noch durch Mitwirkung von Kinderchören dem Ganzen ein künstlerisches Prestige verliehen. Das Filmdrama lehnt sich an das Kienzlsche Textwerk an und erzielt durch seine rührsame Sentimentalität oft große Wirkung. Imposant wirkt die große Gerichtsverhandlung. Speziell für Bußtag und Totensonntag ist „Der Evangelimann" ein sehr würdiger und wirksamer Film.

Während der Kriegszeit

muß man wie in Friedenszeit jede Woche die „Lichtbild-Bühne" sorgfältig lesen.

Unsere Postbezieher wollen beachten: Beim Ausbleiben oder bei verspäteter Lieferung einer Nummer wolle man sich stets nur an den Briefträger oder an die zuständige Bestell-Postanstalt wenden. Erst wenn Nachlieferung und Aufklärung nicht in angemessener Frist erfolgen, wende man sich unter Angabe der bereits unternommenen Schritte an unseren Verlag

Neues Programm in den Berliner Marmorhaus-Lichtspielen.

Schon am Mittwoch war der große Wechsel, und das vollbesetzte Parkett war wieder der dort charakteristische erste Gesamteindruck. — Viel kleine, alte und neue Films, mit Geschmack ausgewählt, umrahmten den Mutoskop - Zweiakter: „Eine Nacht im Felde", der den Drang des Publikums, im Kino Kriegsbilder zu sehen, vollauf gerecht wurde, denn auch hier war buntes Schlachtgetümmel, feldgraue Offensive und französische Defensive, und am Schluß gabs auch die übliche Verlobung, die das rauhe Kriegshandwerk im Film mit versöhnlicher Poesie umklärt. Das gesamte Programm lieferte die Firma Fritz Holz.

* * *

Der Heldendampfer „Königin Luise".

Ein prächtiger, kurzer Film, der besondere Erwähnung verdient. Dieser Bäder-Dampfer wurde sofort nach Kriegsbeginn armiert, wagte sich bis zur Themsemündung vor den Toren Londons, legte dort Minen und mußte den Heldenmut der Mannschaft mit dem Untergang büßen. — Dieser Film ist eine wirksame Programm-Einlage, die überall dankbares Publikum finden wird.

UNION UNION

Die

neue

Filmserie

von

MAX MACK

erscheint

demnächst

durch

die

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegrammadresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

UNION UNION

Wir verkaufen

der jetzigen Nachfrage Rechnung tragend, folgende kurze Films:

Der schöne Albert

ca. 320 Meter – 260 Mark
Hauptdarsteller: **ALBERT PAULIG**

Cognak Fünfstern

ca. 300 Meter 250 Mark
Detektiv-Burleske in 1 Akt von **Dr. HERBERT TANNENBAUM**
Glänzend in Regie und Aufbau

Wollen Sie meine Tochter heiraten?

ca. 360 Meter – 300 Mark
Hauptdarsteller:
SIEGFRIED BERISCH und **ROSA VALETTI**

Diese Films sind unsere **eigenen Fabrikate** und durchweg

Schlager

Anfragen sind zu richten an:

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegramm-Adresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

UNION UNION

Wir verleihen

direkt an die Theaterbesitzer Deutschlands den Film

Marketenderin

Militärschwank in 3 Akten von **ARNO ARNDT**
Mitautor und Regisseur **KARL WILHELM**

〈unser eigenes Fabrikat〉

zu günstigsten Bedingungen.

»MARKETENDERIN«

hat die Uraufführung in unseren sämtlichen **U.T. - Theatern in Berlin** erlebt

und ist von

der gesamten Berliner Presse glänzend

rezensiert worden. — Dieser Film ruft durch seinen

szenischen Aufbau

hauptsächlich unterstützt durch unsere

wunderbaren Dekorationen eine **glänzende Wirkung**

hervor.

Wir stellen zur Verfügung: **Zeitungsreklame, Hausreklame, Klischees, Broschüren, Plakate, Diapositive** 〈Voranzeigen〉, **besondere Säulenreklame.**

Anfragen sind zu richten an:

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

Abt. Filmvertrieb

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901. 12902, 12903. Telegrammadresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

UNION UNION

Der zweite

SCHILDKRAUT-

Film

in Handlung und dramatischem Aufbau

stärker

als

Shylock von Krakau

erscheint demnächst.

☛ Näheres in der nächsten Nummer ☚

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW., Zimmerstraße 16/18.

UNION UNION

Vom Kalklicht.

Sowohl für die Schulkinematographie, als für das Schaugeschäft kommt in Orten, wo keine Elektrizität vorhanden ist, das von der Branche vernachlässigte Kalklicht in Betracht. Nur wenig Auserwählte gibt es, die mit Lampen für Mischgase tadellose Vorführungen zu projizieren verstehen. Neun Zehntel jener, die sich mit Projektionen, besonders von Films befassen, sehen die Kalklichtlampe über die Schulter an, trotzdem sie nie wissen können, in welchem gegebenen Momente diese zu ihrem wichtigsten Handwerkszeuge werden kann.

Der beachtenswerteste Punkt bei Verwendung von Kalklicht ist, um eine gute Wiedergabe auf der Wand zu erzielen, der Leitsatz, daß die Intensität des Lichtes im Verhältnisse der Entfernung des Apparates von der Leinwand steht. Je kleiner die Distanz, desto heller, aber auch desto kleiner wird die Projektion sein. Dennoch gibt es einmal Vorführer, die auf kürzere Distanz in der Lage sind, ein etwas größeres Bild, wie manche seiner Kollegen zu erzielen, andere sagen sich wieder, die Kleinheit des Bildes werde aufgewogen durch Lichtreinheit. Wer von diesen Beiden besser handelt, hängt immer von örtlichen Verhältnissen ab. Vor allem ist und bleibt es immer an sich nur Ansichtssache, ob man das jeweilig erzielte Licht für „gutes Licht" hält, ferner hängt der Eindruck der Projektion zumeist von der Umgebung ab, inmitten welcher sie stattfindet.

Es heißt zwar, Nachts seien alle Kühe schwarz, allein nicht jeder Vorführungsraum (nicht die Kabine des Vorführenden ist hier gemeint) ist gleichmäßig dunkel. Wer mit Kalklicht arbeitet, soll die größte Sorgfalt darauf verwenden, daß der Zuschauerraum gehörig verdunkelt werde, daß die Leinwand kein anderes Licht erhalte, wie das von seiner Projektionslampe ausgehende. Darum muß vor allem jedes Fenster dicht verhängt sein, denn von außen einfallender, auch ganz matter, fast unmerklicher Lichtschein kann stören, beziehungsweise die Helligkeit der Leinwandbilder für das Auge des Beschauers nachteilig beeinflussen. Aus dem gleichen Grunde sollte vor jeder Tür durch einen Vorhang ein Lichtfänger angebracht sein, jede Notlampe der Projektionsfläche zu abgeblendet sein. Die Summe aller dieser spärlichen Lichtscheine kann sonst an unbefriedigender Vorführung Schuld tragen. Desgleichen ist zu empfehlen, natürlich ohne Uebertreibung und ohne die Anwesenden zu beunruhigen, vor jeder Projektion das völlige Dunkel ein Weilchen andauern zu lassen. Ebenso, wie bei dem grellen elektrischen Licht in der Lampe wie im Saal das langsame Uebergehen von Vollbeleuchtung in Dunkel nicht nur empfehlenswert, sondern Bedingung einer modernen Vorführung ist, wird der gewiegte Vorführer, der mit Kalklicht arbeitet, damit rechnen, daß nach einer kurzen intensiven Dunkelheit seine Wandbilder scheinbar heller hervortreten. Wo Gasbeleuchtung des Zuschauerraumes vorhanden ist, pflegt man (bei Sonderleitung des Leuchtgases zum Apparat) die Gasuhr des Saales so weit abzudrehen, daß an den Brennern winzige Flammen noch entzündet bleiben. Dies beeinträchtigt die Projektion, wo es aber doch beibehalten wird, sollten selbst diese kleinen Flämmchen nach der Leinwand zu abgeblendet werden.

Bei Kalklicht-Verwendung ist auf folgende fünf Hauptbedingungen zu achten: Die Flamme, die von dem Kalkkegel oder Kalkzylinder reflektiert, soll so breit als nur möglich sein, doch sind die Lichtstrahlen trotz des breiten Feldes der Lichtquelle tunlichst alle durch den Kondensor aufzufangen und weiter zu befördern; es soll also auch von der breiten Flamme so wenig Licht als möglich verloren gehen, der Projektion entzogen werden; der bei solchem Lichte zu verwendende Film soll transparent sein, also die Unterlage möglichst klar, die Kopie auf der photographischen Schicht hell sein; das Objektiv muß ferner so gewählt sein, daß es die größte Menge Lichtstrahlen auffängt und durchläßt; schließlich muß die Blende nur auf das Allernötigste die Lichtstrahlen bis zu einer gewissen Menge abblenden.

Am meisten wird in der Verwendung der Films gesündigt. Man kann dem Verleiher nicht zumuten, daß er, davon in Kenntnis gesetzt, daß man mit Kalklicht arbeitet, für uns eine besondere Auswahl in seinen Films treffe. Wer aber vorsorglich in seinem Vertrage diese Bedingung mit aufgenommen hat, soll auf ihre Erfüllung streng sehen. Beim Filmkauf, der für Schulzwecke in Betracht kommt, sollten nur helle Filmkopien berücksichtigt werden. Etwas leicht wird oft die Auswahl der Objektive genommen. Bei Kalklicht gilt es, eines zu nehmen, das sowohl

eine große relative, wie eine ebensolche mechanische Oeffnung hat, d. h. der Durchmesser soll entsprechend groß sein, sobald das Verhältnis der Strahlenbrechung festgelegt und vorhanden ist. Bei Licht von wenig Kerzenstärke und möglicher Weise im Verhältnis groß zu nennenden Projektionsbildern ist diese Bedingung des Objektivs sehr wichtig. Für solche Zwecke sind besonders Porträt - Objektive empfehlenswert. Allerdings werden bei deren Verwendung die äußersten Enden, Ecken und Ränder des Wandbildes manchesmal ein wenig leiden, denn je entfernter ihr Brennpunkt zu liegen kommt, oder wie die Bezeichnung lautet, je größer ihre Brennweite ist, wird die durchschnittsöffnung zwar größer sein, doch die relative Lichtauffangsfähigkeit in einzelnen Fällen geringere Resultate ergeben. In der Praxis haben sich hierbei gute photographische Gläser mit 3½ Zoll Brennweite und entsprechendem Durchmesser am besten bewährt.

Was die Blende betrifft, muß man sich das natürliche Gesetz in Erinnerung halten: Die stetige und rapide Abblendung grellen Lichtes wird in ihrer Wirkung auf der Leinwand vom menschlichen Auge weniger störend empfunden werden, wie bei schwächerem Lichte. Es scheint dies ein Gegensatz zu sein, ist es aber nicht, weil die gleiche Blende hier zwar schwächere, dort stärkere Lichtstrahlen aufhält, aber in gleicher Menge. Sie entzieht also dem starken wie dem schwachen Lichte gleichviel und bei dem im Verhältnis zur Bogenlampe schwächeren Kalklicht wird diese Entziehung dem Auge fühlbarer. Die Blende muß also bei Kalklicht sehr genau funktionieren, eine dreiteilige ist vorzuziehen. Ebenso ist ein Mechanismus mit rascherem Bildwechsel für Kalklicht vorteilhafter. Bei einer Doppelblende hat in diesem Falle deren fester, verdunkelnder Teil nur halb so großen Umfang, wie der leere oder durchsichtige Teil.

Nicht erwähnt wurde, trotzdem viel daran liegen kann, die fachgemäße Behandlung des Mischbrenners. Läßt man dem ausströmenden gemischten Gas entsprechend freien Lauf, kann eine breitere Kalkfläche zum Glühen gebracht werden. Die Ausdehnung der Lichtfläche wird unter Einhaltung der angeführten Begungen immer die Helligkeit der Projektionen haben. Man kann sich hieran stoßen, denn das Prinzip der Projektion erfordert eigentlich einen Punkt als Lichtquelle, wie wir ihn überhaupt nicht haben, besonders bei Verwendung eines perfekten Kondensors. Da jedoch das projizierte Lichtbild nie anders scharf gestellt wird, als daß das Licht auf die gesamte Fläche gleichmäßig verteilt sei, kann unter gewissen Umständen eine verhältnismäßig breite Lichtquelle dem Vorführenden Vorteil bieten. Die Leuchtkraft wächst gewöhnlich mit der Zunahme der Hitze. Darum ist Sauerstoff und Acetylen dem Sauerstoff und Wasserstoff vorzuziehen oder man wähle Brennstifte aus einem Material, das besser glüht bei gleicher Temperatur, wie der gewöhnliche Kalkstift, d. s. die im Handel erhältlichen Kalklicht-Präparate bei Sauerstoff-Acetylen-Mischer unter starkem Druck verwendet, ist am ehesten in der Lage, die hellsten Projektionen zu zeigen.

Was die „L. B. B." erzählt.

Die italienische Regierung hat verfügt, daß in den Kinos keinerlei Aufnahmen von irgendwelchen Schlachtfeldern gezeigt werden dürfen, um auch dadurch die strikte Durchführung der Neutralität zu bewahren.

* * *

Im Berliner Apollo-Theater, dem vielgeprüften und wandelbaren Musentempel, fand am 1. November die Erstaufführung der Film-Oper „Martha" statt. Wir erzählten dies bereits vorige Woche und müssen jetzt der Vollständigkeit halber hinzusetzen, daß die mutige Direktion schon wieder das Szepter niedergelegt hat, da das Publikum die Gesangsstelle „Martha, Martha, du entschwandest" auf sich selbst bezog, und ein leeres Parkett eine bittere Lehre ist.

* * *

Aus Itzehoe teilt man uns mit, daß der Kinematographenbesitzer Paul Böge, Wehrmann im Reserve-Feld-Artillerie-Regiment Nr. 17, auf dem Schlachtfelde gefallen ist.

* * *

Der unerbittliche Tod erfordert in dieser großen und schweren Zeit immer mehr Opfer und reißt seine Lücken auch in unsere Reihen. Mit ganz besonderem Schmerz erhalten wir von der Proj.-Akt.-Ges. „Union" die Trauerkunde, daß die Kino-Geschäftsführer Willi Ermster, Ober-

TARGA

Der erſte Reuter-Film:

„Otto heiratet“

erscheint jetzt!

Uraufführung zur Zeit mit großem Erfolg Cines-Theater, Berlin

Zu beziehen durch:

Marius Chriſtenſen G. m. b. H., Berlin-Breslau
Martin Dentler G. m. b. H., Braunſchweig-München
Deutſche Filmgeſellſchaft m. b. H., Köln-Frankfurt a. M.
Paul Wolfram G. m. b. H., Dresden

TARGA

Ich bin in der Lage durch Abkommen mit der Theater-Verwaltung der

allen Theaterbesitzern Deutschlands sämtliche auf dem Film-Markt erscheinenden

Kriegswochen-Berichte

die ersten Filmaufnahmen aus den Gefechtslinien des jetzigen Krieges

zu offerieren.

Zu besetzen:

alle Wochen

nach U.T Lichtspiele

Setzen Sie sich sofort mit mir in Verbindung, ehe Ihnen die Konkurrenz zuvorkommt!

Schreiben Sie! Telephonieren Sie! Telegraphieren Sie!

noch heute an

Telefon:
Steglitz 2331
und
Moritzplatz 12725

Telegramme:
Kinopegas Berlin

Theodor Breitung

Berlin-Südende, Albrechtstr. 62.

Nordisk-Neuheiten überall

Kammer-Lichtspiele, Berlin

Ein Charakter

mit V. Psilander

Cines-Nollendorf-Theater, Berlin

Opfer einer hohen Frau

mit Betty Nansen

Lichtspiele, Wittelsbach, Berlin

Der Gast aus der andern Welt

von Clara Viebig

Biophon-Lichtspiele, Berlin

Die weisse Dame

mit Rita Sacchetto

Rückkehr eines Verlorenen

5 Sensationen

Der mysteriöse Fremde

Amor-Lichtspiele, Berlin

Die Mitternachtssonne

Große Sensationen

Neu: **Die Tat des Dietrich Stobäus** Beispielloser Erfolg

NORDISCHE FILMS Co.

G. m. b. H.

BERLIN SW. 48
Friedrichstrasse 225III,
Teleph.: Lützow 3143, 3144. Telegr.: Nordfilm.

DÜSSELDORF
Graf Adolfstrasse 20.
Telephon-Anschl. 4446. Telegramme: Nordfilm.

MÜNCHEN, Paul Heysestr. 9, Bayrische Filmvertriebs-Gesellschaft
Telephon: 50472, 50476 Telegr.-Adr.: Bayernfilm.

Bekanntmachung.

Für **Busstag, Totensonntag** usw.
bringen wir einen der ernsten Zeit angepaßten neuen

bedeutenden

Psilander-

Schlager

heraus. : : : (Titel ist noch unbestimmt.)

Demnächst: **Neue Kriegsbilder.**

Jede Woche erscheinen **Neuheiten.** (Dramen und Lustspiele.)

NORDISCHE Films Co., G. m. b. H. authentische Weltkriegs-Berichte

Leihweise **(Genehmigt vom großen Generalstab)**

Von der Westfront

1.–4. Teil:

„Vor Verdun" „Vor Longwy', „Vor'm Argonner Wald" „Varenne-Romagne"

Von den Russen verwüstete Städte u. Ortschaften Ostpreußens

Russische Kriegsführung an der Ostgrenze

Ausgabe A und B.

NORDISCHE FILMS Co.

G. m. b. H.

BERLIN SW. 48
Friedrichstrasse 225III.
Teleph: Lützow 3143, 3144. Telegr.: Nordfilm.

DÜSSELDORF
Graf Adolfstrasse 20.
Telephon-Anschl. 4446 Telegramme: Nordfilm

MÜNCHEN, Paul Heysestr. 9, Bayrische Filmvertriebs-Gesellschaft
Telephon: 50472, 50476
Telegr.-Adr.: Bayernfilm

L·B·B

jäger der Landwehr, und Alfred Linàe, Gefreiter der Landwehr, in Feindesland gefallen sind.

* * *

Herr Geyer, von der Kino-Kopier-Gesellschaft, der bekanntlich im Felde ist, hat für hervorragende Leistungen vor dem Feinde das eiserne Kreuz erhalten. Der Kronprinz selbst hat Herrn Geyer vor Verdun die ehrenvolle Auszeichnung überreicht. Wie wir erfahren, hat Herr Geyer im größten Schrapnellfeuer eine Telegraphenleitung gelegt und aus einem brennenden Hause Verwundete gerettet, die sonst dem Feuertode verfallen wären. Wir und die vielen Freunde von Herrn Geyer freuen sich ob dieser Anerkennung.

* * *

Herr Direktor Stark von der „Cines" ist am 1. November von seinem Posten zurückgetreten, um sich anderen Unternehmungen zu widmen. Die verständnisvolle und sympatische Persönlichkeit des allezeit liebenswürdigen Herrn Stark, der auch bei schwierigsten Berufsfragen stets mit sicherem Takt zugunsten der Allgemeinheit sich betätigte, hat ihm einen außerordentlich großen Kreis von Freunden geschaffen.

* * *

Der kommende Bußtag und Totensonntag erfordert für die Theaterbesucher ein Spezial-Programm. Die „Nordische" hat jetzt schon dem Rechnung getragen und neue ernste Psylander-Films für diese Festage bereit gestellt.

Private Wohltätigkeit vergißt auch die kleinen, unbeaufsichtigten Kinder nicht, deren Väter im Felde stehen. Die „Eiko" hat diese Liebestätigkeit den Kleinen gegenüber im authentischen Bilde festgehalten und einen kurzen Film geschaffen, der die Kinder beim Spielen, Baden, Essen und Trinken zeigt, in einer Wohltatigkeitsvorstellung viel Beifall fand und jetzt auch in den öffentlichen Verkehr kommen soll.

* * *

Herr Carl Wilhelm hat seinen Film „Fräulein Feldgrau" fertiggestellt und bereits zensieren lassen. Die Vorführung des Films vor Interessenten erfolgt bei der Firma Paschke & Co.

Allerlei.

Der tobsüchtige Berliner im Kino.

Große Aufregung gab es vor einigen Tagen in einem Kinematographen-Theater in der Münzstraße in Berlin. Dort erschien in der siebenten Stunde ein junger Mann, der schon angetrunken war, in Begleitung eines Mädchens. Während der Vorführungen trank er an Schanktisch ein Glas Bier nach dem anderen. Plötzlich, als gerade ein humoristischer Film gezeigt wurde, riß er sich, von einem Tobsuchtsanfall befallen, die Kleider vom Leibe, kletterte einen Mauerpfeiler hoch und versuchte, eine Bogenlampe herunterzureißen. Das Unglück, das hierdurch entstanden wäre, konnte noch rechtzeitig dadurch verhindert werden, daß Angestellte des Kinotheaters den Tobsüchtigen herunterholten und nach der Charité brachten.

In feindliche Gefangenschaft geraten.

Der Dampfkarussell- und Kinematographenbesitzer Karl Benz aus Ottenheim befand sich bei Ausbruch des Krieges mit seiner Familie und dem Geschäft zur Messe in Thann im Elsaß. Seitdem hat man von ihm nichts mehr vernommen. Vor einigen Tagen ist nun ein von Herrn Benz an seine Frau gerichtetes, aus Issori datiertes Schreiben eingegangen, in dem er sich nach dem Befinden seiner Familie erkundigt, und in welchem er mitteilt, daß er als Zivilgefangener in der Artilleriekaserne des 16. Regiments interniert ist. Nun ist aber Frau Benz mit ihren sieben Kindern gar nicht nach hier zurückgekehrt, sie scheint vielmehr gleichfalls in französische Gefangenschaft geraten zu sein.

Das Kinogeschäft in Frankreich.

Wir erhalten auf Umwegen folgenden knappen Bericht:

In Frankreich stocken Fabrikation und Geschäft. Was in den spärlich besuchten Kinos geboten wird, läßt viel zu wünschen übrig. Die Firma Pathe läßt zwar in Amerika verlautbaren, es stehen ihr genügend kriegsfreie schauspielerische Kräfte zur Verfügung, so daß sie in der Produktion nicht behindert ist, doch ihre französichen Ateliers sind zu Feldlagern und Lazaretten geworden, und selbst die „Journal-Ausgaben" bereiten große Schwierigkeiten. Das Aufnahmepersonal wurde fast gänzlich einberufen. Etwa 80 Proz. der Kinobeflissenen dient dem französischen Heere; das Pariser Kino in den Champs Elysés steht unter dem Banner des Roten Kreuzes der Verwundetenpflege zur Verfügung.

Das Wiedersehen durch den Kriegsbericht.

In einem Berliner Kinotheater trug sich dieser Tage eine hübsche Szene zu. Man schreibt uns: Ich war dieser Tage im Kino, um mir Kriegsfilms anzusehen. Auf der Leinwand erschienen unsere Feldgrauen, der Kapitänleutnant vom „U. 9" inmitten seiner tapferen Schar, Feldpost usw. Dann

Der anerkannt hervorragendste

Eiko-Schlager

Das Vaterland ruft!

erscheint am

27. November

EIKO FILM

Spezialfilm für die ernsten Feiertage

Bußtag und **Totensonntag**

„Der Evangelimann“

Der Film wird ab **20. November**
∴ verkauft und verliehen. ∴

Der wirkungsvollste Film der Gegenwart ist

Bismarck

L·B·B

Kriegsausgabe

der

❖ Eiko-Woche ❖

bringt nur **authentische** Aufnahmen
:-: von den Kriegsschauplätzen :-:

Ausgabe No. 10

enthält u. a.: **Wirkliche Gefechtsaufnahmen**

✦ Einzug der Deutschen in Ostende ✦

hochinteressante Artilleriekämpfe in den
—— Dünen bei Ostende, **Lille** ——

u. a. m.

Verleiher Eiko-Woche

welche die führen:

Berlin, Friedrichstr. 224	Marius Christensen G. m. b. H.
„ Friedrichstr. 246	Wilhelm Feindt
„ Friedrichstr. 207	Film-Kauf-, Tausch- und Leihgenossenschaft Deutschland
„ Friedrichstr. 223	Robert Müller & Co.
„ Markgrafenstr. 76	Düsseldorfer Film-Manufaktur L. Gottschalk G. m. b. H. Filiale Berlin, Vertreter Max Hoffer
„ N. 20, Badstr. 35-36	Fritz Holz
Bochum	Tonhallen-Theater-Ges.
Braunschweig	Martin Dentler G. m. b. H.
Bremen	Vereinigte Theater Hagen & Sander
Breslau	Breslauer Palasttheater, G. m. b. H.
„ Bahnhofstr. 13	W. Salomon
„ Filiale, Schweidnitzerstr. 31	Marius Christensen G. m. b. H.
„ Neue Schweidnitzerstr. 16	Schlesischer Film-Vertrieb
Chemnitz	Verein der Kinematographenbesitzer von Chemnitz und Umgebung
Danzig	Anders Film-Verleih
Dessau	Metropol-Film-Verleih
Dortmund, Johannestr. 10	Althoff & Co., Film-Verleih
Dresden, Pragerstr. 22	Martin Queck
Dresden-N., Luisenstr. 15	Viktoria-Theater, Max Baumgarten
Düren im Rheinland	Lüdtke & Heiligers
Düsseldorf, Friedrichstr. 2	Hans Lölgen & Co.
„ Worringerstr. 113	Rheinische Film-Gesellschaft m. b. H.
„ Centralhof-Fürstenplatz	Düsseldorfer Film-Manufaktur, Ludwig Gottschalk GmbH.
Frankfurt a. Main	Frankfurter Film-Co.
„ „ Bahnhofplatz 12	Emil Fieg
M.-Gladbach, Waldhausenerstr. 100	Lichtbilderei G. m. b. H.
Hamburg, Mühlenstr. 50	Hamburger Film-Börse, Krüger & Vogt
„ Ernst Merkstr. 12/14	Albert Hansen
„ Gellertstr. 4	A. Haslwanter
„ **-Altona,** Schulterblatt	James Henschel
Hannover	Kammerlichtspiele
„	Eden-Theater
„ Alte Cellerheerstr. 4	Carl Mest
Itzehoe	Kuno Lau
Karlsruhe i. B., Karlstr. 28	R. Edrich
Kiel	Kammerlichtspiele
Leipzig, Dufourstr. 16-18	Carola-Theater
„ Tauchaerstr. 9	Globus Film-Verleih-Institut
„ Tauchaerstr. 4	Johannes Nitzsche
„ **-Lindenau,** Angerstr. 1	Scherff & Co., G. m. b. H.
Ludwigshafen	Monopol-Film-Vertrieb
München	Martin Dentler G. m. b. H.
„ Dachauerstr. 45	Münchener Film-Verlag, Fritz Praunsmändtel vormals Krisak & Co.
„	Kammerlichtspiele
„ Arnulfstr. 26	Gg. Behrmann
Neumünster, Kleinflecken 5	Welt-Kinematograph
Pasing bei München	Franz Krisack, Film-Verleih
Straßburg i. Els., Halbmondgasse	Philantropische Lichtbilder G. m. b. H.
„ Kinderspielgassen 14	Central-Kinematograph G. m. b. H.
Stuttgart, Calverstr. 26	Stuttgarter Lichtspielhaus
Zoppot	Filmverleih Anders

Monopol Films

Benno Wolff

Telegramm-Adresse: Filmwolf.

Berlin SW.48

Friedrichstraße 238

Telefon: Amt Lützow 4921.

Achtung

für die **3** nächsten Seiten!

Dieselben bedeuten für Sie baares Geld!

Soeben erschienen:

Soeben erschienen:

Der 2. Teil

Der Hund von Baskerville

(Das einsame Haus)

Dieses Wunder der Technik u. deutscher Regiekunst stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten.

Deshalb hat auch noch kein in Deutschland erzeugter Film soviel Geld zur Herstellung gekostet, wie dieses nur der Wirklichkeit entnommene Bild. Die Erdarbeiten zur Aushebung des zu diesem Film besonders geschaffenen 6 preußische Morgen großen Sees, in welchen sich ein dreistöckiges Haus mehrere Male versenkt, haben einschließlich der Erbauung dieses Hauses und der hierzu erforderlichen technischen Anlagen allein über 60000 Mk. gekostet.

Der Film wird ab 30. Oktober bis zum 12. November in sämtlichen Union-Theatern Berlins gespielt.

Der Hund von Baskerville I. Teil

Unbestritten die besten und vornehmsten Detektivfilms
für die feinsten wie auch kleinsten Theater.

Monopol-Films BENNO

Telegramm-Adresse: FILMWOLFF. — Telefon: Amt Lützow 4921.

Für's Vaterland

Der Patriotismus einer ostpreußischen Mutter.

Unsere Feldgrauen im Kampf mit den Kosaken.

Zeitgeschichtliches Drama in 3 Akten.

In Feindes Hand

Kriegsdrama in 3 Akten

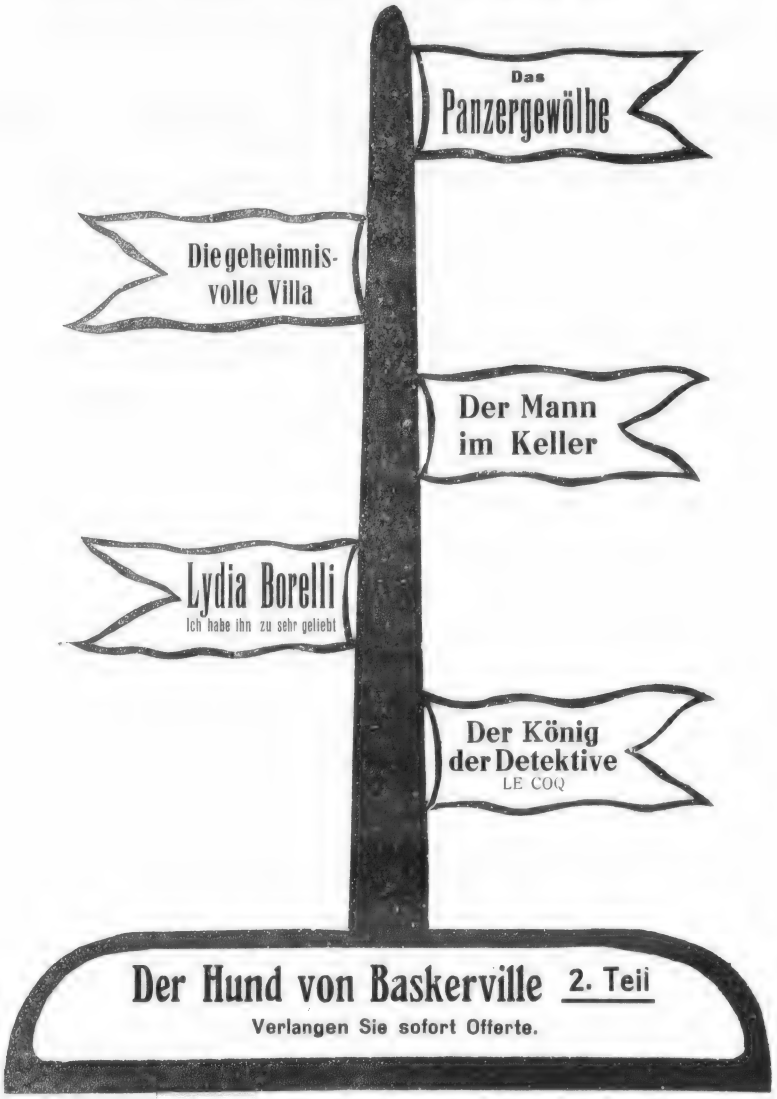
(nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Titeln)

Die Hauptrolle wird von einem 5 jährigen Knaben in noch nicht dagewesener Vollendung dargestellt

WOLFF, Berlin SW.48

Friedrichstraße 238.

Diese Films müssen Sie gespielt habn.



Monopol-Films BENNO WOLFF, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 238

Telegramm-Adresse: Filmwolf. Telefon: Amt Lützow 4921.

„ein vergnügtes Mittagessen an einem Ruhetag". Man sah Soldaten, namentlich Landwehr, lachend ihr Mittagsmahl einnehmen. Einer guckte schmunzelnd in die Schüssel, ein anderer spießte triumphierend ein Stück Fleisch auf die Gabel. Alle machten einen fröhlichen Eindruck. Plötzlich hörte ich eine Frauen- und eine Knabenstimme laut rufen: „Da ist ja der Papa, guck mal, wie er lacht!" und immer wiederholen sie, als das Bild schon vorbei, „und wie er lacht". Es lag so viel Freude in ihren Worten. So unverhofft und so fröhlich nochmal den Mann und Vater zu sehen.

Amerikanische Kriegstaxe.

Infolge des europäischenKrieges erleidet der amerikanische Import eine beträchtliche Einbuße. Um den Ausfall an Zoll zu decken, soll eine Kriegstaxe eingeführt werden. Nach derselben hätte jedes Vergnügungsetablissement in Orten über 15 000 Einwohner jährlich 100 Dollar (420 M.) zu entrichten. Die Kinobranche will versuchen, damit durchzudringen, daß die Kriegstaxe staffelweise im Verhältnis der Sitzeanzahl der einzelnen Häuser bemessen werde.

Saalbau-Lichtspiele in Braunschweig.

Ueber die Eröffnung des größten und vornehmsten Kinotheaters in Braunschweig wird uns berichtet: „Die Saalbau - Lichtspiele wurden gestern nachmittag 5 Uhr vor einem geladenen Publikum, das fast das ganze geräumige Haus füllte, in feierlicher Weise eröffnet. Nach einem Festmarsch sprach Herr Rudolf Schwannecke vom Stadttheater Innsbruck einen von Herrn Walter Turczinsky gedichteten Prolog, in dem auf die Aufgaben der Lichtspielbühne hingewiesen und zu regem Besuch eingeladen wurde. Dann begannen die Vorführungen, deren erste vorzügliche Aufnahmen vom Rheine brachte. Das Lob des Rheins sang Fräulein Marie Schoepffer mit dem Humperdinckschen Liede ‚Am Rhein', das sie mit ihrem sympathischen, volltönenden Organ mit Innigkeit und Begeisterung vortrug. Dem Ernste der Zeit angepaßt und doch stellenweise mit Humor gewürzt waren die übrigen Nummern des interessanten Spielplans. Von aktueller Bedeutung war die Film-Kriegsberichterstattung, die packende Bilder von den Kriegsschauplätzen im Osten und Westen darbot. Die zweiaktige Kriegs-Allegorie „Michels eiserne Faust" oder „Nun aber wollen wir sie dreschen" atmete glühende Vaterlandsliebe und erheiterte durch manche humorvolle Szene. Den Beschluß der Vorstellung bildete eine vollständige Biographie Bismarcks, bei der die markantesten Ereignisse aus dem Leben des eisernen Kanzlers in historischer Treue von hervorragenden Künstlern und Künslerinnen dargestellt wurden. Die Vorführungen wurden durch das vom Kapellmeister Gehring geleitete Lichtspiel-Orchester in geschickter, stimmungsvoller Weise musikalisch begleitet. Die Eröffnungsvorstellung hat die Besucher in vollem Maße befriedigt, was auch durch häufiges Beifallklatschen zum Ausdruck kam. Die für das Publikum bestimmte Eröffnungsvorstellung, die um 8 Uhr begann, war ebenfalls recht stark besucht und nahm den gleichen allseitig befriedigenden Verlauf. Die zu Beginn der Vorstellung verkündete Nachricht von dem Falle Antwerpens rief unter den Besuchern eine freudige Stimmung hervor, die durch das gemeinsame Singen patriotischer Lieder zum Ausdruck kam. Die gestrigen Vorstellungen im Lichtspielhause haben die Erwartungen der Kinofreunde in vollem Maße erfüllt, so daß voraussichtlich das Lichtspielhaus auch künftig eine große Zugkraft ausüben wird.

Krieg und Preisausschreiben.

In Mailand wurde ein neues Kino eröffnet, und ein dortiges Fachblatt erließ eine Preisfrage, welchen Namen das Theater erhalten soll. Von den eingegangenen Antworten waren 45 für Cinema Milano, 40 für Cinema Italia, 32 für Cinema Internationale, 4 für Cinema Francesca Bertini, 1 für Cinema Lydia Borelli. Mit Rücksicht auf den Krieg empfahlen 3 im Gedenken des Führers der nach Frankreich gezogenen Freiwilligen den Namen Cinema Garibaldi, ein „neutraler" Italiener plädierte sogar für den Namen „Teatro Generale Jauffre", ohne zu wissen, daß der französische Heerführer, dessen Name verherrlicht werden sollte, sich Joffre schreibt!

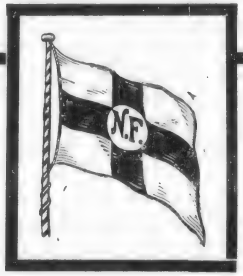
Juristisches.

Die Gültigkeits-Erklärung der Charlottenburger Lustbarkeitssteuer.

hat der Potsdamer Bezirksausschuß in einer Verwaltungsstreitsache der Kammerlichtspiele G. m. b. H. gegen den Magistrat Charlottenburg ausgesprochen. Das neue Theater der Kammerlichtspiele in der Tauentzienstraße war für 1. bis 15. April d. J. zu 939 M. Lustbarkeitssteuer veranlagt worden. Die Kammerlichtspiele beschritten gegen die Veranlagung den Klageweg und beantragten die Freistellung mit dem Bemerken, daß die Lustbarkeitssteuer ungültig wäre, weil sie einen Verstoß gegen das Reichsversicherungsgesetz einschließe, da der Magistrat auch die Vereinsveranstaltungen besteuere. Der Bezirksausschuß wies die Klage kostenpflichtig ab und erklärte die Steuerordnung und die nach ihr vorgenommene Veranlagung für gültig.

Hinterzogene Lustbarkeitssteuer.

Unter der Anklage des Betruges stand in Stettin der 35 Jahre alte Kaufmann Otto Babekuhl vor dem Schöffengericht. Der Angeklagte betrieb hier ein Kinotheater und soll sich der Hinterziehung von Lustbarkeitssteuer schuldig gemacht haben. Es wurde erwiesen, und der Angeklagte gestand auch zum Teil zu, daß er die Eintrittskarten zwar beim Magistrat hatte abstempeln lassen, daß er sie aber durchschnitten und doppelt verkauft hatte. Er hatte sich dadurch widerrechtlich einen Vermögensvorteil verschafft und wurde nun zu 60 M. Geldstrafe event. 20 Tagen Gefängnis verurteilt.

Voranzeige!  Voranzeige!

Das ganze Deutfchland foll es fein!

Hochaktuelles vaterländisches Schauspiel
aus der Gegenwart.

Verfasser und Spielleiter:

Direktor Alfred Halm.

Monopol-Interessenten wollen sich wenden an

NATIONAL-FILM G·M B·H ❖ **BERLIN SW. 48**
Fernspr. Lützow, 4775, 4776

L·B·B

Unser Kaiser

Serie I

unser Stolz!

Serte II

Lebende Kriegskarikaturen. — Der malerische Harz.
Kino-Kriegsberichte aus Ostpreussen.

Kauf oder leihweise.

Durch Pulverdampf und Kugelregen

Ein vaterländisches Heldenbild aus dem Kriegsjahr 1914 in 3 Abteilungen.

Verfasser und Spielleiter: **William Karfiol.**

Szenen vom westlichen Kriegsschauplatz. Ein spannender Film von hochdramatischer Steigerung. Fein durchgearbeitete Einzelszenen, Originalaufnahmen. Lebenswahre Schlachtenbilder, Massenwirkungen. Künstlerische Photographien.

Reichhaltiges künstlerisches Reklamematerial

Große Buntdruckplakate, Klischeeplakate, Illustrierte Beschreibungen -- Länge 1250 m

Im Monopol! Im Monopol!

Monopol für Sachsen (Königreich und Provinz), Thüringen:
Richard Kühn, Plauen (Vogtl.), Neuendorferstr. 120.

Monopol für Hamburg, Altona, Wandsbeck, Cuxhaven, Harburg, Wilhelmshaven:
Albert Hansen, Hamburg, Ernst Merkstr. 12/14.

Monopol für Bayern und Württemberg:
Carl Gabriel, München, Dachauer Strasse 16.

Monopol für Rheinland-Westfalen:
Leibholz & Co., Düsseldorf, Remscheidstr. 1.

Monopol für Schlesien:
W. Salomon, Breslau II, Bahnhofstr. 13.

NATIONAL-FILM G·M M·B ❖ BERLIN SW. 48

Fernspr. Lützow, 4775, 4776

Geschäftliches.

Neues von „Eiko"

Für das große Kriegsschauspiel „Das Vaterland ruft", das bekanntlich am 27. November erscheint, ist seitens der Fachwelt das Interesse allgemein sehr stark. Man lobt nicht nur die spannende Handlung und glänzende Photographie mit ihren stimmungsvollen Virage-Tönungen, sondern in allererster Linie die äußerst realistischen und groß angelegten Schlachtenszenen, die den Beschauer mitten hinein führen in das Schlachtgetümmel mit seinem Infanterie- und Artilleriefeuer. — Da der äußerste Bestelltermin vor der Tür steht, ist für die letzten Säumigen umgehende Entschließung notwendig. —

Die neuesten Kriegsaufnahmen der Eiko-Woche bringen die hochaktuellen Kämpfe unserer Truppen in Ostende, wo nur am dortigen Küstenstrande sich die Engländer, Belgier und Franzosen gegenüberstehen. Die stets vielgestaltige Eiko-Woche rechtfertigt schon seit langem den viel angewandten Ausspruch: „Die Eiko-Woche weiß alles, sieht alles und berichtet über alles!" —

Für die ernste Zeit des Bußtages und Totensonntages bildet „Der Evangelimann" ein wohlbegehrtes Spezialbild für die Theaterbesitzer, die sich durch diese Darbietung viel Sympathien bei ihrem Publikum erwerben werden. —

„Eiko" hat im übrigen einen ausführlichen und reichhaltig ausgestatteten illustrierten Katalog in Vorbereitung, der mit seinem übersichtlich angeordneten Inhalt den Interessenten ein praktischer Wegweiser für den deutschen Filmmarkt sein wird und nach Fertigstellung gratis zur Versendung gelangt.

Kriegsberichte.

Es ist besonders anerkennenswert, daß trotz der großen Schwierigkeiten, die bei den Aufnahmen auf den Kriegsschauplätzen zu überwinden sind, es der Firma Ed. Hubert möglich ist, jetzt schon mit Kriegsbildern aus Ostende und Lille aufzuwarten. Unsere braven Krieger sind kaum in den Besitz dieser feindlichen Stellungen gewesen, als auch schon der sehr rührige und tüchtige Operateur Ullrich hier seine Aufnahmen machte und die Firma Hubert dadurch in den Stand setzte, wirklich aktuell zu arbeiten. Wir verweisen auf das Inserat in vorliegender Nummer.

Die deutsche Wochenschau.

Die am 14. November erscheinende neue Ausgabe Nr. 3 enthält viele hochinteressante Neuigkeiten von großem aktuellen Wert. Das deutsche Kinopublikum vermißt zurzeit sehr die sonst in Friedenszeiten in hoher Blüte stehende aktuelle Berichterstattung, und aus dem Grunde wird die allwöchentlich neu erscheinende „Deutsche Wochenschau" immer mit großem Interesse entgegengenommen. — Im gleichen Verlage erschien auch „Sanitätshunde im Kriege" und „Die Heldenfahrt des Dampfers Königin Luise". — Jetzt werden schon wieder mehrere Neuerscheinungen kurzer Films angekündigt, von denen wir zum 13. November ganz besonders erwähnen: „Die Fabrikation des eisernen Kreuzes".

Frieds Film-Kassenmagneten.

Die Kriegsbilder und die vollständigen Kriegsprogramme, die die Firma herausbringt, haben den Beweis guter Zugkraft erbracht und sind daher jedem Theaterbesitzer sehr zu empfehlen. Das Verlangen nach aktuellen Bildern kann bei dieser Verleihfirma in jeder Weise befriedigt werden.

Schwedische Biograph-Gesellschaft.

Die noch junge Filiale des Stockholmer Stammhauses in Berlin bemüht sich, schnell mit den deutschen Verhältnissen vertraut zu werden und ihre deutsche Kundschaft aufs beste zu bedienen. Der Geschäftsleiter dieser Berliner Filiale, Herr Hedmann, erfreut sich der größten Beliebtheit in hiesigen Branchekreisen, weil die glatte und einfache Abwickelung des Geschäfts zweifellos die reelle Basis des Hauses beweist. Die Neuerscheinungen der Firma sind sehr empfehlenswert.

Film-Einkaufs-Genossenschaft „Deutschland"

Telephon Centrum 9611 **BERLIN, Friedrichstraße 207** Telephon Centrum 9611

Unsere neuesten Schlager

Die Banditen der Prärie. Wild-West. 3 Akte. Monopol Berlin, Brandenburg
Das gelbe Band. Detektiv-Drama. 4 Akte. . Monopol.
Die Löwenbraut. Hauptr. Emmy Destinn. 4 Akte. Monopol Groß-Berlin.
Das Vaterland ruft. Kriegsfilm. 3 Akte. . . Monopol für Deutschland.
Henny Porten-Serie. Dramen und Lustspiele. Monopol Groß-Berlin, Brandenburg.

verleihen wir zu äusserst billigen Preisen.

Großes Lager neuer Films für Beiprogramm · Aktualitäten · Kriegswochen · Einzelne Schlager

Aktualitäten aus großer Zeit.

Kinokop

Aktualitäten aus großer Zeit.

Kriegs-Wochen

Der siegreiche Weg unseres Kronprinzen.

Ausgabe No. 1

S. Kaiserliche Hoheit der Kronprinz begibt sich mit seinem Stabe zur Front.

Von den Franzosen zerstörte Häuser deutscher Landleute, davor Filtrierapparate für Trinkwasser zur Verhütung von Krankheiten.

Das eroberte Montmedy usw.

Ausgabe No. 2

Das eroberte Longwy.

Am Freitag, den **13. November** erscheint

Ausgabe No. 3

Gelände vor Verdun mit Notbrücken. Im Hintergrund Sanitätskolonne.

Die Heldentat des U 9 wird im Felde bekannt.

Ausschmückung der Quartiere und Ankunft von Liebesgaben am Vorabend des Geburtstages unserer Kaiserin.

Wie die Funker im Felde den Geburtstag unserer Kaiserin feiern.

Gabentisch mit Bildnis Ihrer Majestät.

Unser Kronprinz besichtigt vor der Ankunft des Königs von Sachsen die von den tapferen 98ern gestellte Ehrenkompagnie.

Die Zusammenkunft des Königs von Sachsen mit dem deutschen Kronprinzen, bei welcher Gelegenheit dem Kronprinzen die höchste sächsische Kriegsauszeichnung überreicht wurde.

Der König von Sachsen schreitet mit Seiner kais. königl. Hoheit den Kronprinzen die Front der Ehrenkompagnie ab.

Ein heiterer Zwischenfall.

Besichtigung der sächsischen Funkenstation durch den König von Sachsen.

Desgleichen die preußische, welche zur Zeit von von einem Flieger umkreist wird.

Abfahrt des Königs zur Front.

Feldgottesdienst im Beisein Seiner kais. königl. Hoheit des Kronprinzen.

Die Bilder sind erstklassig und für jedes Theater ein Kassenmagnet.

——— Bestellen Sie daher sofort telegraphisch. ———

Reklameplakate vorrätig.

„Kinokop" Inh. Rudolf Noske, Berlin SW. 48 Friedrichstr. 235 II. Portal

Fernsprecher Nollld. 2772 Telegr.-Adr. Kinokop Berlin 48

Aenderungen vorbehalten.

L·B·B

Verband zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandten Branchen zu Berlin E.V.,
Berlin SW., Charlottenstr. 82.
Telefon: Amt Centrum 12427.

Sitzung des Presse- und Propagandaausschusses am 30. Oktober 1914 im Sitzungszimmer des Verbandes.

Vorsitzender: Herr Dr. Bonwitt.

Anwesend: die Herren Mandl, Weiß, Dr. Bonwitt, Hansen-Hamburg; entschuldigt: die Herren Klix und Dentler, Braunschweig.

Es wurde folgendes beraten und beschlossen:

1. Die Mitglieder sollen aufgefordert werden, fortlaufend dem Verbande Notizen und Material zugänglich zu machen, welche zur Verwertung im Interesse des Verbandes und zu Propagandazwecken geeignet sind. Es genügen einfache Mitteilungen, Anregungen, Zusendung von Zeitungsausschnitten usw.

2. Es soll beim Herrn Polizeipräsidenten Berlin angefragt werden, wie es mit der Zensurfrage und der Gebührenerhebung für die Filmprüfung in den übrigen preußischen Provinzen künftig gehalten werden soll. Diese Anfrage erledigt sich zum Teil durch den inzwischen bekannt gewordenen Bescheid des Polizeipräsidenten gez. von Glasenapp folgenden Wortlauts: „Endlich wollen Sie noch davon Kenntnis nehmen, daß die Herren Minister des Inneren und der Finanzen zurzeit nicht die Absicht haben, von der ihnen in dem Allerhöchsten Erlasse vom 28. März 1914 erteilten Ermächtigung, die Gebührenerhebung auch auf die Königl. Polizeiverwaltungen in der Provinz auszudehnen, Gebrauch zu machen und an dieser Absicht voraussichtlich auch so lange festhalten werden, als die Filmprüfung in Berlin zusammengefaßt bleibt".

Ist hiernach der auf die Gebührenerhebung bezügliche Teil des Beschlusses gegenstandslos geworden, so nicht der wegen der Zensurangelegenheit. Hinsichtlich dieser wird es sich noch um eine Anfrage an den Herrn Minister wegen der Zentralifierung der Zensur in der Monarchie (bez. im Reiche) handeln.

3. Von dem Bescheid der Herren Minister auf die Verbandseingabe wegen der ungerechtfertigten Höhe der Lustbarkeitssteuern in manchen Orten wird mit Befriedigung Kenntnis genommen. Der Bescheid ist inzwischen durch die Fachpresse veröffentlicht worden. Der dem Verband angeschlossene Verein der Theaterbesitzer Groß-Berlins soll veranlaßt werden, auch seinerseits, wie das vom Verband geschehen ist, in Verfolg des Ministerialbescheides nunmehr bei den zunächst zur Entscheidung zuständigen Aufsichtsinstanzen Antrag auf Prüfung der lokalen Steuerordnungen zu stellen, da mit Abänderung der Groß-Berliner Steuerordnungen auch eine Rückwirkung auf die Steuerordnungen im Reiche zu erhoffen ist.

4. Die Protokolle bezw. Veröffentlichungen für die Fach- und Tagespresse sollen den Mitgliedern des Presseausschusses zugestellt werden. Geht kein Widerspruch innerhalb 2 Tagen nach Zustellung ein, so gilt der Wortlaut als genehmigt.

5. Es werden 24 Tageszeitungen in Berlin und im Reiche besonders namhaft gemacht, welche ständig mit Verbandsmitteilungen versehen werden sollen.

6. Zur Information über die Kinobewegung soll bei einem Zeitungsausschnittbüro abonniert werden. Wichtigere Notizen sollen einer Stempelmappe einverleibt und zur Einsicht für die Mitglieder ausgelegt werden.

7. Den Mitgliedern des Propagandaausschusses soll die vorliegende Liste über Mitgliedern und Firmen der Branche abschriftlich zugestellt werden, damit sie diejenigen Namen bezeichnen, welche sie für den Verband interessieren wollen.

8. Der Ausschuß macht von dem Rechte der Kooptation Gebrauch und beruft die Mitglieder des Gesamtausschusses, und zwar die Vorsitzenden des Provinzialverbandes Rheinland - Westfalen, Herrn Rosenthal-Düsseldorf und K. Weiß (Photographische Industrie) in den Presse- und Propagandaausschuß.

9. Von einer, noch vertraulich zu behandelnden Anregung des Provinzialverbandes Rheinland-Westfalen wird mit großem Interesse Kenntnis genommen, weitere Entschließung aber für später vorbehalten.

10. Von den Mitgliederbeiträgen, die in dankenswerter Weise den üblichen Jahresbeitrag vielfach erheblich übersteigen und die Opferwilligkeit der Interessenten erfreulicherweise dartun, wird mit Befriedigund Kenntnis genommen. Die (wenigen) Restanten sollen auf ihre übernommenen Verpflichtungen noch einmal aufmerksam gemacht werden.

Schluß der Sitzung ½2 Uhr.

Freie Vereinigung der Kino-Angestellten und Berufsgenossen Deutschlands.
Sitz: Berlin.
Geschäftsstelle: Landsbergerstr. 85.
Telefon: Königstadt 6418, Pacturas Klubhaus.

Protokoll
der Versammlung vom 12. Oktober 1914.

1. Verlesung des Protokolls, das angenommen wurde.
2. Verlesung der eingegangenen Schreiben.
3. Arbeitsbericht.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Die im Felde stehenden Kollegen Strauß und Sachs sandten Karten, die dem Inhalt entsprechend beantwortet wurden. Dann folgte der Bericht des Arbeitsvorstehers. Es wurden besetzt: 5 Operateure, 1 Rezitator, 4 Pianisten, 1 Konterolleur, 1 Kellner. Koll. B. Eichfeldt ersuchte anschließend hieran, jedem Kollegen seine oder eines Bekannten Telefonnummer anzugeben, um die

Kino-Kassabücher
praktisch und übersichtlich
liefert
Verlag der „Lichtbild-Bühne"
BERLIN SO. 16, Michaelkirchstr. 17.

Auf dem Felde der Ehre sind unsere Geschäftsführer

Willi Ermster
Oberjäger der Landwehr

Alfred Lincke
Gefreiter der Landwehr

gefallen. Der Tod dieser beiden tüchtigen Mitarbeiter erfüllt uns mit tiefem Schmerz. Wir werden ihnen stets ein treues Angedenken bewahren.

Theaterverwaltung der **Projektions A.-G. Union, Berlin**

Die große Saat

Eine Kriegs-Novelle von

Walter Schmidthässler

erscheint demnächst

Monopol-Interessenten
wollen sich umgehend wenden an

Deutsche Mutoskop- u. Biograph-Ges.
m. b. H.
BERLIN W. 8, FRIEDRICH-STRASSE 187/88.
Telephon: Centrum 9334. Telegramm-Adresse: Biograph.

NEUHEIT! NEUHEIT!

Leutnantsstreiche

Spielort: Eine kleine Residenz.

Feinsinnige Hofgeschichte nach ***Freiherrn v. Schlicht.***

2 Akte.

Wir vergeben Erstaufführungsrechte und Distriktmonopole.

Sofort frei! ***Sofort frei!***

Auf dem Felde der Ehre gefallen!

Ein Drama der Gegenwart in 3 Akten.

Der Einzug in Antwerpen 180 m

Lüttich — Brüssel 280 m

Grosse Auswahl in Lager- und Kriegsfilm!

Der Kriegsfreiwillige — Die 2 Sergeanten — Das ist der Krieg.

Allgemeine Deutsche Film-Ges. m. b. H.

LEIPZIG

Telefon 20060. **Grimmaischer Steinweg Nr. 2.** Telegr.-Adr.: Filmmonopol.

J. Laupheimer •• Merkur-Film-Verleih

Friedrich-Straße 224

Fernsprecher: Nollendorf 892 Telegramm-Adresse: „Filmheim"

Monopol-Schlager

Seine letzte Symphonie
3 Akter

Durch sein Blut verraten
2 Akter

Yaqui's Rache
2 Akter

Wilderer des Nordens
2 Akter

Vynona's Indianerblut
2 Akter

Wiedergefunden
2 Akter

Die Legende der Bororo-Indianer
2 Akter

△

Beachten Sie meine Adresse.

◇

Schreiben Sie, telefonieren Sie, telegrafieren Sie sofort!

Wenn Sie gut bedient werden wollen.

Verschiedene

Programme!

ca. 1600 Meter.

Piccolo!

ca. 800 Meter

noch

zu besetzen.

Verlangen Sie Offerte.

▽

Eine Nacht im Felde

Novelle in 2 Akten aus dem gegenwärtigen Kriege

(Spielt z. Zt. Marmorhaus.)

Der Todesritt auf dem Riesenrad

der gewaltigste Sensationsfilm in 3 Akten

Monopol für

Berlin
Brandenburg
Pommern
Ost-, Westpreussen
Posen

Vom Meeresgrund gerettet

2 Akte aus der Geschichte eines Unterseebootes — Spielt z. Zt. Marmorhaus

Der Aufstand der Rebellen

Mexikanisches Kriegsdrama

Monopol für Berlin und Brandenburg

„Spielt z. Zt. in Kammerlichtspiele"

Ich kenne keine Parteien mehr

Aktuelles Kriegsdrama in 2 Akten

◆

Die Diamanten des Sultans

Detektiv-Drama in 3 Akten

Die giftigen Gase	2 Akte	**Das Signal des Spiegels** (Bison)	2 Akte
Die Meeresbraut	2 Akte	Asta Nielsen Films: **Engelein**	
Die rote Marga	2 Akte	Asta Nielsen Films: **Die Sünden der Väter**	
Der unliebsame Schwiegersohn	2 Akte	Asta Nielsen Films: **Zapatas Bande**	
In den Klauen der Bestien (Bison)	2 Akte	**Das Parfüm der Dame in Schwarz**	4 Akte

Die neuesten Kriegsaufnahmen von Messter, Eiko, Ulrich.

Neue kleine Films:

	Markmeter		Markmeter
Der Bärenbändiger	295	**Fischindustrie** (Jockerfilm)	168
Das Spiel der Kinder (z. Zt. Marmorhaus)	364	**Knabe oder Mädchen** (z. Zt. Marmorhaus)	342
Streit zwischen Levy und Mayer	364	**Vater und Mutter spielen Poker**	224
Töne der Violine	342	**Die Verfolgung**	342
Reggie und ihr Kind (Rexfilm)	338	**Anni holt ihren Liebsten zurück** (Crystalfilm)	192
Die lieben Nachbarn (Sterlingfilm)	210	**Das Schicksal einer Frau** (Nestorfilm)	348
Das verwechselte Baby (Nestorfilm)	342	**Das Entfant terrible** (Jockerfilm)	325
Karikaturen (Impfilm)	108	**Wenn die Frauen Hosen tragen** (Crystalfilm)	224
Das dreiblättrige Kleeblatt (Powerfilm)	362	**Die beiden Konkurrenten** (Powerfilm)	328
Der Politiker (Rexfilm)	372	**Die Dankbarkeit des Indianers** (Nestorfilm)	325
Der wilde Mann (Jockerfilm)	348	**Im Prärieteuer** (Nestorfilm)	338
Im Park von Stockholm (Powerfilm)	98	**Bilder aus Kapstadt**	150

Fritz Holz, Film-Verleih

Telephon Moabit 2921 **BERLIN N 20, Bad-Str. 35-36** Telephon Moabit 2921

Huberts

Kino-Kriegsschau Nr. 6

brachte

Ostende.

❖

Kino-Kriegsschau Nr. 7

bringt

am 13. November 1914

Großartige Aufnahmen aus

Lille

E. Hubert, Berlin SW 48, Friedrichstr. 249

Telephon: Nollendorfplatz 1267.

Arbeitsvermittelung zu erleichtern und zu beschleunigen. Es erfolgte die Anmeldung 5 neuer Mitglieder, die unter Hinweis auf ihre Rechte und Pflichten aufgenommen wurden. Hierauf folgte eine Kassenpause zur Regelung der Beiträge. Koll. Müller teilte mit, daß die Wiederaufnahme des Koll. Bergheim laut Beschluß des Vorstandes wegen mangelnden Interesses abgelehnt sei. Anschließend daran eine Beschwerde des Kollegen Beyerböck über unfeines Verhalten des Koll. Steinert ihm gegenüber. Koll. Steinert wurde schriftlich eine Rüge erteilt. Koll. Müller machte auf die stattfindende Generalversammlung aufmerksam und wurden 4 Beisitzer zwecks Kassenrevision ernannt. Ebenso machte Koll. Müller bekannt, daß bezüglich des Zusammenschlusses mit anderen Vereinen der Kinobranche bereits einleitende Schritte geschehen seien. Nachdem Koll. Mehring noch die Veranstaltung eines Kunstabends am Abend des Bußtages angeregt und verschiedene Mitglieder ihre Mitwirkung zugesagt hatten, erfolgte Schluß der Versammlung um 3 Uhr nachts.

E. Meyer, stellvertr. Schriftführer.

Protokoll
der Generalversammlung vom 19. Oktober 1914.

Um 1/21 Uhr eröffnete der I. Vorsitzende die Generalversammlung, begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Gäste und Mitglieder, gab die Tagesordnung bekannt und erteilte dem I. Schriftführer das Wort zur Verlesung der Protokolle der letzten Sitzungen, die angenommen wurden. Hierauf fand die Verlesung eingegangener Schreiben statt. Unter ihnen befanden sich verschiedene Briefe der im Felde stehenden Kollegen, deren Inhalt von der Tapferkeit und dem beseelten Mute unserer Truppen draußen in West und Ost zeugten, die treu die Wacht für unser geliebtes Vaterland halten. Zur Aufnahme hatten sich 2 neue Mitglieder gemeldet, die verpflichtet wurden. Durch unseren Arbeitsnachweis wurden besetzt 4 Operateure, 2 Klavierspieler, 2 Kontrolleure, 1 Rezitator und 1 Kellner. Zu diesem Punkte erbaten und erhielten die Kollegen Wisotzka und Winkel das Wort und forderten die stellungslosen Kollegen auf, sich im Vereinsbüro einzufinden, da noch sehr gut bezahlte Stellungen zu besetzen wären. Koll. Müller erstattete hierauf den Halbjahresbericht, nach welchem 2 Generalversammlungen, 2 außerordentliche Generalversammlungen, 19 Versammlungen, 18 Vorstandssitzungen, 1 Dampferpartie und 1 Stiftungsfest abgehalten wurden. Ferner gab er einen weiteren Hinblick über das Gedeihen und die Ausbreitung der Vereinigung, die trotz großer Ausgaben weiter gedeiht, und daß in dem letzten halben Jahre ein außerordentlich guter Überschuß erzielt wurde, sowie auch über die Sterbekasse; hierbei wurde noch angeregt, Fühlung mit anderen Vereinen zu nehmen, um ein besseres Arbeitsverhältnis herbeizuführen und noch Ersprießlicheres leisten zu können. Koll. Müller schloß seinen Bericht mit Worten des Dankes an die Mitglieder für ihre treue Mitarbeit und gab die Versicherung ab, daß die Vorstandsmitglieder fleißig und treu ihre übernommenen Ämter ausfüllen, dem Wahlspruch getreu: Einer für Alle und Alle für einen", und daß unter dieser Devise die Freie Vereinigung weiter blühen, wachsen und gedeihen möge. Es folgte nunmehr der Bericht des Rendanten B. Eichfeldt über die Zeit vom April bis Oktober 1914, der in seinen Ein- und Ausgaben genau festgelegt war und von einer sachkundigen und verständnisvollen Kassenführung zeugte, der auch den weiteren Beweis erbrachte, daß der Rendant gut Haus zu halten versteht, um einen derartig guten Vermögensbestand zu erzielen. Es wurden die Berichte der Kassenrevisoren gehört und dem Rendanten von der Versammlung einstimmig Entlastung erteilt. Alsdann gab der Arbeitsnachweisvorsteher bekannt, daß im verflossenen Sommerhalbjahre die Stellungen 33 Operateure, 24 Rezitatoren, 61 Klavierspieler, 10 Kontrolleure, 7 Kellner, 3 Portiers, 6 Kassiererinnen besetzt wurden. Es trat eine kurze Pause zur Regelung der Beiträge ein. Nun wurde zur Neuwahl eines II. Arbeitsnachweisvorstehers geschritten, zu dem einstimmig Koll. A. Prager gewählt wurde. Die Besetzung des Postens des II. Schriftführers war erforderlich und wurde hierzu durch

Grösste
Leistungsfähigkeit
im
Kopieren,
Entwickeln,
Viragieren.

Internat.
Lichtbild-Kopier-
Gesellschaft m. b. H.

BERLIN S. 61
Bergmann-Strasse 68.

Telegramm-Adresse:
„Lichtkopie" Berlin

Fernsprecher:
Moritzplatz, 13209

Deutsche Wochenschau

Ausgabe No. 3

Erscheinungstag: 14. November

Abonnementspreis außerordentlich günstig!

Pioniere sprengen einen Speicher.

Das amerikanische Hospital in München im Dienste der Verwundetenpflege.

Schanzenstellungen unserer Matrosen im Feuer.

Bilder aus Rumänien:

Truppenparade.
Sportliche Uebungen.
Schulkinder in Nationaltracht.

Zum Tode der Herzogin Adelgunde von Modena, Schwester des verstorbenen Prinzregenten Luitpold von Bayern.

Die Leiche wird nach Wien überführt.

Die Karikatur im Film. Gezeichnet von Alexander Klar: „Unsere deutschen Liebesgaben für England".

Länge: ca. 160 m.

Unsere kurzen wöchentlichen Neuerscheinungen

—

Hochinteressante Aufnahmen!

Am 13. November:

Fabrikation des eisernen Kreuzes

ca. 100 m.

Am 20. November:

Parade rumänischer Truppen vor dem neuen König Ferdinand in Braila

ca. 120 m.

Am 27. November:

Granitsteinbrüche in Dubrudscha (Türkei)

Industrie-Aufnahme, ca. 150 m.

Am 3. Dezember:

Rumänische Bauerntänze

ca. 70 m.

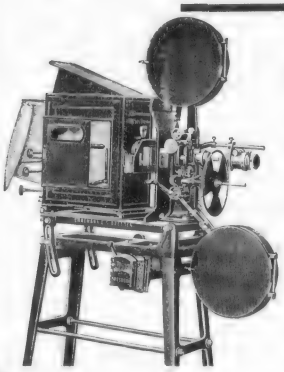
Deutsche Wochenschau

JOH. GRUNSPAN

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 20

Tel.: Moritzplatz, No. 1585

Der deutsche Vorführungsapparat



ERNEMANN

Stahlprojektor „Imperator"

ist nach wie vor lieferbar, ebenso alles Zubehör wie Lampen, Filmspulen, Objektive u. s. w. In diesem Apparat hat wie auf so vielen Gebieten deutscher Erfindergeist und deutsche Maschinentechnik über alle ausländischen Erzeugnisse glänzend gesiegt. – Es ist eine berechtigte nationale Forderung, nur deutsche Vorführungsmaschinen in deutschen Lichtspielhäusern zu verwenden. Verlangen Sie vor Anschaffung einer neuen Theatermaschine unsere Kino-Hauptliste.

HEINR. ERNEMANN A.G. DRESDEN, 195

Stimmenmehrheit Koll. Kassari ausersehen. Unter Punkt Verschiedenes stellte Koll. Wisotzki den Antrag, neu aufgenommenen Erklärern nur dann eine Stellung zu vermitteln, wenn diese 1 Bild probeweise erklären und die Erklärung den gestellten Anforderungen genügt. Der Antrag wurde angenommen. Koll. B. Eichfeldt machte nochmals auf den am Bußtage stattfindenden Kunstabend aufmerksam, zu dem die Kollegen Mehring, Winkel, Schreiber und H. Eichfeldt als Leiter bestimmt wurden. Koll. Winkel stellte zur nächsten Sitzung einen sehr spannenden Vortrag in Aussicht, was von den Mitgliedern lebhaft begrüßt wurde. Zum Schluß bat noch Koll. Mehring, alle Ausgaben der Freien Vereinigung nach Möglichkeit einzuschränken, um die Angehörigen der im Felde stehenden Mitglieder noch besser unterstützen zu können, eine Sichtung unter den Mitgliedern vorzunehmen, damit die Spreu vom Winde geklärt wird und damit nur noch Mitglieder vorhanden sind, die für die Freie Vereinigung kämpfen und arbeiten und diese hoch in Ehren halten. Die Tagesordnung war erschöpft, und schloß der I. Vorsitzende mit Worten des Dankes an die Erschienenen die Generalversammlung um 4 Uhr früh.

Der Vorstand.
I. A.: Parade. I. Schriftführer.

Handelsgerichtliches

Berlin. Palast - Theater - Aktiengesellschaft. Kaufmann Benjamin Blumenthal zu Berlin ist als Stellvertreter des behinderten Vorstandes Goldsoll bis zum 30. September 1915 aus dem Aufsichtsrate abgeordnet. Prokurist: Jean Lipowetzki in Berlin-Wilmersdorf.

Berlin. Atlantic-Film-Aarhaus Albert Fleitzer. Die Prokura des Theodor Breitung ist erloschen.

Düsseldorf. Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Walter Gordon, Ludwig Gottschalk und August Trobitz junior sind als Geschäftsführer ausgeschieden. Zu Gesellschaftern sind bestellt die Kaufleute Eduard Gottschalk, hier, und Peter Heinzen in Köln. Diese sind nur gemeinschaftlich zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Wiesbaden. Park Lichtspiele Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Geschäftsführer Bayer ist durch Einberufung zum Militär an der Geschäftsführung gehindert. Bis zur Hebung dieses Mangels ist Albert Feith zu Wiesbaden vom Amtsgericht zum Geschäftsführer bestellt.

Wien. Das Konkursverfahren über die Jupiter Film-Gesellschaft m. b. H. in Wien, I., Fischmarkt 1, wurde aufgehoben.

Patentschau.

Mitgeteilt vom Patentbureau Johannes Koch, Berlin NO.18, Große Frankfurter Straße 59. — Abschriften billigst, Auskünfte kostenlos.

Angemeldete Patente:

Kl. 39 b. V. 11 214. Verfahren zur Herstellung niedrig schmelzender Massen oder Films aus in der Wärme nicht schmelzbaren Zelluloseacetaten. Verein für chemische Industrie, Frankfurt a. M. Angem. 6. 11. 12.

Kl. 57 d. E. 20 049. Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung autotypischer Rasteraufnahmen mittels sich mechanisch verstellender Irisblende. Emil Eberhard, Zürich. Angem. 29. 1. 14.

Kl. 57 a. D. 28 289. Kinematographische Apparatur zur endlosen, abwechselnden Projektion von zwei offenen Filmbändern. H. Deckwer, Berlin-Wilmersdorf. Angem. 1. 2. 13.

Kl. 57 a. H. 63 451. Projektionskinematograph. F. Hiefner, München. Angemeldet 28. 8. 13.

Kl. 57 a. T. 18 581. Vorrichtung zum Vermindern des Flimmerns von Kinematographenbildern. E. Tigerstedt, Berlin-Schöneberg. Angem. 4. 6. 13.

Kl. 57 a. W. 40 636. Kino-Film aus Metallblech. M. Werthen. Berlin-Schöneberg. Angem. 28. 9. 12.

Erteilte Patente:

Kl. 57 a. 280 618. Antriebsvorrichtung für die Film-Aufwickeltrommel von Kinematographen. Meßters Projektion, G. m. b. H., Berlin. Angem. 21. 12. 13.

Kl. 57 a. 280 619. Packung für mit Zugstreifen versehene Films mit Trennungswand zwischen unbelichteten und belichteten Films. J. E. Pettibone, St. Louis Missouri V. St. A. Angem. 2. 11. 13.

Kl. 57 a. 280 620. Einrichtung zur Projektion kinematographischer Bilder. H. Reinhardt, Wien. Angem. 24. 5. 12.

Kl. 57 a. 280 622. Verfahren zum Unsichtbarmachen der sogenannten Regenstreifen auf Films. Zentrale für wissenschaftliche und Schul-Kinematographie G. m. b. H., Berlin. Angem. 20. 2. 14.

Dies heitre Spiel aus ernster Zeit,
Empfohlen sei es Eurer Huld und Gunst.
Im Schwertgeklirr ein Fünkchen Heiterkeit. —
Ernst ist das Leben, heiter sei die Kunst.

Fräulein Feldgrau

Komödie aus dem Kriegsjahr 1914

von

Walter Turszinsky und Carl Wilhelm

Bereits zensiert! *Regie: Carl Wilhelm* ***Bereits zensiert!***

Else Böttcher in der Titelrolle
Albert Paulig als „treuer Diener Heinrich"

Die Vorführung dieses Films für die geehrten Interessenten findet **Dienstag,** *den 10. d. M. und* **Donnerstag,** *den 12. d. M. von 10 bis 1 Uhr statt.*

Carl Wilhelm, Berlin SW. 48

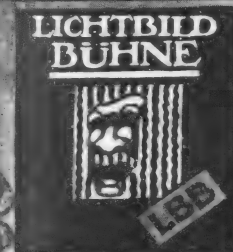
Friedrich-Straße 235 I

Telefon: Lützow, 2603 (Büro Paschke & Co.)

Mittwoch-Ausgabe.

Lichtbild-Bühne

FILM-KALENDER



Inserieren Sie
im
Kino-Kalender
1915

Nummer 75 BERLIN, den 7. November 1914 SO. 16, Michaelkirchstr. 17
Tel.: Moritzplatz, 14984, 14985

Monopol-Films

Christensen,
Marius, G. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 224.
Fernsprecher: Lzw., 2496, 2497

Für ewig. — Drama. — 3 Akte.
Die Toten reden. — Drama. — 5 Akte.
Dissonanzen des Lebens. — Drama. — 6 Akte.
Die zweite Mutter. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Entsagung. — Drama. — 4 Akte.
Preisausschreibung 1 000 000 Mk. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Goldkönig. — Drama. — 6 Akte.
Seine Hoheit der Erbprinz. — Lustspiel. — 2 Akte.
Sehnsucht nach der großen Welt. (Die Tote.) — Drama. — 6 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.

Dentler, Martin
G. m. b. H., Braunschweig
Autorstr. 3
Fernsprecher 1143 u. 1144.

Für Braunschweig:
Verzweifelt. — Tragödie. — 4 Akte.
Entsagung. — Charakter-Schauspiel. — 4 Akte.
Die Geliebte des Herzogs. — Drama. — 3 Akte.
Schuldig. — Drama. — 5 Akte.
Von Indianern überfallen. — Drama. — 3 Akte.
Hamlet. — Tragödie. — 5 Akte.
Die Toten reden. — Schauspiel. — 5 Akte.
Der Liebe Zaubermacht. — Drama. — 1 Vorspiel, 4 Akte.
Eine tolle Wette auf dem Imperator. — Lustspiel. — 3 Akte.
Jeß. — Drama. — 3 Akte.
Bestien des Dschungels. — Drama. — 2 Akte.
Dissonanzen des Lebens. — Drama. — 6 Akte.

Film-Haus Wilhelm Günther
Berlin SW. 48
Friedrichstrasse 8
Telefon: Moritzplatz 4781
Telegr.-Adr.: Filmgünther.

Wer ist Zwiebelbaum? — Kinoposse. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Geheimnis der Münze. — Kriegsepisode. — 2 Akte. — 800 m.
Lepain I. und II. Teil. — Detektivdrama. — Je 3 Akte. — Je 1100 m.
Das Geschenk des Inders. — Drama. — 4 Akte. — 1600 m.
Das Geheimnis von Chateau Richmond. — Detektivdrama. — 4 Akte. — 1200 m.
Im Schatten der Schuld. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Hungerkünstler. — Detektivdrama. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Teufelsloch. — Gesellschaftsdrama. — 4 Akte. — 1500 m.
Raum ist in der kleinsten Hütte. — Lustspiel. — 2 Akte. — 800 m.
Eine Nacht in Berlin. — Lustspiel. — 2 Akte. — 600 m.
Coenen als Filmdichter. — Lustspiel. — 2 Akte. — 700 m.
Die Reise um die Welt. — 6 Akte. — 2000 m.
Mein Name ist Spiesecke. — Lustspiel. — 2 Akte. — 800 m.

Film Einkaufs-
Genossenschaft Deutschland.
Berlin.
Friedrichstrasse 207
Telephon: Centrum 9611.

Henny Porten-Serie 1913/14. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Diva in Nöten. — Lustsp. — 3 Akte. — Für Groß-Berlin.
Die Banditen der Prärie. — Wild-West. — 3 Akte. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Löwenbraut. — Hauptr. Emmy Destinn. — 4 Akte. — Für Groß-Berlin.
Ich hat einen Kameraden. — 4 Akte. — Für Brandenburg Pommern usw.
Das gelbe Band. Detektiv. — 4 Akte. — Für Berlin und Ostdeutschland.

Seine Hoheit der Erbprinz. — Lustspiel. — 2 Akte.

Filiale: München
Theatinerstraße 3
Fernsprecher 3437.

Seine Hoheit der Erbprinz. — Lustspiel. — 2 Akte
Der Goldkönig. — Drama (Roman). — 6 Akte.
Die zweite Mutter. — Drama. — 6 Akte.
Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Die Sehnsucht nach der großen Welt. — Roman. — 6 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Ringkampf: Fred Marcussen ./. Constant de Marin. — 4 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Klub der Dicken. — Lustspiel. — 3 Akte.

Düsseldorfer Film-
Manufaktur, L. Gottschalk
Düsseldorf
Centralhof, Fürstenpl.
Fernsprecher: 1077, 8630, 8631.

Abgründe. — Der erste und beste Asta-Nielsen-Film.
Das letzte Blockhaus. — 2 Akte.
Band des Blutes. — 2 Akte.
Sein Lebenswerk. — 2 Akte.
Buffalo Bill. — Wildwestschau.
Lebensfreude. — 2 Akte.
Blume der Mormonenstadt. — 2 Akte.
Cleopatra. — Historisches Schauspiel. — 5 Akte.
Die beiden Sergeanten. — Volksschauspiel. — 5 Akte.
Die Verlobten. — Drama. — 5 Akte.

Frankfurter Film-
Compagnie G. m. b. H.
Frankfurt a. M.
Schaumainkai 3
Fernspr.: Amt Hansa, 6858 und 6859.

Herrin des Nils. — Sensationsfilm. — 5 Akte.
Das fremde Mädchen. — Hauptrolle Grete Wiesenthal.
Madame Satan. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Excentric Club. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Shylock von Krakau. — Charakterfilm. — 4 Akte.
Das geheimnisvolle X. — Sensationelles Drama. — 5 Akte.
Um eine Million zu gewinnen. — Filmsketch. — 3 Akte.
Atlantis. — Von Gerhart Hauptmann. — 5 Akte.
Lecoq der König der Detektive. — 3 Akte.

Fried's
Film-Kassenmagneten
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 242
Fernspr.: Lützow, 4779.

Nun wollen wir sie dreschen. – Kriegsschauspiel in 3 Akten.
Liebe und Krieg. – Kriegsdrama in 4 Akten.
Der Flug zur Westgrenze. – Zeitgemässes Sensations-Schauspiel in 3 Akten.
Fräulein Leutenant. – 3 Akte.
Der Teufelsgeiger. – 3 Akte.
Mit versiegelter Ordre (Geheimnisvolle X) – 6 Akte.
Schuldig. – 5 Akte.
Kriegsprogramme.

Fey H. J.
Leipzig, Monopolfilms.
Frickestrasse 2.
Telef. 13940. Telegr. Kinofey.

Die Leistungsfähigkeit unserer drei Zeppelin, oder Amerika-Europa im Luftschiff! Entführungskomödie zwischen Berlin, New-York, St. Petersburg. – 4 Akte. – Königreich Sachsen, Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt, Schlesien, Posen.
Auge um Auge – Offiziersdrama in 4 Akten – Provinz und Königreich Sachsen, Thüringen, Anhalt, Schlesien.
Ein Heldenstück unserer Blaujacken. – 3 Akte – Spannendes Kriegsdrama. – Kgr. und Prov. Sachsen, Thüringen, Anhalt.
„Ich kenne keine Parteien mehr." – Aktuelles Kriegsdrama. – 2 Akte.
Gespensterzug. – 5 Akte. – Für ganz Deutschland.
Gütertrennung. – Lustspiel in 2 Akten. – Königreich Sachsen, Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt, Schlesien, Posen, Rheinland, Westfalen, Hessen, Hessen-Nassau
„Eva". – Die Krone der Filmschöpfung. – 5 Akte. – „Henny Porten".
Der schwarze Tod – Launen einer schönen Frau. – 4 Akte. – Nordischer Kunstfilm.
Das Vaterland ruft. – Der neueste Kriegsschlager. – Erscheinungstag Mitte November. – 3 Akte. Die neuesten Wochen-Kriegsberichte in mehreren Exemplaren noch zu vergeben. – Aeltere Kriegsbilder, sowie Tagesprogramme in großer Auswahl!

Das Vaterland ruft. – Kriegsfilm. – 3 Akte. – Für Deutschland
Speckbacher, die Helden von Tirol. — Krtegsfilm. — 3 Akte. — Für Berlin und Brandenburg.
Raum ist in der kleinsten Hütte. – Lustspiel. – 2 Akte. — Für Deutschland.

Hanewacker
& Scheler, Monopolfilm-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 25-26
Fernspr.: Mpl. 14584 u. 14585.

Gehetztes Wild. – Drama – 3 Akte.
Leben heißt Kämpfen. – Drama. – 3 Akte.
Arizona. – Wildwest-Schlager. – 6 Akte.
Die tolle Gräfin. – Schauspiel. – 4 Akte.
Judith von Bethulien. – Historisches Schauspiel.
Verlobt für eine Nacht. – Lustspiel
Unter Indiens Gluthsonne. – Sensationsschauspiel. – 4 Akte
Außerdem ca. 40 große Monopol-Schlager.

Merkur-
Film-Verleih-
J. Laupheimer
Berlin SW. 48
Friedrich-Straße 224
Fernspr.: Nollendorf 892.

Die Legende der Bororo-Indianer. — Bison. – 2 Akte. — Drama. — Mk 780.–.
Wiedergefunden. – Rex. – 2 Akte. – Drama. – Mk. 792.–.
Die Wilderer des Nordens. — Gold Seal. — 2 Akte. — Drama. – Mk. 650.–.
Wynona's Indianerblut. – Bison. – 2 Akte. — Drama. — Mk. 680.—.
Diverse kurze Sujets

Wolff, Benno
Monopol-Films
Berlin SW. 48
Friedrichstr. 238
Fernsprecher: Lützow, 9421.

Der Lumpenbaron. — Burleske. — 2 Akte. — 850 m.
Der Hund von Baskerville. — Det.-Dr. — 3 Akte. — 1400 m.
Lecoq, der König der Detektive. — Detektiv-Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
In Feindesland. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Mann im Keller. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.
Das eiserne Recht. — Kriminal-Roman. — 3 Akte. — 1100 m.
Das Panzergewölbe. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.

Treumann-Larsen
Film-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin
Friedrichstrasse 16
Fernsprecher: Moritzpl. 11780

Frida. — Drama.
Das Kriegslied der Rheinarmee. — Schauspiel. (Die Wacht am Rhein.)
Paragraph 80 Absatz II. — Lustspiel.
Das Geheimnis der M-Strahlen. — Drama.
Fifi. Der Liebling der ganzen Garnison. — Soldaten-Humoreske.
Die Ahnfrau. — Detektiv-Drama.

Frau S. Zadek
Berlin W. 15
Fasanenstr. 59.
Telephon: Steinplatz, 4505.

Fräulein Leutnant, Militär-Humoreske in 3 Akten. Monopol für Berlin, Groß-Berlin, Brandenburg, Königreich u. Provinz Sachsen, Thüringische Staaten.
Blaue Maus, Lustspiel in 3 Akten. Monopol für Königreich und Provinz Sachsen und Thüringische Staaten.
Schuldig, Drama in 4 Akten. Monopol für Berlin und Groß-Berlin.
„Nun wollen wir sie dreschen." Monopol für Königr. u. Prov. Sachsen, Thüring. Staaten, Anhalt, Reuß beide Linien.

P. Nr. 271520. Perlantino-Projectionsfläche, glänzend rezensiert

40—50 % Stromersparnis! Plastische stereoscopische Bilder! 3jährige Garantie! Leichteste Reinigung!

Telefon: Moritzplatz 2809 **Perlantino O. Ce. Pe. G. m. b. H., Berlin SO. 16, Cöpenickerstr. 111.** Telefon: Moritzplatz 2809

L·B·B

VERLAG DER „LICHTBILD-BÜHNE“ · BERLIN SO. 16
MICHAELKIRCH-STRASSE 17 :: FERNSPRECHER: AMT MORITZPLATZ, NR. 14984, 14985

KINO-KALENDER

der

»Lichtbild-Bühne«

1915 — 4. Jahrg.

ca. 300 Seiten stark

INHALT.

1. Teil: Vorwort.
2. Teil: Kalender für das Jahr 1915.
3. Teil: Kalendarium und Notizen für Film-Programme.
4. Teil: Kinotechnisches.
5. Teil: Juristisches.
6. Teil: Behördliches.
7. Teil: Allgemeines.
8. Teil: Adressenverzeichnis.
9. Teil: Inserate.
10. Teil: Notizblätter.

Die Vorarbeiten haben begonnen

Der Kalender erscheint pünktlich zum Jahreswechsel.

Empfehlenswert ist jetzt schon die Aufgabe von Inseraten, um allen eventuellen Plazierungswünschen gerecht werden zu können

„Metropol“ Film-Verleih-Haus Dessau

Vertreter: **Otto Mau**

Telephon 930 :: Telegramme Metropoltheater

Ab 27. November

der anerkannt erstklassige
Schlager von **EIKO-BERLIN**

Das Vaterland ruft!

Kriegsdrama in 3 Akten

Mehrere Kopien bei billigsten Preisen zu besetzen. Zugkräftige in eigenen Theatern ausprobierte Sonderreklame.

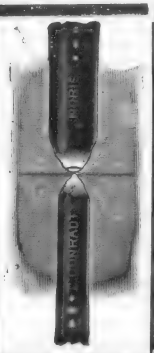
Aufträge erbitten baldigst!

Programme	Eiko-Kriegswoche	Schlager

Haben Sie schon gespielt:

Ich kenne keine Parteien mehr. Kriegsdrama, 2 Akte.
Auf dem Kriegsschauplatz in Casablanca. (Zu den Kämpfen in Afrika.) 300 Meter.
Ein Lichtstrahl. Drama aus dem türkischen Kriege.
Wehe dem Besiegten. Kriegsromanze.
Bilder vom Suezkanal. Der Verräter. Kriegsdrama.
Der deutsche Kaiser im Film. 300 Meter.
Einzug der Fahnencompagnie des Garde du Corps.
Die Königin der Schmerzen (Luise, III. Teil).
Der deutsche Kaiser in Straßburg.

Verlangen Sie Spieltage und Preise!



C. CONRADTY : Nürnberg

Fabrik elektrischer und galvanischer Kohlen.

Kohlenstifte für Projektions-Apparate und Scheinwerfer

Marke: **„Kinomarke Noris E A"**

Für Effektbeleuchtung:

„Noris-Excello", „Noris-Axis 1650", „Noris-Chrome"

Kohlenbürsten und Schleifkontakte von unübertroffener **Beschaffenheit.**

Billets

In allen Ausführungen, passend
für sämtliche Zwecke, liefert Ihnen unter
Garantie für tadellose Ausführung die Firma

Billetfabrik und Buchdruckerei A. Brand
Gesellschaft m. beschr. Haftung
Hamburg 23 / Hasselbrookstraße 126

Als Spezial-Fabrik größten Stils sind wir in
der Lage, Sie vorteilhaft zu bedienen.
Verlangen Sie Preise und Muster-

Billets

Karl Freund

Aufnahme-Operateur der Asta Nielsen-Serie 1913/15 und der Hund von Baskerville I. Teil etc., empfiehlt sich den Herren Fabrikanten und Regisseuren für etwaige Aufnahmen

Fernspr. Kurf. 8228 *Hohenstaufenstr. 9 I*

Kriegs-Wochenberichte-Programme
und **„Die Schrecken der Fremdenlegion"**
„Leihgebühr per Woche „15,— bis 30,— "
Kino-Haus A. F. DÖRING, Hamburg 33

Film-Verleih-Institut

Fritz Elsner

BERLIN-STEGLITZ, Miquelstr. 32, Ecke Schloßstr.
Telefon: Steglitz 41.

Programme jeder Preislage

Da ich seit 4 Jahren Lieferant der Union-Theater bin, habe ich eine Riesen-Auswahl von Films. Fordern Sie bitte Listen.

Kriegsprogramme in großer Auswahl.

Marius Christensen, G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224
Tel.: Amt Lützow, 2496-97 :: Telegr.-Adr.: Filmchrist

Das frequentierteste
Film-Verleih-Institut
Spezial-Abteilung für Sonntags-Programme

Tages-Abrechnungsbücher

à 4,50 Mark liefert der
Verlag der „Lichtbild-Bühne"
Berlin SO. 16, Michaelkirchstrasse 17.

L·B·B

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, sofern der Betrag vorher entrichtet wird.

Kleine Anzeigen.

Der Inseratenpreis beträgt 15 Pfg. pro 6 gespaltene Nonpareille-Zeile. ♦ Für Stellen-Anzeigen wird die Zeile mit 10 Pfg. berechnet.

Freie Vereinigung der Kino-Angestellten und Berufsgenossen Deutschlands

Sitz Berlin

empfiehlt den Herren Direktoren ihre

kostenlose Stellenvermittlung

für

Rezitatoren, Kontrolleure, Operateure, ∴ Kassiererinnen, Musiker u. s. w. ∴

Kellner, Buffetdamen, Portiers.

Geschäftsstelle:

BERLIN NO. 18, Landsberger Straße 85

Telephon: Königstadt No. 6418, Pachuras Klubhaus.

Stellennachweis in der Geschäftsstelle werktäglich von 1–4 Uhr. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen. — Alle Geldsendungen sind z. H. des Rendant. Bruno Eichfeldt, NO. 43, Landwehrstrasse 21, v. 3 Trp. zu richten.

Über 500 versch. Kriegsbilder

von allen Kriegsschauplätzen. Diapositive 8,5×8,5, sofort lieferbar, Ia. Ausführung, St. 75 Pfg. franko. Verzeichnis gratis u. frei.

Deutsche Kino-Reklame „Union"

Berlin, Lindenstr. 108.

– Täglich neue Aufnahmen.

Von größerem Verleihgeschäft gut eingeführter

Vertreter

per sofort gegen hohe Provision gesucht

Offerten unter **A. E. G. 61** an die Expedition der Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16, Michaelkirchstraße 17 erbeten.

Gut erhaltene

komplette Vorführungseinrichtung

mit Zubehör

zu kaufen gesucht.

Offerten an den **Portier, Hollmannstrasse 17** erbeten.

Kriegsnachrichten

Eiko-Woche verleiht

Tonhalle Lübeck.

Preise sind für 3 Tage 15 M., 4 Tage 18 M., 1 Tag 11 M.

Projektionswände

von

Nahtlosem Shirting

alle Breiten von 1 bis ca. 5 Mtr.

Chr. George, Berlin C. 2. Brüderstr. 2.

Warum

breiten sich die **Kaiser-**Panoramen immer mehr aus? Nur wegen der **Vorzüglichkeit** und **billigen** Abwechslung. Auch Städte und Schulbehörden haben solche erworben! – Neu! **Lüttich - Brüssel - Antwerpen** etc. Preislisten auch über **Lichtbilder** sendet Hofl. **A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.**

Gegen **unlauteren** Wettbewerb gehen **alle** Behörden vor, nur wer Serien obiger eingetr. Firma ausstellt, darf **Kaiser-**Panorama firmieren.

Billige Billets

in Büchern oder Blocks,

15 Farb. 3 mal v. 1-500 nummeriert

5000	10 000	25 000	50 000	100 000
2,50	4,50	10,–	18,50	35,–
m. Firma	6,50	13,–	24,–	45,–

Tagesbillets, Garderobemarken, Dutzendkarten

liefere schnell u. reell gegen Nachnahme. Verlang. Sie unsere Muster

Albert Paul in Niemegk (Bezirk Potsdam)

Wir bitten uns den Aufenthalt des Herrn

Arthur Reiss

früher wohnhaft Friedrichstrasse 232, jetzt angeblicher Aufenthalt Ungarn, mitzuteilen. Diesbezügliche Nachrichten erbitten wir an die Firma **Filmverleih-Centrale Engelke & Co. G. m. b. H., Berlin,** Friedrichstrasse 235 oder an die **Königliche Staatsanwaltschaft, Berlin.** Aktenzeichen 1. c. J. 964. 14. Unkosten werden vergütet.

Wir benachrichtigen hiermit die Herren Film-Fabrikanten und Verkäufer, daß die seiner Zeit Herrn Paul Epstein gegebene Einkaufs - Vollmacht zurückgezogen ist. Der General-Prokurist ist allein Herr **Julio Falck,** 14 ronda de la Universidad, Barcelona. **Sociedad General Cinematografica Lda; Buenos-Aires.**

REKLAME

Verlangen Sie von uns gratis und unverbindlich

:: effektvolle ::

Inserat-Entwürfe

für Ihre Insertionen in der „L. B. B."

Die Expedition der Lichtbild-Bühne.

Kino

in Holstein mit Grundstück und Gastwirtschaft ohne Konkurrenz sucht einen Teilhaber mit 6000 Mk. Ferner Kino ohne Konkurrenz für Mk. 4500 zu verkaufen. **Weber & Henne, Hamburg,** Hamburgerstrasse 79.

Inserate

in der „L.B.B."

haben den ♦♦♦ größten Erfolg

L·B·B

2500 Klappstühle

zum Teil aus dem

Neuen Königl. Opernttheater Berlin

mit und ohne Plüsch oder Lederpolster, Perl- und Silberwände, Pathé und Elasaßer Apparate mit Zubehör, Umformer für Gleich- u. Drehstrom, Glasschilder, Elektr. Pianos, Orchestrions und Harmoniums billig verkäuflich.

M. Kessler, Berlin O., Littauerstraße 3.

Riesen-Erfolge bringen Ihnen meine Schlager und dito Programme, ca. 50 I a Kassen-Magneten Monopolschlager in und außer Programm zu reellen niedrigen Preisen. Schlagerprogramme von Mk. 70,— an pro Woche. Schlager von Mk. 7,50 an pro Tag. Verlangen Sie Offerte. Ich bediene Sie gut, wie täglich einlaufende Anerkennunge bestätigen. Einige Schlager:

Herrin des Nils, Letzten Tage von Pompeji, 4 Teufel, Protea I, Zoe, Das goldene Bett, Lorbeerbaum u. Bettelstab, Hurra Einquartierung usw. usw.

Kriegsromane, Militärhumoresken, Patriotische und Militärfilms, Lustspiele, Komödien, Naturaufnahmen in riesiger Auswahl.

Ehrenhafte gut eingeführte Vertreter überall gesucht.

Erbitte Offerte von Kriegs-Aktualitäten Neu. Ankauf, Verkauf, Tausch von Films.

Carl Altwein, — Dresdner Monopolfilm-Vertrieb —

DRESDEN N., Kasernenstraße 23 I.

Films

gebrauchte auch neue jeder Art **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. **76** an die Expedition der Lichtbildbühne, Berlin SO. 16, Michaelkirchstrasse 17.

Geschäftsleiter

energisch, gewandt, selbständig, durchaus befähigt, einem erstklassigen Theater (1100 Plätze) vorzustehen, sofort oder später **für Leipzig gesucht.** Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter „Vaterland" an die Exped. der Lichtbild-Bühne.

Films

Wir kaufen jeden Posten Films groß oder klein. Gefällige Offerten erbitten wir unter **F. V. 2370** an die Expedition der Lichtbild-Bühne.

Inserate in der L.B.B. haben den größten Erfolg.

2 Mark

kostet

das Abonnement

auf die

„L. B. B."

La Cinematografia Italiana ed Estera

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische :: und phonographische Industrie ::

Erscheint monatlich 2 mal.

Herausgeber:

Prof. Gualtiero I. Fabbri, Torino

(Ital.) 31, Via Cumiana 31.

Abonnements: 8 Francs.

Billetbücher

in Heften á 500 Billets, äußerst starkes Papier, brillant perforiert, dreifach nummeriert, alle gangbaren Plätze vorrätig:

10 Hefte 2,80 M., 20 Hefte 5,50 M.,
50 Hefte 13,— M.

Garderobenmarken

in Blocks von 1–200, 200–400, 400–600, 600–800 und 800–1000 à Block 20 Pf.

Expedition des

„Theater-Courier", Berlin O. 27

Ifflandstr. 8 (Unmittelbar in der Nähe des Schillertheater O. und des Residenztheaters.)

Telefon: Amt Königstadt, 3033.

Geschäftsstunden 9-5 Uhr. Sonntags geschlossen.

Ratgeber für Schuldner.

Was er wissen muß. Inhalt: Unter anderem

Wie übertrage ich mein Geschäft auf meine Ehefrau?
Wie schütze ich mich gegen rücksichtslose Gläubiger?
Wie schütze ich mein Einkommen gegen Pfändungen?
Wie werde ich schuldenfrei? Ein Trick! Mk. 2.20 portofrei.

Verlagsbuchhdlg. E. L. Colemann, Berlin S. 61.

FILMEN.

Das einzige Kino-Fachblatt Skandinaviens ::

Das beste Reklame-Organ

Abonnement Kr. 8,— jährlich.

Verlag Kopenhagen, Norregade 33.

Film-Reinigungs- und Entregnungsmaschine

(jedoch nur trocken) zu kaufen gesucht.

Offerten unter **H. C. A. 14** an die Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16, Michaelkirchstraße 17 erbeten.

Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Nothnagel gen. Mellini. Druck u. Verlag: Gebr. Wolffsohn G. m. b. H., sämtlich in Berlin.

FILM-KOPIER-Ges. WILLY BURR

Fernsprecher: Amt Königstadt 11735 — BERLIN O. 112, Blumenthalstr. 18 — Telegramm-Adresse: Burr, Berlinost, Blumenthalstr.

Wir werden unseren

Betrieb *auch während des* **Kriegszustandes**

aufrecht erhalten.

Wir stellen Operateure und Apparate zur Verfügung.

Interessante Neuheit

die jeder geschäftstüchtige Theaterbesitzer

unbedingt haben muß

und die bei kleinsten Spesen volle Häuser bringt wird jedem Interessenten bereitwilligst mitgeteilt.

Gefl. Anfragen wolle man unter „Kassenschlager" Berlin SW. Postamt 68 richten.

L·B·B

2500 Klappstühle

zum Teil aus dem

Neuen Königl. Operntheater Berlin

mit und ohne Plüsch oder Lederpolster, Perl- und Silberwände, Pathé und Elasaßer Apparate mit Zubehör, Umformer für Gleich- u. Drehstrom, Glasschilder, Elektr. Pianos, Orchestrions und Harmoniums billig verkäuflich.

M. Kessler, Berlin O., Gittauerstraße 3.

Riesen-Erfolge bringen Ihnen meine Schlager und dito Programme, ca. 50 I a Kassen-Magneten Monopolschlager in und außer Programm zu reellen niedrigen Preisen. Schlagerprogramme von Mk. 70,— an pro Woche. Schlager von Mk. 7,50 an pro Tag. Verlangen Sie Offerte. Ich bediene Sie gut, wie täglich einlaufende Anerkennunge bestätigen. Einige Schlager:

Herrin des Nils, Letzten Tage von Pompeji, 4 Teufel, Protea I, Zoe, Das goldene Bett, Lorbeerbaum u. Bettelstab, Hurra Einquartierung usw. usw.

Kriegsromane, Militärhumoresken, Patriotische und Militärfilms, Lustspiele, Komödien, Naturaufnahmen in riesiger Auswahl.

Ehrenhafte gut eingeführte Vertreter überall gesucht.

Erbitte Offerte von Kriegs-Aktualitäten Neu.

Ankauf, Verkauf, Tausch von Films.

Carl Altwein, — Dresdner Monopolfilm-Vertrieb —

DRESDEN N., Kasernenstraße 23 I.

Films

gebrauchte auch neue jeder Art **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. **76** an die Expedition der Lichtbildbühne, Berlin SO. 16, Michaelkirchstrasse 17.

Geschäftsleiter

energisch, gewandt, selbständig, durchaus befähigt, einem erstklassigen Theater (1100 Plätze) vorzustehen, sofort oder später **für Leipzig gesucht.** Offerten mit Gehalts-Ansprüchen unter „Vaterland" an die Exped. der Lichtbild-Bühne.

Films

Wir kaufen jeden Posten Films groß oder klein. Gefällige Offerten erbitten wir unter **F. V. 2370** an die Expedition der Lichtbild-Bühne.

Inserate in der L.B.B. haben den größten Erfolg.

2 Mark

kostet

das Abonnement

auf die

„L. B. B."

La Cinematografia Italiana ed Estera

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische :: und phonographische Industrie ::

Erscheint monatlich 2 mal.

Herausgeber:

Prof. Gualtiero I. Fabbri, Torino

(Ital.) 31, Via Cumiana 31.

Abonnements: 8 Francs.

Billetbücher

in Heften á 500 Billets, äußerst starkes Papier, brillant perforiert, dreifach nummeriert, alle gangbaren Plätze vorrätig:

10 Hefte 2,80 M., 20 Hefte 5,50 M., 50 Hefte 13,— M.

Garderobenmarken

in Blocks von 1–200, 200–400, 400–600, 600–800 und 800–1000 à Block 20 Pf.

Expedition des

„Theater-Courier", Berlin O. 27

Ifflandstr. 8 (Unmittelbar in der Nähe des Schillertheater O. und des Residenztheaters.)

Telefon: Amt Königstadt, 3033.

Geschäftsstunden 9-5 Uhr. Sonntags geschlossen.

Ratgeber für Schuldner.

Was er wissen muß. Inhalt: Unter anderem

Wie übertrage ich mein Geschäft auf meine Ehefrau?
Wie schütze ich mich gegen rücksichtslose Gläubiger?
Wie schütze ich mein Einkommen gegen Pfändungen?
Wie werde ich schuldenfrei? Ein Trick! Mk. 2.20 portofrei.

Verlagsbuchhdlg. E.L.Colemann, Berlin S. 61.

FILMEN.

Das einzige Kino-Fachblatt Skandinaviens ::

Das beste Reklame-Organ

Abonnement Kr. 8,— jährlich.

Verlag Kopenhagen, Norregade 33.

Film-Reinigungs- und Entregnungsmaschine

(jedoch nur trocken) zu kaufen gesucht.

Offerten unter **H. C. A. 14** an die Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16, Michaelkirchstraße 17 erbeten.

Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Nothnagel gen. Mellini. Druck u. Verlag: Gebr. Wolffsohn G. m. b. H., sämtlich in Berlin.

FILM-KOPIER-Ges. WILLY BURR

Fernsprecher: Amt Königstadt 11735 — BERLIN O. 112, Blumenthalstr. 18 — Telegramm-Adresse: Burr, Berlinost, Blumenthalstr.

Wir werden unseren

Betrieb auch während des Kriegszustandes aufrecht erhalten.

Wir stellen Operateure und Apparate zur Verfügung.

Interessante Neuheit

die jeder geschäftstüchtige Theaterbesitzer

unbedingt haben muß

und die bei kleinsten Spesen volle Häuser bringt wird jedem Interessenten bereitwilligst mitgeteilt.

Gefl. Anfragen wolle man unter „Kassenschlager" Berlin SW. Postamt 68 richten.

Film-Haus Wilhelm Günther

BERLIN SW. 48 Friedrich-Str. 8

Telegramm-Adresse: Filmgünther

Fernsprecher: Moritzplatz 4781

Ausverkauftes Haus brachte allabendlich in den Marmorhaus-Lichtspielen Berlin der unübertreffliche patriotische Film

sofort lieferbar **sofort lieferbar**

Der Flug zur Westgrenze

Husarenstreich eines deutschen Fliegeroffiziers im gegenwärtigen Kriege in 3 Akten
Der tollkühne Schauspieler **Ernst Rückert** in der Hauptrolle

Ein unübertrefflicher Kassen-Magnet und KUNSTFILM ersten Ranges

Monopol für die Prov. Ost- u. Westpreußen, Pommern, Posen u. Schlesien

Jeder Theaterbesitzer sichere sich sofort Erstaufführungsrecht!

Monopolfilms, 2-, 3-, 4-, 6 Akter, sehr billige Leihpreise

Kriegs-Wochen-Berichte
der Firmen **Eiko, Meßter, Ulrich & Kinokop** sofort noch 2 und spätere Wochen frei

Am 27. November
Das große vaterländische Kriegsschauspiel
Das Vaterland ruft!
3 Akter

Sofort frei! **Ich kenne keine Parteien mehr**
Kriegsschlager in 2 Akten

Sofort frei! **Die Verräterin** 3 Akte **Asta Nielsen-Kriegsfilm** 1100 m

Voranzeige!
In nächster Zeit Ausgabe der tollen Kino-Posse
Wer ist Zwiebelbaum?

LICHTBILD BÜHNE

No. 77/78
14. Novb.

Unsere Kriegs-Schlager

Für ganz Deutschland

Für Bezirk

Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Württemberg, Bayern und die Pfalz.

Für übrigen Bezirk außer Hamburg

Im freien Markt

23. 10.

27. 11.

Neue Kopien

In Feindesland
2-Akter

Das treue deutsche Herz
2-Akter

Kriegsgetraut
2-Akter

Michels eiserne Faust
2-Akter

Es braust ein Ruf wie Donnerhall
2-Akter

Ruf dem Felde der Ehre
3-Akter

Was die Feldpost brachte
3-Akter

Mit der Kamera in der Ostfront
2-Akter
(Original-Schlachtaufnahme)

Das Panzergewölbe
3-Akter

Ich kenne keine Parteien mehr
2-Akter

Das Vaterland ruft
3-Akter

Quo Vadis
Die Verräterin

Wir beabsichtigen Mitte November
2 neue Programme
einzukaufen und bitten Reflektanten auf
1. bis 5. Woche gefl. umgehend Offerte
einholen zu wollen.

MARTIN DENTLER G. M. B. H.

Braunschweig
Telefon: 1143 u. 1144 — Telegr.-Adr.: Centraltheater

München
Telefon: 25307 — Telegramm-Adresse: Filmdentler

Soeben Monopol für

ganz Deutschland

abgeschlossen

Sturmzeichen

Hauptrolle Henny Wiesse

2-Akter

Inszeniert und verfaßt von Herrn Regisseur **A. Zeyn.**

Kriegsdrama
nach einer wahren
Begebenheit auf dem

westlichen Kriegsschauplatz
am 2. August dieses Jahres

Dieser Film ist bereits in sämtlichen U.T.-Lichtspielen besetzt.

MARTIN DENTLER

G. M. B. H.

Braunschweig — **München**

Tel.: 1143 u. 1144 : Telegr.-Adr.: Centraltheater

Telefon: 25307 : Telegramm-Adresse: Filmdent

Michels eiserne Faust

Kriegs-Revue 1914

Kriegsgetraut

Zeitgemäßes Drama in 2 Akten

Es braust ein Ruf wie Donnerhall

Ein Schauspiel aus unserer Zeit in 3 Akten.

Ab 20. November mehrere 1. Wochen
Piccolo- und komplette Programme.

Wirkungsvolle Reklame!

Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: Filmchrist

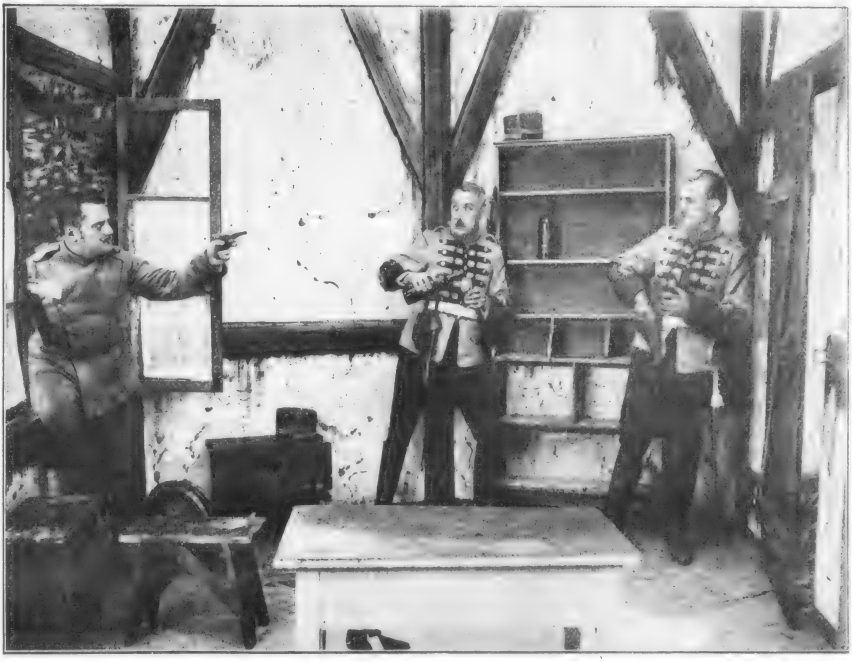
Lehmann's Maxe

oder

Was die Feldpost brachte

Großes patriotisches Volksstück in 3 Akten

(auch für Kinder zensiert)



Reichhaltiges Reklamematerial!

Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Du sollst nicht schwören!

Dieser neueste und aktuellste Schlager von

Wanda Treumann und Viggo Larsen

ist ein dramatisches Kultur-Schauspiel aus dem Leben der österreichischen Ruthenen in drei Akten und spielt in der Gegend von Czernowitz. – Der Film erregte anlässlich seiner Berliner Uraufführung lebhaftes Interesse.

Unsere übrigen bewährten Monopolschlager sind:
Fifi, der Liebling der ganzen Garnison. – Die Ahnfrau. – Das Geheimnis der M-Strahlen. – Paragraph 80, Absatz II. – „Frida".

Unsere kurzen, komischen Films im freien Verkehr sind: **Der Mäntel kehrt wieder. – Axels Schwiegermutter ist totkrank. – Axel holt einen Sekretär ab. – Wie Axel ein Kostüm bekam.**

Treumann-Larsen-
Film-Vertriebs-Ges. m. b. H.

BERLIN SW. 48
Friedrich-Strasse 16

Telephon: Amt Moritzplatz, Nr. 11780
Telegramm-Adresse: Treulafilm, Berlin

7. Jahrgang 1914 Heft No. 78

LICHTBILD BÜHNE

Das Fachorgan für das Interessengebiet der Kinematographen Theaterpraxis.

Der Abonnementsbetrag beträgt für Deutschland durch Postzeitungsamt vierteljährlich Mk. 2,— bei freier Zustellung, bei Streifbandbezug 4 Mk., für Österreich-Ungarn Kr. 5,— im Weltpost-Verein jährlich Mk. 24,—.
Die Lichtbild-Bühne erscheint jeden Sonnabend

Verlag: Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16
Michaelkirchstraße 17.
Telegramm-Adresse: Lichtbildbühne, Berlin.
Telephon: Verlag: Moritzplatz, 14984. Expedition: Moritzplatz, 14985.
Chefredakteur: Arthur Mellini.

BERLIN, den 14. November 1914

Der Insertionspreis beträgt 15 Pf pro 6gespaltene Zeile, 1/2 Seite Mk. 100,—, 1/4 Seite Mk. 60,—, 1/8 Seite Mk. 30,—, 1/16 Seite Mk. 18,—, 1/32 Seite Mk. 10,—. Schluss der Anzeigen-Annahme Mittwoch früh.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Gewähr.
Erfüllungsort: Berlin-Mitte.

Das Monopol der Kriegsaufnahmen.

II.

Als der Krieg ausbrach und dem von überall angefeindeten Deutschland die Verbreitung der Wahrheit nach dem Ausland abgeschnitten war, da zeigte sich eine Lücke in der vorsorglichen Arbeit unserer Friedensjahre: die Auslandspresse versagte, weil man den Wert der siebenten Großmacht früher nicht hoch genug eingeschätzt hat. Heute nun ist man bemüht, diesen Fehler nach allen Richtungen wieder gut zu machen und durch Verbreitung deutscher Zeitungen im Ausland die Interessen unserer wirtschaftlichen und politischen Machtstellung zu fördern. Hierbei könnte auch der Kinematograph sehr gute Dienste leisten. Daß in ihm ein genau so großer Kulturfaktor steckt, daß der Film als absolut authentischer Wahrheitsbeweis einen unschätzbaren Nutzen stiften könnte, haben wir zwar in unseren Blättern schon seit Jahren zum Überdruß gepredigt, aber überall sah man ihn mißbilligend über die Schulter an und betrachtete ihn als volksvergiftendes, seichtes Unterhaltungsmittel für die denkfaule große Masse. Nicht so im Ausland. In allen Lebenslagen tritt da der Kurbelkasten in seine natürlichen Rechte, und ganz besonders hoch schätzt man ihn als Kriegsberichterstatter. Pathé hat auf alle Schlachtfelder ohne Ausnahme seine Operateure senden dürfen. Was sie drehen und heimschicken, das ist von hoch einzuschätzender Bedeutung. Heißhungrig sieht das Publikum die sorgfältig ausgesuchten Schlachtenmotive ihrer tüchtigen Operateure: man sieht vordringende Franzosen, sieghafte Russen, tapfere Engländer, und so wird dem Publikum die ermattende Zuversicht künstlich erhalten, obschon die überwiegend erlittenen Verluste, die trotz der Geheimnistuerei hier und da durchsickern, einer gegenteiligen Stimmung mehr Platz ließen. Man jubelt im Kino und trägt die Begeisterung hinaus auf die Straße und in den Familienkreis und bringt trotz der Mißerfolge, die unsere Feinde bisher hatten, mit dem Kinematograph Zuversicht und Hoffnung bei den Zurückgebliebenen hervor.

Ganz anders bei uns. Bei uns ist die typische Kino-Bedrückung der Behörden aus Friedenszeiten auch für die Kriegszeit übernommen worden. Wir vermissen jedwede fachmännische Beratung, die bei dieser fremden und schwierigen Materie unbedingt notwendig ist. Uns fehlt dort ein vollständig uninteressierter Verfechter unse-

rer Sache. Das deutsche Volk sendet sein Bestes hinaus ins Feld: die Väter und Söhne. Handel und Gewerbe halten mit Zähigkeit und echt deutscher Energie durch, um die wirtschaftliche Kraft Deutschlands zu bewahren. Ebenso ist man bemüht, den Geschäftsbetrieb unserer Kinotheater und Filmfabriken aufrecht zu erhalten, nicht nur um Tausenden das Brot zu geben, sondern vornehmlich um dem Verlangen des Publikums nach bildlicher Berichterstattung gerecht zu werden. Diesem berechtigten Verlangen kann in der Kinematographie leider nur sehr schwer entsprochen werden. Während durch das Wolff'sche Telegraphen - Büro der gesamten deutschen Zeitungswelt ohne Unterschied der Partei das Nachrichten-Material offiziell zur Verfügung gestellt wird, läßt man auf einer fast dreihundert Kilometer langen Kampffront nur einen Operateur einer Filmfirma offiziell zu. Und der Weg, den der Film bei der Zensur zu gehen hat, die Kontrollen, die der Generalstab bei den offiziell zugelassenen Operateuren ausübt, sind derart langwierig, daß man in Fachkreisen hierfür nicht das mindeste Verständnis vorfindet. Weshalb haben denn außer Meßters-Projektion nicht noch andere Firmen die Aufnahme-Berechtigung im Westen? Ist die „Nordische Films Co.", ist die „Union", sind alle anderen Firmen weniger vertrauenswert als die Firma „Meßters Projektion"? Auf Grund des in der Vergangenheit gezeigten patriotischen Empfindens der Firma Meßters Projektions, als noch Herr Oscar Meßter in der Firma zweifellos verantwortlich tätig war, läßt sich kein Argument finden, das die Bevorzugung der Firma rechtfertigt. Auch in der Gegenwart nicht, denn die ersten Kriegsberichte, die ausdrücklich Dokumente darstellen sollten, scheute man sich nicht, mit gestellten und recht taktlosen Szenen zu versehen, die das Wort „Dokument" dadurch zur Farce werden ließen und mit Recht von der Zensur verboten wurden.

Wir wollen das Thema hier zurzeit nicht weiter erörtern, daß aber in der Branche Herr Oscar Meßter für viele Anordnungen des Großen Generalstabes mit Recht verantwortlich gemacht wird, liegt klar auf der Hand. Er ist nicht die entscheidende Instanz wird behauptet. Wir glauben dies gern, aber trotzdem ist er verantwortlich, denn er ist der kinotechnische Berater seiner Vorgesetzten.

Man droht uns ob des Artikels in vorletzter Nummer unserer Zeitschrift! Als ob wir Herrn Oscar Meßter beleidigen oder persönlich nahe treten wollten! Wir beurteilten in objektiver Weise die Schäden, die durch die Verfügungen des Großen Generalstabes hervorgerufen werden und müssen für diese allerdings Herrn Oscar Meßter verantwortlich machen. Wenn man zur Verteidigung einfach behauptet, daß unsere „Monopole der Kriegsaufnahmen" nicht existieren, so erklären wir, daß diese Verteidigung gegen Angriffe, die wir gar nicht erhoben haben, sehr hinkt. Die Kriegsaufnahmen sind monopolisiert! Die Firma Meßters Projektion hat das Monopol für den westlichen Kriegsschauplatz. Wer auf Wunsch einer stark interessierten Firma unseren Brancheinteressenten etwas anderes erzählen will, ist nicht orientiert oder sagt mit Absicht die Unwahrheit, weil es eben so gewünscht wird. Die paar Firmen, die heute außer den offiziell Zugelassenen, Kriegsaufnahmen auf den Markt bringen, sind nicht offiziell genehmigt. Diese Firmen haben vor Erlaß der betr. Verfügungen des Generalstabes ihre Operateure nach den Kriegsschauplätzen entsandt und heute müssen sie diese zurückbeordern, um ihre bisher gemachten Aufnahmen verwerten zu dürfen. Wird dieses System zur Durchführung gebracht, werden künftig andere Aufnahmen als diejenigen der offiziell zugelassenen Firmen nicht mehr zur Vorführung genehmigt, so erwächst diesen Firmen ein unberechenbarer Schaden zu gunsten einer einzelnen Firma, und zwar zu gunsten der Firma Meßters Projektion. Die zweite, für den Osten offiziell zugelassene Firma hat ein sehr zweifelhaftes Monopol in ihrer Hand, das nur Kosten und Spesen verursacht, ihr aber wenig Material zu Aufnahmen bietet.

Wir haben in Deutschland zurzeit etwa 1500 Kinotheater in Betrieb, und jedes Theater beschäftigt durchschnittlich fünf Personen, die meist Familienväter sind. Alle diese Theater haben jetzt nachweislich ihr Publikum nur durch die Kriegsberichte, die bei fortgeführter Einseitigkeit und Spärlichkeit nicht dauernd das Volk befriedigen werden. Wenn die schleppende und monopolisierte Kriegsberichterstattung so weiter arbeitet, wenn die Privilegien weiter die Oberhand behalten, dann gehen diese Kinotheater ihrem Ruin als bürokratisches Kriegsopfer entgegen; dann können sie auch keine Lustbarkeitssteuern mehr an die Stadtbehörden bezahlen und 7500 Kinoangestellte sind brotlos. Der Film verlangt seine Freiheit, damit das Volk sehen kann, wie tapfer unsere Söhne

UNION UNION

Wir verkaufen der jetzigen Nachfrage Rechnung tragend, folgende

kurze Films:

Der schöne Albert — ca. 320 Meter — . . . . . 260 Mark.
Hauptdarsteller: **Albert Paulig.**

Cognac ⁂ (Fünfstern) — ca. 300 Meter — . . . . . 250 Mark.
Glänzende Detektiv-Burleske.

Wollen Sie meine Tochter heiraten? — ca. 360 Meter — 300 Mark.
Hauptdarsteller: **Rosa Valetti** und **Siegfried Berisch.**

Lange Films:

„Marketenderin"

Militär-Schwank in drei Akten von **Arno Arndt.**

Regie: CARL WILHELM.

„Ein seltsamer Fall"

Phantastisches Schauspiel in drei Akten von **Richard Oswald.**

Regie: MAX MACK.

Ein hervorragender Film mit **Alwin Neuss** und **Hanni Weisse.**

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegramm-Adresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

UNION UNION

Jeder Theaterbesitzer

der die Einnahmen seines Theaters in aufsteigender Linie beeinflussen will,

sollte

dauernd über alle Neuerscheinungen der „Union" auf das Genaueste informiert sein. Senden Sie nur eine Postkarte an uns mit Ihrer genauen Adresse und Sie werden

alle

näheren Details über die in dieser Nummer annoncierten Films und über alle in Vorbereitung befindlichen erfahren.

UNION-FILMS

waren und werden stets Kassenmagnete sein! Auf ihre Herstellung wird die größte Sorgfalt verwandt, ihre Ausstattung ist vorbildlich, die Durchführung ist den besten Regisseuren anvertraut und nur vorzügliche Künstler

spielen

in denselben.

Wir werden Ihnen auch stets gerne Mitteilung machen, bei welchen Verleihern Sie die einzelnen Films beziehen können oder ob wir selbst in der Lage sind, Ihnen die betreffenden Films zu günstigsten Bedingungen zu leihen.

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW., Zimmerstraße 16/18.

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegramm-Adresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

Ivan Koschula

Schauspiel aus der Kriegszeit.

Verfasst und inszeniert

von

RICHARD OSWALD

Schauplatz: Galizien / Zeit der Handlung: Herbst 1914.

In der Titelrolle

des

IVAN KOSCHULA

ein ruthenischer Hausierer

Rudolf Schildkraut

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegrammadresse: Pagu Berlin.

Hans und Hanni Union Hans und Hanni Union Hans

und Hanni Union Hans und Hanni Union Hans und Hanni

Anna Müller-Lincke

Hanni Weisse

Max Mack

Hans Wassmann

Max Laurence

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. BERLIN SW. 68, Zimmerstr. 16/18 Telegrammadresse: Pagu Berlin

draußen kämpfen, wie die Kanonen donnern, die Festungen fallen, die Liebesgaben verteilt werden und der unversiegbare Humor auch im nassen Schützengräben seine Stätte hat. Das Volk will seinen Kaiser genau wie in Friedenszeiten auch jetzt im Kriegsgetümmel sehen, ebenso auch unseren allverehrten Kronprinzen. Vater und Sohn kennen die publizistische Kraft des populären Films, der uns das Herrscherhaus persönlich näher gerückt hat und die unendlich vielen Aufnahmen beweisen, welches rege Interesse Kaiser und Kronprinz der Kinematographie entgegen bringen. So haben auch der Kaiser und ebenso der Kronprinz im Felde dem Kurbelmann hervorragende Aufnahmen gestattet, die vom Volke sicherlich mit größtem Interesse besichtigt werden würden. Diese Aufnahmen aber wurden zunächst verboten. Nur mit Mühe war eine Freigabe der kronprinzlichen Aufnahmen zu erreichen, während die von Sr. Majestät dem Kaiser aus verständlichen Gründen bislang noch der Genehmigung des Generalstabes harren.

Auf Grund obiger Ausführungen können wir nur immer und immer wieder der zuständigen Behörde die Bitte unterbreiten, unseren Vorschlägen, die den Wünschen der gesamten Branche entsprechen, geneigtest Rechnung zu tragen. Wir glauben versichern zu dürfen, daß das in unserer Branche ebenso vorherrschende Empfinden für das Wohl unseres Vaterlandes jeden Mißbrauch der Filmaufnahmen auf den Kriegsschauplätzen ausschließt, andererseits aber gerade in dem Wettbewerb Vieler eine Garantie für die Schaffung hervorragender Kulturdokumente liegt. Man kann es verstehen, daß der Große Generalstab nicht allen Antragstellern gerecht wird und Genehmigungen zu Kriegsaufnahmen erteilt. Mit Recht glauben wir den Wunsch äußern zu können, daß den absolut zweifelsfreien Firmen die Genehmigung nicht versagt werden sollte.

A. Mellini.

Film-Rezensionen.

Es lebe der König!

Die Lichtspiele Wittelsbach in Charlottenburg haben mit diesem großen Programmschlager einen wertvollen Treffer gemacht, der dem zahlreichen Publikum und uns sehr gut gefällt. Die „Continentat" kann diesen effektvollen Dreiakter mit Stolz als ihr Werk bezeichnen, denn die spannende Handlung und erstklassige Darstellung der Mitwirkenden beweisen viel Sorgfalt. Großes Lob gebührt dem Regisseur, Herrn Max Obal, aber auch vor allen Dingen dem Aufnahme-Operateur, Willi Hameister, für die haarscharfe und plastische Photographie, die uns schon vor einigen Wochen bei dem „Flug zur Westgrenze" so angenehm auffiel. Einzelne Außenaufnahmen sind von prächtiger malerischer Wirkung mit neuartigen Lichteffekten und gut angewandten Bildausschnitten. Auch die Virage-Anwendung verrät viel diskreten Geschmack.

* * *

Der Goldtransport durch Feindesland.

Dies ist der neue Monopol-Schlager, den die „Apollo-Film-Gesellschaft" während der verflossenen Kriegswochen mit einem großen Aufwand sehr effektvoll inszeniert und aufgenommen hat. Dieser spannende Film behandelt die hochpatriotische Tat einer mutigen Frau, die durch ihr entschlossenes Eingreifen einen Goldtransport abfängt. Sogar ein veritables Unterseeboot kommt in diesem Attraktionsschlager vor, wie überhaupt die schönen Uferszenen und das wogenbrandende Meer herrliche Wasser-Ansichten darbieten. Der aktuelle Wert dieses zeitgemäßen Schlagers rechtfertigt aufs neue die Richtschnur des Apollo-Direktors, Herrn Kaftanski: „Apollo hält auf Lager die allerbesten Schlager!" — Zum jetzt einsetzendem Theater - Hochbetrieb wird „Der Goldtransport durch Feindesland" für die Theaterbesitzer eine hochwillkommene Zugnummer sein. Der Dreiakter ist täglich im Vorführungsraum, Friedrichstraße 12, zu besichtigen.

* * *

Gehetztes Wild.

Schon vor Kurzem konnten wir die Gelegenheit wahrnehmen, die Theaterbesitzer auf eine kommende große Kassen-Attraktion aufmerksam zu machen, die beim Publikum Aufsehen erregen wird. Es handelt sich um das geschickt und raffiniert gestellte dramatische Schauspiel aus dem Leben der Verbannten in Sibirien: „Gehetztes Wild". Dieser wunderbare Dreiakter, dessen Hauptrolle von Fräulein Lilly Beck dargestellt

L·B·B

wird, ist inzwischen einer großen Reihe von ersten Kinotheater-Direktor engagiert worden, und überall hat man sich sofort die Erstaufführungsrechte gesichert. Die Firma Monopolfilm-Vertriebs-Gesellschaft Hanewacker & Scheler hat mit diesem erstklassigen Schlager der Theaterwelt ein ganz außerordentliches Filmwerk zur Verfügung gestellt. — Des übrigen erfahren wir soeben, daß der im gleichen Verlage erschienene Film „Judith von Bethulien" zu einer großen Sonder-Wohltätigkeitsvorstellung, veranstaltet vom Pilsener Kriegsfürsorgeamt, für die Vorführung ausersehen wurde.

* * *

Fräulein Leutnant.

Carl Wilhelm, dessen angenehmste Spezialität der liebenswürdige Geschmack ist, stellt den Kunden jetzt „Fräulein Leutnant" vor. Sie verschafft uns eine vergnügte Stunde und ist mit prächtigen Zwischentiteln ausgestattet, die das heilige Lachen im Kinoparkett immer wieder aufs neue entfachen. Albert Paulig spielt ihren treuen Diener Heinrich; er schwelgt ebenfalls in Humor, und da lustige Films in unserer ernsten Kriegszeit so überaus rar sind, wird man sich überall bemühen, das nette ‚Fräulein Feldgrau' auf eine Woche für sich allein zu gewinnen. Es wird zwar schwer sein, denn jeder will sie in der ersten Woche haben; wir werden uns aber keine feldgrauen Haare darum wachsen lassen.

Was die „L. B. B." erzählt.

Herr Direktor Fölsche von der Gesellschaft für wissenschaftliche Films und Diapositive, Berlin, ist im Felde mit dem Eisernen Kreuz dekoriert worden.

* * *

Der im Rheinland speziell bekannte Filmreisende Herr Ewald Daniel hat als Patrouillenführer auf dem Schlachtfeld den Tod gefunden.

* * *

Der bekannte Theaterbesitzer Herr Willy Käbisch, in früheren Jahren Inhaber des „Zentral-Theaters" Würzburg, zuletzt Besitzer des „Neuen Lichtspielhauses" in Detmold, hat für besondere Tapferkeit das Eiserne Kreuz erhalten.

* * *

Am Sonntag, den 5. November, ist die „Stettiner Urania" feierlich eröffnet worden. Das Theater hat einen Fassungsraum von über 300 Personen, wird mit Unterstützung der städtischen Behörden geführt und bezweckt hauptsächlich die belehrenden Unterrichts-Films der Jugend und auch den Erwachsenen vorzuführen. Wir werden auf dieses neue Unternehmen noch zurückkommen.

* * *

Für den Landespolizeibezirk Berlin ist der ernsten Kriegszeit entsprechend verfügt worden, daß am diesmaligen Totensonntag, 22. November, die Kinotheater geschlossen bleiben müssen.

* * *

Im französischen Hafen Havre sind alle Kinoetablissements geschlossen, deren Besitzer „abwesend". Die französische Heeresleitung machte kurzen Prozeß, sie nahm die Etablissements für sich in Anspruch und machte aus ihnen Baracken oder Lazarette; die ganz kleinen Lokale dienen jetzt zu Sammelmagazinen aller Art.

* * *

Herr Direktor Erich Pommer, der, wie wir mitteilten, infolge seines tapferen Verhaltens vor dem Feinde das Eiserne Kreuz erhalten hat, ist jetzt auch zum Unteroffizier befördert worden. Wir wünschen dem sehr beliebten Leiter der Deutschen Eclair-Ges. weiterhin viel Glück im Kampfe fürs Vaterland.

* * *

Ebenso ist Herr Hans Paschke von der Firma Paschke & Co. zum Unteroffizier befördert worden, der, wie bekannt, als Sanitäter den Feldzug gegen Frankreich mitmacht.

* * *

Das „Cines-Nollendorf-Theater" bringt im dieswöchentlichen Programm als Hauptschlager ein Drama unter dem Titel „Rückkehr eines Verlorenen" mit Agnete Blohm in der Hauptrolle. Eine Naturaufnahme aus Konstantinopel mit dem Schwarzen Meer ist heute besonders aktuell und wurde ebenso wie das übrige Programm mit größtem Interesse besichtigt.

* * *

Am Mittwoch abend fand in der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes die Vorführung des Eikofilms „Bismarck" statt. Der Erlös aus dieser Vorführung wurde wohltätigen Zwecken überwiesen.

———

Dieſer Schlingel — der Emil!

Ein fröhliches Spiel aus ernſter Zeit in 3 Akten.

B=B=Film.

L·B·B

Die achte Großmacht

Aktualitäten aus großer Zeit.

Aktualitäten aus großer Zeit.

Kinokop

Kriegs-Wochen

DER SIEGREICHE WEG UNSERES KRONPRINZEN

sind anerkannt die besten authentischen Aufnahmen
vom westlichen Kriegsschauplatz.

AUSGABE I.
Der Kronprinz und seine Armee.
Das eroberte Montmedy.
122 Meter.

AUSGABE II.
Das eroberte Longwy.
143 Meter.

AUSGABE III.
Seine Majestät König Friedrich August von Sachsen besucht unsern Kronprinzen im Felde.
194 Meter.

Verlangen Sie Prospekte. Reklame-Plakate stehen zur Verfügung.

Achten Sie nächste Nummer dieser Zeitung: AUSGABE IV. Länge 150 Meter.

Geben unseren P. P. Kunden bekannt, daß wir ab jetzt unsere Kriegs-Wochen nur verleihen. ::

Setzen Sie sich schnellstens mit uns in Verbindung,
ehe Ihnen die Konkurrenz zuvorkommt.

„KINOKOP" Inh. Rudolf Noske, Berlin SW. 48

Friedrichstr. 235
II. Portal

Fernsprecher Nolld. 2772

Telegr.-Adr. Kinokop Berlin 48

Aenderungen vorbehalten.

Film-Einkaufsgenossenschaft „DEUTSCHLAND“

Telefon Zentrum 9611 **BERLIN, Friedrichstraße 207** Telefon Zentrum 9611

Grosse Auswahl von zugkräftigen neuen

2-, 3- und 4-aktigen Schlagern!

Neuerscheinungen

Das Vaterland ruft, 3 Akte . . . . . für ganz Deutschland

Die Todesglocken von Sorrent, 2 Akte . „ „ „

Herzensstimmen im Schlachtenlärm, 3 Akte „ „ „

Der Weg zum Herzen, Lustspiel in 2 Akten „ „ „

Banditen der Prärie, 3 Akte . . . für Berlin und Brandenburg

Die Löwenbraut, 4 Akte . . . . . „ „ „ „
(Hauptrolle Emmy Destinn)

Das gelbe Band, 4 Akte . . . . . „ „ „ „

Große Auswahl von neuen regenfreien Films für Beiprogramme u. Kriegswochen.

Programme und Schlager älterer Daten preiswert zu vermieten.

Eine Gerichtsentscheidung.

Ungenaue Abmachungen bei der Gründung eines Lichtspieltheaters.

Den Wert möglichst genauer und einwandfreier Abmachungen bei der Gründung von Lichtspieltheatern, um alle Konflikte zwischen Hausbesitzer und Lichtspielunternehmern zu vermeiden, beweist folgender interessanter Fall, der jetzt das Reichsgericht beschäftigte:

Der Kinobesitzer Lambert Graf und seine Geschäftsteilhaberin und Geldgeberin, die unverehelichte Wandelt, die gemeinsam in Bayern drei Kinos kleineren Umfangs besitzen, mieteten durch Vertrag vom 7. Oktober 1913 von dem Zimmermeister M. in Neuwied eine große Scheune zwecks Errichtung eines Lichtspieltheaters. M. verpflichtete sich, die Scheune auf seine eigenen Kosten entsprechend um- und auszubauen, wohingegen die beiden Mieter ihre Unterschrift dazu gaben, daß die gesamte Einrichtung des Kinotheaters, einschließlich der Maschinen, ihr Eigentum sei und dem M. als Sicherheit für seine Unkosten haften solle. Da M. sich hierdurch gegen allen Schaden geschützt glaubte, führte er den Umbau aus, welcher ihn infolge hoher technischer Anforderungen der Baupolizei an die Sicherheit des Gebäudes nahezu 3500 M. kostete. Das Lichtspieltheater nahm nunmehr den Betrieb auf, jedoch nur auf kurze Zeit, da bald darauf wegen der Mangelhaftigkeit des Umbaus und der Feuchtigkeit des Gebäudes alle weiteren Aufführungen von der Baupolizei untersagt wurden. Als nun M. wegen rückständiger Miete das Theater auspfänden wollte, stellte sich heraus, daß Motor und Dynamomaschine, die wichtigsten Einrichtungsteile, nicht den Kinoinhabern gehörten, sondern noch unter Eigentumsvorbehalt der Lieferanten standen, da die Inhaber ihre ursprüngliche Absicht, ihre eigenen kleineren Maschinen aus einem ihrer bayerischen Kinos mit nach Neuwied zu bringen, nicht ausgeführt hatten. Die anderen Gegenstände waren jedoch immerhin 2000 M. wert. Wie M. hatten auch die Inhaber selber bei dem mißglückten Unternehmen erheblichen Schaden erlitten.

Auf Grund dieses Sachverhalts hat das Landgericht Wiesbaden am 22. April 1914 den Graf und die Wandelt wegen Betrugs bestraft, weil sie durch die falsche Vorspiegelung, daß sie selber eine eigene Einrichtung im Werte von 6000 M. in das Unternehmen einbrächten, den M. veranlaßt hätten, ihnen die Scheune zu vermieten und den kostspieligen Umbau auszuführen. Ohne hinreichende Sicherheit hätte M. keinesfalls das erhebliche Risiko auf sich genommen. Die Angeklagen hätten in der Absicht auf Erlangung eines rechtswidrigen Vermögensvorteils die Tatsache ihrer Unfähigkeit, mit eigenen Vermögenswerten volle Sicherheit für die Unkosten M.s zu leisten, unterdrückt und hierdurch den M. geschädigt.

Gegen ihre Verurteilung legten die Angeklagten Revision ein. Während für Graf, der beim Heere ist, der Verhandlungstermin ausgesetzt wurde, hat das Reichsgericht in Sachen der Wandelt das Urteil aufgehoben und die Sache an das Landgericht zurückverwiesen, da nicht festgestellt ist, daß die Angeklagten vertraglich verpflichtet waren, dem M. mit ihrem Eigentum neben der Miete auch für die Umbaukosten zu haften und daher über die Eigentumsverhältnisse an den Maschinen genaue Angaben zu machen. Die Vermögensbeschädigung des M. ist somit nicht dargetan und der Betrug keineswegs erwiesen.

Gute Films

verkaufe per Meter 2, 3 und 5 Pfg.

Verlangen Sie gratis und franko meine reichhaltigen Filmlisten. Versand per Nachnahme, Umtausch gestattet.

J. Petersen jr., Flensburg, Hochstr. 11.

Amerikanisches Filmcelluloid

in Originalbahnen

zu kaufen gesucht.

Offerten unter **Kino 104** an die Expedition dieser Zeitschrift erbeten.

Allwöchentlich sich steigernder Erfolg

unserer Herbst-Novitäten 1914

Die Tat des Dietrich Stobäus von Max Halbe

Der Gast aus der andern Welt von Clara Viebig

1. Psilander-Film: EIN CHARAKTER

Die Schule des Lebens

Die Abenteuerin mit Betty Nansen

Ferner bilden das Tagesgespräch die anerkannten großen Schlager:

Rückkehr eines Verlorenen 5 Sensationen, 5 — in einem Schlager.

Der mysteriöse Fremde. Die Mitternachtssonne.

Ein goldenes Herz mit Psilander.

Jeder Mann, wenn er kann . . .

NORDISCHE Films Co., G. m. b. H. authentische Weltkriegs-Berichte

Leihweise. — Genehmigt vom Großen Geneneralstab. — Vom **Westen** und **Osten.**

NORDISCHE FILMS Co.

G. m. b. H.

BERLIN SW. 48
Friedrichstrasse 225III.
Teleph.: Lützow 3143, 3144. Telegr.: Nordfilm.

DÜSSELDORF
Graf Adolfstrasse 20.
Telephon-Anschl. 4446. Telegramme: Nordfilm.

MÜNCHEN, Paul Heysestr. 9, Bayrische Filmvertriebs-Gesellschaft
Telephon: 50472, 50476 Telegr.-Adr.: Bayernfilm.

Valdemar Psilander

in der Neuheit

Ein Charakter

erzielte einen

unbestrittenen Erfolg.

Man schreibt:

Sehr geehrte Redaktion!

Ein „Bravo!" unserer geschätzten Kinofreundin Luise T . . ., Handelslehrerin. Auch wir waren sofort nach dem Lesen des Artikels in voriger Nummer der Meinung, daß unsere Kinofreundin recht hat, denn ob Herr Psilander nun verheiratet ist oder wieder geschieden ist, er bleibt doch unser Liebling und mit Gespanntheit warten wir von einem Film auf den andern, in welchem er auftritt. Jedenfalls gebührt ihm der Beifall, welcher ihm gespendet wird; ich möchte nur an das „Geheimnis des Fürsten" erinnern, der ruhige, gemessene, stolze Schritt, wo er zur Kirche hereintrat — **es gibt nur einen Valdemar Psilander!**

Im Namen mehrerer ständiger Kinofreunde. Elise B. . ., Leipzig.

NORDISCHE FILMS Co.

G. m. b. H.

BERLIN SW. 48
Friedrichstrasse 225III.
Teleph.: Lützow 3143, 3144. Telegr.: Nordfilm.

DÜSSELDORF
Graf Adolfstrasse 20.
Telephon-Anschl. 4446 Telegramme: Nordfilm.

MÜNCHEN, Paul Heysestr. 9, Bayrische Filmvertriebs-Gesellschaft
Telephon: 50472, 50476 Telegr.-Adr.: Bayernfilm

L·B·B

Bestellte Arbeit?

Eine Entgegnung auf naive Angriffe des Herrn Dr. Friedmann.

Ein junger Mann, der sich ob der ihm anvertrauten Stellung wundersam stark und groß dünkt, versucht wieder einmal mit uns die Klinge zu führen und hat zum Gegenstand seines furchtbar naiven Elaborats unseren Artikel in vorletzter Nummer unserer Zeitschrift gemacht, in dem wir das Monopol der Kriegsaufnahmen in ruhiger und sachlicher Weise im Interesse der Gesamtbranche behandelt haben. Der Artikel hat, wie nicht anders zu erwarten war, bei allen Branche-Angehörigen reges Interesse erweckt, und uns mündliche und schriftliche Anerkennungen für unser objektives Eintreten für die Brancheinteressen eingetragen. Nur Sie halten es für Ihre Aufgabe, das Interesse einer einzelnen Firma wahrzunehmen und dasjenige vieler, ja aller Brancheinteressenten dieser einen Firma zu opfern. Damit aber haben Sie das Ihnen von Ihrem Chef entgegengebrachte Vertrauen in gröblichster Weise verletzt, denn auch Ihre Zeitung will doch der Gesamtheit dienen, oder hat sich das unter Ihrer Leitung geändert? In einem zweiten Artikel zu der Frage eines Monopols der Kriegsaufnahmen in vorliegender Nummer unserer Zeitschrift finden Sie, Herr Doktor juris, vieles Wissenswerte, das Ihnen bei künftiger Besprechung mit Ihrem Inspirator von Nutzen sein kann. Die tatsächlich schwierige Materie, die für uns als Kenner der Branche schon nicht einfach zu lösen ist, dürfte Ihnen als Doktor juris wohl größere Schwierigkeit machen. Daher wird es die Branche verstehen, wenn wir mit Ihnen diesmal nicht so scharf zu Gericht gehen, wie bei unserer letzten Controverse. Wir wollen Ihnen Ihre Naivität — um aus Anstand nicht einen besseren Ausdruck zu brauchen — zugute halten. Nach unserer Information sind 120 Anträge auf Zulassung zu Kriegsaufnahmen gestellt, und bei allen 120 Antragstellern hat Ihre Blamage Verständnis gefunden. Die Schlachtenbilder haben Sie zum Schlachtopfer für einen Einzelnen und für die Allgemeinheit zum erledigten Mann gestempelt; zeitgemäß ausgedrückt: „Sie sind auf dem Felde der Ehre „gefallen".

Redaktion der „L. B. B."

Allerlei.

Kriegsspende.

Die Theaterverwaltung der Projektions A. G. Union hat auf Anregung des Herrn Direktor Otto Glücksmann beschlossen, den gesamten Bruttoerlös aus dem Programmverkauf in der Zeit vom 15. November bis 17. Dezember d. Js. zur Beschaffung von U. T.-Weihnachtspacketen für die im Felde stehenden Soldaten zu verwenden. Wenn man den Besuch der Uniontheater im vergangenen Monat mit 200 000 Besuchern einer Berechnung zugrunde legt, ist die Möglichkeit gegeben, 4000 Pakete der U. T.-Besucher ins Feld zu senden. Der Kauf eines Programms bleibt selbstredend dem Besucher des Theaters freigestellt. Die von Herrn Direktor Glücksmann ausgehende Anregung müßte zur Nachahmung Anlaß geben.

Wie seltsam oft des Lebens Wege sind.

Eine Kaiserslautener Dame besuchte vor einigen Tagen die Vorstellung im Zentralkino, wobei Lichtbilder vorgeführt wurden, die im gegenwärtigen Krieg aufgenommen worden sind und deren eines auch die Erstürmung von Lüttich darstellte. Truppen sah man vorüberziehen, in langen, bewegten Reihen, wie es nur bei einem kriegerischen Aufmarsch vor sich geht. Da erkannte sie unter den Soldaten ihren Gatten. Sie wollte es fast nicht glauben, aber diese Ähnlichkeit wie er leibt und lebt, und richtig: Es sind noch mehrere Kaiserslautener darunter, hier bekannte Gesichter, 23er alle, die mutig und ernst, lebhaft und freudig, jeder, wie er gerade ist und, natürlich ohne zu ahnen, daß er „gekurbelt" wird und ausgerechnet in seiner Heimat zur „Vorführung" kommt, voranmarschieren. Aber nicht genug damit. Kaum war dies Bild vorüber, da wurde Herr Mohr, der Gatte der Kinobesucherin, wieder sichtbar: Er hatte diesmal die Fahne in den Händen und stürmte mutig mit ihr voran. Man kann sich vorstellen, welch' große Bewegung diese Szene hervorrief. Frau Mohr hat nach dem Film eine Photographie herstellen lassen, um das Denkwürdige im Bild festzuhalten.

Potsdam.

Während die Lichtbildtheaterbesitzer Berlins und Charlottenburgs sich vergeblich bemühen, von den Stadtverwaltungen eine Ermäßigung der drückenden Kinosteuer zu erlangen, sind die Kinobesitzer in der be-

nachbarten Havelresidenz glücklicher. Die dortigen städtischen Behörden haben beschlossen, die aus Anlaß des Krieges eingeführte Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer für Kinotheater weiter bestehen zu lassen. Sie wird über den 1. Oktober hinaus auf ein Fünftel ermäßigt, weil die Geschäfte schlecht gehen. Die Herabsetzung der Steuer gilt vorläufig für drei Monate.

Aus Holland.

In den Kinemas von Rotterdam ist durch die Behörde das Verbot ergangen, Films vorzuführen, welche sich auf kriegerische Handlungen beziehen oder Abbildungen von Fürsten der kriegführenden Nationen darstellen.

Bernau.

Die städtischen Behörden haben beschlossen, die aus Anlaß des Krieges eingeführte Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer für Kinotheater weiter bestehen zu lassen. Sie wird über den 1. Oktober hinaus auf ein Fünftel ermäßigt, weil die Geschäfte schlecht gehen. Die Herabsetzung der Steuer gilt vorläufig für drei Monate.

Einbruch in ein Kinotheater.

In Karl Gabriels Lichtspiele in München - Sendling wurde eingebrochen. Die Beute war nur eine Rote-Kreuz-Sammelbüchse mit ca. 20 Mark Inhalt. Der Dieb konnte nicht ermittelt werden.

Kieferverletzungen im Kriege und ihre Heilung.

In dem Kinematographen ist der Menschheit ein Geschenk von weittragender Bedeutung gegeben. Nicht auszudenken und unermeßlich ist die Fülle Perspektiven, welche die Lichtbildbühne den Bildungsbeflissenen und Lernbegierigen aller Kreise eröffnet. Es gibt wohl kaum noch ein Gebiet menschlicher Betätigung, in dessen Dienst sich der Film nicht zu stellen vermag. Daß die Medizin sich ebenfalls die Kinematographie, und zwar in erster Linie zu Lehr- und Unterrichtszwecken dienstbar machen kann, ist längst kein Geheimnis mehr. Einen neuen Beweis für die großen Dienste, die der Kinematograph für die Wissenschaft leistet, gab ein Film, der dieser Tage im Zahnärztehaus (Bülowstraße) anläßlich der ersten Sitzung nach der im Mai d. J. erfolgten Einweihung des Hauses den Besuchern gezeigt wurde. Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Warnekroß hielt u. a. einen längeren Vortrag über Kieferverletzungen, wie sie im jetzigen Kriege leider zahlreich vorkommen. Illustriert und begleitet von ausgezeichnet gelungenen Aufnahmen der Eiko-Film-Gesellschaft, die auf diesem und ähnlichen Gebieten auch bereits große Verdienste erworben hat, erläuterte der bekannte Chirurg die von ihm behandelten Fälle, die ebenso viele Erfolge seiner Heilmethode darstellen. Diese Heilmethode beruht in der Hauptsache darauf, daß der verletzte Kiefer eingeschient wird und somit der Verwundete schon sehr bald den Kiefer gebrauchen kann. Während also früher Kieferverletzungen unheilbar schienen, ist neuerdings eine völlige Heilung durch

Das Vaterland ruft!

Patriotisches Kriegsgemälde
von **Walter Turszinsky**

Im Interesse einer prompten Lieferung bitten wir infolge der überaus zahlreichen Aufträge um sofortige Aufgabe Ihrer Bestellung.

Eiko=Film G.m.b.H., Berlin SW. 48

Telephon: Amt Lützow, 5526, 9635, 6474 Friedrich=Strasse 224 Telegramm-Adresse: Eikofilm Berlin

Verleiher Eiko-Woche

welche die führen:

Berlin, Friedrichstr. 224	Marius Christensen G. m. b. H.
„ Friedrichstr. 246	Wilhelm Feindt
„ Friedrichstr. 207	Film-Kauf-, Tausch- und Leihgenossenschaft Deutschland
„ Friedrichstr. 223	Robert Müller & Co.
„ Markgrafenstr. 76	Düsseldorfer Film-Manufaktur L. Gottschalk G. m. b. H. Filiale Berlin, Vertreter Max Hoffer
„ N. 20, Badstr. 35-36	Fritz Holz
Bochum	Tonhallen-Theater-Ges.
Braunschweig	Martin Dentler G. m. b. H.
Bremen	Vereinigte Theater Hagen & Sander
Breslau	Breslauer Palasttheater, G. m. b. H.
„ Bahnhofstr. 13	W. Salomon
„ Filiale, Schweidnitzerstr. 31	Marius Christensen G. m. b. H.
„ Neue Schweidnitzerstr. 16	Schlesischer Film-Vertrieb
Chemnitz	Verein der Kinematographenbesitzer von Chemnitz und Umgebung
Danzig	Anders Film-Verleih
Dessau	Metropol-Film-Verleih
Dortmund, Johannestr. 10	Althoff & Co., Film-Verleih
Dresden, Pragerstr. 22	Martin Queck
Dresden-N., Luisenstr. 15	Viktoria-Theater, Max Baumgarten
Düren im Rheinland	Lüdtke & Heiligers
Düsseldorf, Friedrichstr. 2	Hans Lölgen & Co.
„ Worringerstr. 113	Rheinische Film-Gesellschaft m. b. H.
„ Centralhof-Fürstenplatz	Düsseldorfer Film-Manufaktur, Ludwig Gottschalk GmbH.
Frankfurt a. Main	Frankfurter Film-Co.
„ „ Bahnhofplatz 12	Emil Fieg
M.-Gladbach, Waldhausenerstr. 100	Lichtbilderei G. m. b. H.
Hamburg, Mühlenstr. 50	Hamburger Film-Börse, Krüger & Vogt
„ Ernst Merkstr. 12/14	Albert Hansen
„ Gellertstr. 4	A. Haslwanter
„ **-Altona,** Schulterblatt	James Henschel
Hannover	Kammerlichtspiele
„	Eden-Theater
„ Alte Cellerheerstr. 4	Carl Mest
Itzehoe	Kuno Lau
Karlsruhe i. B., Karlstr. 28	R. Edrich
Kiel	Kammerlichtspiele
Leipzig, Dufourstr. 16-18	Carola-Theater
„ Tauchaerstr. 9	Globus Film-Verleih-Institut
„ Tauchaerstr. 4	Johannes Nitzsche
„ **-Lindenau,** Angerstr. 1	Scherff & Co., G. m. b. H.
Ludwigshafen	Monopol-Film-Vertrieb
München	Martin Dentler G. m. b. H.
„ Dachauerstr. 45	Münchener Film-Verlag, Fritz Praunsmändtel vormals Krisak & Co.
„	Kammerlichtspiele
„ Arnulfstr. 26	Gg. Behrmann
Neumünster, Kleinflecken 5	Welt-Kinematograph
Pasing bei München	Franz Krisack, Film-Verleih
Straßburg i. Els., Halbmondgasse	Philantropische Lichtbilder G. m. b. H.
„ Kinderspielgassen 14	Central-Kinematograph G. m. b. H.
Stuttgart, Calverstr. 26	Stuttgarter Lichtspielhaus
Zoppot	Filmverleih Anders

Der

Evangelimann

fand am letzten Mittwoch anläßlich einer Spezial-Vorstellung vor einem geladenen Publikum

lobendste Kritik und rückhaltlose Bewunderung.

Dieser ernste, hochdramatische Film ist eine hervorragende Programm-Darbietung für

Bußtag u. Totensonntag

und wird in den bisher noch nicht verkauften Bezirken

ab 20. November

verliehen und verkauft. – Wir empfehlen Verleihern u. Theaterbesitzern, sich umgehend mit uns in Verbindung zu setzen.

die Methode des Geheimrat Warnekroß möglich. Die Films gewährten einen interessanten Einblick in die Tätigkeit des Arztes und ermöglichen den Teilnehmern, bestimmte Teilvorgänge bis in die kleinsten Details hinein genau zu studieren.

Zweifellos sind derartige Aufnahmen nicht bloß für den Lernenden, sondern auch für den Lehrenden von großer Wichtigkeit, und wir dürfen es mit besonderer Freude begrüßen, daß sich deutsche Filmfabriken in neuerer Zeit die Herstellung kinematographischer Aufnahmen aus dem Gebiete der Medizin besonders angelegen sein lassen.

Der König von Sachsen im Olympia-Theater.

Seine Majestät der König von Sachsen besuchte kürzlich in Begleitung Ihrer Königl. Hoheiten der Prinzessinnen-Töchter die Vorstellung des Olympia-Theaters in Dresden. Im Gefolge befanden sich Kämmerer Exzellenz Freiherr von Criegern, Major Freiherr von Fritsch, Exzellenz von Müller sowie die Oberhofmeisterin von der Gabelentz-Linsingen. Seine Majestät der König gab wiederholt seiner Freude über die wohlgelungenen Kriegsaufnahmen des Olympia-Theaters, welche mit besonderer Genehmigung von den Operateuren dieser Firma teilweise direkt im Gefecht aufgenommen waren, lebhaften Ausdruck. Besonders interessierten die Aufnahmen, welche Seine Majestät bei den sächsischen Truppen (Meßter) sowie als Gast des Deutschen Kronprinzen (Kinokop) im Felde zeigten.

Kino-Variété in den „Lichtspielen Wittelsbach" in Charlottenburg.

Wir freuen uns, konstatieren zu können, daß unsere Werbearbeit für das Kino-Variété eine neue Stätte gefunden hat. Eine kleine Künstlerschar füllt dort allabendlich das Programm. Otto Bellmann wirkt als Conférencier und mit humoristischen und ernstpatriotischen Vorträgen, dürfte aber den Kabaret-Stil nicht einfach auf die Lichtspielstätte übertragen. Diese notwendige Anpassungsfähigkeit ist eine Gefühlssache, die viele unserer trefflichen Künstler in der ihnen noch weitaus fremden neuen Wirkungsstätte erst erfassen müssen. Nur wenig wirksam ist Valerie Didier mit ihren Biedermeier-Vorträgen, während der bekannte humoristische Zauberkünstler und frühere Conférencier Kapp und vor allen Dingen die Variété-Größe Guido Gialdini als Kunstpfeifer großartig gefallen. Wir legen gerade in Sachen des Kino-Variétés den strengsten kritischen Maßstab an, denn nur dadurch ist dem Publikum, dem Theater und dem Künstler selbst gedient. — Den Lichtspielen „Wittelsbach" wünschen wir von Herzen dauernden großen Erfolg.

Vorstellung im Berliner Mozartsaal.

Die Lichtspiele Mozart-Saal veranstalteten Sonntag, den 8. November, mittags 12 Uhr, eine populärwissenschaftliche Sondervorstellung mit einem außerordentlich interessanten Spielplan, aus dessen belehrendem Teil besonders hervorgehoben seien: Ehrlich 606 (Salvarsan). Die Tabak-Industrie. Der Siebenschläfer. Der Magnet. Das Wachstum der Gräser. Unterseeboot-Übungen. Flüssige Luft. Der unterhaltende Teil brachte neben Bildern aus Belgien, Rußland, Indien und dem Kriegsschauplatz Episoden aus dem Leben des Kaisers. Lichtspielereien von Dely sowie den einzigartigen Kunstfilm „Die Grille und die Ameise". — Im Wochenprogramm wird augenblicklich der von Georg Jacoby verfaßte und von Eugen Illés in Szene gesetzte glänzende Sensationsfilm „Das Rennen ums Leben" unter lautem Beifall aufgeführt.

Die Hauptrolle liegt in den Händen des von früher her als Filmschauspieler bereits rühmlichst bekannten Mitglieds des Königlichen Theaters in Stockholm, Nils Crisander.

Besonders interessant in dem Film sind jene Szenen, die an Bord des Lloydschiffes „Königin Luise" aufgenommen wurden, jenes tapferen Schiffs, das vor wenigen Wochen von den Engländern in den Grund gebohrt wurde.

Geschäftliches.

Wer ist Zwiebelbaum?

Im Berliner Westen giebt es wieder einmal ein Stichwort: „Wer ist Zwiebelbaum?" Die Antwort gab es gestern abend im Berliner Marmorhaus durch Vorführung einer tollen Burleske, die allgemeinen Beifall und stürmischen Lacherfolg erntete. Der Film wird bekanntlich durch die Firma Wilhelm Günther auf den Markt gebracht.

Kriegsfilms.

Die von der Tagespresse glänzend beurteilten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz, die uns die Kämpfe bei Lyk, das Leben in den Schützengräben usw. anschaulich zeigen, sind von der Firma Theodor Breitung, Berlin Friedrichstraße 9, zum Vertrieb übernommen worden. Diese Films sind bekanntlich im Monopol bei der „Union" erschienen.

Engelke & Co., Berlin.

An dieser Stelle seien die Herren Theaterbesitzer besonders auf den Film „Gensdarm Möbius" hingewiesen, der sich durch starken dramatischen Aufbau auszeichnet und bis zum Schluß das Interesse des Beschauers fesselt. Wir empfehlen den Herren Theater-Besitzern ebenso unseren Monopolschlager „Loge Nr. 13", in welchem ein Stiergefecht in der anschaulichsten Weise gezeigt wird. Beide Films sind Zugstücke ersten Ranges.

Benno Wolff, Berlin.

Die Firma bringt eine Reihe Monopolfilms auf den Markt, die sich durch besondere Zugkraft auszeichnen. „Der Hund von Baskerville"

Die große Saat

Eine Kriegs-Novelle in 2 Akten

von

Walter Schmidthässler

Monopol
für einige
Bezirke
noch zu vergeben.

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft
m. b. H.
BERLIN W. 8, FRIEDRICH-STRASSE 187/88.
Telephon: Centrum 9334. Telegramm-Adresse: Biograph.

L·B·B

VERLAG DER „LICHTBILD-BÜHNE“ · BERLIN SO. 16
MICHAELKIRCH-STRASSE 17 :: FERNSPRECHER: AMT MORITZPLATZ, NR. 14984, 14985

KINO-KALENDER

der

1915 »Lichtbild-Bühne« 4. Jahrg.

ca. 300 Seiten stark

INHALT.

1. Teil: Vorwort.
2. Teil: Kalender für das Jahr 1915.
3. Teil: Kalendarium und Notizen für Film-Programme.
4. Teil: Kinotechnisches.
5. Teil: Juristisches.
6. Teil: Behördliches.
7. Teil: Allgemeines.
8. Teil: Adressenverzeichnis.
9. Teil: Inserate.
10. Teil: Notizblätter.

Die Vorarbeiten haben begonnen

Der Kalender erscheint pünktlich zum Jahreswechsel.

Empfehlenswert ist jetzt schon die Aufgabe von Inseraten, um allen eventuellen Plazierungswünschen gerecht werden zu können

Monopol Films

Benno Wolff

Telegramm-Adresse: Filmwolf.

Berlin SW.48

Friedrichstraße 238

Telefon: Amt Lützow 4921.

Achtung

für die **3** nächsten Seiten!

Dieselben bedeuten für Sie baares Geld!

Soeben erschienen:

Soeben erschienen:

Der 2. Teil

Der Hund von Baskerville

(Das einsame Haus)

Dieses Wunder der Technik u. deutscher Regiekunst stellt alles bisher Dagewesene in den Schatten.

Deshalb hat auch noch kein in Deutschland erzeugter Film soviel Geld zur Herstellung gekostet, wie dieses nur der Wirklichkeit entnommene Bild. Die Erdarbeiten zur Aushebung des zu diesem Film besonders geschaffenen 6 preußische Morgen großen Sees, in welchen sich ein dreistöckiges Haus mehrere Male versenkt, haben einschließlich der Erbauung dieses Hauses und der hierzu erforderlichen technischen Anlagen allein über 60000 Mk. gekostet.

Der Film wird ab 30. Oktober bis zum 12. November in sämtlichen Union-Theatern Berlins gespielt.

Der Hund von Baskerville I. Teil

Unbestritten die besten und vornehmsten Detektivfilms
für die feinsten wie auch kleinsten Theater.

Monopol-Films BENNO

Telegramm-Adresse: FILMWOLFF. — Telefon: Amt Lützow 4921.

L·B·B

Für's Vaterland

Der Patriotismus einer ostpreußischen Mutter.

Unsere Feldgrauen im Kampf mit den Kosaken.

Zeitgeschichtliches Drama in 3 Akten.

In Feindes Hand

Kriegsdrama in 3 Akten

(nicht zu verwechseln mit ähnlich lautenden Titeln)

Die Hauptrolle wird von einem 5 jährigen Knaben in noch nicht dagewesener Vollendung dargestellt

WOLFF, Berlin SW.48

Friedrichstraße 238.

Diese Films müssen Sie gespielt haben.

Der Hund von Baskerville 2. Teil

Verlangen Sie sofort Offerte.

Monopol-Films BENNO WOLFF, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 238

Telegramm-Adresse: Filmwolf. Telefon: Amt Lützow 4921.

Voranzeige!

Ich bringe in Kürze ein der Jetztzeit entsprechendes

grosses See-Drama

Ein Matrosenherz

Regie: **Giovanni Novelli Vidali**
(Hauptdarsteller in: Die beiden Sergeanten)

Im Monopol abzugeben.

Interessenten wollen sich telegraphisch an mich wenden.

Armando Vay vormals **Vay & Hubert**

Tel.: Moritzpl. 3652. **Berlin SW. 48, Friedrichstr. 31** Tel.: Moritzpl. 3652.

Dies heitre Spiel aus ernster Zeit,
Empfohlen sei es Eurer Huld und Gunst.
Im Schwertgeklirr ein Fünkchen Heiterkeit. —
Ernst ist das Leben, heiter sei die Kunst.

Fräulein Feldgrau

Komödie aus dem Kriegsjahr 1914

von

Walter Turszinsky und Carl Wilhelm

Bereits zensiert! *Regie: Carl Wilhelm* ***Bereits zensiert!***

∞

Else Böttticher in der Titelrolle
Albert Paulig als „treuer Diener Heinrich"

Das flotte Spiel und die logisch aufgebaute Handlung mit den reizenden Pointen macht diesen Film zu einem besonderen Kassenschlager, der beim Publikum großen Beifall finden wird.

Carl Wilhelm, Berlin SW. 48

Friedrich-Straße 235!

Telefon: Lützow, 2603 (Büro Paschke & Co.)

Das ganze Deutfchland foll es fein!

Ein vaterländisches Filmschauspiel aus der Gegenwart.
Verfasser und Spielleiter: Direktor **ALFRED HALM.**
In der Hauptrolle: **HERMANN VALLENTIN** vom
Königlichen Schauspielhaus in Berlin.

Nicht ein Film des Durchschnitts wie viele andere, sondern

eine Klasse für sich!

Wir verleihen zu billigsten Preisen:

Unfer Kaifer · unfer Stolz

Interessante Episoden aus
dem Leben unseres Kaisers.

Serie II.

Delys lebende Karikaturen

2. Serie

Kriegs-Kinoberichte aus Ost und West.

Eigene Aufnahmen.

NATIONAL-FILM G.m. b. fi. · BERLIN

SW. 48, Friedrichstr 250
Telephon: Amt Lützow 4775

IMPERATOR FILM Co.
BERLIN SW.
FRIEDRICHSTRASSE 23 I.
TELEGR.: IMPERATUS
TEL.: MORITZPL. 12956

Demnächst:

Im Schützengraben

Ein Sensations-Schauspiel in 3 Akten von **Walter Schmidthässler**

In den Hauptrollen:

Otto Reinwald	Der junge Held aus dem Film „Das geheimnisvolle X“
Traute Carlson	vom Lessingtheater
Theod. Loos	vom Lessingtheater
Olga Engl	vom Komödienhaus
Rich. Wirth	vom Schillertheater

I. Akt.: Der Feigling. Das brennende Dorf.
II. „ Im Schützengraben. Zur rechten Zeit.
III. „ Die Feuertaufe. Der junge Held.

Die allerersten Darsteller und die sensationelle Inscenierung dieses Films machen diesen Film

zu einem Riesen-Kassen-Magneten.

Der freche Raub unserer Ost-Asiatischen Kolonieperle ist

Tagesgespräch!

Die **einzig existierende** kinematographische Aufnahme von

Kiautschau · Tsingtau

300 m

mit dem Kreuzer „Gneisenau" im Hafen, dem Besieger der Englischen Flotte

wird von uns verliehen.

Das Reichsmarine-Amt hat diese hochinteressanten Aufnahmen nunmehr **freigegeben!**

Telegraphieret sofort wegen freier Daten!

Henri Müllers Monopolfilm G.m.b.H.

Friedrichstraße 9 I.

Telefon: Moritzplatz 4877. Telegramme: Hamuler-Berlin.

L·B·B

(2. Teil) ist ein Beweis von dem hohen Stand deutscher Regie und wirklich ein Detektivfilm von hervorragender Qualität. Der Verfasser des Stücks ist Richard Oswald, der in diesem Film ein gutes Zugstück geschaffen hat. An aktuellen Schlagern der Firma ist besonders hervorzuheben „Für's Vaterland" und „In Feindes Hand", die vom Publikum jetzt besonders mit Vorliebe aufgenommen werden.

National-Film-Gesellschaft.

Als ein günstiges Zeichen für die Besserung der Zeiten darf man es wohl ansprechen wenn eine Firma allwöchentlich eine größere Zahl neuer Films — noch dazu Films, die ihrer ganzen Ausstattung, dem Aufbau nach erhebliche Kapitalforderungen gestellt haben, gerade jetzt auf den Markt bringen.

Die rührige Leitung der National-Film-G. m. b. H., Berlin SW. 48, die als Erstlingswerk kürzlich mit größtem Erfolg ihr abendfüllendes erstes Kriegs-Programm herausbrachte, zeigt jetzt als zweite Folge einen ähnlichen, gleich reichhaltigen Abendspielplan an. Als Hauptschlager ist diesesmal das vaterländische Filmschauspiel „Das ganze Deutschland soll es sein", verfaßt und in Szene gesetzt von Direktor Alfred Halm, zu nennen.

Bei seiner Uraufführung im Mozartsaal hat dieser Film vor dem sicher verwöhnten Publikum großen Anklang gefunden.

Verein der Lichtbild-Theaterbesitzer Groß-Berlin und Provinz Brandenburg (E. V.)

Protokoll

der Mitglieder-Versammlung des „Vereins der Lichtbildtheaterbesitzer von Groß-Berlin und Provinz Brandenburg

am Montag, den 19. Oktober 1914 im Lehrer-Vereinshaus, Alexanderplatz.

1. Protokoll-Verlesung.
2. Verlesung der Eingänge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Vorbesprechung für die am 22. Oktober tagende Sitzung des Interessenten-Verbandes.
5. Bericht über Schritte gegen die Lustbarkeitssteuer.
6. Verschiedenes.

Nach Eröffnung der Versammlung gedachte der Vorsitzende zuerst in warmempfundenen Worten des so jäh aus dem Leben geschiedenen verdienstvollen Kollegen und tapferen Vereinskämpen Hermann Wöhling. Die Anwesenden ehrten sein Andenken in der üblichen schlichten Weise. Punkt 4 der Tagesordnung kam dann, da die Versammlung ihm das meiste Interesse entgegenbrachte, zuerst zur Erledigung. Eine äußerst lebhafte Debatte entspann sich nach dem Vortrag des Vorsitzenden Klix, die schließlich den Antrag Gülzow zeitigte:

„Aus dem Interessen-Verband sollen alle Mitglieder ausgeschlossen werden, welche Inhaber oder Vertreter von Firmen sind, deren Sitz sich in einem Lande befindet, mit dem wir gegenwärtig im Kriegszustande leben."

FRITZ GILIES Filmverleih G. m. b. H.
BERLIN altrenommiertes Haus BERLIN
Telegr.-Adresse: Giliesfilm Alexander-Strasse 55 Telephon: Königstadt 4537.

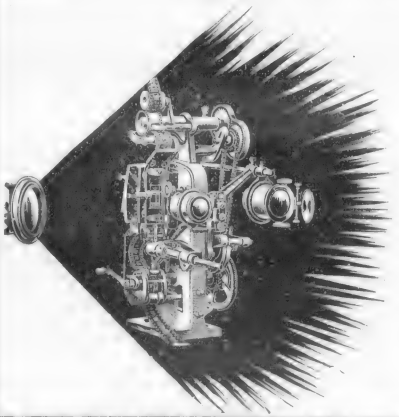
Wir verleihen zu billigten Preisen

Einzelschlager

Zeitgemäße Wochen- und Sonntags-Programme

Kriegs-Aufnahmen

Eiko - Meßter
Ulrich - Kinokop



!! Allen voran !!
ist der
Bauer-Stahl-Projektor 1914

Wünschen Sie einen in Leistung und Ausführung ganz hervorragenden Kinematographen-Apparat, dann fordern Sie Gratis - Katalog — eventuell Vorführung durch Bezirks-Vertreter.

Eugen Bauer ▪ Stuttgart W.
Kinematographen-Fabrik.

L·B·B

Süring Films Co. G.m.b.H. Telephon: Nollendorf 1889.
Tag und Nacht, auch

Berlin SW. 48, Friedrich-Straße 246
Telegramm-Adr.: Filmsüring.
Sonntags zu erreichen.

Von dem ganz hervorragenden Film

Das Vaterland ruft!

haben wir mehrere Kopien gekauft und verleihen dieselben für ganz Deutschland zu äußerst normalen Preisen.
Lassen Sie sich umgehend Beschreibung zusenden.

Unsere Monopol-Schlager:

Die Leistungsfähigkeit unserer Zeppeline!
Amerika-Europa im Luftschiff
4 Akte.

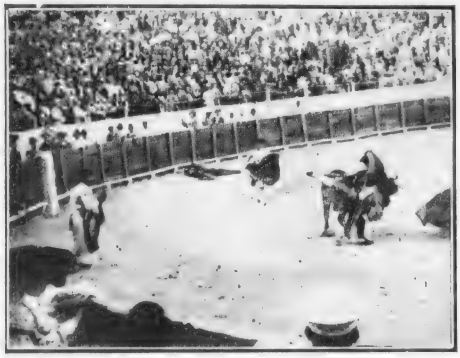
„Auge um Auge"
Eine Episode aus dem bulgarischen Militärleben
4 Akte.

„Der schwarze Tod"
oder
Die Laune einer schönen Frau
5 Akte.
In der Hauptrolle:
RITA SACCHETTO.

„Gütertrennung"
Hervorragende Komödie
2 Akte.
In der Hauptrolle:
DORRIT WEIXLER.

Loge No. 13

Ergreifendes Drama aus dem Leben des berühmten Stierkämpfers Sevillano.



Wir können in diesem Film einen hochinteressanten Stierkampf beobachten, wie solche in den südlichen Ländern zur Durchführung kommen.

oo

Außerdem empfehlen wir unsere

MONOPOL-SCHLAGER:

Heimat und Fremde
Der Ring des schwedischen Reiters
Die Schlacht bei Gettysburg
Die Maske des Ehrlosen
Die Primaballerina
Eine Nacht im Mädchen-Pensionat

Filmverleihzentrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Fernsprecher: Nollendorf 265 u. 1151 — Berlin SW. 48, Friedrichstr. 235 — Fernsprecher: Nollendorf 265 u. 1151

Gensdarm Möbius

Drama in 3 Abteilungen
Nach der gleichnamigen Erzählung von Victor Blüthgen

In der Hauptrolle:

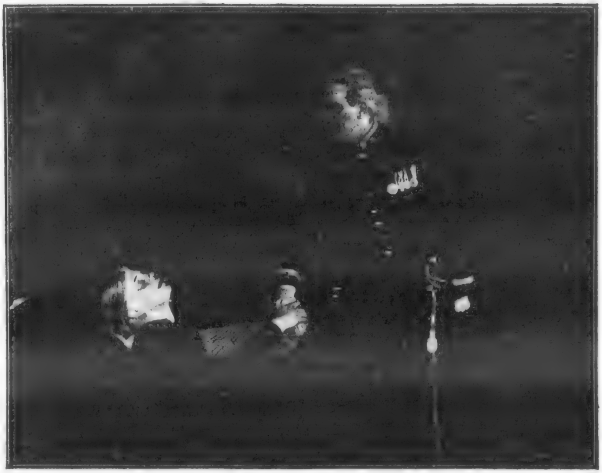
LUCIE HÖFLICH

Ein packendes Drama, das gerade in heutiger ernster Zeit das richtige Verständnis bei dem Theater-Publikum finden wird.

o

Wir empfehlen den Herren Theater-Besitzern diesen Film sehr angelegentlichst und bitten sich mit uns in Verbindung zu setzen.

oo



Filmverleihzentrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Fernsprecher: Nollendorf 265 u. 1151 Berlin SW. 48, Friedrichstr. 235 Fernsprecher: Nollendorf 265 u. 1151

Deutsche Wochenschau

Joh. Grünspan

Berlin SW. 48

Friedrich-Straße 20

Telephon:
Moritzplatz, 1585

Hochaktuell!

Der Husarenstreich der „EMDEN"

Die beste Karikatur der Woche,
gezeichnet von Alexander Klar,
erscheint in unserer

„Deutschen Wochenschau" Ausgabe 4

am 20. November 1914

Kaufen Sie zum 20. November 1914

Parade rumänischer Truppen
vor dem neuen König Ferdinand in Braila
145 m — Günstige Preisanstellung

Eingeführtes

Filmverleihgeschäft

gegen Kasse zu kaufen
gesucht.

Offerten mit Preisangabe und Lagerbestand unter **W. K. 999** an die „Lichtbild-Bühne" Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 17 erbeten.

Filmverleih

O. Ewest

BERLIN SW.
Friedrichstr. 14

Telephon: Moritzpl. 11241

Kriegs-Neuheiten

Wochen-Programme
von 30 Mk. an.

Sonntags-Programme

Entregnete Films.

Ein technisches Musterinstitut.

Weihnachten

erscheint

unser dritter Kriegsfilm:

Weihnachtsglocken 1914

verfaßt und inszeniert von **Franz Hofer**

Man halte sich frei für diesen humor- und gemütvollen Film, der ein neues Zeugnis für die stets hervorragenden Eigenschaften unserer :: Films sein wird. ::

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow, 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

Unser zweites Kriegsdrama

Deutsche Helden

verfaßt und inszeniert von

Franz Hofer

ist fertig und in unseren Räumen täglich zu besichtigen.

Nach allgemeinem Urteil das Beste, was der Markt auf diesem Gebiete hervorgebracht hat.

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow, 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

Das Drama schildert in packenden, fesselnden Bildern das Schicksal einer Ehe, in die der Krieg versöhnend eingreift.

Hervorragende Regie

Glänzende Photographie

Prächtiges Spiel

zeichnen auch diesen Luna-Film aus.

Die Namen der Monopol-Inhaber werden in der nächsten Nummer bekannt gegeben.

Von unserem vorigen Kriegsfilm »Todesrauschen« ist das Monopol für Berlin-Brandenburg noch frei.

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

Abenteuer eines Journalisten

Der spannendste Detektiv-Film der Saison in 3 Abteilungen

In diesem Schlager sind die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Technik zum ersten Mal kinematographisch aufgenommen, wie:

Elektrische Fernzündung von Unterseeminen!
Wettfahrt zwischen Automobil und der Elberfeld-Barmener Schwebebahn!
Bombenwurfversuche in den Lüften auf Flugzeuge!

In der Hauptrolle: **Ludwig Trautmann** der beliebte, verwegenste Filmschauspieler.

Von diesem Film habe ich die Monopolrechte für **Groß-Berlin, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien** erworben.

Außerdem erwarb ich für ganz Deutschland, mit Ausnahme von Rheinland u. Westfalen:

Satanella?

Ein abenteuerlicher Roman in 4 Akten.

In der Hauptrolle: Signora Adriana Costamagna, welche bei einer späteren Filmaufnahme von einem Leoparden lebensgefährlich verletzt wurde.

Wegen Erstaufführung in den einzelnen Plätzen telegraphiere man sofort an die

U.T.-Lichtspiele, Görlitz i. Schlesien

Telegramm-Adr.: U. T. Görlitz. Inhaber: R. Elfmann Fernsprecher 113.

Der Antrag wurde nach ziemlich kräftigen Meinungsäußerungen einstimmig angenommen.

Hierauf fand Punkt 1 der Tages-Ordnung mit der Verlesung und protestlosen Annahme des Protokolls der letzten Sitzung auch seine Erledigung.

Unter „Eingängen" gelangte ein Schreiben des Magistrats zur Verlesung, in welchem derselbe es ablehnt, der Firma „Leitert" das Recht zum Drucken des Magistratsstempels zu erteilen, solange diese Firma nicht ein handelsgerichtlich eingetragenes Domizil in Berlin hat.

Ein einstimmiger Beschluß veranlatße dann die Strechung des Kollegen Ehmig aus der Mitgliederliste.

Neu aufgenommen wurden dann ohne Widerspruch die Herren:

Schaps, Kantstraße 116,
Rudolf, Münzstraße 1,
Scholz, Friedrichstraße 10,
Sindlinger, Urbanstraße 29,
Schmidt, Potsdamer Straße 99.

Einige Kollegen haben sich wiederum zur Aufnahme neu gemeldet. In der nächsten Versammlung soll über diese Gesuche entschieden werden.

Als Ersatzmann für Weiß wurde Klingenberg in den Interessen-Verband delegiert.

5. Der Vorsitzende Klix berichtete dann über seine Unterredung mit dem Bürgermeister Dr. Reike, über seine Eingaben, auf welche er aber noch keine Antwort bekommen und über seine sonstigen Schritte in der Lustbarkeitssteuer-Angelegenheit.

Ein Antrag Gülzow-Paeschke-Weiß verlangte die Bereitstellung größerer Mittel zur Beschaffungvon Liebesgaben für die Kollegen im Felde. Auch dieser Antrag gelangte einstimmig zur Annahme.

1. Vorsitzender:
Carl Reich, Schriftführer.

Der Filmeinkäufer.

National-Film-Gesellschaft.

Das ganze Deutschland soll es sein!

Ein vaterländisches Film-Schauspiel aus der Gegenwart.

Verfasser und Spielleiter: Direktor Alfred Halm.

In der Hauptrolle: Herrmann Vallentin vom Kgl. Schauspielhaus, Berlin.

Noch ist's Frieden, noch weiß die große Masse nichts von den drohenden Schatten, die den politischen Horizont umdüstern. Nichts bewegt sie weiter, als die eigenen kleinlichen Alltagssorgen.

Hie Kapital — hier Arbeitsmann — dieses vielumstrittene Thema ist das einzige, das auf den Germaniawerken die Leute beschäftigt, erregt. Die Arbeiterschaft glaubt, bei den Löhnen ihre Rechnung nicht mehr finden können und fordert — zumal die Werke mit eiligen Staatsaufträgen überreich beschäftigt sind — eine Aufbesserung. Der Werkführer Hans Stock ist ihr Sprachrohr; er verhandelt mit dem Generaldirektor, er spricht, er bittet, er fordert ungestüm im Namen der Kollegen. Doch ohne Erfolg! Als unbequemer Hetzer wird er aus Brot und Lohn auf die Straße geworfen. Das Solidaritätsgefühl seiner Genossen ist erwacht, schon schicken sie sich an, die Arbeit niederzulegen, die Arbeitsstätten zu verlassen . . . da wird der Mobilmachungsbefehl verkündet. Der Generaldirektor benutzt geschickt die ersten Augenblicke der allgemeinen Überraschung; er weist mit zündenden Worten auf die Pflicht jedes Einzelnen hin, gerade jetzt, da das Vaterland dringend die Arbeit brauche, alle persönlichen Interessen hintenanzusetzen. Die Stimmung der Arbeiterschaft schlägt um, die Begeisterung wird angefacht, und die Leute nehmen ihr Tagewerk wieder auf. Nur Hans Stock der Werkführer, bleibt ein Opfer der von

KINO-KOPIER-GES.
BERLIN · SO · 36
Tagesleistung: 50000 Meter
Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik für
Kopieren und Entwickeln von Kinofilm.

Apollo-Film-
Ges. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrich-Strasse No. 12
Tel.: Moritzplatz, No. 3669. — Tel.-Adr.: Apollofilm

Voranzeige!

In Kürze erscheint im Monopol der neue hochaktuelle Schlager:

Der Goldtransport durch Feindesland

Die patriotische Tat einer mutigen Frau.
Ein zeitgemäßes Kriegs-Schauspiel in drei Akten.

Für Reflektanten schon jetzt zu besichtigen in unserem Vorführungsraum.

Der interessanteste und sensationellste Kriegsfilm unserer Zeit!

„Apollo" hält auf Lager Die allerbesten Schlager!

Zur Beachtung

Trotz des Krieges haben wir die Verbindung mit unserem Stammhause in Stockholm jetzt wieder herstellen können und werden von dort wohl im Laufe kommender Woche eine große Anzahl von Film-Neuheiten erhalten, die sicherlich das größte Interesse hervorrufen werden. Unsere Fabrikation ist bemüht, nur Films auf den Markt zu bringen, die sich durch einwandfreies Sujet, gute Inszenierung, Mitarbeit erster Künstler sowie durch künstlerische und klare Photographie auszeichnen. Es wird uns die Mitteilung gemacht, daß besonders ein

Sensations-Schlager

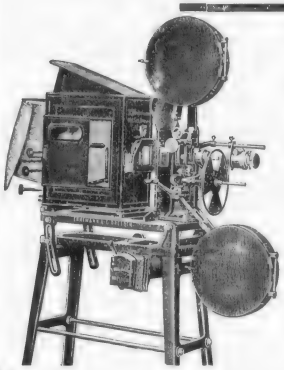
auf das Hervorragendste gelungen ist, weshalb wir heute schon die geehrten Interessenten auf unsere Neuerscheinungen hinweisen. Wir erbitten jetzt schon gefl. briefliche oder telegraphische Anfrage. Hochachtungsvoll

Schwedische Film-Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher Centr. 12306 **Berlin SW. 68, Friedrichstr. 207** Fernsprecher Centr. 12306

L·B·B

Der deutsche Vorführungsapparat



ERNEMANN

Stahlprojektor „Imperator"

ist nach wie vor lieferbar, ebenso alles Zubehör wie Lampen, Filmspulen, Objektive u. s. w. In diesem Apparat hat wie auf so vielen Gebieten deutscher Erfindergeist und deutsche Maschinentechnik über alle ausländischen Erzeugnisse glänzend gesiegt. – Es ist eine berechtigte nationale Forderung, nur deutsche Vorführungsmaschinen in deutschen Lichtspielhäusern zu verwenden.

Verlangen Sie vor Anschaffung einer neuen Theatermaschine unsere Kino-Hauptliste.

HEINR. ERNEMANN A.G. DRESDEN, 195

ihm vertretenen Arbeiterwünsche. Seine Bitten, ihn zum Wohle des Vaterlandes weiter mitarbeiten zu lassen, setzt der Generaldirektor ein entschiedenes ‚Nein' entgegen. Bitterer Haß gegen den Vorgesetzten quillt in Stocks Seele empor, doch er bezwingt sich.

Um seinem Vaterlande dienen zu können, stellt er sich darauf als Freiwilliger ...

Im Feindesland trifft er seinen ehemaligen Chef wieder. Dieser ist als Führer einer Ulanenpatrouille durch einen Schuß aus dem Hinterhalt verwundet worden und hat für die Nacht in einem Gehöft vorläufige Unterkunft gefunden. Fanatische Weiber bedrohen dort das Leben des wehrlosen Mannes. Stock vereitelt den hinterlistigen Überfall und kommt bei der Abwehr selbst zu Schaden. Die früheren Gegner werden beide verletzt ins Lazarett eingeliefert, genesen dank aufopfernder Pflege und gehen als Freunde wieder zur Front zurück, denn **das ganze Deutschland soll es sein, das einträchtig gegen seine Feinde ins Feld zieht.**

Handelsgerichtliches

Ansbach. Das Gasthaus zum Bären soll zu einem Kinotheater umgebaut werden.

Berlin. Lichtspiel-Theater-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Fräulein Regina Blumberg ist nicht mehr Geschäftsführer. Kaufmann Jean Wald in Charlottenburg ist zum Geschäftsführer bestellt.

Berlin. Lichtspiel-Theater Gesellschaft mit beschränkter Haftung. In Berlin-Schöneberg besteht eine Zweigniederlassung.

Bebra. Das ständige Kinotheater Bebra (Frankfurter Hof) wurde wieder eröffnet.

Eisenach. Neu eingetragen wurde die Firma Hermann Bräutigam & Co. Persönlich haftende Gesellschafter sind der Lichtspieltheaterbesitzer Hermann Bräutigam und der Kaufmann Rudolf Fiesinger in Eisenach. Die Gesellschaft hat am 1. April 1914 begonnen.

Kattowitz. Das Palast-Theater Sedanstraße 10 wurde wieder eröffnet.

Luzern. Inhaber der neuen Firma Chr. Karg ist Christian Karg in Luzern. Luzerner Filmverleihinstitut. Pilatusstraße 5—7. Morgartenstraße 1.

München. Über das Vermögen der Firma Kino- & Film-Industrie Monachia Martin & Co., off. Hand.-Ges. in München, Fabrikationsräume Auerfeldstraße 6/I, Bureau Reichenbachstraße 1 a/I, Gartenhaus, wurde der Konkurs eröffnet.

Stadtamhof. Den Restaurateur Herrn Rupert Lang wird die Genehmigung zur Errichtung eines Lichtspieltheaters unter verschiedenen Bedingungen und Bauauflagen erteilt.

Swinemünde. Robert Hein eröffnete wieder die Ostsee-Lichtspiele, Gr. Kirchenstraße 96.

Wandsbeck. Heinr. Hilmer, Gasthof, Wandsbeck, Hamburger Straße 38—40, projektiert daselbst die Einrichtung eines Raumes am Saal für ein Kino-Theater.

Zweibrücken. Am 1. November eröffnete das neuhergerichtete Kino Elefanten-Passage wieder seine Pforten.

Zürich. Unter der Firma Specks Lichtspieltheater A. G. hat sich eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme und der Fortbetrieb des bisher von J. Speck in Zürich betriebenen Lichtspieltheaters „Palace Cinema„ und „Orient Cinema", sowie der Betrieb von Lichtspieltheatern im allgemeinen. Das Gesellschaftskapital beträgt 150 000 Fr. Es führt Einzelunterschrift die Verwaltung Jean Speck in Zürich. 1. Geschäftslokal Waisenhausstraße 2, Zürich 1.

Patentschau.

Mitgeteilt vom Patentbureau Johannes Koch, Berlin NO.18, Große Frankfurter Straße 59. — Abschriften billigst, Auskünfte kostenlos.

Angemeldete Patente:

Kl. 57 b. F. 38 281. Verfahren zur Entwicklung des latenten Lichtbildes. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. Höchst a. M. Angemeldet am 21. 2. 14.

Kl. 57 b. G. 41 460. Verfahren zum Bezeichnen photographischer Aufnahmen auf der lichtempfindlichen Schicht und Rollfilm zur Ausführung des Verfahrens. H. Gaismann, New-York. Angemeldet am 7. 4. 11.

Erteilte Patente:

Kl. 57 a. 280 726. Kineprojektionswerk mit einem die Filmtransportvorrichtung feuersicher einkapselnden Gehäuse. Heinrich Ernemann, Akt.-Ges. für Camera-Fabrikation in Dresden, Dresden. Angemeldet am 23. 11. 13.

Kl. 57 a. 280 802. Objektivträgerschlitten mit federnd angelenkten Objektivträgergestell und einer die beiden Teile in gestreckter Lage haltenden Verriegelungsvorrichtung. A. Nagel, Stuttgart. Angemeldet am 11. 6. 14.

Huberts

Kino-Kriegsschau Nr. 8

Erscheinungstag: 20. November 1914

bringt u. a.

Belgische Artilleriebatterien am Yser-Kanal

Dixmuiden

Gewaltiger Erdölbrand bei Hoboken

Motorboote mit Maschinengewehren

Die gesunkene „Gneisenau"

Photographisch erstklassig – Sensationelle Bilder – Länge ca. 170 Meter

Aenderungen, die vom Großen Generalstab angeordnet werden, sind vorbehalten.

E. Hubert, Berlin SW. 48

Telefon: Nollendorf 1267 Friedrich-Straße 249 Telefon: Nollendorf 1267

Mittwoch-Ausgabe.

Lichtbild-Bühne

LICHTBILD BÜHNE

LBB

FILM-KALENDER

Unser
Kino-Kalender 1915
ist in Arbeit. - Adressenveränderungen etc. müssen baldmöglichst mitgeteilt werden.

Nummer 77 | BERLIN, den 14. November 1914 | SO. 16, Michaelkirchstr. 17 Tel.: Moritzplatz, 14934, 13985

Monopol-Films

Christensen,
Marius, G. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 224.
Fernsprecher: Lzw., 2496, 2497

Für ewig. — Drama. — 3 Akte.
Die Toten reden. — Drama. — 5 Akte.
Dissonanzen des Lebens. — Drama. — 6 Akte.
Die zweite Mutter. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Entsagung. — Drama. — 4 Akte.
Preisausschreibung 1 000 000 Mk. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Goldkönig. — Drama. — 6 Akte.
Seine Hoheit der Erbprinz. — Lustspiel. — 2 Akte.
Sehnsucht nach der großen Welt. (Die Tote.) — Drama. — 6 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.

Dentler, Martin
G. m. b. H., Braunschweig
Autorstr. 3
Fernsprecher 1143 u. 1144.

Für München:
Verzweifelt. — Tragödie. — 4 Akte.
Entsagung. — Charakter-Schauspiel. — 4 Akte.
Die Geliebte des Herzogs. — Drama. — 3 Akte.
Hamlet. — Tragödie. — 5 Akte.
Die Toten reden. — Schauspiel. — 5 Akte
Der Liebe Zaubermacht. — Drama. — 1 Vorspiel, 4 Akte.
Eine tolle Wette auf dem Imperator. — Lustspiel. — 3 Akte.
Jeß. — Drama. — 3 Akte.

Film-Haus Wilhelm Günther
Berlin SW. 48
Friedrichstrasse 8
Telefon: Moritzplatz 4781
Telegr.-Adr.: Filmgünther.

Wer ist Zwiebelbaum? — Kinoposse. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Geheimnis der Münze. — Kriegsepisode. — 2 Akte. — 800 m.
Lepain I. und II. Teil. — Detektivdrama. — Je 3 Akte. — Je 1100 m.
Das Geschenk des Inders. — Drama. — 4 Akte. — 1600 m.
Das Geheimnis von Chateau Richmond. — Detektivdrama. — 4 Akte. — 1200 m.
Im Schatten der Schuld. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Hungerkünstler. — Detektivdrama. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Teufelsloch. — Gesellschaftsdrama. — 4 Akte. — 1500 m.
Raum ist in der kleinsten Hütte. — Lustspiel. — 2 Akte. — 800 m.
Eine Nacht in Berlin. — Lustspiel. — 2 Akte. — 600 m.
Coenen als Filmdichter. — Lustspiel. — 2 Akte. — 700 m.
Die Reise um die Welt. — 6 Akte. — 2000 m.
Mein Name ist Spiesecke. — Lustspiel. — 2 Akte. — 800 m.

Holz, Fritz
Berlin N. 20
Badstraße 35
Fernsprecher: Moabit 2921.

Eine Nacht im Felde. — 2 Akte.
Der Todesritt auf dem Riesenrad. — 3 Akte.
Vom Meeresgrund gerettet. — 2 Akte.
Der Aufstand der Rebellen. — Kriegsdrama.
Ich kenne keine Parteien mehr. — 2 Akte.
Die Prinzessin des Sultans. — 3 Akte.

Filiale: München
Theatinerstraße 3

Fernsprecher 3437.

Das Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Die Sehnsucht nach der großen Welt. — Roman. — 6 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Ringkampf: Fred Markussen ⁄. Constant de Marin. — 4 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Für ewig. — Drama. — 3 Akte.

Deutschland

Film Einkaufs-Genossenschaft
Berlin
Friedrichstrasse 207
Telephon: Centrum 9611.

Henny Porten-Serie 1913/14. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Diva in Nöten. — Lustsp. — 3 Akte. — Für Groß-Berlin.
Die Banditen der Prärie. — Wild-West. — 3 Akte. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Löwenbraut. — Hauptr. Emmy Destinn. — 4 Akte.— Für Groß-Berlin.
Ich hat einen Kameraden. 4 Akte. — Für Brandenburg Pommern usw.
Das gelbe Band. — Detektiv. — 4 Akte. — Für Berlin und Ostdeutschland.
Das Vaterland ruft. — Kriegsfilm. — 3 Akte. — Für Deutschland.
Speckbacher, die Helden von Tirol. — Krtegsfilm. — 3 Akte — Für Berlin und Brandenburg.
Raum ist in der kleinsten Hütte. Lustspiel. — 2 Akte. — Für Deutschland.

Düsseldorfer Film-

Manufaktur, L. Gottschalk
Düsseldorf
Centralhof, Fürstenpl.
Fernsprecher: 1077, 8630, 8631.

Abgründe. — Der erste und beste Asta-Nielsen-Film.
Das letzte Blockhaus. — 2 Akte.
Band des Blutes. — 2 Akte.
Sein Lebenswerk. — 2 Akte.
Buffalo Bill. — Wildwestschau.
Lebensfreude. — 2 Akte.
Blume der Mormonenstadt. — 2 Akte.
Cleopatra. — Historisches Schauspiel. — 5 Akte.
Die beiden Sergeanten. — Volksschauspiel. — 5 Akte.
Die Verlobten. — Drama. — 5 Akte.

Frankfurter Film-

Compagnie G. m. b. H.
Frankfurt a. M.
Schaumainkai 3
Fernspr.: Amt Hansa, 6858 und 6859.

Herrin des Nils. — Sensationsfilm. — 5 Akte.
Das fremde Mädchen. — Hauptrolle Grete Wiesenthal.
Madame Satan. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Excentric Club. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Shylock von Krakau. — Charakterfilm. — 4 Akte.
Das geheimnisvolle X. — Sensationelles Drama. — 5 Akte.
Um eine Million zu gewinnen. — Filmsketch. — 3 Akte.
Atlantis. — Von Gerhart Hauptmann. — 5 Akte.
Lecog der König der Detektive. — 3 Akte.

Fried's

Film-Kassenmagneten
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 242
Fernspr.: Lützow, 4779.

Nun wollen wir sie dreschen. – Kriegsschauspiel in 3 Akten.
Liebe und Krieg. – Kriegsdrama in 4 Akten.
Der Flug zur Westgrenze. – Zeitgemässes Sensations-Schauspiel in 3 Akten.
Fräulein Leutenant. – 3 Akte.
Der Teufelsgeiger. – 3 Akte.
Mit versiegelter Ordre (Geheimnisvolle X) – 6 Akte.
Schuldig. – 5 Akte.
Kriegsprogramme.

Hanewacker

& Scheler, Monopolfilm-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 25-26
Fernspr.: Mpl. 14584 u. 14585.

Leben heißt Kämpfen. — Drama. — 3 Akte.
Arizona. — Wildwest-Schlager. — 6 Akte.
Die tolle Gräfin. Schauspiel. — 4 Akte.
Judith von Bethulien. – Historisches Schauspiel.
Verlobt für eine Nacht. – Lustspiel.
Unter Indiens Glutsonne. – Sensationsschauspiel. – 4 Akte.
Außerdem ca. 40 große Monopol-Schlager.

Lloyd-Film

G. m. b. H., Berlin SW. 48
Friedrichstraße 224
Fernspr.: Lützow, 6699, 7192.

Man steigt nach (Loyd-Film). — Kom. — 850 m. — Anf. März.
Marianne (Continental-Film). — Drama. — 1900 m.
Verbotene Frucht (Lloyd-Film). — Kom. — 1000 m.
Surrey, der Steher (Continental-Film). — Drama. — 1000 m.
Der Goldene Scarabäus. — Drama. — 1100 m.
Meine Frau und ich. — Komödie.
Teddys Verhältnis. — Komödie.

Merkur-

Film-Verleih-
J. Laupheimer
Berlin SW. 48
Friedrich-Straße 224
Fernspr.: Nollendorf 892.

Die Legende der Bororo-Indianer. — Bison. – 2 Akte. — Drama. — Mk 780.–.
Wiedergefunden. – Rex. – 2 Akte. – Drama. — Mk. 792.–.
Die Wilderer des Nordens. — Gold Seal. — 2 Akte. – Drama. - Mk. 650.–.
Wynona's Indianerblut. – Bison. -- 2 Akte. — Drama. — Mk. 680.—.
Diverse kurze Sujets.

Wolff, Benno

Monopol-Films
Berlin SW. 48
Friedrichstr. 238
Fernsprecher: Lützow, 4921.

Der Lumpenbaron. — Burleske. — 2 Akte. — 850 m.
Der Hund von Baskerville. — Det.-Dr. — 3 Akte. — 1400 m.
Lecoq, der König der Detektive. — Detektiv-Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
In Feindesland. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Mann im Keller. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.
Das eiserne Recht. — Kriminal-Roman. — 3 Akte. — 1100 m.
Das Panzergewölbe. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.

Treumann-Larsen

Film-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin
Friedrichstrasse 16
Fernsprecher: Moritzpl. 11780

Frida. – Drama.
Das Kriegslied der Rheinarmee. Schauspiel. (Die Wacht am Rhein.)
Paragraph 80 Absatz II. — Lustspiel.
Das Geheimnis der M-Strahlen. – Drama.
Fifi. Der Liebling der ganzen Garnison. – Soldaten-Humoreske.
Die Ahnfrau. – Detektiv-Drama.

Frau S. Zadek

Berlin W. 15
Fasanenstr. 59.
Telephon: Steinplatz, 4505.

Fräulein Leutnant, Militär-Humoreske in 3 Akten. Monopol für Berlin, Groß-Berlin, Brandenburg, Königreich u. Provinz Sachsen, Thüringische Staaten.
Blaue Maus, Lustspiel in 3 Akten. Monopol für Königreich und Provinz Sachsen und Thüringische Staaten.
Schuldig, Drama in 4 Akten. Monopol für Berlin und Groß-Berlin.
„Nun wollen wir sie dreschen." Monopol für Königr. u. Prov. Sachsen, Thüring. Staaten, Anhalt, Reuß beide Linien.

P. Nr. 271520. **Perlantino-Projectionsfläche, glänzend rezensiert**

40—50 % Stromersparnis! Plastische stereoscopische Bilder! 3jährige Garantie! Leichteste Reinigung!

Telefon: Moritzplatz 2809 **Perlantino O. Ce. Pe. G. m. b. H., Berlin SO. 16, Cöpenickerstr. 111.** Telefon: Moritzplatz 2809

Der
Hund von Baskerville

2. Teil

ist distriktweise vergeben für Bayern, Gross-Berlin, Brandenburg, Posen, Pommern, Schlesien, Ost- und Westpreussen.

Reflektanten für die übrigen Distrikte Deutschlands belieben sich zu melden bei

Max Cantor - Charlottenburg

Telephon: Pfalzburg 8600 **Kurfürstendamm 99** Telephon: Pfalzburg 8600

„Metropol“ Film-Verleih-Haus Dessau

Vertreter: **Otto Mau**

Telephon 930 :: Telegramme Metropoltheater

Ab 27. November

der anerkannt erstklassige
Schlager von **EIKO-BERLIN**

Das Vaterland ruft!

Kriegsdrama in 3 Akten

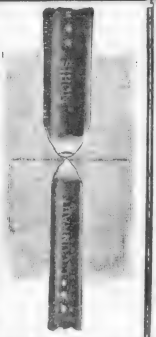
Mehrere Kopien bei billigsten Preisen zu besetzen. Zugkräftige in eigenen Theatern ausprobierte Sonderreklame.

Aufträge erbitten baldigst!

Programme	Eiko-Kriegswoche	Schlager

Haben Sie schon gespielt:

Ich kenne keine Parteien mehr. Kriegsdrama, 2 Akte.
Auf dem Kriegsschauplatz in Casablanca. (Zu den Kämpfen in Afrika.) 300 Meter.
Ein Lichtstrahl. Drama aus dem türkischen Kriege.
Wehe dem Besiegten. Kriegsromanze.
Bilder vom Suezkanal. Der Verräter. Kriegsdrama.
Der deutsche Kaiser im Film. 300 Meter.
Einzug der Fahnencompagnie des Garde du Corps.
Die Königin der Schmerzen (Luise, III. Teil).
Der deutsche Kaiser in Straßburg.
Streifzüge durch Serbien. 185 Meter.
Das Staatsgeheimnis. Spionage-Drama.
Ein gefährlicher Auftrag. Spionage-Drama.
Konstantinopel und der Bosporus.



C. CONRADTY : Nürnberg

Fabrik elektrischer und galvanischer Kohlen.

Kohlenstifte für Projektions-Apparate und Scheinwerfer

Marke: **„Kinomarke Noris E A"**

Für Effektbeleuchtung:

„Noris-Excello", „Noris-Axis 1050", „Noris-Chrome"

Kohlenbürsten und Schleifkontakte von unübertroffener Beschaffenheit.

Billets

In allen Ausführungen, passend
für sämtliche Zwecke, liefert Ihnen unter
Garantie für tadellose Ausführung die Firma

Billetfabrik und Buchdruckerei A. Brand
Gesellschaft m. beschr. Haftung
Hamburg 23 / Hasselbrookstraße 126

Als Spezial-Fabrik größten Stils sind wir in
der Lage, Sie vorteilhaft zu bedienen.
Verlangen Sie Preise und Muster-

Billets

„Parzival"

Ambrosio 3 Akte 1180 m

„Schwarze Schiff" Monopol Berlin und Prov. Brandenburg.
Schauspiel — 3 Akte

Der große Coup. **Lepain I. Teil.** **Lepain II. Teil.**
4 Akte. — Großartige Detektiv-Films je 3 Akte.

Kriegsbilder und Schlager, sowie Beiprogramme
verleihen preiswert, Listen auf Wunsch.

Franz Mayerhoff & Co., Film-Verleih
BERLIN N., Stralsunderstrasse 9
Fernsprecher: Amt Norden 1738 :: Telegr.-Adr.: Efemko.

Kino-Einrichtungen

von **Mk. 120.–** an

Alle Kino-Bedarfsartikel, neu und Gelegenheitskäufe

Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg 33
Telephon: Gruppe I. 6165

Film-Verleih-Institut

Fritz Elsner

BERLIN-STEGLITZ, Miquelstr. 32, Ecke Schloßstr.
Telefon: Steglitz 41.

Programme jeder Preislage

Da ich seit 4 Jahren Lieferant der Union-Theater bin, habe
ich eine Riesen-Auswahl von Films. Fordern Sie bitte Listen.

Kriegsprogramme in großer Auswahl.

Marius Christensen, G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224
Tel.: Amt Lützow, 2496-97 :: Telegr.-Adr.: Filmchrist

Das frequentierteste

Film-Verleih-Institut

Spezial-Abteilung für Sonntags-Programme

Tages-Abrechnungsbücher

à 4,50 Mark liefert der
Verlag der „Lichtbild-Bühne"
Berlin SO. 16, Michaelkirchstrasse 17.

L·B·B

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, sofern der Betrag vorher entrichtet wird.

Kleine Anzeigen.

Der Inseratenpreis beträgt 15 Pfg. pro 6 gespaltene Nonpareille-Zeile. ✦ Für Stellen-Anzeigen wird die Zeile mit 10 Pfg. berechnet.

Freie Vereinigung der Kino-Angestellten und Berufsgenossen Deutschlands

Sitz Berlin

empfiehlt den Herren Direktoren ihre

kostenlose Stellenvermittlung

für

Rezitatoren, Kontrolleure, Operateure, ∴ Kassiererinnen, Musiker u. s. w. ∴

Kellner, Buffetdamen, Portiers.

Geschäftsstelle:

BERLIN NO. 18, Landsberger Straße 85

Telephon: Königstadt No. 6418, Pachuras Klubhaus.

Stellennachweis in der Geschäftsstelle werktäglich von 1—4 Uhr. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen. — Alle Geldsendungen sind z. H. des Rendant. Bruno Eichfeldt, NO. 43, Landwehrstrasse 21, v. 3 Trp. zu richten.

Über 500 versch. Kriegsbilder

von allen Kriegsschauplätzen. Diapositive 8,5×8,5, sofort lieferbar, Ia. Ausführung, St. 75 Pfg. franko. Verzeichnis gratis u. frei.

Deutsche Kino-Reklame „Union"

Berlin, Lindenstr. 108.

— Täglich neue Aufnahmen. —

Viel Geld

können Sie mit einem **Kaiserpanorama** und dem erlesenen **reichen** Bildermaterial der Zentrale **Berlin W.**, Passage, welche Preislisten versendet, verdienen. Nachahmungen, weil auf **Täuschung** abgesehen, sind wegen **unlauteren** Wettbewerbs gerichtlich verurteilt.

Kino-Verkauf!

Ein gutgehendes und best eingerichtetes Kino mit **kompletter Einrichtung** in Karlsruhe. Besitzer zur Zeit im Felde (daher **günstiger Gelegenheitskauf**) ist raschem Käufer **billig zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter F. K. 4718 an Rudolf Mosse, Karlsruhe in Baden.

Tausch!

Erstklassige Kino-Einrichtung, Neupreis Mk. 900.—, für Mk. 250.— zu verkaufen oder gegen Films einzutauschen.

Max Stoll, München

Milchstr. 5.

Projektionswände

von

Nahtlosem Shirting

alle Breiten von 1 bis ca. 5 Mtr.

Chr. George, Berlin C. 2. Brüderstr. 2.

Billettfabrik

für Tagesbillets mit Datum

Albert Paul in Niemegk (Bezirk Potsdam)

Billets in jeder beliebigen Ausführung, sauberer Druck und absolut richtig — Muster gratis.

Gesucht per sofort

Kontorräumlichkeiten für Filmgeschäft.

Offerten mit Preisangabe unter **N. B. 103** an die Expedition der Lichtbild-Bühne erbeten.

Junges Fräulein

sucht Stelle bis zum 1. oder 15. Dezember als Anfangs-Kinokassiererin. Gefällige Offerten unter Nr. **N. A. 100** befördert die Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16.

Kaufe Films

Drama :: Lustspiel :: Monopol

gegen sofortige Casse

Zensurkarten: Bedingung.

Genaue Offerten mit Preisangabe an

F. Schumann, Leipzig-Lt., Lützner Str. 48

Kino!

Gutgehendes Saal- und Gartenkino, konkurrenzlos, Winter- und Sommergeschäft, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen, da mein Mann eingezogen ist. Wohnung vorhanden. **Frau Friesecke, Zernsdorf,** Glienickerstrasse 2.

Wir verkaufen 100 000 Meter

besterhaltener kleiner und großer Films zu normalen Preisen. Offerten unter **A. N. 101** an die Expedition der Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16.

REKLAME

Verlangen Sie von uns gratis und unverbindlich

:: effektvolle ::

Inserat-Entwürfe

für Ihre Insertionen in der „L. B. B."

Die Expedition der Lichtbild-Bühne.

Wir kaufen jeden Posten Kriegs-Wochen

Offerten mit billigstem Preis erbeten unter **B. N. 102** an die Expedition der Lichtbild-Bühne.

Inserate

in der „L.B.B."

haben den ✦✦✦ größten Erfolg

2500 Klappstühle

zum Teil aus dem

Neuen Königl. Operntheater Berlin

mit und ohne Plüsch oder Lederpolster, Perl- und Silberwände, Pathé und Elasaßer Apparate mit Zubehör, Umformer für Gleich- u. Drehstrom, Glasschilder, Elektr. Pianos, Orchestrions und Harmoniums billig verkäuflich.

M. Kessler, Berlin O., Gittauerstraße 3.

Riesen-Erfolge bringen Ihnen meine Schlager und dito Programme, ca. 50 I a Kassen-Magneten Monopolschlager in und außer Programm zu reellen niedrigen Preisen. Schlagerprogramme von Mk. 70,— an pro Woche. Schlager von Mk. 7,50 an pro Tag. Verlangen Sie Offerte. Ich bediene Sie gut, wie täglich einlaufende Anerkennunge bestätigen. Einige Schlager:

Herrin des Nils, Letzten Tage von Pompeji, 4 Teufel, Protea I, Zoe, Das goldene Bett, Lorbeerbaum u. Bettelstab, Hurra Einquartierung usw. usw.

Kriegsromane, Militärhumoresken, Patriotische und Militärfilms, Lustspiele, Komödien, Naturaufnahmen in riesiger Auswahl.

Ehrenhafte gut eingeführte Vertreter überall gesucht.

Erbitte Offerte von Kriegs-Aktualitäten Neu. Ankauf, Verkauf, Tausch von Films.

Carl Altwein, — Dresdner Monopolfilm-Vertrieb —

DRESDEN N., Kasernenstraße 23 I.

Gute Films verkaufe per Meter 2 Pfg.

Nr. 2806. Silva, Drama, 255 m. 2809. Sein Autoliebchen, Humor, 325 m. 2818. Ein unbewußter Diebstahl, (Censurkarte), Drama, 280 m. 2820. Der angehende Geheimpolizist, (Censurkarte), Humor, 265 m 2821. Die Belohnung, Drama, 250 m. 2837. Fatale Verwechlung, (mit Censurkarte), Humor, 290 m. 2877. Der kleine Nichtsnutz, Tragödie, 335 m. 2878. Was sich liebt, das neckt sich, (Censurkarte), Humor, 325 m. 2879. Der verzweifelte Wahlkampf, (Censurkarte), Humor, 330 m. 2884. Alkali Ike als Mephisto, (Censurkarte), Humor, 300 m. 2885. Ein seltsamer Briefkasten (Censurkarte), Humor, 295 m. 2887. Zwei tüchtige Detektivs, (Censurkarte), Humor, 250 m. 2890. Der Dickkopf, Humor, 275 m. 2902. Im Schuldbuch der Liebe, koloriert, (Censurkarte), 2 Akte, 550 m. 2903. Die neue Lehrerin, Drama, 250 m. 2904. Eine von Vielen, 3 Akte 750 m.

Per Meter 3 Pfennig.

Nr. 2777. Der junge Kapitän, 275 m. 1894. Hamlet, Prinz von Dänemark, nach dem gleichnamigen Theaterstück, 250 m. 2836. Der Liebe Allgewalt. Drama, 285 m. 2901. Shenandoah, Kriegsdrama in 3 Akten, (Buntdruckplakate), 650 m.

Durch Zufall ein ganz neuer, ungebrauchter kompletter Elsasserapparat verkäuflich, mit allem Zubehör, Mechanismus mit Auf- und Abwickelvorrichtung, Objektiv mit Fassung, elektrischer Lampe, Lampenhaus, Kondensator, Filmrollen usw. Preis komplett 250 Mark. Auf Wunsch sende Photographie und ausführliche Beschreibung. Verlangen Sie gratis und franko meine reichhaltigen Filmlisten. Versand per Nachnahme, Umtausch gestattet.

J. Petersen jr., Flensburg, Hochstrasse 11.

2 Mark

vierteljährlich

kostet

das Abonnement

auf die

„L. B. B."

La Cinematografia Italiana ed Estera

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische :: und phonographische Industrie ::

Erscheint monatlich 2 mal.

Herausgeber:

Prof. Gualtiero I. Fabbri, Torino

(Ital.) 31, Via Cumiana 31.

Abonnements: 8 Francs.

Billetbücher in Heften á 500 Billets, äußerst starkes Papier, brillant perforiert, dreifach nummeriert, alle gangbaren Plätze vorrätig: 10 Hefte 2,80 M., 20 Hefte 5,50 M., 50 Hefte 13,— M.

Garderobenmarken

in Blocks von 1–200, 200–400, 400–600, 600–800 und 800–1000 à Block 20 Pf.

Expedition des

„Theater-Courier", Berlin O. 27

Lüflandstr. 8 (Unmittelbar in der Nähe des Schillertheater O. und des Residenztheaters.)

Telefon: Amt Königstadt, 3033.

Geschäftsstunden 9-5 Uhr. Sonntags geschlossen.

Ratgeber für Schuldner. Was er wissen muß. Inhalt: Unter anderem

Wie übertrage ich mein Geschäft auf meine Ehefrau?
Wie schütze ich mich gegen rücksichtslose Gläubiger?
Wie schütze ich mein Einkommen gegen Pfändungen?
Wie werde ich schuldenfrei? Ein Trick! Mk. 1.90 portofrei.

Verlagsbuchhdlg. E. L. Colemann, Berlin S. 61.

FILMEN. Das einzige Kino-Fachblatt Skandinaviens ::

Das beste Reklame-Organ

Abonnement Kr. 8,— jährlich.

Verlag Kopenhagen, Norregade 33.

Film-Reinigungs- und Entregnungsmaschine

(jedoch nur trocken) zu kaufen gesucht.

Offerten unter **H. C. A. 14** an die Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16, Michaelkirchstraße 17 erbeten.

Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Nothnagel gen. Mellini. Druck u. Verlag: Gebr. Wolffsohn G. m. b. H., sämtlich in Berlin.

FILM-KOPIER-Ges. WILLY BURR

Fernsprecher: Amt Königstadt 11735 — BERLIN O. 112, Blumenthalstr. 18 — Telegramm-Adresse: Burr, Berlinost, Blumenthalstr.

Wir werden unseren

Betrieb *auch während des* **Kriegszustandes**

aufrecht erhalten.

Wir stellen Operateure und Apparate zur Verfügung.

Interessante Neuheit

die jeder geschäftstüchtige Theaterbesitzer

unbedingt haben muß

und die bei kleinsten Spesen volle Häuser bringt wird jedem Interessenten bereitwilligst mitgeteilt.

Gefl. Anfragen wolle man unter „Kassenschlager“ Berlin SW. Postamt 68 richten.

Film-Haus Wilhelm Günther

BERLIN SW. 48 Friedrich-Str. 8

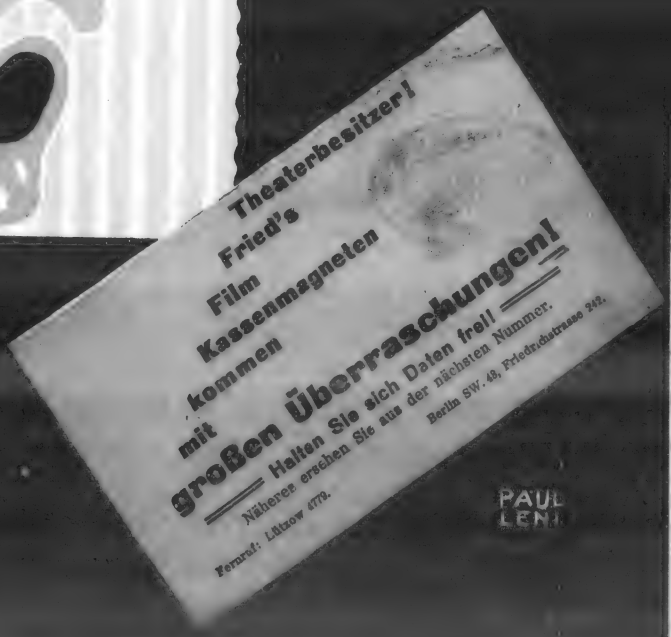
Telegramm-Adresse: Filmgünther Fernsprecher: Moritzplatz 4781

Wer ist Zwiebelbaum?

Uraufführung ab **Freitag, den 13. November,** in den Marmorhauslichtspielen Berlin

Monopol für ganz Deutschland

LICHTBILD BÜHNE



Dentlers zugkräf

Alleinvertrieb für ganz Deutschland!

STURMZEICHEN. 2-Akter.
Hauptrolle Hanni Weisse.

In Feindesland. 2-Akter.
Kriegsdrama.

Das treue deutsche Herz.
2-Akter. — Kriegsbild aus der Zeit des Majors Schill.

.....

Neue Kopien
von fast allen Asta Nielsen-Films
und
Quo vadis

BEZIRK:

Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck, Schleswig, Mecklenburg, Württemberg, Bayern, Pfalz.

Kriegsgetraut.
Michels eiserne Faust.
Es braust ein Ruf wie Donnerhall
Auf dem Felde der Ehre.
Was die Feldpost brachte.
Mit der Kamera in der Schlachtfront.
Hochstapler-Trio.

Monopol-Programme
billigste Offerte.

MONO
billigs

MARTIN
G.

BRAUNSCHWEI

Tel.: 1143 u. 1144 : Telegr.-Adr.: Centr

tige Schlager

Im freien Markt!

10 Kopien.

Das Vaterland ruft

noch frei:

1 erste Woche
2 zweite Wochen
1 dritte Woche

Telegraphieren oder telephonieren Sie sofort da denkbar billigste Offerte.

BEZIRK:

Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Bremen, Lübeck, Schleswig, Mecklenburg, Württemberg, Bayern, Pfalz.

Der berühmte Detektivfilm:

Das Panzergewölbe.

Monopol-Programme

billigste Offerte.

rogramme

fferte

DENTLER

.·H

MÜNCHEN

Telefon: 25307 : Telegramm-Adresse: Filmdentler

L·B·B

Michels eiserne Faust

Kriegs-Revue 1914

Kriegsgetraut

Zeitgemäßes Drama in 2 Akten

Es braust ein Ruf wie Donnerhall

Ein Schauspiel aus unserer Zeit in 3 Akten.

Ab 20. November mehrere 1. Wochen Piccolo- und komplette Programme.

Wirkungsvolle Reklame!

Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Dieser Schlingel — der Emil

Hervorragendes Lustspiel in 3 Akten.

Zeitgemäßer patriotischer Inhalt.

Ich hatt' einen Kameraden

Kriegsdrama in 2 Akten.

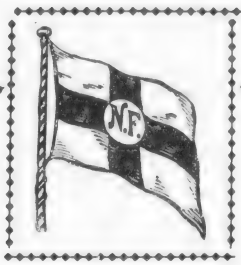
Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: **Filmchrist**

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: **Filmchrist**



Das ganze Deutschland soll es sein!

Ein vaterländisches Filmschauspiel aus der Gegenwart.
Verfasser und Spielleiter: Direktor **ALFRED HALM.**
In der Hauptrolle: **HERMANN VALLENTIN** vom Königlichen Schauspielhaus in Berlin.

Nicht ein Film des Durchschnitts wie viele andere, sondern

eine Klasse für sich!

Wir verleihen zu billigsten Preisen:

Unser Kaiser · unser Stolz

Interessante Episoden aus dem Leben unseres Kaisers.

Serie II.

Delys lebende Karikaturen

2. Serie

Kriegs-Kinoberichte aus Ost und West.

Eigene Aufnahmen.

NATIONAL-FILM G.m.b.H. · BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 250
Telephon: Amt Lützow 4775

7. Jahrgang 1914 Heft No. 80

LICHTBILD BÜHNE

Das Fachorgan für das Interessengebiet der Kinematographen Theaterpraxis.

Der Abonnementsbetrag beträgt für Deutschland durch das Postzeitungsamt vierteljährlich Mk. 2,— bei freier Zustellung, bei Streifbandbezug 4 Mk., für Oesterreich-Ungarn Kr. 5,— im Weltpost-Verein jährlich Mk. 24,—. Die Lichtbild-Bühne erscheint jeden Sonnabend

Verlag: Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16
Michaelkirchstraße 17.
Telegramm-Adresse: Lichtbildbühne, Berlin.
Telephon: Verlag: Moritzplatz, 14984. Expedition: Moritzplatz, 14985.
Chefredakteur: Arthur Mellini.

BERLIN, den 21. November 1914

Der Insertionspreis beträgt 15 Pf pro 6gespaltene Zeile, 1/1 Seite Mk. 100,—. 1/2 Seite Mk. 60,—, 1/4 Seite Mk. 30,—. 1/8 Seite Mk. 18,—, 1/16 Seite Mk. 10,—. Schluss der Anzeigen-Annahme Mittwoch früh. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Gewähr. Erfüllungsort: Berlin-Mitte.

Unsere Regisseure bei der Arbeit.

Der gute Theatermonat November hebt die Tatkraft und den Mut der Filmfabrikanten ungemein. Ueberall wird mit Hochdruck gearbeitet, und die Herren Film-Schriftsteller und Film-Regisseuree haben es trefflich verstanden, mit Geschmack und Routine sich der jetzigen Zeitströmung anzupassen. Bei der Zensurschwierigkeit, die jetzt in Hinsicht auf die ernste Lage speziell bei humoristischen Films die Fabrikation von Neuheiten stark mit Risiko belasten, ist es doppelt erfreulich, daß der lustige Carl-Wilhelm-Film „Fräulein Feldgrau" die Klippen in der Berliner Magazinstraße umschiffen konnte. Der Film wird also trotz oder vielmehr gerade wegen der jetzigen ernsten Lage als eine sehr willkommene Programm-Darbietung zu bezeichnen sein. — Genau so trifft dies zu auf den tollen Film „Wer ist Zwiebelbaum?", der mit seinem zugkräftigen Titel einen nicht zu unterschätzenden Reklame-Effekt besitzt und den kommenden Wochen ebenfalls das Charakteristikum des fragenden Lapidar-Satzes geben wird. — Die internen Kenner der Filmbranche wissen, daß der unermüdliche Regisseur der „Luna", Herr Hofer, in den letzten Wochen schon wieder fleißig an der Arbeit war, um noch zum Dezember mit einer zeitgemäßen Neuheit aufwarten zu können. Soeben hat „Deutsche Helden" die Kopiermaschine verlassen; der Dreiakter steht mit Kopf und Füßen mitten im Kriegsgetümmel. Feldgraue, Belgier, Rothosen, Franktireurs, Gewehrsalven, brennende und zusammenstürzende Häuser, das alles packt und enthusiasmiert. Das Bild wird viel Anklang beim Publikum finden. — Außerordentlich zufrieden ist zurzeit die Firma „Nationalfilm", die von allen Seiten glänzende Zeugnisse von ihren Film-Kunden erhält. Besonders „Durch Pulverdampf", „Unser Kaiser — unser Stolz" und „Die Mobilmachung in der Küche" findet überall viel Anerkennung. Auch die für Kriegs-Wohltätigkeitsvorstellungen freundlichst zur Verfügung gestellten Films von der „National" gefallen den verwundeten Kriegern, wie wir durch Einsicht in Zeugnisse feststellen konnten, außerordentlich. Das zweite National-Kriegsprogramm müßte sich jeder Theaterbesitzer unbedingt sichern. —

Man sieht, Schriftsteller und Regisseure sind fleißig tätig, um sich die Anerkennung des Publikums zu sichern.

L·B·B

Früher Orchester — jetzt Klavier!

Der unerbittliche Krieg hat nicht nur große Männer, große Zeiten und große Einheitlichkeit uns geschenkt, sondern auch im größten Volumen die Tugend der Sparsamkeit, die durch die Not geboten war. Wir haben es plötzlich alle gelernt, daß viele unbedingt notwendige Lebensbedürfnisse einfach Luxusansprüche waren und haben schließlich auf allen Gebieten des täglichen Lebens unter der Entschuldigung „Es ist eben Krieg" ein solches Maß von Bescheidenheit erreicht, daß wir uns selbst im Verhältnis zu früheren Ansprüchen ernstlich garnicht mehr wiedererkennen. Der Ruf „Zurück zur Einfachheit" ist in Permanenz erklärt und schallt uns auch im Kinotheater entgegen. Als Protzen, der Leute wegen, saßen wir in der mit mehreren Markstücken erkauften Loge breitspurig da und genossen die prätentiös sich gebärdende Musik, die uns aus den Riesen-Orchesterraum entgegenrauschte. Wir überzeugten uns durch einen Blick in das literarisch aufgepackte Programmheft, ob wir auch in Gedanken das eben steigende Tonstück richtig nach Komponist und Thema erkannt hatten; wir lasen, wer der Meister des Taktstocks ist, und durch die zu den musikalischen Monstre - Genüssen nebenbei gebotenen Kino - Projektionen wußten wir, daß es ein Lichtspielhaus war. Die Kinofilms illustrierten die Musik.

So war's in Friedenszeiten, als wir noch Luxus für Bedürfnis hielten. Als aber die Kriegstrompete durch die Lande schallte und die große Einschränkung um die Wette begann, da wollten wir trotz aller Sparsamkeit doch nicht den Luxus des musikalischen Lichtspielpalastes missen. Ungeniert saßen wir zwischen weiteren ehemaligen Logen-Protzen mit der Nase vor der weißen Wand, und wenn wir sie (die Nase) neugierig über die Orchesterbrüstung steckten, denn der 30-Pfennig-, früher 60-Pfennig-Platz ermöglichte dies, so gewahrten wir jetzt erst mit den Augen staunend, was uns das Ohr vorher nicht merken ließ: ein einsamer Klavierspieler verkörpert jetzt ganz allein den kompletten Orchester-Körper. Es schweigen die Flöten, Klarinetten, Violinen, der Baß, das Schlagzeug und all' die anderen Einrichtungen, deren allabendliche Betätigung dem Lichtsiel - Palast - Direktor die Rentabilität seines flotten Unternehmens fast zur Unmöglichkeit machte. Die ersten tastenden Versuche, nur mit dem Klavierspieler auszukommen, haben nicht etwa nur keine Proteste gezeitigt, brauchten auch nicht die Entschuldigung, daß eben Krieg ist, sondern wurden einfach garnicht bemerkt. Der sparsame Tritt vom vollen Orchester zum Klavier verhallte ungehört, und aus der Not wurde eine Tugend. Viele große Kinodirektoren heben jetzt dankend ihre Hände zum Himmel, danken der billigen Kriegserkenntnis, kennen keine Musiker-Vorschüsse mehr, keinen 3000-Mark-Etat für die monatliche Musik, und das Publikum sieht sich jetzt ohne jegliche aufdringliche Ablenkung die Kinobilder an, die jetzt durch ein Klavier illustriert werden, während es vorher umgekehrt war.

Die Not, die zu Sparsamkeit zwang, hat die Erkenntnis geschaffen, und die Tugend, die daraus gemacht wurde, ist zum Besten der Bilder, des Theater-Inhabers und des Publikums.

Herr Direktor Glücksmann von der „Union-Theater"-Verwaltung hat zuerst das Kriegs-Piano eingeführt und andere folgten. Das Kinotheater ist zu seinem ureigensten Zweck zurückgeführt worden. Am schönsten und theatertechnisch am richtigsten hat es das „Cines-Nollendorf-Theater" gemacht. Der jetzt leere Orchesterraum ist durch Blattpflanzen-Arrangements hinweggetäuscht und oben auf der Bühne sitzt an der Seite als Flügelmann der in musikalischen Kreisen hochgeschätzte Künstler Herr Waldau und begleitet mit Geschmack und Improvisations-Routine das vorüberziehende Wandelbild. Das vorher festzulegende Notenmaterial des früheren Orchesters ließ keinerlei Improvisationen zu, ermöglichte nur bei geschickten Kino-Kapellmeistern mit eingespielter Musikerschar die Übergänge, und jetzt kann der Einzige frei und ungebunden individuell jeder, auch der feinsten Seelenschwingung im Filmvorgang mit synchroner Genauigkeit mühelos folgen. Diese Anpassungs- und Verschmelzungsmöglichkeit zwischen Ton und Bild, dieses Ineinanderfließen der Eindrücke für Auge und Ohr kann nur mit dem Einzelindividuum ermöglicht werden, und dann bedeutet die jetzt geübte Sparsamkeit, der Nur-Klavierspieler, einen theaterbetriebstechnischen Fortschritt. Der Krieg hat nur die Musik in unseren Häusern zum Normalkaliber zurückgeführt, und jetzt erst merken wir, daß wir ihr früher zu viel Raum gewährten. Uns sind Fälle bekannt, wo der Kino-Kapellmeister der Regisseur des

ganzen Betriebes war. Er verlangte schnelleres oder langsameres Laufen des Films, damit sein effektvoller Musikschluß mit dem Film-Ende zusammenfällt; er verlangte die Ausmerzung bestimmter Films, auch wenn sie für das Publikum gut waren, wenn sie sich nur mühevoll mit Effekt musikalisch ausschmücken ließen, und uns sind sogar Fälle bekannt, wo der Boden des Orchesterraumes erhöht wurde, damit das Publikum auch die ganze wackere Musikerschar in lebendigster Realität sehen kann und soll, trotzdem durch die Erhöhung des Ganzen die elektrischen Pultlampen das untere Drittel der Projektionsfläche mit starkem Nebenlicht beleuchtete.

Unsere jahrelange Mahnung: Hinweg mit dem Überluxus, zurück vom Lichtspiel-Palast zum volkstümlichen Kino-Theater, ist durch die jetzt immer mehr zur Erkenntnis kommende Reduzierung des großen Orchester-Körpers zum einzelnen Pianisten nicht nur beherzigt worden, sondern hat auch gleichzeitig ihre Richtigkeit bewiesen.

Wir sind uns wohl bewußt, daß der bedauerliche Notstand der Tausende von engagementslosen Musikern eher noch vergrößert als verkleinert wird. Wir haben in erster Linie zuerst an unseren eigenen Stand zu denken, denn das Hemd sitzt uns näher als der Rock. Der Musiker, der auch früher, wo ein Kinematograph noch nicht den großen Bedarf aus seinen Reihen kannte, wird zurückkehren zu den Stätten, wo man der Musik willen hingeht. Unsere Ware aber, die wir verkaufen, ist das Bild; wir wollen das Auge befriedigen, und wenn unser Publikum nicht mehr bei uns die Schaulust befriedigen kann, da wir naturgemäß am Film sparen müssen, was wir bisher dem Ohr verschwenderisch zu viel boten, dann werden wir hören müssen, was wir nicht sehen wollten.

Für diese Reform-Notwendigkeit brach rechtzeitig der Krieg herein und mit ihm die lebhafte Erkenntnis.

* * *

Die vorstehenden Ausführungen eines unserer Mitarbeiter sind außerordentlich beachtenswert, wenn wir auch die aufgeworfene Frage für nicht ganz gelöst betrachten können. Die jetzige Kriegszeit läßt einen klaren Schluß für die kommende Friedenszeit nicht zu, und daher dürfte es empfehlenswert sein, die ganze Frage noch mit Vorsicht zu behandeln.

Was die „L. B. B." erzählt.

Der „Verein der Lichtbildtheater-Besitzer Groß-Berlin und Provinz Brandenburg" veranstaltete am letzten Mittwoch (Bußtag) im Lehrervereinshaus, Alexanderplatz, ein gemütliches Beisammensein, verbunden mit einem Abendessen, Konzert, Vorträgen und Tanz.

* * *

In England ist jedwede Vorführung aller irgendwie auf den Krieg bezughabenden Films verboten, so daß selbst Mobilisierungs-, Rekrutierungs- und Transport-Bilder nicht gezeigt werden dürfen. Um Stimmung beim Publikum zu machen, werden alte Militärs- und Marine-Aufnahmen vorgeführt. Aktuell sind nur die Diapositive, welche die neuesten Kriegsnachrichten ankündigen.

Am 26. September starb in Langenschwalbach der in kinotechnischen Kreisen wohlbekannte Herr Hugo Reisinger. Er war der Erste, der 1893 die ersten Rollen für Projektions- und andere Lampen in Amerika einführte. Der Verstorbene war Inhaber des preußischen Kronenordens und des bayerischen Verdienstordens.

* * *

Wie uns die Firma Heinrich Ernemann A. G., Dresden, Photo-Kino-Werk, Optische Anstalt, heute mitteilt, wurde ihr von der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik, Leipzig 1914, für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Camera- und Kino-Baues, sowie der Photo-Optik wieder der Große Preis zugesprochen.

Dem langjährigen Geschäftsführer der U. T.-Lichtspiele in Barmen, Herrn Erwin Böll, der als Leutnant im Felde steht, ist das Eiserne Kreuz verliehen worden.

* * *

Der in seiner Heimat sehr bekannte dänische Schriftsteller und ehemalige dänische Oberleutnant Stellan Rye trat zu Beginn des Krieges aus Begeisterung für Deutschlands Sache als gemeiner Soldat bei einem Garde-In-Infanterie-Regiment ein. Vor einigen Wochen wurde er wegen besonderer Leistungen zum Unteroffizier befördert. Jetzt ist ihm vor versammelter Mannschaft das Eiserne Kreuz verliehen worden.

* * *

UNION UNION

Jeder Theaterbesitzer

der die Einnahmen seines Theaters in aufsteigender Linie beeinflussen will,

sollte

dauernd über alle Neuerscheinungen der „Union“ auf das Genaueste informiert sein. Senden Sie nur eine Postkarte an uns mit Ihrer genauen Adresse und Sie werden

alle

näheren Details über die in dieser Nummer annoncierten Films und über alle in Vorbereitung befindlichen erfahren.

UNION-FILMS

waren und werden stets Kassenmagnete sein! Auf ihre Herstellung wird die größte Sorgfalt verwandt, ihre Ausstattung ist vorbildlich, die Durchführung ist den besten Regisseuren anvertraut und nur vorzügliche Künstler

spielen

in denselben.

Wir werden Ihnen auch stets gerne Mitteilung machen, bei welchen Verleihern Sie die einzelnen Films beziehen können oder ob wir selbst in der Lage sind, Ihnen die betreffenden Films zu günstigsten Bedingungen zu leihen.

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW., Zimmerstraße 16/18.

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegramm-Adresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

UNION UNION

Wir verkaufen der jetzigen Nachfrage Rechnung tragend, folgende

kurze Films:

Der schöne Albert — ca. 320 Meter — . . . . . 260 Mark.
Hauptdarsteller: **Albert Paulig.**

Cognac ⁂ (Fünfstern) — ca. 300 Meter — . . . . . 250 Mark.
Glänzende Detektiv-Burleske.

Wollen Sie meine Tochter heiraten? — ca. 360 Meter — 300 Mark.
Hauptdarsteller: **Rosa Valetti** und **Siegfried Berisch.**

„Der Traum einer Christnacht"

Ein herrlicher Weihnachtsfilm in zwei Akten.

Regie: W. ZEYN.

„Marketenderin"

Militär-Schwank in drei Akten von **Arno Arndt.**

Regie: CARL WILHELM.

„Ein seltsamer Fall"

Phantastisches Schauspiel in drei Akten von **Richard Oswald.**

Regie: MAX MACK.

Ein hervorragender Film mit **Alwin Neuss** und **Hanni Weisse.**

„Der grosse Diamant"

Eine Detektiv-Komödie von **Hans Hyan.**

Regie: MAX MACK.

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegramm-Adresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

Ivan Koschula

Schauspiel aus der Kriegszeit.

Verfasst und inszeniert

von

RICHARD OSWALD

Schauplatz: Galizien / Zeit der Handlung: Herbst 1914.

In der Titelrolle

des

IVAN KOSCHULA

ein ruthenischer Hausierer

Rudolf Schildkraut

Pressevorstellung Mittwoch, den **25. November**, 3 ½ Uhr im U. T. Friedrichstraße. — Wir laden Interessenten hierzu ergebenst ein.

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegrammadresse: Pagu Berlin.

Hans und Hanni Union Hans und Hanni Union Hans

und

Hanni

Union

Hans

und

Hanni

Anna Müller-Lincke

Hanni Weisse

Max Mack

Hans Wassmann

Max Laurence

und

Hanni

Union

Hans und Hanni Union Hans und Hanni Union

„Der Sieger"

Zwei Akte einer herzerfrischenden Liebes-Geschichte, die vor dem Krieg anfängt und nach dem Krieg aufhört in fesselnden Bildern erzählt und inszeniert von W. WAUER.

MONOPOLINHABER für ganz Deutschland:
MAX CANTOR, Berlin-Charlottenburg, Kurfürstendamm 99.

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. BERLIN SW. 68, Zimmerstr. 16/18 Telegrammadresse: Pagu Berlin

L·B·B

Für den Handwerker-Verein veranstaltete am 16. d. M. die Redaktion der L. B. B. in Neumanns Festsälen eine Wohltätigkeitsvorstellung, deren Ertrag für die Hinterbliebenen der im Feld gefallenen Mitglieder verwandt werden soll. Das Programm fand den ungeteilten Beifall des Publikums und wurde in liebenswürdiger Weise von den Firmen M. Christensen G. m. b. H., Nordische Films Co., Lichtbild-Vertrieb,, Armando Vay, Frieds Filmkassenmagneten und A. Mintus uns g r a t i s zur Verfügung gestellt. Die Firma Johannes Oschatz hat zur kinotechnischen Einrichtung ebenfalls im Interesse des guten Zweckes gratis beigetragen. Wir danken an dieser Stelle allen Firmen für die liebenswürdige Unterstützung.

Der Film im Krieg.

Kein Kino ohne Kriegsbilder! Das ist jetzt das Charakteristikum unserer Theaterbranche. Wo allabendlich in Nord und Süd, in Ost und West des gesamten Deutschen Vaterlandes, sowohl im kleinsten Städtchen im provinzlich-primitiven Kino wie auch in der Millionenstadt im hypermodernen Lichtspielpalast der bildliche Wahrheits-Bericht allwöchentlich neu von den Kriegsschauplätzen kommt, um Kunde zu bringen, wie es da draußen in der Welt des Kriegsgottes Mars zugeht, wo in Lazareten, Hörsälen, Wohltätigkeits-Veranstaltungen, beim Fünf-Uhr-Tee, im Wanderkino, bei patriotischen Festvorstellungen, kurz: überall da, wo jetzt der Kinoapparat surrt, die Filmdarbietungen ohne diese Kriegsdokumente überhaupt nicht denkbar sind, da kann man wohl mit Recht sagen, daß unsere Zeit vollständig im Zeichen dieser modernen Kriegs - Begleiterscheinung steht.

Von der Tatsache ausgehend, daß die moderne Kriegstechnik sich alle neuzeitlichen Erfindungen zunutze macht (wir erwähnen z. B. Telephon, drahtlose Telegraphie, Elektrizität, Automobilismus usw.) ist es zu verstehen, daß auch die Bewegungsphotographie berechtigt ist, als ein wertvolles Hilfsmittel betrachtet zu werden. So haben z. B. die noch nicht abgeschlossenen Versuche über die Kinematographie fliegender Geschosse uns jetzt schon ganz neue Perspektiven erschlossen. Wir waren schon vor Jahresfrist in der Lage, unter der Rubrik „Wissenschaftliches" ausführlich über die Fortschritte der ultrarapiden Kinematographie zu berichten, und mit Stolz konnte der Rekord von 5000 Bilder pro Sekunde vermeldet werden. Daß bei einer derartig rapiden Schnelligkeit die Resultate bei Aufnahmen fliegender Geschosse absolut zuverlässig und äußerst lehrhaft sein müssen, ist nicht abzustreiten. Wenn nun jetzt Dr. Cranz als bekannter „ballistischer" Kinematograph in der Kgl. militärtechnischen Akademie in Charlottenburg sogar 100 000 Bildchen pro Sekunde fixieren konnte, so muß man dem zu Unrecht so allseitig mißachteten und unterschätzten Kurbelkasten als wertvolles Hilfsmittel für die moderne Kriegstechnik bezeichnen.

Auch das Ausland schätzt den Wert des Kinematographen richtig ein. So wissen wir z. B. aus Amerika, daß dort keine Verwaltung einen größeren Gebrauch vom Kino macht, als die für Armee und Marine, die allein über 60 Kinoapparate verfügt. In West-Point und in Annapolis gehören sie zur militärischen Ausrüstung, auf Kriegsschiffen dienen sie der Unterhaltung, wie dem vielverschrienen „Drill". Beim taktischen Unterricht sind dort Films unentbehrlich geworden. Zuletzt wurden die Kriegsschiffe „Utah" und „Montana" mit Kinoeinrichtungen ausgerüstet.

Im Dienste der Aufklärung stiftet der Film ebenfalls nicht zu unterschätzendes Gutes. Zur Verbreitung objektiver Wahrheit kann er sehr viel beitragen. Diese Erkenntnis haben z. B. unlängst einige Dresdener Amerikaner gewonnen, und das erfreulicherweise auch praktisch betätigt. Sie haben die von dem Dresdener „Olympiatheater" aufgenommenen Films der in Königsbrück gefangenen Franzosen, Engländer, Belgier und Russen käuflich erworben, um sie ihren Landsleuten in Amerika vorzuführen und dadurch die Lügenmeldungen über schlechte Behandlung der Gefangenen bei uns schlagend zu widerlegen. Es wäre von höchster Bedeutung, wenn authentische kinematographische Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen ihren Weg ins neutrale Ausland finden würden. Wie wirksam hätte z. B. der noch immer nicht ganz toten „Lüge von Löwen" begegnet werden können, jener perfiden Unwahrheit, daß die hochberühmte alte Stadt „von den barbarischen Horden des deutschen Heeres" völlig zerstört und vernichtet worden sei, wenn die bekannten Aufnahmen

Huberts

Kino-Kriegsschau Nr. 9

bringt

am 27. November 1914:

Das Leben am Quai der Scheldemündung

Contich. Heftige Straßenkämpfe

Unsere blauen Jungen am Yser-Kanal

Messines nach der Einnahme durch die Deutschen

Lyck nach der Vertreibung der Russen

Allerseelen in Feindesland — In treuer Wacht am Meer

Photographisch erstklassig – Länge ca. 165 Meter

E. Hubert, Berlin SW. 48

Telefon: Nollendorf 1267 Friedrich-Straße 249 Telefon: Nollendorf 1267

Monopolfilm-Ver

Hanewacker

BERLIN SW. 48

Friedrichstraße 25-26

Telephon: Moritzplatz, 14584/85

Telegr.-Adr.: Saxofilms Berlin

Unser neuester großer Sensations-Schlager:

·: Gehetztes Wild :·

Ein Charakterbild aus dem Leben der Verbannten in Sibirien in vier Akten.

In allen tonangebenden Lichtspielhäusern zur Zeit aufsehenerregender :: Kassen-Magnet. ::

Wunderbares Reklame-Material.

Erstaufführungsrechte noch zu vergeben.

triebs-Ges. m. b. H.
& Scheler

FILIALEN:

MÜNCHEN, Bayerstraße 7a
Tel. No. 8710 — Tel.-Adr.: Saxofilms.

DÜSSELDORF, Kaiser Wilhelmstr. 52
Tel. No. 2822 — Tel.-Adr.: Saxofilms.

Die großen Neuheiten für den Herbst:

ARIZONA. Wildwest-Schlager aus dem amerikanischen Soldaten- und Cowboy-Leben in 6 Akten.

Leben heisst — kämpfen! Ein zeitgemäßer Filmroman in 3 Abteilungen.

Die tolle Gräfin. Dramatisches Schauspiel in vier Akten mit noch nie dagewesenen Sensationen.

Unter Indiens Glutensonne. Riesen-Schlager 5 Akte.

Judith von Bethulien. Historisches Kolossal-Gemälde in 4 Akten.

Ein Riesen-Lager von erfolgsicheren Monopolfilms steht den Theater-Besitzern zur Verfügung.

Aus der Ueberfülle des Materials erwähnen wir:

Treumann-Larsen-Films. **Charles Decroix-Films.**

Asta Nielsen-Films.

Der Franktireurkrieg. - Erdbeben. Verlobt für eine Nacht. - Tannhäuser. - Ihr höchstes Opfer. Atout, der Sieger. - Lorbeerbaum und Bettelstab. - Die letzte Liebe einer Königin. - Kurze, komische Pyp-Schlager. - Die vier Teufel usw. usw.

Zu allen Films reichhaltiges Reklame-Material zur Verfügung

Unser überall beispiellos erfolgreiches

Kriegs-Programm!

Unsere Marine.
Der Ueberfall auf Schloß Boncourt.
„Lieb Vaterland magst ruhig sein".
Landwehr-Uebung. Gesamtlänge ca. 2100 m.

Auf Wunsch werden auch einzelne Films abgegeben. || **Die Leihpreise sind trotz der großen Nachfrage allerbilligst**

von Löwen nach dem Straßengefechte vielleicht unter Mitwirkung unserer Vertretungen im neutralen Auslande massenhaft hätten Verbreitung finden können.

Zur modernen Kriegsführung gehören bekanntlich in allererster Linie jetzt neben den Zeppelinen auch die Aeroplane, die zur Erkundung der feindlichen Stellungen Photo-Apparate mit nach oben nehmen und Gelände-Aufnahmen machen. Hierzu hat sich der Kinematograph absolut nicht bewährt, denn die Entwicklung des Rollfilms ist zu langwierig und umständlich, während die Platte den Vorzug der bequemsten Handhabung beim Fertigmachen für sich in Anspruch nehmen kann.

Der Kino - Projektions - Apparat kann aber als Unterhaltungsmittel, ganz gleich, ob er mit Kalklicht oder elektrischem Licht arbeitet, hinter der Schlachtfront, entweder in den herbstlichen Nachmittags- und Abendstunden direkt im Freien oder in den Etappen-Lazaretten usw. über Vieles hinwegtrösten.

Es gibt so viel Verwendungsmöglichkeiten für den Kinoaufnahme- wie auch Wiedergabe-Apparat, sowohl in wissenschaftlicher, technischer, strategischer, diplomatischer und auch rein ethischer Hinsicht, daß deren spezielle Anführung hier zu weit führen würde. Da aber aus Vorsichtsgründen die Aufnahme-Erlaubnisse auf den Schlachtfeldern, und in Berlin die Zensurgenehmigung für die öffentliche Vorführung so stark beschränkt wird, ist es vielleicht angebracht, darauf hinzuweisen, daß man den Film für eventuelle Spionagedienste usw. unbedingt überschätzt. Wenn auch die kleinen Filmbildchen, die ja nur die Größe einer deutschen Briefmarke haben, eine etappenweise Vergrößerung bis zu etwa 18 mal 24 Zentimeter vertragen, so sind dann schon bei Konstruktions-Abmessungen die gewonnenen Resultate infolge der Unschärfe bei der Vergrößerung absolut unzuverlässig, während der Plattenphotograph mit seinem handlichen Apparat ohne jede militärische Kontrolle in der Schlachtfront für den Feind wertvolle genaueste Bilder abknipsen kann.

Holländische und belgische Platten - Photographen haben, wie uns mitgeteilt wird, in Belgien von der deutschen Militärbehörde gegen Zahlung einer Kaution von 500 Francs die Erlaubnis erhalten, Aufnahmen machen zu dürfen. Wenn man damit nach Holland zurückfährt, so können diese von dort aus den Weg nach England finden. Viele solche Aufnahmen sind in illustrierten deutschen und ausländischen Blättern erschienen; sie zeigen Details, die als Kinematogramme, von unseren Kurbelmännern aufgenommen, in Berlin der Schere des Zensors zum Opfer fielen.

Bei der wohl zu verstehenden Maßnahme, dem Feind keine wertvolle Einsicht in Films zu ermöglichen, die für ihn wissenswerte Details zeigen, sollte man stets beachten, daß der Kurbelkasten infolge seiner voluminösen Größe, seinem schweren, großen Stativ und der zeitraubenden Installation und phototechnischen Vorbereitung nirgendwo auf den Schlachtfeldern unbemerkt aufgestellt werden kann. Jeder Meterstreifen Film, der dort abgekurbelt wird, bedarf immer erst einer besonderen militärischen Erlaubnis am Platz selbst, und dies ist die beste Zensur-Ausübung, während sich der Plattenknipser leicht von dieser Kontrolle frei machen kann. Da uns diese Ansicht von den Aufnahme-Operateuren, die mit ihren Kino-Apparaten bisher auf den Schlachtfeldern arbeiteten, bestätigt wurde, so erhellt daraus, daß einzig und allein der Platten-Photograph der sorgfältigsten Kontrollaufsicht bedarf, weniger aber der Kollege von der anderen Fakultät.

Wir können aus allen diesen Gründen heraus nur immer und immer wieder in bezug auf die monopolisierten Kriegs-Kino-Aufnahmen die Bitte wiederholen: Mehr Bewegungsfreiheit dem Rollfilm, der ein Helfer in dieser Schlachtenzeit ist und kein Spion!

A. Mellini.

EHREN-TAFEL

für unsere

Ritter des

Eisernen Kreuzes.

Willy Käbisch
Theater-Besitzer.

Fölsche
Gesellschaft für wissenschaftliche Films und Diapositive. Berlin.

Karl Geyer
Kino-Kopier-Gesellschaft, Berlin

Erich Pommer
Deutsche Eclair, Berlin.

Stellan Rye
Regisseur.

Erwin Böll
Kino-Geschäftsführer.

Die achte Großmacht

Dieser Schlingel — der Emil!

Ein fröhliches Spiel aus ernster Zeit in 3 Akten.

B=B=Film.

Otto als Dienstmann

Schwank in 2 Akten.

In der Hauptrolle:

OTTO REUTTER

Deutsche Helden

verfasst und inszeniert von

Franz Hofer

Das Drama schildert in packenden, fasselnden Bildern das Schicksal einer Ehe, in die der Krieg versöhnend eingreift.

Hervorragende Regie / Glänzende Photographie / Prächtiges Spiel
Wahrheitsgetreue Schlachteninszenierungen.

Verlangen Sie sofort Offerten.

Monopol für Groß-Berlin und Brandenburg.

Filmverleihzentrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Fernsprecher: Nollendorf 265 u. 1151 — Berlin SW. 48, Friedrichstr. 235 — Fernsprecher: Nollendorf 265 u. 1151

L·B·B

Die Filmbranche im Frieden und im Kriege.

Ein Interview mit Herrn Generaldirektor Paul Davidson.

Um die Ansicht eines unserer hervorragendsten Fachleute, die doch sicher allgemeines Interesse erregen dürfte, zu hören, habe ich bei Herrn Direktor Davidson von der Projektions-Aktiengesellschaft Union vorgesprochen.

Ich traf Herrn Direktor Davidson in seinem Büro in der Zimmerstraße an und läßt die in den fünfundzwanzig Zimmern der Projektionsaktiengesellschaft Union herrschende Geschäftigkeit nicht vermuten, daß wir in den Räumen eines Millionenunternehmens sind, dessen internationale Verbindungen durch den Krieg vollständig gestört sein sollten.

Doch lassen wir Herrn Direktor Davidson selbst sprechen:

„Nachdem die natürliche Aufregung der ersten Wochen vorüber war, sah ich mich, wie jeder Leiter eines großen Unternehmens in allen Branchen, der Tatsache gegenüber, daß fast alle Pläne, die ich gemacht hatte, über den Haufen geworfen waren. Die Verkäufe, die wir entriert hatten, waren unmöglich auszuführen, denn ich konnte nicht einmal einen Brief mit meinen Kunden wechseln.

Da ich damals so wie heute das felsenfeste Vertrauen hatte, daß Deutschland aus diesem Kriege nicht nur ebenso blühend wie früher, sondern vielleicht noch blühender hervorgehen wird, mußte ich Mittel und Wege finden, um während des Krieges einen den Verhältnissen angepaßten vollständig neuen Geschäftsbetrieb einzurichten.

In der Fabrikation war ich gezwungen, etwas sparsamer umzugehen, denn die Herstellungskosten der Films waren gewöhnlich in der Weise berechnet, daß jedes Land der Welt seinen Teil — wir verkaufen große Quantitäten nach sämtlichen Ländern — an den Herstellungskosten des Negativs tragen mußte.

Das ist heute alles anders geworden. Unser Verkaufsgebiet in die verbündeten und neutralen Länder ist teilweise durch den Krieg, teilweise durch Verkehrsunterbrechungen sehr beschränkt.

Trotzdem haben wir die Fabrikation in fast vollem Umfange sehr rasch wieder aufgenommen — wir haben einige Films gemacht, in denen wir dem gegenwärtigen Kriege Rechnung tragen —, andere Films, die universell gehalten sind.

Wir haben versucht, trotz der erzwungenen Ersparnisse die vorzügliche Qualität, der wir von jeher nachstrebten, nicht leiden zu lassen, und so arbeiten gegenwärtig Herr Mack an einem Film, in dem Herr Wassmann vom Deutschen Theater spielt zusammen mit Frl. Weiße, Frau Müller-Lincke, Herr Laurence.

Herr Oswald hat einen Schildkraut-Film fertiggestellt, der von den Interessenten, die ihn bis jetzt gesehen haben, weit über den „Shylock von Krakau" gestellt wird.

Gegenwärtig arbeitet derselbe Herr an einem Film von Hermann Sudermann, in dem Herr Abel und Herr Ferdinand Bonn spielen.

Herr Wauer hat einen ganz vorzüglichen Film fertiggestellt mit Herrn Valentin vom Königl. Schauspielhaus, Herrn Schroth, Herrn Wellin und Frl. Ziener.

Herr Zeyn hat einen sehr hübschen Weihnachtsfilm gemacht.

Dann habe ich noch versucht, die mir übrig bleibende Zeit in einer für uns neuen Richtung zu verwenden.

Ich will versuchen, daß wir in der „Union" für den Theaterbesitzer regelmäßig kurze Films bringen, wie ich überhaupt möglichst durchsetzen will, daß ich am Ende des Krieges im Stande bin, den Theaterbesitzern ein vollständiges Programm zu liefern.

Wir haben in der Vergangenheit mit einer ziemlich großen Anzahl langer Films guten Erfolg in den meisten deutschen Theatern gehabt, und wir würden selbstverständlich dem deutschen Theaterbesitzer das Geschäft erleichtern, wenn wir ihm mit langen Films kurze zur Aufstellung seines Programmes liefern könnten.

Ich bin fest davon überzeugt, daß uns das in ganz kurzer Zeit gelingen wird.

Wir haben selbst zwanzig Theater und verwenden auf die Fabrikation, die ja in unseren Theatern untergebracht wird, die allergrößte Sorgfalt und wissen, wo der Schuh drückt.

Wir hätten allen Grund, mit den Geschäften der Theater trotz des Krieges zufrieden zu sein, wenn nicht die übermäßige Steuer in einigen Städten ein profitables Geschäft überhaupt unmöglich machte.

Ich habe stets alles, was in meinen Kräften gestanden, getan und werde auch fortfahren, um die Kommunen der verschiedenen Städte zu überzeugen, daß den Kinematogra-

Ein Charakter

mit Valdemar Psilander

Abenteuer im Orient

mit Rita Sacchetto

Um Glück und Ehre

von Franz von Schönthan (Sensation)

Das Rätsel in der Nacht

mit Ellen Aggerholm

Die Abenteuerin

mit Betty Nansen

4-Komiker-Schlager der Hoheit-Inkognito-Serie:

Milliardär auf einen Tag

Eine Reihe **Einakter-Lustspiele** sowie

+ glänzende Natur-Aufnahmen +

In Vorbereitung: **Erstklassige Kriegsbilder**

Nordische Films Co.
G. m. b. H.

Berlin SW, Friedrichstr. 225
Tel.: Lützow, 3143, 3144
Telegramme: Nordfilm

Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 20
Telephon-Anschl.: 4446
Telegramme: Nordfilm

München, Paul-Heyse-Str. 9
Bayer. Film-Vertriebs-Ges
Telephon: 50472, 50476
Telegr.-Adr. Bayernfilm

Deutsche Kinos

wetteifern mit den Erstaufführungen der neuesten

Nordisk-Schöpfungen 1414/15

Eine seltene lückenlose Folge der hervorragendsten Schlager

Valdemar Psilander	Rita Sacchetto	Betty Nansen
Carl Alstrup	Olaf Fönss	Fred Buch
Ellen Aggerholm	Oscar Stribolt	Else Frölich

Alles bis jetzt Erschienene übertreffend

NORDISCHE FILMS Co.

G. m. b. H.

BERLIN SW. 48
Friedrichstrasse 225III.
Teleph.: Lützow 3143, 3144. Telegr.: Nordfilm.

DÜSSELDORF
Graf Adolfstrasse 20.
Telephon-Anschl. 4446. Telegramme: Nordfilm.

MÜNCHEN, Paul Heysestr. 9, Bayrische Filmvertriebs-Gesellschaft
Telephon: 50472, 50476
Telegr.-Adr.: Bayernfilm

phen-Theatern ein Unrecht geschieht, wenn sie mit Steuern belastet werden, die den Existenzkampf beinahe unmöglich machen.

Zur richtigen Programm-Zusammenstellung, die nicht nur der Unterhaltung, sondern auch der Belehrung des Publikums dient, gehört ein sehr ruhiger Kopf, und gerade die Behörde, die ein Interesse daran haben sollte, daß wir unsere Mission der Belehrung und Unterhaltung der Volksmenge ruhig ausüben können, muß den Beweis erhalten, daß ihre Maßnahmen falsch sind. Dieser Krieg hat wohl mancher Behörde, die uns feindlich gegenüberstand, gezeigt, wie tief die Liebe zum Film im Volk wurzelt. Und sicher hat mancher unserer Feinde jetzt den Weg zu unseren Theatern gefunden, um das im Bilde zu sehen, was gegenwärtig die ganze Welt bewegt. Das Kino hat durch Aufnahmen vom Kriegsschauplatz unschätzbare Welt-Dokumente geschaffen.

Neben der Absicht des Geldverdienens, die ja stets der eigentliche Zweck eines jeden Unternehmens ist, muß ich mich auch von allgemeinen wirtschaftlichen und moralischen Interessen häufig ebenso sehr leiten lassen, als von rein finanziellen Richtlinien.

Deshalb habe ich schon manches Opfer gebracht, um manchmal erfolglos, manchmal erfolgreich zu versuchen, immer bessere Kräfte heranzuziehen und so das Durchschnittsniveau unserer Films und unserer Theater zu heben.

Mit dem Gesamtresultat habe ich keinen Grund, unzufrieden zu sein, denn ich habe durch große Verkäufe nach der ganzen Welt unserer Marke Eingang zu verschaffen gewußt, und waren mir diese Verkäufe der Ausdruck der Anerkennung von Seiten des Publikums auch in fremden Ländern.

Ich werde während des Krieges und nach dem Kriege fortfahren, unsere Fabrikation vielseitig zu gestalten und auf den einzelnen Gebieten aus jeder Erfahrung lernend immer Besseres zu schaffen versuchen.

So hoffe ich zunächst für unsere vielen Kino-Theater Anerkennung im Publikum zu finden, und dann werden auch andere Theater, die unsere Films spielen, von den großen Anstrengungen und von den großen Opfern, die wir bringen, profitieren.

Ich bin nicht der Ansicht, daß wir nach Friedensschluß ausländischen Films feindlich gegenüberstehen sollten, wie ich auch nicht glaube, daß das Ausland unseren Films feindlich gegenüberstehen wird. Ich meine das Ausland, mit dem wir gegenwärtig Krieg führen, und daß gegenwärtig unsere Films zu boykottieren droht.

Deutschland ist seit vielen Jahrzehnten als Fabrikant für viele Waren so auch in der Filmbranche aufgetreten und hat an die ganze Welt geliefert. So wird es auch weiter bleiben.

In Deutschland sind große Kapitalien in der Filmfabrikation investiert und von den größeren Unternehmungen ist in Jahren harter Arbeit eine ganze Menge Erfahrung gesammelt worden. Diese Kapitalien und diese Erfahrungen haben es uns ermöglicht, unsere Waren an die ganze Welt, also auch an unsere gegenwärtigen Feinde, hauptsächlich England und Rußland, abzusetzen. England ist ein Handelsstaat, der unsere Ware zum Teil selbst behält und zum Teil weiterverkauft. Rußland ist ein großer Konsument.

Deutscher Geist wird beweglich genug sein, um auch nach dem Kriege für diese beiden Länder Passendes zu schaffen, und deshalb werden diese beiden Länder weiter von uns kaufen

Es ist dies viel bequemer und einträglicher, als uns zu boykottieren. Nach dem Kriege, der jedes Land finanziell schwächt und jedem Lande viele Geisteskräfte entzieht, wird niemand Lust verspüren, sich in die Spekulation solch ausgedehnter Fabrikation einzulassen, die ein vollständiges Loslösen von Deutschland möglich machen würde. Selbst wenn diese Ansicht im feindlichen Auslande heute bestünde, würden die ersten Versuche der Fabrikation gerade so wie seinerzeit bei uns derartig kostspielig und erfolglos sein, daß sich die Herrschaften doch wieder dazu bequemen würden, deutsche Waren wie vor dem Kriege zu kaufen. Deshalb mein Vertrauen, daß alle Betriebe, und so auch der der Projektions-Aktiengesellschaft Union, kurze Zeit nach dem Kriege zwar in ein verändertes, aber doch ruhiges Fahrwasser einlaufen wird. Während des Krieges haben wir Zeit, ruhig weiter zu arbeiten und die Möglichkeit des ruhigen Weiterarbeitens haben wir nicht zum geringen Teil der Ruhe und Zuversicht unserer Regierung zu verdanken, die von Kriegsanfang an sich weigerte, einschneidende kommerzielle Maßnahmen zu treffen, die vielleicht dem Einzelnen bequemer, für die Allgemeinheit nur Unruhe erzeugt und nach außen der Welt ein schwächeres Deutschland gezeigt hätten, als es tatsächlich ist.

Es scheinen ziemlich gesunde Verhältnisse bei uns geherrscht zu haben, denn wir haben den schweren Schlag

der sieben Kriegserklärungen heute beinahe überwunden.

Wir haben eine Menge gesunder, arbeitsfreudiger Geschäftsleute, die nur auf den siegreichen Friedensschluß warten, der früher oder später es uns ermöglicht, der Welt zu zeigen, daß unsere kommerzielle Stärke das Produkt ruhigen Fleißes und großen Könnens war."

Dies im allgemeinen die Ausführungen des Herrn Direktor Davidson, der doch durch seine gegenwärtigen Beobachtungen im Stande sein sollte, ein ziemlich getreues Bild der gegenwärtigen Lage zu geben.

Allerlei

Kleinigkeiten aus der Branche.

Der bekannte und allseitig geschätzte Schriftsteller, Dramaturg und Regisseur Herr Eugen Illées, dessen zahlreiche Filmswerke von der „Literaria" aus in die Oeffentlichkeit traten und viel Erfolg fanden, hat sich anderer selbständiger Unternehmungen wegen von der „Literaria" verabschiedet.

Wie wir erfahren, bringt der durch seine Tätigkeit im Treumann-Lauten-Atelier bestens bekannte Regisseur Arnold Seitz jetzt selbst einen neuen Film heraus, und zwar den Dreiakter: „Das Ende vom Lied", dessen Milieu aus dem Artistenleben gegriffen ist. Der junge, talentierte Künstler ist bereits mit einem bekannten Berliner Film-Fachmann in Verbindung getreten, um den Vertrieb des neuen Werkes in dessen Hände zu legen.

Am Mittwoch (Bußtag) sollte im Charlottenburger „Marmorhaus-Lichtspiele" den Vertretern der Presse und den Interessenten das „Fräulein Feldgrau" von Carl Wilhelm vorgestellt werden. Das Polizei-Präsidium hatte liebenswürdigst die Genehmigung für diesen theaterlosen Tag erteilt, aber das unerbittliche Oberkommando versagte noch in letzter Stunde die interne Veranstaltung. — Der „Club der Zurückgewiesenen" kam am Donnerstag abend um 11 Uhr wieder, und da endlich standen der Vorstellung des „Fräulein Feldgrau" als Vorstellung keine behördlichen Schwierigkeiten mehr entgegen. Im übrigen haben wir in der letzten Nummer der „L. B. B." konsequent, aber falsch das feldgraue Fräulein immer mit „Fräulein Leutnant" tituliert. Diese Vorstellung hat die Interessenten im vollsten Maße entschädigt. Man bewunderte allenthalben das flotte Spiel und die interessant aufgebaute Handlung des Films. Die von Direktor Goldschmidt in bekannter Weise passend zusammengestellte Musik fand besonders ungeteilten Beifall und trug namentlich zur Hebung der ganzen Vorführung bei.

Die Firma Eiko hatte vor einigen Tagen auf besondere Veranlassung des Generalobersten von Hindenburg im östlichen Hauptquartier eine Kinovorstellung veranstaltet, die bei dem Befreier Ostpreußens und seinem gesamten Stabe außerordentliches Interesse fand. Am Schluß wurde noch Hindenburg selbst im Film vorgeführt, der der Firma Eiko seine größte Anerkennung und besten Dank dafür aussprach.

Herr Robert Wilke von der Firma „Luna" sandte uns einen interessanten Feldpostbrief aus einem französischen Dorfe, worin er uns und seinen zahlreichen Freunden mitteilt, daß er sich wohlauf befindet. Wir erwidern seine Grüße im Namen der Branche.

Eine neue Filmserie ist in Vorbereitung. Die bekannte Kinokünstlerin Fräulein Hedda Vernon hat ihren ersten Film unter dem Titel „Die gelbe Fratze" fertiggestellt. Wir werden über diese kommende große und sehr beachtenswerte neue Filmserie vieles in Zukunft zu berichten haben.

Japanische Films.

Amerika ist neutral, und wenn auch Gutes von dort zurzeit nicht zu beziehen sind, so ist es immerhin möglich, daß über kurz oder lang neue Films aus Amerika zu uns kommen könnten. So hat ein japanischer Film „Die Rache des Jakho" über Amerika bereits Eingang in Europa gefunden. Nunmehr hat sich sogar eine amerikanisch-japanische Filmgesellschaft mit angeblich 800 000 Mark Stammkapital gebildet, deren erster Film „Der Schwur auf den Degen" bereits in Handel kam. Die Hauptdarsteller sind Frl. Hisa Numa und die Herren Numamoto und Tonü Morri.

Schweinfurt.

Auf Antrag der hiesigen Kinobesitzer beschloß der Magistrat, von der Erstattung einer Lustbarkeitssteuer während der Zeit, wo das Theater geschlossen ist, abzusehen.

Lindau.

Da im hiesigen Lichtspieltheater während des Krieges nur an drei Wochentagen Vorstellungen stattfinden, wird die Lustbarkeitssteuer von 50 auf 40 Mark im Monat ermäßigt.

Bei Bestellungen

bitten wir freundl. unsere Inserenten zu berücksichtigen und sich auf unsere Zeitung zu beziehen. o o o o o o o

Zur Abwehr!

Es ist uns verschiedentlich zur Kenntnis gekommen, daß bei unseren verehrten Inserenten falsche Nachrichten über unsere Inseratpreise verbreitet werden. So wurde bei der Firma Amando Vay, Friedrichstraße 31, die Behauptung aufgestellt, daß wir eine Seite in unserer Zeitschrift mit Mk. 15.— bei der Firma Treumann-Larsen, G. m. b. H., Friedrichstraße 16, berechnet hätten. Bei der hohen Auflage, die wir trotz der Kriegszeit im Interesse unserer Inserenten haben, wird es jedem einsichtigen Kaufmann klar sein, daß wir einen solchen Preis nie zu stellen in der Lage sind. Wir haben, unserem Prinzip getreu, unsere Auftraggeber in bezug auf die Auflage unserer Zeitung bisher reell bedient und werden es in Zukunft ebenso halten. Die verbreiteten Gerüchte beruhen voll und ganz auf Unwahrheit, wofür das nachfolgend abgedruckte Schreiben der Firma Treumann-Larsen Zeugnis ablegt:

„Wir bestätigen Herrn Fabian von der „Lichtbild-Bühne" gern, daß wir weder zu Verleihern noch zu Fabrikanten jemals über Inserat-Preise gesprochen haben, und daß wir auch von Herrn Fabian noch niemals eine Seite von der „Lichtbild-Bühne" zum Preise von 15 Mark erhalten haben."

Wir warnen daher, diese falsche Behauptung in Zukunft weiter zu verbreiten und werden gegen Jeden unnachsichtlich gerichtlich vorgehen, der unsere Interessen durch derartige Lügen zu schädigen sucht.

Verlag der L. B. B.

Die Rechte — Großartiges Drama — 3 Akte

Dämonit — Ergreifendes Drama — 3 Akte

Das Opferjahr — Kriegsdrama — 3 Akte

Im Labyrinth der Liebe — Pikantes Sittendrama — 3 Akte — Monopolfilm

Kriegs-Wochen
stets lieferbar von
Meßter, Eiko, Ulrich
und
Kronprinzen-Woche
Vorzüglich zusammengestellte Programme in allen Preislagen

Das zweite Gesicht — Sensationsschlager in 3 Akten

Der geheimnisvolle Club — Detektiv-Drama, 3 Akte

Engelein — Hauptrolle Asta Nielsen, 4 Akte sowiesämtliche bisher erschienenen Asta Nielsen-Schlager

Die Tochter des Pferdediebes — Wild-West-Drama, 2 Akte

Ein Traumlied von Chopin — Patriotischer Schlager — 3 Akte

Wilhelm Feindt
Film-Verleih-Institut
Berlin S.W. 48
Friedrichstr. 246
Telephon: Amt Lützow 6753
Telegramme: Kinofeindt.

Der tote Gast — hervorragendes Detektiv-Drama — 3 Akte

François Opfer — reizendes Lustspiel — 2 Akte

Angeline — Geschichte einer Frau — Berliner Sittendrama — 3 Akte

Der kleine Gefängniswärter — Drama — 3 Akte

Das rosa Pantöffelchen — Lustspiel in 3 Akten

Das Feuer — Asta Nielsen — Drama — 4 Akte

Ein Frauenherz — Drama aus dem vornehmen Leben — 3 Akte

Ihr letztes Stelldichein — Drama feinster Art — 3 Akte

Verhängnisse — Sensationelles Drama aus der Gesellschaft — 3 Akte

Monopol-Schlager!
Die schwarze Pierrette
Sensations-Detektiv-Schlager in 3 Akten
Der Vampyr (3 Akte)
Entzückendes Spiel, interessante Handlung, überall großer Erfolg.
Das Vaterland ruft
Erstklassiger Kriegsfilm. 3 Akte

Doch mit des Geschickes Mächten — Tragödie einer Mutter — 3 Akte — Monopol

Denn alle Schuld rächt sich auf Erden — von Hanns Heins Evers in der Hauptrolle Grete Berger v. Deutsch. Theat. 4 Akt.

Die Schiffbrüchigen — Sensationsschlager in 3 Akten — Monopolfilm

50 diverse ältere Schlager, äußerst billige Leihpreise.

L·B·B

Eine Nacht im Felde

Novelle in 2 Akten aus dem gegenwärtigen Kriege

Der Todesritt auf dem Riesenrad

der gewaltigste Sensationsfilm in 3 Akten

Monopol für
Berlin
Brandenburg
Pommern
Ost-, Westpreussen
Posen

Vom Meeresgrund gerettet

2 Akte aus der Geschichte eines Unterseebootes

Der Aufstand der Rebellen

Mexikanisches Kriegsdrama

Monopol für Berlin und Brandenburg

Ich kenne keine Parteien mehr ◆ **Die Diamanten des Sultans**

Aktuelles Kriegsdrama in 2 Akten — Detektiv-Drama in 3 Akten

Die Hetze auf den Freund	2 Akte	**Das Signal des Spiegels** (Bison)	2 Akte
Die giftigen Gase	2 Akte	Asta Nielsen Films: **Engelein**	
Die Meeresbraut	2 Akte	Asta Nielsen Films: **Die Sünden der Väter**	
Die rote Marga	2 Akte	Asta Nielsen Films: **Die Suffragette**	
Der unliebsame Schwiegersohn	2 Akte		
In den Klauen der Bestien (Bison)	2 Akte	**Das Parfüm der Dame in Schwarz**	4 Akte

Die neuesten Kriegsaufnahmen

von Messter, Eiko, Ulrich.

Neue kleine Films:

	Markmeter		Markmeter
Der Bärenbändiger	295	**Knabe oder Mädchen**	342
Das Spiel der Kinder	364	**Vater und Mutter spielen Poker**	224
Streit zwischen Levy und Mayer	364	**Die Verfolgung**	342
Töne der Violine	342	**Anni holt ihren Liebsten zurück** (Crystalfilm)	192
Reggie und ihr Kind (Rexfilm)	338	**Das Schicksal einer Frau** (Nestorfilm)	348
Die lieben Nachbarn (Sterlingfilm)	210	**Das Entfant terrible** (Jockerfilm)	325
Das verwechselte Baby (Nestorfilm)	342	**Wenn die Frauen Hosen tragen** (Crystalfilm)	224
Karikaturen (Impfilm)	108	**Die beiden Konkurrenten** (Powerfilm)	328
Das dreiblättrige Kleeblatt (Powerfilm)	362	**Die Dankbarkeit des Indianers** (Nestorfilm)	325
Der Politiker (Rexfilm)	372	**Im Prärieteuer** (Nestorfilm)	338
Der wilde Mann (Jockerfilm)	348	**Bilder aus Kapstadt**	150
Im Park von Stockholm (Powerfilm)	98	**„Soller" aus der Inselgruppe der Balearen.** Natur. (Milano)	120
Fischindustrie (Jockerfilm)	168		

Fritz Holz, Film-Verleih

Telephon Moabit 2921 **BERLIN N 20, Bad-Str. 35-36** Telephon Moabit 2921

Ein Wiedersehen in Feindesland!

Dieses zeitgemässe vaterländische Schauspiel wird die kommende

grosse Sensation

in allen deutschen Lichtspielhäusern.

L·B·B

Die Kriegs-Ausgaben der

Eiko-Woche

sind die schnellsten, aktuellsten und zuverlässigsten Berichte von den Kriegsschauplätzen. — Sie sind die abwechselungsreichsten, billigsten, am meisten verbreiteten, haben die höchste Auflage, werden überall vorgeführt und bringen in ihrer letzten Ausgabe unter anderem hochinteressante Aufnahmen aus dem östlichen Hauptquartier mit dem Generaloberst von

!

Hindenburg

Am 18. Dezember erscheint

Der Weihnachtstraum des Landwehrmannes

Eine köstliche humorvolle Federzeichnung.

Launige Verse unseres Hausdichters FREUND schmücken diesen hübschen Film aus, der Groß und Klein viel Weihnachtsfreude bereiten wird.

Leutnantsstreiche

ein feinsinniges Lustspiel in 2 Akten nach einer Erzählung des Freiherrn von Schlicht

Repetoirstück aller großen Lichtbildbühnen Deutschlands
Monopol für Süddeutschland erwarb Carl Gabriel, München

Der Verleih für das übrige Deutschland geschieht durch uns selbst

Auf dem Felde der Ehre gefallen!

Ein Drama der Gegenwart in 3 Akten

Der **Kriegsfreiwillige** mit Alwin Neuss

Die **zwei Sergeanten** mit Capozzi und Vidali

Das ist der Krieg
Sensation:
Vom Auto mittels Strickleiter in das Luftfahrzeug

Allgemeine Deutsche Film-Gesellschaft

Telefon: 20060 LEIPZIG, Grimmaischer Steinweg 2 Telegr.: Filmmonopol

MONOPOLE

RÄULEIN

FELDGRAU

KOMÖDIE AUS DEM
KRIEGS-JAHRE 1914

3 AKTE
von
CARL WILHELM und
WALTER TURSZINSKY

REGIE: **CARL WILHELM**

MUSIK:
Nach bekannten Melodien zusammengestellt von **SIEGBERT GOLDSCHMIDT**

hat bei der **URAUFFÜHRURG** im
MARMORHAUS-BERLIN
den **denkbar größten Erfolg** erzielt.

Für DEUTSCHLAND und die SCHWEIZ:
MARMORHAUS ▪ **BERLIN** ▪ **KURFÜRSTENDAMM 236**

ÖSTERREICH-UNGARN und Balkan-STAATEN:
Filmverleih u. Vertr.-Ges. **J. HANDL** G.m.b.H., Wien.

Die vorzüglichen Copien sind von der Firma „Deka", Berlin, Charlottenstr. 6 hergestellt.

Aktualitäten aus großer Zeit.

Aktualitäten aus großer Zeit.

Kinokop

Kriegs-Wochen

DER SIEGREICHE WEG UNSERES KRONPRINZEN

sind anerkannt die besten authentischen Aufnahmen vom westlichen Kriegsschauplatz.

AUSGABE IV.

S. M. der Kaiser besucht unseren Kronprinzen und seine Armee im Felde

nebst anderen interessanten Aufnahmen.

Aenderungen, soweit sie vom Generalstab vorgeschrieben, vorbehalten.

oo

Setzen Sie sich schnellstens mit uns in Verbindung, ehe Ihnen die Konkurrenz zuvorkommt.

Verlangen Sie Prospekte Ausgabe I, II, III.

Telegraphieren Sie. Telephonieren Sie.

„KINOKOP" Inh. Rudolf Noske, Berlin SW. 48 Friedrichstr. 235 II. Portal

Fernsprecher Nolld. 2772 Telegr.-Adr. Kinokop Berlin 48

Aenderungen vorbehalten.

Apollo-Film-
Ges. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrich-Strasse No. 12
Tel.: Moritzplatz, No. 3669. — Tel.-Adr.: Apollofilm

Voranzeige!

In Kürze erscheint im Monopol der neue hochaktuelle Schlager:

Der Goldtransport durch Feindesland

Die patriotische Tat einer mutigen Frau.
Ein zeitgemäßes Kriegs-Schauspiel in drei Akten.

Für Reflektanten schon jetzt zu besichtigen in unserem Vorführungsraum.

Der interessanteste und sensationellste Kriegsfilm unserer Zeit!

„Apollo" hält auf Lager Die allerbesten Schlager!

Sensationelle Neuheit! Großer Schlager!

Ein Edelmarder

Sensationelles DETEKTIVDRAMA in 3 Akten

∴ **Sichern Sie sich das Erstaufführungsrecht dieser erstklassigen Neuheit** ∴

Habe ferner noch einige Exemplare zu besetzen von

Weihnachts=Freud und =Leid Ergreifendes Weihnachtsbild in 2 Akten

Offeriere weiter meine Monopolschlager:

Der große Coup . . .	Detektivdrama 4 Akte	Lepain II	Detektivdrama 3 Akte
Lepain I	„ 3 „	Die Indianerbraut . . .	„ 3 „

Empfehle auch meine vorzüglichen Wochen- und Sonntagsprogramme

W. Werner, Charlottenburg,

Fredericiastr. 31
Fernspr. Wilhelm 3775

Ein Probeversuch

bringt den Beweis für unsere Leistungsfähigkeit bei coulanten Bedingungen

Entwickeln ····· Copieren von Kinofilm.

„ALLIANCE" Film=Industrie G.m.b.H., Berlin SW. 48

Telephon: Moritzplatz 13186. **Friedrich=Straße 12** Telegramm-Adresse: Alliancefilm.

(bisherige Geschäftsräume der Deutschen Jagdfilm=Gesellschaft m. b. H.)

Imperator Film Co.
BERLIN SW.
Friedrichstraße 23 I.
Telegr.-Adr.: Imperatus. Teleph.: Mpl. 129 5b.

Demnächst

Im Schützengraben

Ein Sensations-Schauspiel in 3 Akten
von **Walter Schmidthässler.**

In den Hauptrollen:

Traute Dumcke-Carlsen
vom Lessing-Theater.

Theodor Loos
vom Lessing-Theater, der berühmte Darsteller des Peer Gynt.

Olga Engl
vom Komödienhaus.

Richard Wirth
vom Schillertheater.

etc.

und **650** weitere Mitwirkende.

sowie **Otto Reinwald**
der junge Held in dem berühmten Film: „Das geheimnisvolle X".

I. Akt
Der Feigling — **Das brennende Dorf.**

II. Akt
Der Schützengraben — Zur rechten Zeit.

III. Akt
Die Feuertaufe — Der junge Held.

Sichern Sie sich Ihre Monopole rechtzeitig!

L·B·B

Auch der zweite Kriegsfilm

das dreiaktige Drama

Deutsche Helden

ist, wie nebenstehende Annonce erweist, kaum fertiggestellt und gezeigt, mit Ausnahme kleiner Bezirke, schon völlig verkauft, ein

kraftvolles Zeugnis für die Wertschätzung unserer Produktion, ein

neuer Beweis für das glänzende Regietalent unseres Oberregisseurs

Franz Hofer,

ein Zeichen wiederum, daß wir rastlos weiter bemüht sind, nur Bestes in bester Ausführung auf den Markt zu bringen.

Ohne große Reklame, einzig durch unsere stets gleich hochbleibenden Leistungen erwarben wir unserer Marke

Weltruf.

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow, 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

Der Kriegsfilm

Deutsche Helden

ist zu beziehen

für Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt	von	Globus, Filmverleih, Leipzig, Tauchaerstr. 9,
für Bayern und Schweiz	„	Bayrische Film-Vertriebs-Gesellschaft, München, Paul Heysestr. 9,
für Rheinland, Westfalen, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen .	„	Lichtspielhaus „Wittekind", Herford, Höckerstr. 5,
für Berlin und Brandenburg . . .	„	Engelke & Co., Friedrichstraße 235.

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow, 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

Gleichzeitig machen wir auf unseren nächsten Film, den packenden und vom sonnigen Humor durchglühten ∴ ∴ und von echter Begeisterung sprühenden ∴ ∴

Weihnachts-Kriegsfilm

Weihnachtsglocken

1914

aufmerksam

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

Dresden.

Die Erhebung von Billettsteuer soll nach einem Beschlusse des Rates bei den an Militärpersonen bis zum Feldwebel aufwärts abgegebenen Freikarten zu theatralischen, kinematographischen, gesanglichen und musikalischen Darbietungen aller Art in Wegfall kommen.

Soest.

Dem Besitzer des hiesigen Metropoltheaters wurde für die Kriegsdauer die Lustbarkeitssteuer erlassen, da er selbst im Felde steht, und das Theater nur an drei Abenden geöffnet ist.

Das Lebenszeichen vom Schlachtfeld im Kinobild.

Ein tragischer Vorfall ereignete sich an einem der letzten Abende im Königspavillon-Theater in Leipzig. Das Programm zeigte: „S. M. König Friedrich August besucht zum ersten Male im Feindesland seine braven Sachsen". Als nun dieses Bild vorgeführt wurde, fing plötzlich eine Besucherin mit ihrem fünfjährigen Töchterchen laut zu schreien an: „Da ist ja unser Papa". Es entstand in dem vollbesetzten Theater zuerst eine große Aufregung, aber durch das besonnene Auftreten des Direktors wurde dieser Vorfall nach kurzer Zeit glänzend erledigt. Es war nämlich von dem Gatten der Frau, einem Ulan, ein Brief eingetroffen, worin er mitteilte, daß er eine Parade vor S. M. König Friedrich August gehabt hätte, welche kinematographisch aufgenommen worden ist. Es war in dem Briefe genau angegeben, wo er gestanden hat und bei dem Vorbeimarsch zu finden ist. Er gab seiner Frau und seiner Tochter den Rat, in den Leipziger Theatern aufzupassen, wann dieses Bild gezeigt wird. Durch Zufall kam nun diese Frau nach dem Königspavillon-Theater und sah ihren lieben Gatten im lebenden Bilde vor sich stehen und durch das plötzliche Erscheinen war die Frau erklärlicherweise vollständig fassungslos geworden und schrie laut auf, wobei die Freudentränen in Strömen über ihre Wangen liefen. Die Frau besucht jetzt täglich mit ihren Verwandten und Bekannten dieses Theater, um im lebenden Bilde einen Trost zu haben.

Die Pariser Kinos während der jetzigen Kriegszeit.

Daß unsere derzeitig tristen Kinoverhältnisse noch immer bedeutend besser sind wie die Zustände in Paris, geht aus den Berichten in Blättern des neutralen Auslandes hervor. Da heißt es, daß die Kinobesitzer, die Paris nicht verlassen haben und ihre Geschäfte offen halten wollen, auf jedem Gebiete die äußerste Sparsamkeit üben müssen. Orchester gibt es seit August nicht mehr, die Begleitung zu den Films besorgt ein Pianist. In den Pausen brennt nur die halbe Anzahl der Lampen. Ein Programm wird nicht gedruckt und verkauft. Wer Familienmitglieder hat, entließ seine Angestellten, und man sieht einzelne Kinoinhaber selbst die Dielen ihrer Eintrittshallen scheuern, abends führt er selbst vor, seine Söhne sind die Kontrolleure, der eine verkauft die Einlaßscheine, der andere weist den Besuchern die Plätze an.

Kriegs-Wohltätigkeit in München.

Kinobilder sind die besten Zeitvertreiber für Verwundete. Dies wird besonders in München zum praktischen Ausdruck gebracht. So sorgt das Amperialtheater, daß 5—10 Personen aus dem Zeughaus-Lazarett die Vorstellung besuchen können, und daß ferner die Verwundeten des 9. Wohlfahrtsbezirkes zu jeder Vorstellung in der Zahl bis zu zehn auf eigens ausgestellte Dauerkarten erscheinen können. Die Kammerlichtspiele haben schon einige Male große Posten von Eintrittskarten an den Wohlfahrtsausschuß zur Verteilung an die verschiedenen Lazarette geleitet. In alle Lichtspiele Carl Gabriels — also am Sendlingertorplatz, in der Dachauerstraße 16, Zeppelinstraße 85 und Lindwurmstraße 124 — haben Verwundete einzeln, in Kolonnen oder unter Aufsicht jederzeit freien Eintritt, ebenso haben Kinder, deren Vater im Feld steht, freien Einlaß. Nur soll natürlich von dieser Vergünstigung nicht gerade am Sonntag nachmittag, da der Andrang des zahlenden Publikums groß ist, Gebrauch gemacht werden. Die Neuhauser Lichtspiele, Blurenburg-Adamstraße, gewähren jeden Dienstag und Freitag ungefähr 90 Verwundeten des Reservelazaretts B freien Eintritt.

Juristisches.

Ein wegen arglistiger Täuschung angefochtener Kinokauf.

Der Kaufmann X. kaufte im Jahre 1912 vom Hausbesitzer H. in Berlin dessen Kinematographentheater für den Preis von 12 000 Mark, worauf er 7000 Mark anzahlte. Gleichzeitig schloß er einen Mietvertrag über die zum Theater gehörigen Räume. Kurz darauf focht er beide Verträge wegen arglistiger Täuschung an, erklärte die gemieteten Räume sofort verlassen zu wollen und verlangte Rückzahlung der 7000 Mark. Seinen Anspruch auf letztere Summe trat er an seine Ehefrau ab, die alsbald klagbar wurde. Während das Landgericht Berlin dem Klageanspruch entsprach, wies das Kammergericht, bei dem der Verkäufer Berufung eingelegt hatte, dieselbe ab. In der Berufungsinstanz brachte die Klägerin neu vor:

In den vermieteten Räumen dürfe ein Kinematographentheater in dem Zustande, wie der Beklagte es ihrem Ehemann übertragen habe, überhaupt nicht betrieben werden. Der über dem Theater wohnhaft gewesene Mieter R. habe im Spätsommer 1912 gegen den Beklagten beim Amtsgericht den Erlaß einer einstweiligen Verfügung beantragt, daß ihm das sofortige Verlassen der Mieträume gestattet werde. Der Antrag sei zwar in erster Instanz zurückgewiesen worden. In der Berufungsinstanz habe jedoch das Landgericht durch Urteil vom 16. November 1912, nachdem die

L·B·B

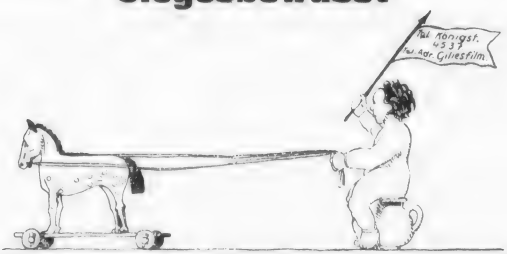
Frik Gilies Filmverleih G.m.b.H. Alexanderstr. 55

Siegesbewusst

Erstklassige Einzelschlager. Sonntags- u. Wochenprogramme.

Konkurrenzlose Preise.

Man hole unbedingt Offerte ein.



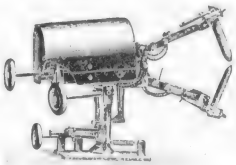
Kriegswochen aller Firmen.

Deutschlands ältestes Haus der Branche

Verrichten nur unser Geschäft von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Projektionslampen mit selbsttätiger Regulierung

garantieren ein dauernd gleichmäßig hell beleuchtetes Bild.



ergeben im Gebrauch bedeutende Stromersparnisse.

Transformatoren
Regulier-Widerstände

Feuerschutzapparate
Projektions-Lampenkästen

K. Weinert, Bogenlampen und Elektrotechnische Fabrik, Berlin SO. 33.

Deutsche Wochenschau

Joh. Grünspan

Berlin SW. 48
Friedrich-Straße 20

Telephon: Moritzplatz, 1585

Hochaktuell!

sind unsere kurzen Bilder:

Sanitätshunde im Kriegsdienste . .	90 m
Heldendampfer „Königin Luise" im Film	115 m
Fabrikation des Eisernen Kreuzes .	100 m
Parade rumänischer Truppen vor dem neuen König Ferdinand in Braila	145 m

Aufgeführt in Berlin: Union-Theater, Kammerlichtspiele, Admiralstheater, Marmorhaus.

NACHBESTELLUNGEN werden zu **billigen Meterpreisen** ausgeführt!

Abenteuer eines Journalisten

Der spannendste Detektiv-Film der Saison in 3 Abteilungen

Dieser Film ist in Deutschland und nur mit deutschen Schauspielern aufgenommen.

In diesem Schlager sind die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Technik zum ersten Mal kinematographisch aufgenommen, wie:

Elektrische Fernzündung von Unterseeminen!
Wettfahrt zwischen Automobil und der Elberfeld-Barmener Schwebebahn!
Bombenwurfversuche in den Lüften auf Flugzeuge!

In der Hauptrolle: **Ludwig Trautmann** der beliebte, verwegenste Filmschauspieler.

Von diesem Film habe ich die Monopolrechte für **Groß-Berlin, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien** erworben.

Außerdem erwarb ich für ganz Deutschland, mit Ausnahme von Rheinland u. Westfalen:

Satanella?

Ein abenteuerlicher Roman in 4 Akten.

Dieser Film ist in Italien und nur mit italienischen Schauspielern aufgenommen.

In der Hauptrolle: Signora Adriana Costamagna, welche bei einer späteren Filmaufnahme von einem Leoparden lebensgefährlich verletzt wurde.

Zum Vertrieb beider Films wird ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Wegen Erstaufführung in den einzelnen Plätzen telegraphiere man sofort an die

U.T.-Lichtspiele, Görlitz i. Schlesien

Telegramm-Adr.: U. T. Görlitz. Inhaber: R. Elfmann Fernsprecher 113.

Hauptsache inzischen ihre Erledigung gefunden, den Beklagten in die Kosten verurteilt, weil das Verlangen des R. wegen Gesundheitsgefährdung durch den mit dem Theaterbetrieb verbundenen Lärm nach § 544 BGB. gerechtfertigt gewesen sei. Tatsächlich mache sich das Anlassen und Gehen des Motors, das sausende Geräusch des Auf- und Abwickelns der Filmrollen und das unvermeidliche Türenschlagen in den übrigen Räumen des Gebäudes, namentlich in denen des Obergeschosses, in einer die Gesundheit der Bewohner erheblich gefährdeten Weise fühlbar. Ein derartiger Zustand bedeute für die Anwohner eine Besitzstörung. Er berechtige sie, gegen den Theaterunternehmer sowohl aus § 862 (Besitzstörung), wie aus § 823 BGB. (Gesundheitsschädigung) vorzugehen. Die Gefahr der Geltendmachung solcher Ansprüche stellte sich aber als ein Fehler im Sinne des § 459 BGB. dar. Außerdem sei der Beklagte verpflichtet gewesen, vor Abschluß der Verträge dem Käufer M. von dem Vorgehen des R. Mitteilung zu machen: durch sein Schweigen habe er M. arglistig getäuscht. — Hiergegen führte das Kammergericht, 2. Zivilsenat, aus:

Ein solcher Lärm, wie der geschilderte, sei mit dem Betriebe derartiger Theater stets verbunden und stelle sich nicht als Fehler der Theater dar. Es bestehe auch kein Zweifel, daß der Käufer gewußt habe, daß der Theaterbetrieb solchen Lärm naturgemäß mit sich bringe und deshalb für andere Mieter desselben Hauses Anlaß zu begründeten Beschwerden geben könne. Der Beklagte habe keine Veranlassung gehabt, ihn über diese Schattenseite des Theaterbetriebes aufzuklären, ebensowenig aber, ihm von dem Schweben des Prozesses Mitteilung zu machen. Daß der Beklagte gewußt habe oder habe annehmen müssen oder können, daß ein Nebenmieter gegen den das Theater Betreibenden wegen des Lärms mit Besitzstörungs- oder Schadensersatzklage vorgehen könne, dafür lägen keine Anhaltspunkte vor. — Gegen das Urteil des Kammergerichts legte die Beklagte Revision beim Reichsgericht ein, aber erfolglos. Der II. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes erklärte:

Die Revision wirft dem Berufungsgerichte vor, daß es das neue Vor-

bringen der Klägerin nicht richtig gewürdigt habe. Nicht die Erzeugung von Lärm, sondern die Berechtigung der anderen Mieter des Beklagten, dagegen einzuschreiten, und die darauf beruhende Unmöglichkeit ungestörten Betriebes sei der Fehler, mit dem die Kaufsache, das Kinematographentheater, behaftet sei. Nach den Behauptungen der Klägerin sei die Lärmentwickelung so erheblich, daß die Anwohner Unterlassungsansprüche erheben könnten, während der Käufer eines Theaters selbstverständlich mit dessen Betreibbarkeit rechne. Die Behauptungen seien nicht dahin zu verstehen, daß der Betrieb eines Kinematographentheaters geräuschlos vor sich gehen müsse, sondern dahin, daß der Ehemann der Klägerin vorausgesetzt habe, die übrigen Mieter seien durch Abreden mit dem Vermieter verpflichtet gewesen, sich den Betrieb und den damit unumgänglich verbundenen Lärm gefallen zu lassen. Nötigenfalls hätte das Berufungsgericht dies durch Befragen feststellen müssen. — Die Rüge geht fehl. Es kann nicht zugegeben werden, daß das etwaige Bestehen von Besitzstörungs- oder Schadensersatzansprüchen der Nebenmieter wegen der durch den Betrieb des Theaterunternehmens verursachten Geräusche einen Fehler des Theaterunternehmens, als des Kaufgegenstandes, darstellte. Dies würde vielleicht dann der Fall sein, wenn der Beklagte selbst Mieter der zum Betriebe des Theaterunternehmens dienenden Raume gewesen wäre und seine Rechte aus dem Mietvertrage einen Bestandteil des Kaufgegenstandes gebildet hätten. Letzteres trifft jedoch nicht zu, vielmehr ist der Beklagte Eigentümer des Grundstücks, in dessen Räumen das Theater sich befindet, und er hat die Theaterräume dem Ehemann der Klägerin vermietet. Das Bestehen von Besitzstörungs- oder Schadensersatzansprüchen der Nebenmieter könnte daher höchstens als ein Fehler der Mietsache, nicht aber zugleich als ein solcher des Kaufgegenstandes angesehen werden, und die Klägerin, als Rechtsnachfolgerin ihres Ehemannes, hätte nur die in den §§ 537 ff. BGB. vorgesehenen Rechte. (Aktenzeichen II. 224/14.)

Die Massen-Züchtung von „Kino-Dusen".

Wie das Kinoschauspieler-Proletariat entsteht, zeigte eine Verhandlung, die das Landgericht I in Berlin unter Vorsitz des Landgerichtsdirek-

J. Laupheimer ⋄ Merkur-Film-Verleih

BERLIN SW. 48, FRIEDRICH-STRASSE 224

Fernsprecher: Lützow 6505. Telegramm-Adresse: Filmheim.

Neueinkauf

»Das Vaterland ruft«

Kriegsdrama in 3 Akten.

»Polidor und die Dienstmädchen«

Humor.

»Sein Dopppelgänger«

Humor.

»Mutterfreuden eines Landwehrmannes«

Tragikomödie.

»Palma«

aus der Inselgruppe der Balearen.

Neuestes vom Kriegsschauplatz (Messter)

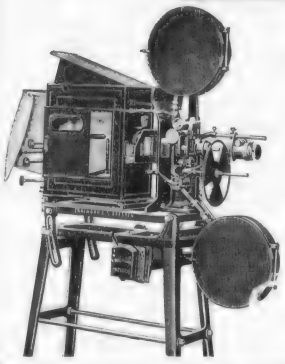
Verschiedene Wochen noch zu besetzen.

Monopolfilms ⋄ Ein- und Mehrakter.

Großes Lager vollständig neuer Films für Beiprogramme.

Außerdem **Wochen-** und **Piccoloprogramme**
in jeder Preislage stets vorrätig.

Der deutsche Vorführungsapparat



ERNEMANN

Stahlprojektor „Imperator"

ist nach wie vor lieferbar, ebenso alles Zubehör wie Lampen, Filmspulen, Objektive u. s. w. In diesem Apparat hat wie auf so vielen Gebieten deutscher Erfindergeist und deutsche Maschinentechnik über alle ausländischen Erzeugnisse glänzend gesiegt. — Es ist eine berechtigte nationale Forderung, nur deutsche Vorführungsmaschinen in deutschen Lichtspielhäusern zu verwenden. Verlangen Sie vor Anschaffung einer neuen Theatermaschine unsere Kino-Hauptliste.

HEINR. ERNEMANN A.G. DRESDEN, 195

tors Becker beschäftigte. Angeklagt wegen Betruges im strafverschärfenden Rückfalle war der Ballettmeister Artur Keil, während sich der Hofballettmeister Alfred Waldenberg genannt Apollini wegen Beihilfe zum Betruge zu verantworten hatte. Der Angeklagte Keil, der früher in Moabit eine kleine Tanzschule betrieb, ist wegen zahlreicher Kautionsschwindeleien mit insgesamt 3½ Jahren Gefängnis vorbestraft. Im Juni dieses Jahres aus dem Gefängnis entlassen, begann er sofort ein neues Schwindelunternehmen. Er eröffnete in dem Hause Jägerstraße 10 ein „Theaterbureau", bestehend aus einem möblierten Zimmer und suchte durch Inserate und Zettel, die er auf der Straße verteilen ließ, junge Mädchen, denen er anbot, sie gegen ein Honorar von 10 Mark zu Kinoschauspielerinnen auszubilden. Die Folge war, daß sich zahlreiche Kellnerinnen, Stubenmädchen, Köchinnen, Kontoristinnen meldeten, die sich schon als neue „Kino-Duse" fühlten. Die Mädchen, unter denen sich mehrere ältere Semester befanden, mußten dann unter Anleitung des von Keil angestellten Mitangeklagten Waldenberg in einem gemieteten Saal „herumhopsen" und, wie sich eine Zeugin ausdrückte, allen möglichen Blödsinn machen. Das Gericht erblickte einen Betrug auf seiten Keils darin, daß er den Mädchen dauernde Beschäftigung zugesichert hatte. Das Urteil gegen Keil, gegen den der Staatsanwalt zwei Jahre Zuchthaus beantragt hatte, lautete auf neun Monate Gefängnis. Gegen den bisher unbescholtenen Angeklagten Waldenberg wurde auf Freisprechung erkannt.

Die Essener Lustbarkeitssteuer.

Dem Oberbürgermeister zu Essen standen als Kläger der Kinematographenbesitzer L. van de Loo und die Palast - Lichtspiel - Gesellschaft gegenüber. Beide wurde ihrem Antrag entsprechend von der geforderten Steuer freigestellt, weil es mangels Gültigkeit der Essener Lustbarkeitssteuerordnung an der erforderlichen Rechtsgrundlage für die Heranziehung fehle. Der Kläger v. d. L. war zu 800 Mark Steuer herangezogen, er konnte aber nur von 400 Mark freigestellt werden, weil sein Antrag nicht weiter ging.

Eine Reichsgerichtsentscheidung über Eigentumsvorbehalt beim Theaterverkauf.

Beim Kauf unter Eigentumsvorbehalt fällt dem Käufer das volle Eigentum an der verkauften Sache erst dann zu, wenn der letzte Kaufgeldanspruch des Verkäufers getilgt ist. Da somit die Sache sich jahrelang im Besitz des Käufers, aber im rechtlichen Eigentum des Verkäufers befinden kann, ist für die Praxis die Frage von großer Wichtigkeit, wer das Risiko für die Sache trägt, ob die Gefahr den Käufer oder den Verkäufer trifft. Besonders dann, wenn es sich um Vernichtung unter Eigentumsvorbehalt erworbener Gebäude oder Waren durch Schadenfeuer handelt, ist die Entscheidung schwierig. Maßgebend sind hierfür §§ 323, 446 BGB. Nach der ersten Bestimmung verliert bei gegenseitigem Vertrage der eine Teil den Anspruch auf die Gegenleistung, falls durch unverschuldete Umstände die ihm selber obliegende Leistung unmöglich wird; hiernach dürfte also der Verkäufer den Kaufpreis nicht mehr beanspruchen, falls er das Eigentum nicht mehr ordnungsmäßig auf den Erwerber übertragen könnte. Nach der zweiten Bestimmung wiederum geht mit der Übergabe der verkauften Sache die Gefahr des zufälligen Untergangs auf den Käufer über. Somit fragt sich also, ob beim Kauf mit Eigentumsvorbehalt die Übergabe der Sache eine „Übergabe" nach § 323 BGB. ist, die jede weitere Leistungspflicht und Gefahrhaftung des Verkäufers ausschließt. Diese umstrittene prinzipielle Frage, die

Creutz & Paty Dresden-A., Wettiner Platz 2

Fernsprecher Nr. 17201

Kinematographen und Films

Der anerkannt hervorragendste EIKO-SCHLAGER

Das Vaterland ruft

Kriegs-Drama in 3 Akten

Erscheinungstag 27. November

Geistvolle Handlung ∴ Hochdramatischer Szenenaufbau ∴ Schauspielerische Prachtleistungen ∴ Effektvolle Sensationen ∴ Glänzende Regie-Entfaltung ∴ Gewaltige Schlachtenbilder ∴ Erstklassige Photographie.

Bestellungen erbitten wir uns rechtzeitig zugehen zu lassen.

Schlager und Kriegswochen stets vorrätig.

Olympia-Kriegberichterstattung für Königreich und Provinz Sachsen sowie Schlesien

Die Aufnahmen sind während der Schlacht bei Maggrabo und Oletzko aufgenommen

Einige Wochen noch frei.

Als besondere Schlager empfehlen wir:

Im Labyrinth der Liebe
Der Sturmvogel
Das schwarze Los
Die Feuertaufe
Die siegreichen Heere Deutschlands und Oesterreichs und die Heere uns. Feinde
Auf dem Felde der Ehre gefallen
Leutnantsstreiche
Mutterfreuden des Landwehrmanns
Der Millionenonkel
Mit der Kamera in der Schlachtfront
Mit der Kamera im ewigen Schnee u. Eis
Fräulein Leutnant (für Schlesien)
Der Shylock von Krakau

Programme, sowie Beiprogramme zu billigsten Preisen.

Ständiger Einkauf von Neuheiten.

L·B·B

OSCAR LANGE, Berlin SW. 68

Telefon: Centrum 9953. Zimmerstrasse 65. Telegr.-Adr.: Bildcentrale.

empfiehlt tadellose Programme

einzelne Schlager

vorzügliche akt. Films

sowie Films vom Kriegsschauplatze

Objektive

Kriegsdiapositive

Reparaturwerkstatt für alle Apparate

Gelegenheitskäufe in allen Kinoutensilien

Verkauf von neuen und gebrauchten Apparaten

Umformer, Schaltbretter stets am Lager.

1a Projektionskohlen

Film-Klebestoff (Filmit)

Verlangen Sie unbedingt sofort Offerte!

bisher noch nicht entschieden war, hat jetzt der II. Zivilsenat des Reichsgerichts in dem Sinne bejaht, daß beim Verkauf unter Eigentumsvorbehalt die Gefahr stets auf den Käufer übergeht. Es handelte sich um folgenden Sachverhalt:

Der Kinotheaterbesitzer G. erwarb durch Vertrag vom 1. August 1912 von der Reform-Theater-Gesellschaft m. b. H. in Herne ein Lichtspieltheater zum Preise von 26 000 Mark, wovon er sogleich 6000 Mar.. bezahlte und für den Rest Wechsel gab, die er in bestimmten Abständen einlösen wollte. Bis zur völligen Tilgung des Kaufpreises behielt sich die Verkäuferin das Eigentum vor (§ 455 BGB.). Am 11. April 1913, als bereits 11 000 Mark gezahlt waren, brannte durch Zufall das Theater ab G. verlangte darauf sofort das bereits gezahlte Geld zurück und verweigerte weitere Zahlung, da die Verkäuferin die Gefahr getragen habe, weil ihre Leistungen, nämlich die Übertragung des Eigentums auf ihn, noch nicht ganz erfüllt gewesen sei. Das Landgericht Bochum und das Oberlandesgericht Hamm wiesen jedoch des Klägers Anspruch auf Rückzahlung ab, die Berufungsinstanz aus folgenden Gründen: Die Frage, ob eine unvollkommene Übereignung (Übergabe mit Eigentumsvorbehalt) entscheidend auch für die Gefahrentragung ist, ist zu verneinen. Nach § 323 BGB. trägt der Verkäufer die Gefahr bis zur völligen Übergabe. Solche Übergabe ist nach § 446 eine Besitzverschaffung, die den Käufer in die rein tatsächliche Herrschaft über die verkaufte Sache setzt. Ein etwaiger Eigentumsvorbehalt ist dabei belanglos. Der Käufer trägt die Gefahr, sobald ihm die Sache übergeben ist und ihm alle Nutzungen und Lasten derselben zufallen. Die Übergabe, die also dem Verkäufer von der Gewährleistungspflicht entbindet, erfordert keine völlige Übereignung. Der Eigentumsvorbehalt, der die Übereignung hinausschiebt, vermag daher den Übergang der Gefahr auf den Käufer nicht auszuschließen.

Die vom Kläger hiergegen beim Reichsgericht eingelegte Revision blieb ohne Erfolg. Der höchste Gerichtshof trat in der Beurteilung der prinzipiellen Rechtsfrage dem Oberlandesgericht bei und wies die Revision zurück.

Geschäftliches.

Fritz Holz, Berlin.

Das bekannte Film-Verleih-Institut Fritz Holz, Berlin N. 20, hat wiederum mehrere Monopolfilms erworben, von denen Ingeborg Holm und Cisco, der Schrecken des Texas, als ganz hervorragend zu bezeichnen sind. Der Todesritt auf dem Riesenrad, Eine Nacht im Felde, Der Aufstand der Rebellen, Gerettet aus dem Meeresgrunde sind erstklassige Films, die in den ersten Theater Berlins mit großem Erfolg gespielt wurden, und daher jetzt sehr verlangt werden.

Nordische Films Co.

Die Nordische Films Co., Berlin und Düsseldorf, beginnen nunmehr, eine Reihe hervorragend gelungener Meisterschöpfungen herauszugeben.

Den Reigen eröffnet ein erstklassiges Psilanderbild, hinterher folgt ein sehr ge-

lungener Rita-Sachetto-Schlager, als drittes erscheint eine aufregende Sensation. Zwischendurch wird ein neues Sujet der „Hoheit-Inkognito"-Serie erscheinen, das ebenfalls wieder außerordentlichen Erfolg haben wird. Außerdem kommen nächster Tage eine Reihe einaktiger Lustspiele, Naturaufnahmen und vorzügliche Nordisk-Kriegsbilder auf den Markt.

Wir können den deutschen Kinotheatern den aufrichtigen Rat erteilen, sich für diese durchweg glänzenden Neuheiten geeigneten Platz in ihren Spielplänen offen zu halten. Was wir bis jetzt von diesen Bildern gesehen haben, nötigt uns die größte Anerkennung ab.

Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten von Hamburg und Umgegend e. V.

Geschäftsstelle: Hühnerposten Nr. 14. Fernsprecher: Gruppe IV, Nr. 3419.

EINLADUNG

zu der 83. Mitglieder-Versammlung

in den oberen Räumen des Gasthauses „Pilsener Hof", Gänsemarkt 42, am Mittwoch, den 25. November, vormittags 11 Uhr pünktlich.

Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls.
2. Mitteilungen des Vorstandes.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Wie wollen wir uns zu den verschiedenen Antworten, die wir auf unsere Eingaben an die Behörden erhalten haben, stellen?
5. Transport-Arbeiterverband und Lohnfrage der Angestellten.
6. Verschiedenes.

Es finden auch sonst noch wichtige interne Besprechungen statt, die für die Allgemeinheit kein Interesse haben, deshalb bitten wir die Mitglieder in ihrem eigenen Interesse pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Der Vorstand.

I. A.: Heinrich Ad. Jensen, z. Zt. Schriftf.

Handelsgerichtliches

Bremen. Deutsche Kino-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bremen: Auf Grund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. November 1914 ist die Gesellschaft aufgelöst worden. Liquidator ist der in Chemnitz wohnhafte Kaufmann Gerhard Hinrich Kroog. Der Sitz der Gesellschaft ist nach Chemnitz verlegt. Die hiesige Eintragung ist gelöscht.

Patentschau.

Mitgeteilt vom Patentbureau Johannes Koch, Berlin NO.18, Große Frankfurter Straße 59. — Abschriften billigst, Auskünfte kostenlos.

Angemeldete Patente:

Kl. 42 g. G. 39957. Einrichtung zur Regulierung des Ganges eines Kinematographen nach dem Gange einer Sprechmaschine. Th. Graf, Berlin. Angem. 13. 9. 13.

Kl. 57 a. B. 73961: Spiegelführung für kinematographische Darstellungsapparate mit optischem Ausgleich der Bildwanderung. F. Blaue, Charlottenburg. Angemeldet 17. 9. 13.

Kl. 57 a. E. 19816. Kinoprojektionsapparat mit einem die Filmtransportvorrichtung feuersicher einkapselnden Gehäuse. H. Ernemann, Akt. Ges. für Camera Fabrikation in Dresden. Angem. 22. 11. 13.

Kl. 57 a. M. 44364. Verfahren und Vorrichtungen zum Ausüben des Verfahrens zur Herstellung und Vorführung kinematographischer Reihenbilder. F. Müller, Berlin-Steglitz. Angem. 22. 4. 11.

Erteiltes Patent:

Kl. 42 h. 281194. Beleuchtungsvorrichtung für Projektionsapparate. H. Klaiber, Stuttgart. Angem. 14. 9. 13.

Grösste Leistungsfähigkeit im Kopieren, Entwickeln, Viragieren.

Internat. Lichtbild-Kopier-Gesellschaft m. b. H.

BERLIN S. 61
Bergmann-Strasse 68.

Telegramm-Adresse: „Lichtkopie" Berlin

Fernsprecher: Moritzplatz, 13209

Mittwoch-Ausgabe.

Lichtbild-Bühne

FILM-KALENDER

Nummer 79 | BERLIN, den 21. November 1914 | SO. 16, Michaelkirchstr. 17 Tel.: Moritzplatz, 14984, 14985

Unser **Kino-Kalender 1915** ist in Arbeit. – Adressenveränderungen etc. müssen baldmöglichst mitgeteilt werden.

Monopol-Films

Christensen,
Marius, G. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 224.
Fernsprecher: Lzw., 2496, 2497

Für ewig. — Drama. — 3 Akte.
Die Toten reden. — Drama. — 5 Akte.
Dissonanzen des Lebens. — Drama. — 6 Akte.
Die zweite Mutter. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Entsagung. — Drama. — 4 Akte.
Preisausschreibung 1 000 000 Mk. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Goldkönig. — Drama. — 6 Akte.
Seine Hoheit der Erbprinz. — Lustspiel. — 2 Akte.
Sehnsucht nach der großen Welt. (Die Tote.) — Drama. — 6 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.

Dentler, Martin
G. m. b. H., Braunschweig
Autorstr. 3
Fernsprecher 1143 u. 1144.

Für Braunschweig:
Verzweifelt. — Tragödie. — 4 Akte.
Entsagung. — Charakter-Schauspiel. — 4 Akte.
Die Geliebte des Herzogs. — Drama. — 3 Akte.
Schuldig. — Drama. — 5 Akte.
Von Indianern überfallen. — Drama. — 3 Akte.
Hamlet. — Tragödie. — 5 Akte.
Die Toten reden. — Schauspiel. — 5 Akte.
Der Liebe Zaubermacht. — Drama. — 1 Vorspiel, 4 Akte.
Eine tolle Wette auf dem Imperator. — Lustspiel. — 3 Akte.
Jeß. — Drama. — 3 Akte.

Fried's
Film-Kassenmagneten
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 242
Fernspr.: Lützow, 4779.

Nun wollen wir sie dreschen. – Kriegsschauspiel in 3 Akten.
Liebe und Krieg. – Kriegsdrama in 4 Akten.
Der Flug zur Westgrenze. – Zeitgemässes Sensations-Schauspiel in 3 Akten.
Fräulein Leutenant. – 3 Akte.
Der Teufelsgeiger. – 3 Akte.
Mit versiegelter Ordre (Geheimnisvolle X) – 6 Akte.
Schuldig. – 5 Akte.
Kriegsprogramme.

Film-Haus Wilhelm Günther
Berlin SW. 48
Friedrichstrasse 8
Telefon: Moritzplatz 4781
Telegr.-Adr.: Filmgünther.

Wer ist Zwiebelbaum? — Kinoposse. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Geheimnis der Münze. — Kriegsepisode. — 2 Akte. — 800 m.
Lepain I. und II. Teil. — Detektivdrama. — Je 3 Akte. — Je 1100 m.
Das Geschenk des Inders. — Drama. — 4 Akte. — 1600 m.
Das Geheimnis von Chateau Richmond. — Detektivdrama. — 4 Akte. — 1200 m.
Im Schatten der Schuld. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Hungerkünstler. — Detektivdrama. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Teufelsloch. — Gesellschaftsdrama. — 4 Akte. — 1500 m.
Raum ist in der kleinsten Hütte. — Lustspiel. — 2 Akte. — 800 m.
Eine Nacht in Berlin. — Lustspiel. — 2 Akte. — 600 m.
Goenen als Filmdichter. — Lustspiel. — 2 Akte. — 700 m.
Die Reise um die Welt. — 6 Akte. — 2000 m.
Mein Name ist Spiesecke. — Lustspiel. — 2 Akte. — 800 m.

Filiale: München
Theatinerstraße 3
Fernsprecher 3437.

Bestien des Dschungels. — Drama. — 2 Akte.
Dissonanzen des Lebens. — Drama. — 6 Akte.
Seine Hoheit der Erbprinz. — Lustspiel. — 2 Akte.
Der Goldkönig. — Drama (Roman). — 6 Akte.
Die zweite Mutter. — Drama. — 6 Akte.
Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Die Sehnsucht nach der großen Welt. — Roman. — 6 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Ringkampf: Fred Marcussen ½ Constant de Marin. — 4 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Klub der Dicken. — Lustspiel. — 3 Akte.

Deutschland
Film Einkaufs-Genossenschaft
Berlin
Friedrichstrasse 207
Telephon: Centrum 9611.

Henny Porten-Serie 1913/14. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Diva in Nöten. — Lustsp. — 3 Akte. — Für Groß-Berlin.
Die Banditen der Prärie. — Wild-West. — 3 Akte. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Löwenbraut. — Hauptr. Emmy Destinn. — 4 Akte. — Für Groß-Berlin.
Ich hat einen Kameraden. — 4 Akte. — Für Brandenburg Pommern usw.
Das gelbe Band. — Detektiv. — 4 Akte. — Für Berlin und Ostdeutschland.
Das Vaterland ruft. — Kriegsfilm. — 3 Akte. — Für Deutschland.
Speckbacher, die Helden von Tirol. — Krtegsfilm. — 3 Akte — Für Berlin und Brandenburg.
Raum ist in der kleinsten Hütte. — Lustspiel. — 2 Akte. — Für Deutschland.

Düsseldorfer Film-
Manufaktur, L. Gottschalk
Düsseldorf
Centralhof, Förstenpl.
Fernsprecher: 1077, 8630, 8631.

Abgründe. — Der erste und beste Asta-Nielsen-Film.
Das letzte Blockhaus. — 2 Akte.
Band des Blutes. — 2 Akte.
Sein Lebenswerk. — 2 Akte.
Buffalo Bill. — Wildwestschau.
Lebensfreude. — 2 Akte.
Blume der Mormonenstadt. — 2 Akte.
Cleopatra. — Historisches Schauspiel. — 5 Akte.
Die beiden Sergeanten. — Volksschauspiel. — 5 Akte.
Die Verlobten. — Drama. — 5 Akte.

Frankfurter Film-
Compagnie G. m. b. H.
Frankfurt a. M.
Schaumainkai 3
Fernspr.: Amt Hansa, 6858 und 6859.

Herrin des Nils. — Sensationsfilm. — 5 Akte.
Das fremde Mädchen. — Hauptrolle Grete Wiesenthal.
Madame Satan. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Excentric Club. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Shylock von Krakau. — Charakterfilm. — 4 Akte.
Das geheimnisvolle X. — Sensationelles Drama. — 5 Akte.
Um eine Million zu gewinnen. — Filmsketch. — 3 Akte.
Atlantis. — Von Gerhart Hauptmann. — 5 Akte.
Lecog der König der Detektive. — 3 Akte.

Engelke & Co.
G. m. b. H., Berlin SW. 48
Friedrichstr. 235
Fernsprecher: Nollendorf 1151 und 265.

Treffbube. — Drama.
Der lebende Leichnam. — Drama.
Die Fächermalerin. — Drama.
Seine Carriere. — Reiterroman.
Die Verlobten. — Drama.
Heimat und Fremde. — Drama.
Alles aus Liebe. — Lustspiel.
Oliver Twist. — Drama.
Der Ring des schwedischen Reiters. — Drama.
Gensdarm Möbius. — Drama.
Die Prima Ballerina. — Drama.
Eine Nacht im Mädchenpensionat. — Lustspiel.
Die Schlacht bei Gettesburg. — Kriegsdrama.
Die Maske des Ehrlosen. — Detektivdrama.

Holz, Fritz
Berlin N. 20
Badstraße 35
Fernsprecher: Moabit 2921.

Der Todesritt auf dem Riesenrad. — 3 Akte.
Eine Nacht im Felde. — 2 Akte. — Für Berlin, Brandenburg, Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen.
Der Aufstand der Rebellen. — 2 Akte. — Für Berlin und Brandenburg.
Gerettet aus dem Meeresgrunde. — 2 Akte.
Das Signal des Spiegels. — 2 Akte.
In den Klauen der Bestien. — 2 Akte.
Die Meeresbraut. — 2 Akte.
Die rote Marga. — 2 Akte.
Der unliebsame Schwiegersohn. — 2 Akte.
Die Diamanten des Sultans. — 3 Akte.
Die Hetze auf den Freund. — 2 Akte.
Der schwarze Fuchs. — 2 Akte.
Cisco, der Schrecken des Texas. — 3 Akte.
Ingeborg Holm. — 3 Akte.

Hanewacker
& Scheler, Monopolfilm-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 25-26
Fernspr.: Mpl. 14584 u. 14585.

Gehetztes Wild. — Drama. — 3 Akte.
Leben heißt Kämpfen. — Drama — 3 Akte.
Arizona. — Wildwest-Schlager. — 6 Akte.
Die tolle Gräfin. — Schauspiel. — 4 Akte.
Judith von Bethulien. — Historisches Schauspiel.
Verlobt für eine Nacht. — Lustspiel
Unter Indiens Glutensonne. — Sensationsschauspiel. — 4 Akte
Außerdem ca. 40 große Monopol-Schlager.

Merkur-
Film-Verleih-
J. Laupheimer
Berlin SW. 48
Friedrich-Straße 224
Fernspr.: Nollendorf 892.

Die Legende der Bororo-Indianer. — Bison. — 2 Akte. — Drama. — Mk 780.—.
Wiedergefunden. — Rex. — 2 Akte. — Drama. Mk. 792.—.
Die Wilderer des Nordens. — Gold Seal. — 2 Akte. — Drama. Mk. 6'0.—.
Wynona's Indianerblut. — Bison. — 2 Akte. — Drama. — Mk. 680.—.
Diverse kurze Sujets

Wolff, Benno
Monopol-Films
Perlin SW. 48
Friedrichstr. 238
Fernsprecher: Lützow, 4921.

Der Lumpenbaron. — Burleske. — 2 Akte. — 850 m.
Der Hund von Baskerville. — Det.-Dr. — 3 Akte. — 1400 m.
Lecoq, der König der Detektive. — Detektiv-Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
In Feindesland. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Mann im Keller. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.
Das eiserne Recht. — Kriminal-Roman. — 3 Akte. — 1100 m.
Das Panzergewölbe. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.

Frau S. Zadek
Berlin W. 15
Fasanenstr. 59.
Telephon: Steinplatz, 4505.

Fräulein Leutnant, Militär-Humoreske in 3 Akten. Monopol für Berlin, Groß-Berlin, Brandenburg, Königreich u. Provinz Sachsen, Thüringische Staaten.
Blaue Maus, Lustspiel in 3 Akten. Monopol für Königreich und Provinz Sachsen und Thüringische Staaten.
Schuldig, Drama in 4 Akten. Monopol für Berlin und Groß-Berlin.
„Nun wollen wir sie dreschen." Monopol für Königr. u. Prov. Sachsen, Thüring. Staaten, Anhalt, Reuß beide Linien.

P. Nr. 271520. **Perlantino-Projectionsfläche, glänzend rezensiert**
40—50% Stromersparnis! Plastische stereoscopische Bilder! 3jährige Garantie! Leichteste Reinigung!
Telefon: Moritzplatz 2809 **Perlantino O. Ce. Pe. G. m. b. H., Berlin SO. 16, Cöpenickerstr. 111.** Telefon: Moritzplatz 2809

KINO-KALENDER

DER

LICHTBILD-BÜHNE

JAHRGANG

1·9·1·5

Wer für die Dauer des Jahres 1915 eine täglich im ganzen Deutschen Reich wirkende Reklame erreichen will, muß umgehend sein Inserat für den „Kino-Kalender der Lichtbild-Bühne", Jahrgang 1915, aufgeben.

INHALT.

1. Teil: Vorwort.
2. Teil: Kalender für das Jahr 1915.
3. Teil: Kalendarium und Notizen für Film-Programme.
4. Teil: Kinotechnisches.
5. Teil: Juristisches.
6. Teil: Behördliches.
7. Teil: Allgemeines.
8. Teil: Adressenverzeichnis.
9. Teil: Inserate.
10. Teil: Notizblätter.

Der Kalender erscheint pünktlich zum Jahreswechsel, gelangt zum Versand an sämtliche Kino-Interessenten Deutschlands und ist schon seit 4 Jahren das unentbehrliche Nachschlagebuch für alle Fragen der Kinobranche.

o o o

Gediegene Ausstattung. — Praktische Übersichtlichkeit. — Zuverlässiger und erschöpfender Inhalt. — Das einzig existierende und notwendigste Jahrbuch.

Verlag der „Lichtbild-Bühne", Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 17. o Telephon: Moritzplatz, Nr. 14984, 14985.

HEDDA VERNON

Serie 1914/15. Serie 1914/15.

Opus I.

Die gelbe Fratze

Drama in 3 Akten

von

FRANZ ZIMMERMANN

vom Königlichen Schauspielhause.

Länge 986 m netto.

MITWIRKENDE:

LEO BASCH vom Lessing-Theater.
FRIEDRICH KÜHNE vom Deutschen Theater.
HEDDA VERNON.

Der Film ist für Deutschland im Ganzen oder distriktweise abzugeben

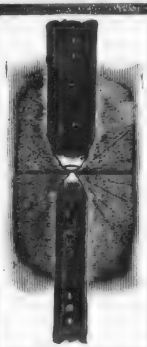
Gefl. Anfragen zu richten an

HEDDA VERNON

CHARLOTTENBURG, Rognitz-Strasse 13

Amt Wilhelm 5415

L·B·B



C. CONRADTY : Nürnberg

Fabrik elektrischer und galvanischer Kohlen.

Kohlenstifte für Projektions-Apparate und Scheinwerfer

Marke: **„Kinomarke Noris E A"**

Für Effektbeleuchtung:

„Noris-Excello", „Noris-Axis 1050", „Noris-Chromo"

Kohlenbürsten und Schleifkontakte von unübertroffener Beschaffenheit.

Billets

In allen Ausführungen, passend für sämtliche Zwecke, liefert Ihnen unter Garantie für tadellose Ausführung die Firma

Billetfabrik und Buchdruckerei A. Brand

Gesellschaft m. beschr. Haftung

Hamburg 23 / Hasselbrookstraße 126

Als Spezial-Fabrik größten Stils sind wir in der Lage, Sie vorteilhaft zu bedienen. Verlangen Sie Preise und Muster-

Billets

„Parzival"

Ambrosio 3 Akte 1180 m

„Schwarze Schiff" Monopol Berlin und Prov. Brandenburg.

Schauspiel 3 Akte

Der große Coup. Lepain I. Teil. Lepain II. Teil.

4 Akte. — Großartige Detektiv-Films je 3 Akte.

Kriegsbilder und Schlager, sowie Beiprogramme verleihen preiswert, Listen auf Wunsch.

Franz Mayerhoff & Co., Film-Verleih

BERLIN N., Stralsunderstrasse 9

Fernsprecher: Amt Norden 1738 :: Telegr.-Adr.: Efemko.

Kriegs-Wochenberichte-Programme

und „Die Schrecken der Fremdenlegion"

„Leihgebühr per Woche „15,— bis 30, "

Kino-Haus A. F. DÖRING, Hamburg 33

Film-Verleih-Institut

Fritz Elsner

BERLIN-STEGLITZ, Miquelstr. 32, Ecke Schloßstr.

Telefon: Steglitz 41.

Programme jeder Preislage

Da ich seit 4 Jahren Lieferant der Union-Theater bin, habe ich eine Riesen-Auswahl von Films. Fordern Sie bitte Listen.

Kriegsprogramme in großer Auswahl.

Marius Christensen, G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224

Tel.: Amt Lützow, 2496-97 :: Telegr.-Adr.: Filmchrist

Das frequentierteste

Film-Verleih-Institut

Spezial-Abteilung für Sonntags-Programme

Tages-Abrechnungsbücher

à 4,50 Mark liefert der

Verlag der „Lichtbild-Bühne"

Berlin SO. 16, Michaelkirchstrasse 17.

L·B·B

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, sofern der Betrag vorher entrichtet wird.

Kleine Anzeigen.

Der Inseratenpreis beträgt 15 Pfg. pro 6 gespaltene Nonpareille-Zeile. ✦ Für Stellen-Anzeigen wird die Zeile mit 10 Pfg. berechnet.

Freie Vereinigung der Kino-Angestellten und Berufsgenossen Deutschlands

Sitz Berlin

empfiehlt den Herren Direktoren ihre

kostenlose Stellenvermittlung

für

Rezitatoren, Kontrolleure, Operateure, ∴ Kassiererinnen, Musiker u. s. w. ∴ Kellner, Buffetdamen, Portiers.

Geschäftsstelle:

BERLIN NO.18, Gandsberger Straße 85

Telephon: Königstadt No. 6418, Pachuras Klubhaus.

Stellennachweis in der Geschäftsstelle werktäglich von 1–4 Uhr. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen. – Alle Geldsendungen sind z. H. des Rendant. Bruno Eichfeldt, NO. 43, Landwehrstrasse 21, v. 3 Trp. zu richten.

Über 500 versch. Kriegsbilder

von allen Kriegsschauplätzen. Diapositive 8,5×8,5, sofort lieferbar, Ia. Ausführung, St. 75 Pfg. franko. Verzeichnis gratis u. frei.

Deutsche Kino-Reklame „Union"

Berlin, Lindenstr. 108.

– Täglich neue Aufnahmen.

Viel Geld

können Sie mit einem **Kaiserpanorama** und dem erlesenen **reichen** Bildermaterial der Zentrale **Berlin W.,** Passage, welche Preislisten versendet, verdienen. Nachahmungen, weil auf **Täuschung** abgesehen, sind wegen **unlauteren** Wettbewerbs gerichtlich verurteilt.

Kino-Verkauf!

Ein gutgehendes und best eingerichtetes Kino mit **kompletter Einrichtung** in Karlsruhe. Besitzer zur Zeit im Felde (daher **günstiger Gelegenheitskauf**) ist raschem Käufer **billig zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter F. K. 4718 an Rudolf Mosse, Karlsruhe in Baden.

Reichsdeutsche Theaterzeitung

Herausgeber: OTTO HARTMANN

Billigste Theaterzeitung!!

Für Bühnenmitglieder 1,— pro Quartal.

Inserate (5 Zeilen) Engagementsgesuche in jeder Nummer frei. Geschäftsanzeigen 20 Pf. Engagementsofferten 10 Pf. die 4 gespaltene Zeile. – Alle Sendungen an Otto Hartmann, Berlin C. 25, Kurzestraße 18 I.

Projektionswände

von

Nahtlosem Shirting

alle Breiten von 1 bis ca. 5 Mtr.

Chr. George, Berlin C. 2. Brüderstr. 2.

Kaufe Films

Drama :: Lustspiel :: Monopol

gegen sofortige Casse

Zensurkarten: Bedingung.

Genaue Offerten mit Preisangabe an

F. Schumann, Leipzig-Ll., Lützner Str. 48

Kino-Kassabücher

praktisch und übersichtlich

liefert

Verlag der

Lichtbild-Bühne

BERLIN SO. 16

Michaelkirch-Straße 17.

Rezitator

sucht Stellung. Offerten erbeten an **Johannes Bellmann, Chemnitz,** Bernsdorferstraße 86.

Kino-Vorführer, der mit Umformer-Widerstand und mit allen Systemen vertraut ist, **sucht,** gestützt auf gutem Zeugnis, möglichst bald **Stellung.** Gefl. Offert. unter **Vorführer 105** an **C. Waack, Harburg** (Elbe), I. Bergstraße 30.

REKLAME

Verlangen Sie von uns gratis und unverbindlich

:: effektvolle ::

Inserat-Entwürfe

für Ihre Inserionen in der „L. B. B."

Die Expedition der Lichtbild-Bühne.

Filmideen

zu aktueller **Kriegs-Humoreske** werden gegen hohes Honorar gesucht. Offerten unter **L. W. 106** an die Expedition dieses Blattes.

Inserate

in der „L.B.B."

haben den ... größten Erfolg

L·B·B

2500 Klappstühle

zum Teil aus dem

Neuen Königl. Opernthеater Berlin

mit und ohne Plüsch oder Lederpolster, Perl- und Silberwände, Pathé und Elasaßer Apparate mit Zubehör, Umformer für Gleich- u. Drehstrom, Glasschilder, Elektr. Pianos, Orchestrions und Harmoniums billig verkäuflich.

M. Kessler, Berlin O., Gittauerstraße 3.

Riesen-Erfolge bringen Ihnen meine Schlager und dito Programme, ca. 50 1a Kassen-Magneten Monopolschlager in und außer Programm zu reellen niedrigen Preisen. Schlagerprogramme von Mk. 70,— an pro Woche. Schlager von Mk. 7,50 an pro Tag. Verlangen Sie Offerte. Ich bediene Sie gut, wie täglich einlaufende Anerkennunge bestätigen. Einige Schlager:

Herrin des Nils, Letzten Tage von Pompeji, 4 Teufel, Protea I, Zoe, Das goldene Bett, Lorbeerbaum u. Bettelstab, Hurra Einquartierung usw. usw.

Kriegsromane, Militärhumoresken, Patriotische und Militärfilms, Lustspiele, Komödien, Naturaufnahmen in riesiger Auswahl.

Ehrenhafte gut eingeführte Vertreter überall gesucht.

Erbitte Offerte von Kriegs-Aktualitäten Neu.

Ankauf, Verkauf, Tausch von Films.

Carl Altwein, — Dresdner Monopolfilm-Vertrieb

DRESDEN N., Kasernenstraße 23 I.

Billige Billets in Büchern oder Blocks,

15 Farb. 3 mal v. 1-500 nummeriert

5000	10000	25000	50000	100000
2,50	4,50	10,—	18,50	35,—
m. Firma	6,50	13,—	24,—	45,—

Tagesbillets, Garderobemarken, Dutzendkarten liefere schnell u. reell gegen Nachnahme. Verlang. Sie unsere Muster

Albert Paul in Niemegk (Bezirk Potsdam)

Unsere Abonnenten

erhalten gegen Vorlegung der Abonnements-Quittung **kostenlos Rechtsauskunft** durch unseren Syndikus

Rechtsanwalt Dr. Wolffsohn

BERLIN SW. 48, Friedrich-Straße 235.

Verlag d. **„Lichtbild-Bühne"**

BERLIN SO. 16.

2 Mark

vierteljährlich

kostet

das Abonnement

auf die

„L. B. B."

La Cinematografia Italiana ed Estera

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie

Erscheint monatlich 2 mal.

Herausgeber:

Prof. Gualtiero I. Fabbri, Torino

(Ital.) 31, Via Cumiana 31.

Abonnements: 8 Francs.

Billetbücher in Heften à 500 Billets, äußerst starkes Papier, brillant perforiert, dreifach nummeriert, alle gangbaren Plätze vorrätig: 10 Hefte 2,80 M., 20 Hefte 5,50 M., 50 Hefte 13,— M.

Garderobenmarken

in Blocks von 1–200, 200–400, 400–600, 600–800 und 800–1000 à Block 20 Pf.

Expedition des

„Theater-Courier", Berlin O. 27

Ifflandstr. 8 (Unmittelbar in der Nähe des Schillertheater O. und des Residenztheaters.)

Telefon: Amt Königstadt, 3033.

Geschäftsstunden 9-6 Uhr. Sonntags geschlossen.

Ratgeber für Schuldner. Was er wissen muß. Inhalt: Unter anderem

Wie übertrage ich mein Geschäft auf meine Ehefrau?
Wie schütze ich mich gegen rücksichtslose Gläubiger?
Wie schütze ich mein Einkommen gegen Pfändungen?
Wie werde ich schuldenfrei? Ein Trick! Mk. 1.80 portofrei.

Verlagsbuchhdlg. E. L. Colemann, Berlin S. 61.

FILMEN. Das einzige Kino-Fachblatt Skandinaviens

Das beste Reklame-Organ

Abonnement Kr. 8,— jährlich.

Verlag Kopenhagen, Norregade 33.

Film-Reinigungs- und Entregnungsmaschine

(jedoch nur trocken) zu kaufen gesucht

Offerten unter **H. C. A. 14** an die Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16, Michaelkirchstraße 17 erbeten.

Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Nothnagel gen. Mellini. Druck u. Verlag: Gebr. Wolffsohn G. m. b. H., sämtlich in Berlin.

FILM=KOPIER=Ges. WILLY BURR

Fernsprecher: Amt Königstadt 11735 — BERLIN O. 112, Blumenthalstr. 18 — Telegramm-Adresse: Burr, Berlinost, Blumenthalstr.

Negativ entwickeln
Kopieren
Viragieren
Perforieren
Filmtitel

Großes Rohfilmlager in Negativ- u. Positivfilms.

Wir stellen Aufnahme-apparate zur Verfügung.

Filmverleih

O. Ewest

Berlin SW.
Friedrichstr. 14.

Telephon: Amt Moritzplatz, Nr. 11241.

Ständig laufende

...iegs-Neuheiten

Wochenprogramme von 30 Mk. an

Sonntags-Programme • Entregnete Films

Amerikanisches Filmcelluloid

in Originalbahnen

zu kaufen gesucht.

Offerten unter **Kino 104** an die Expedition dieser Zeitschrift erbeten.

Kino-Kassabücher

praktisch und übersichtlich

liefert

Verlag der „Lichtbild-Bühne"

BERLIN SO. 16, Michaelkirchstr. 17.

Film-Haus Wilhelm Günther

BERLIN SW. 48 Friedrich-Str. 8

Telegramm-Adresse: Filmgünther — Fernsprecher: Moritzplatz 4781

Wer ist Zwiebelbaum?

Kino-Posse in 3 Akten!

Tagtäglich **ausverkauftes Haus** und **stürmischen Beifall** erntet diese tolle Kino-Posse in den

Marmorhaus-Lichtspielen

Berlin. — Von der gesamten Tages- und Fachpresse glänzend beurteilt.

Reichhaltige Reklame

Große Buntdruckplakate, Klischeeplakate, Photographien, Illustrierte Beschreibungen

Monopol

für ganz Deutschland

nur durch uns zu beziehen.

Der Flug zur Westgrenze

3 Akte

Heldentat eines deutschen Fliegeroffiziers im gegenwärtigen Kriege 1914

Ein unübertrefflicher

Kassen-Magnet

und **Kunstfilm I. Ranges**

Monopol

für Ost- u. Westpreußen, Pommern, Posen und Schlesien.

Kriegs-Schlager

Das Vaterland ruft!
Großes vaterländisches Kriegsschauspiel in 3 Akt.

Ich kenne keine Parteien mehr!
Aus dem gegenwärtigen Kriege, in 2 Akten

Das Geheimnis der Münze
Kriegs-Episode, 2 Akte

Eiko-Kriegs-Wochen

Die Verräterin
Hervorragendes Kriegsbild mit Asta Nielsen 3 Akte

Messter-Kriegs-Wochen

Weib gegen Weib
Offizierstragödie in 3 Akten u. Spionage-Drama

Ulrich-Kriegs-Wochen

Der König der Unschuldigen
Detektiv-Drama in 3 Akten

Kinokop-Kriegs-Wochen

Der siegreiche Weg unseres Kronprinzen

Der Kampf mit dem Meister-Detektiv Hawskin
Detektiv-Drama in 3 Akten

Sanitätshunde im Kriegsdienst

Mein Name ist Spinnecke
Die Geschichte einer heißen Liebe und kalten Wasserkur. 2 Akte. Entzückendes Lustspiel

Ferner weitere 50 Schlager, sowie

Die beiden Schwestern	3 Akte
Das Geschenk des Inders	4 Akte
Das Teufelsloch	4 Akte
Im Schatten der Schuld	3 Akte
Eine Nacht in Berlin	2 Akte
Der Filmdichter	2 Akte
Wuttke in Schwulitäten	2 Akte
Reise um die Welt	7 Akte

usw.

LICHTBILD BÜHNE

Fried's Film-Kassenmagneten
bringen
Monopol-Programme
Verlangen Sie sofort Offerte.
Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 242.
Format: Lützow 4719.
PAUL LENI

0.81/82
28. Novb.

Dentlers zugkrä

Alleinvertrieb für ganz Deutschland!

STURMZEICHEN. 2-Akter.
Hauptrolle **Hanni Weisse.**

In Feindesland. 2-Akter.
Kriegsdrama.

Das treue deutsche Herz.
2-Akter. — Kriegsbild aus der Zeit des Majors Schill.

.....

Neue Kopien
von fast allen **Asta Nielsen-Films**
und
Quo vadis

◆

BEZIRK:

Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Hamburg, Bremen, Lübeck, Schleswig, Mecklenburg, Württemberg, Bayern, Pfalz.

Kriegsgetraut.
Michels eisarne Faust.
Es braust ein Ruf wie Donnerhall
Auf dem Felde der Ehre.
Was die Feldpost brachte.
Mit der Kamera in der Schlachtfront.

Monopol-Programme
nur für nebenstehenden Bezirk
billigste Offerte.

◇

MONOPO
billig

BEZIR
Braunschwe
burg, Hansastä
stein, Mecklenbu
Württemberg, Ba

Michels Wei

außerdem billigste Offe
Neu

MARTIN
G

BRAUNSCHWEIG
Tel.: 1143 u. 1144 : Telegr.-Adr.: Centraltheate

tige Schlager

Im freien Markt!

10 Kopien.

Das Vaterland ruft

noch frei:

1 zweite Woche
2 dritte Wochen
1 vierte Woche

Telegraphieren oder telephonieren Sie sofort da denkbar billigste Offerte.

◆

Monopol-Programm-Einkauf zum 11. Dezember.

Monopol-Programm-Einkauf zum 18. Dezember.

ogramme
fferte.

nover, Olden-
chleswig - Hol-
werin, Strelitz,
d die Pfalz.

achten 1914
Akten
Weihnachtsbildern,
pien.

DENTLER
· H

MÜNCHEN

Telefon: 25307 : Telegramm-Adresse: Filmdentler

Monopol-Programme
nur für nebenstehenden Bezirk
billigste Offerte.

◇

BEZIRK:

Braunschweig, Hannover, Oldenburg, Hansastädte, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Schwerin, Strelitz, Württemberg, Bayern und die Pfalz.

Eine Nacht im Felde
Kriegsbild in 2 Akten.

Das Hochstapler-Trio
Sensationelles Detektiv-Drama in 3 Akten.

Das Panzergewölbe
Detektiv-Drama von **Stuart Webbs.**

Michels eiserne Faust

Kriegs-Revue 1914

Kriegsgetraut

Zeitgemäßes Drama in 2 Akten

Es braust ein Ruf wie Donnerhall

Ein Schauspiel aus unserer Zeit in 3 Akten.

Ab 20. November mehrere 1. Wochen Piccolo- und komplette Programme.

Wirkungsvolle Reklame!

Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Dieser Schlingel — der Emil

Hervorragendes Lustspiel in 3 Akten.
Zeitgemäßer patriotischer Inhalt.

Ich hat einen Kameraden

Kriegsdrama in 2 Akten.

Michels Weihnachten 1914

Patriotische Allegorie in 2 Akten.
Größter Schlager ∴ Man bestelle sofort.

Marius Christensen G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224

Fernsprecher: Lützow 2496 u. 2497 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Filiale: **BRESLAU,** Schweidnitzer Straße 31

Fernsprecher: 6163 Telegr.-Adr.: Filmchrist

Der rote Turm

Die kommende große Sensation!

Schwedische Film-Gesellschaft m.b.H.

Tel.: Zentrum 12306 BERLIN SW. 48, Friedrichstraße 207 Tel.-Adr.: Publicfilm

7. Jahrgang 1914 Heft No. 82

LICHTBILD BÜHNE

Das Fachorgan für das Interessengebiet der Kinematographen Theaterpraxis.

Der Abonnementsbetrag beträgt für Deutschland durch das Postzeitungsamt vierteljährlich Mk. 2,— bei freier Zustellung, bei Streifbandbezug 4 Mk., für Österreich-Ungarn Kr. 5,— im Weltpost-Verein jährlich Mk. 24,—.
Die Lichtbild-Bühne erscheint jeden Sonnabend

Verlag: Lichtbild-Bühne, Berlin SO. 16
Michaelkirchstraße 17.
Telegramm-Adresse: Lichtbildbühne, Berlin.
Telephon: Verlag: Moritzplatz, 14984. Expedition: Moritzplatz, 14985.
Chefredakteur: Arthur Mellini.

BERLIN, den 28. November 1914

Der Insertionspreis beträgt 15 Pf pro 6gespaltene Zeile, 1/1 Seite Mk. 100,—. 1/2 Seite Mk. 60,—, 1/4 Seite Mk. 30,—. 1/8 Seite Mk. 18,—, 1/16 Seite Mk. 10,—.
Schluss der Anzeigen-Annahme Mittwoch früh.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Gewähr.
Erfüllungsort: Berlin-Mitte.

Krieg wegen der Kriegs-Aufnahmen.

Unser objektives und mannhaftes Vorgehen in der Angelegenheit der monopolisierten Film-Aufnahmen hat uns aus den Kreisen der verständnisvollen Branche-Angehörigen viel Anerkennung eingebracht. Wohlgemerkt: auch von denen, die nicht direkt interessiert daran sind, sondern nur das Allgemein-Wohlbefinden der Branche im Auge haben.

Wir waren uns wohl bewußt, in dem Kampf, den wir zu gunsten einer Reformierung führen, von keiner Seite aus, die mit der Feder beruflich für die Gesamtinteressen einzutreten haben, irgendwelche Unterstützung zu finden. Bedauerlicherweise sind wir aber gezwungen worden, diesen unseren Kampf sogar nach zwei Seiten hin führen zu müssen. Als oppositioneller Feind stellte sich uns ein Fachblatt entgegen, mit dem wir viel lieber in kollegialer Kameradschaftlichkeit schon immer zusammengegangen wären. Die dort typisch gewordene Opposition, in der wir weiter nichts als ein durchsichtiges System erblikken, macht uns dies aber unmöglich.

Wir erklärten: „Die Kriegs-Aufnahmen sind monopolisiert, und zwar zugunsten der Firma „Meßters Projektion". — Diese nicht wegzuleugnende Tatsache wird bestritten. Aber auch die Reformbedürftigkeit. Wir stellen dies ausdrücklich nochmals fest und bitten die Branche, sich dieses Faktum zu merken.

Wir sind aber auch sehr gern bereit, den Nachweis zu führen, warum gerade die Firma „Meßters Projektion" einen sogar geringeren Anspruch darauf hat, bei der monopoldistriktweisen Vergebung der Kriegs-Aufnahmen so generös mit dem kompletten westlichen Kriegsschauplatz protegiert zu werden: weil die beiden Meßter-Films „Der Feind im Land" und „Bergnacht" verboten werden mußten, da sie nicht dienlich sind für die Erhaltung des patriotischen Empfindens unseres Volkes; weil Geschäft vor Patriotismus ging. Dieses Odium ist nicht wegzuwischen. Wir protestieren also mit Recht gegen eine ungerechte Bevorzugung, weil andere Firmen, deren Patriotismus einwandfrei dasteht, eher ein moralisches Recht für sich bei der Vergebung der Kriegs-Aufnahme-Erlaubnis in Anspruch nehmen können.

Jetzt ist von der Zeitungskonkurrenz aus die Offensive inzwischen in eine Defensive umgeschlagen, und man möchte am liebsten mit uns schüchtern mitkämpfen. Wir verzichten auf diese zweifelhafte Mitkämpferschaft, denn Mut und Erfolg sind in dieser Kampfsache unser alleiniges charakteristisches Eigentum.

L·B·B

Wir hätten sehr gern mit dieser ganzen, durch die unleidliche Einmischung einer Zeitungskonkurrenz häßlich gewordenen Affäre in der Form der öffentlichen Besprechung Schluß gemacht. Leider erhalten wir aber von den Leuten, die gern bestellte Arbeit liefern, immer wieder neue Anregung. So vermeldet u. a. das in dieser Nummer der „L. B. B." unter der Rubrik „Vereinsnachrichten" abgedruckte Protokoll vom „Verband zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandter Branchen", daß man es für ein hohes Vereinsziel ansieht, die angeblich ramponierte Berufsehre des Herrn Oscar Meßter durch ein dokumentarisch festgelegtes Vertrauensvotum, unterschrieben und besiegelt von Herrn Klix, zu reparieren. Dem Fernstehenden wird es interessieren, daß Herr Klix Herrn Oscar Meßter im Generalstab als Attaché in kinotechnischen Fragen beigegeben sein soll. Man sieht also, daß die Fäden, die zur Rehabilitierung führen sollen, scheinbar unsichtbar sind, für uns aber klar zu Tage treten.

In diesen Tagen der mannhaften Erhebung ist das Gewerbe der Drahtzieher immer noch blühend zu nennen, da trotz der Einberufung noch genügend Zurückgebliebene ihr Scheindasein als Helden von traurigster Gestalt führen.

Auf unserer Seite ist und bleibt das Recht und der moralische Gewinn, denn es kann nicht abgestritten werden, daß wir vollständig uninteressiert sind und beim besten Willen keinerlei Sonderinteressen in Betracht kommen können. Auf gegnerischer Seite kann man das nicht behaupten. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn unser Guerilla-Kampf durch die Weiterereignisse zum gewaltsamen Ende kommt, wenn der Sieg und der Friede uns zum Totschweigen zwingt. Dann erst, wenn die Ruhe nach dem Sturm die kühle Ueberlegung wiedergibt, wenn die Chronik der Ereignisse, die sich innerhalb unserer Branche während der Kampfzeit abspielten, ganz zu übersehen sind, dann erst wird man erkennen, wie viel Opfermut wir in diesen Tagen bewiesen haben. Dann erst wird die Erkenntnis kommen, hoffentlich aber auch das reinigende Feuer einer bedingungslosen Abrechnung. Der Tag des Sieges wird ein Auferstehungsfest werden.

A. Mellini.

Früher Orchester — jetzt Klavier!

Ein fachlicher Entgegnungs-Brief. — Siehe Artikel in voriger Nummer, Seite 6.

Sehr geehrter Herr Mellini!

Es war ja wohl der alte Euripides, der gesagt hat: „Wenn zwei sich streiten und der eine ist ärgerlich, wird derjenige der Klügere sein, der ihm nicht widerspricht: „Selbst auf die Gefahr hin, nun als der Unklügere zu gelten, muß ich zu dem Aufsatz: „Früher Orchester — jetzt Klavier!" in Nummer 80 Ihrer geschätzten Zeitschrift das Wort ergreifen, denn sonst explodiere ich glattweg. Sie selbst gaben ja in einer Nachnotiz ihrer Ansicht Ausdruck, daß die Lösung der angeschnittenen Frage nicht im Handumdrehen zu bewerkstelligen ist. Soviel ist sicher, es handelt sich bei der Geschichte um nichts mehr und nichts weniger, als um die Entscheidung: Soll im Kino zu den vorgeführten Bildern Musik ertönen oder nicht?

Gestatten Sie mir zu dieser Frage, erst etwas später in meinen Ausführungen Stellung zu nehmen. Ich möchte vorerst mich mit einigen Gedanken des erwähnten Aufsatzes beschäftigen, Gedanken, die wenn sie in einem so ernsten Blatte wie dem Ihrigen geäußert wurden, an derselben Stelle nicht unbeantwortet bleiben dürfen. Darin sind wir uns alle Deutschen mit dem Verfasser eines Sinnes, daß wir der heutigen Zeit durch äußerste Sparsamkeit Rechnung zu tragen haben. Und aus diesen Erwägungen heraus muß man auch einverstanden sein, wenn an Stelle des früheren kleineren oder größeren Orchesters jetzt das Klavier tritt. Es handelt sich dabei natürlich nur um solche Unternehmungen, die bisher Orchester zur Verfügung hatten. Die größte Anzahl der Kinos in Deutschland dürften ja auch bisher mit dem Klavier oder gar mit mechanischen Musikinstrumenten ausgekommen sein. Bei diesen Theatern wird das Sparsamkeitsbedürfnis auch vor dem Kriege das Verzichten auf ein Orchester diktiert haben. Gewiß, die Klaviermusik im Kino ist, wie der Herr Verfasser sagt: „Normalkaliber". Damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß diese Musik, mit der sich viele bisher begnügen mußten, das Richtige ist. Seien wir doch einmal ehrlich und erinnern wir uns, was für Klaviermusik wir schon in Kinotheatern gehört haben. Es war oft zum Davonlaufen. Wenn wir von dem ein Kinobild begleitenden Klavierspieler verlangen, daß er die Vorgänge des Bildes musikalisch illustriert, dann

müssen wir schon von vornherein beanspruchen, daß wir einen Musiker von ganz besonderer Begabung und von Geist vor uns haben. Ja, auch über Humor muß er in außerordentlichem Maße verfügen. In sehr vielen Kinotheatern aber wird in dieser Beziehung gesündigt zum Gotterbarmen. Es braucht sich niemand getroffen zu fühlen, aber sowohl nach der technischen Seite hin als auch vornehmlich in geistiger Beziehung wird zuviel Stümperhaftes geleistet. Diese Momente fallen aber bei Orchesterbegleitungen vollkommen fort. Das ist zu beweisen. Ohne Musik konnte das Kino nicht auskommen. Das Bild allein also muß doch wohl auf die Dauer nicht gleichmäßig rege zu fesseln vermögen. Fassen wir das Kino-Szenenbild doch nur einfach einmal als Pantomime auf, und fragen wir uns, ob die Geschichte der Pantomime irgendwo selbst in ihren Anfängen den Beweis liefert, daß sie ohne Musik ausgekommen ist. Wir werden von Anfang an nicht begleitende, sondern gleichzeitig illustrierende Musik finden. Genau so beim Kinobild. Es wächst nicht nur der Mensch mit seinen höheren Zwecken, sondern jedwede Erscheinung, besonders aber auf dem Gebiete der Kultur. Und da es unmöglich ist, beim Kino ohne Musik auszukommen, ist es etwas ganz Selbstverständliches, daß die Ansprüche an die zum Bild ertönende Musik auch immer größere und berechtigte werden. Wir haben ja erst vor ganz kurzer Zeit den Beweis vorgeführt bekommen, daß kinematographische Darstellungen zu vorhandener Musik — ich meine die Aufführung zu Flotows „Martha" — ein Ding der Unmöglichkeit sind. Woraus zu folgern ist, daß die Musik erst nach dem Bilde geschaffen werden muß. Wenn wir uns heute damit bescheiden müssen, als Begleitmusik nur die geschickte Verwendung von bekannten Melodien zu verwenden, so spricht dabei die modernste aller Erscheinungen, nämlich d e r Verdienst, das Hauptwort. D a s Verdienst wäre nämlich außerordentlich, würde es möglich sein, zu jedem wertvollen Kinostück eigens von Meistern komponierte Musik zu haben. Eine Rentabilität aber scheint vorläufig ausgeschlossen, und deshalb hören wir nur in seltensten Fällen, daß sich Komponisten mit der Vertonung von Lichtbildszenen abgeben.

„Die Kinofilms illustrierten die Musik", so sagt jener Herr Verfasser. Das ist ein sehr schöner Satz, aber er ist auch so schwerwiegend in seinen Vorwürfen, daß eigentlich mehr dazu gehört, als ihn nur auszusprechen. Beweise gehören dazu. Wäre sein Inhalt richtig, dann würde erst das musikalische Gebilde zu Stande kommen müssen, und danach erst die szenischen Aufnahmen. Ein Unding, wie es jene „Martha-Aufnahmen" sind. Aber der Satz klingt sehr schön, und damit begnügte sich der Herr Verfasser. Ich will zugeben, daß auch bei Orchesterbegleitungen Entgleisungen vorkommen. Ueber Geschmack läßt sich eben nicht streiten, aber im Großen und Ganzen spricht aus der begleitenden und, was noch bedeutsamer ist, aus der illustrierenden Musik in den Kinotheatern bei den ernsten Stücken sowohl wie bei den Lustspielen ein hoher künstlerischer Geist. Es ist eine Verkennung der Tatsachen, dabei von einer „prätentiös sich gebärdenden Musik' zu sprechen. Ich habe in der Tat der Kinomusik große Studien gewidmet, und ich hoffe, diese eingehenden Resultate Ihnen, sehr geehrter Herr Mellini, recht bald zur

Fünf Ratschläge für den Kinobesitzer.

Von
Egon Jacobsohn.

1.

Meide in Deinem Spielzettel und in Deinem Theater fremdländische Bezeichnungen!

2.

Gewähre allen Soldaten zu j e d e r Zeit freien Eintritt! Auch am „Sonntag nach 6 Uhr"! Denn auch am Sonntag nach 6 Uhr müssen die Braven ihr Leben für Dich und Dein Vaterland opfern!

3.

Gieb in den Pausen die neuesten Kriegsberichte bekannt! Aber nie vor einem Lustspiel!

4.

Bringe Kriegsfilms! Aber mit Maß! Denn Dein Publikum kommt in Dein Kino, um von des Tages Sorgen abgeregt und abgelenkt zu werden!

5.

Die Kinos, die aus irgendwelchen Gründen, z. B. statt 50 Pfennige nur 49 Pfennige Eintrittsgeld erheben, sollen den e i n e n Pfennig ihren Gästen nicht widergeben, sondern ihn in eine Sammelbüchse für vaterländische Zwecke werfen. Angenommen in ganz Deutschland gäbe es 400 solcher Kinos, die im Durchschnitt täglich 75 Besucher zählen, so würde diese wohltätige Pfennigsammlung an jedem Tage 300 Mark ergeben!

L·B·B

Hans und Hanni Union Hans und Hanni Union Hans

und

Hanni

Union

Hans

und

Hanni

Union

Hans

und

Hanni

Anna Müller-Lincke

Hanni Weisse

Max Mack

Hans Wassmann

Max Laurence

und

Hanni

Union

Hans

und

Hanni

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. BERLIN SW. 68, Zimmerstr. 16/18 Telegrammadresse: Pagu Berlin

UNION UNION

Wir verkaufen der jetzigen Nachfrage Rechnung tragend, folgende

kurze Films:

Der schöne Albert. ca. 320 m 260 Mk.
Hauptdarsteller: **Albert Paulig**

Cognac. ***** (Fünfstern) ca. 300 m 250 Mk.
Glänzende Detektiv-Burleske.

Wollen Sie meine Tochter heiraten? ca. 360 m 300 Mk.
Hauptdarsteller: **Rosa Valetti** u. **Siegfried Berisch.**

Kiebitz, halt's Maul! ca. 130 m 115 Mk.
Eine drollige Spielergeschichte

Gute Freunde. ca. 250 m 215 Mk.
Entzückende amerik. Humoreske

Deutsche Kraft. ca. 285 m 240 Mk.
Glänzender Variétéfilm

„Der Traum einer Christnacht"

Ein herrlicher Weihnachtsfilm in zwei Akten.

Regie: W. ZEYN.

„Marketenderin"

Militär-Schwank in drei Akten von **Arno Arndt.**

Regie: CARL WILHELM.

„Ein seltsamer Fall"

Phantastisches Schauspiel in drei Akten von **Richard Oswald.**

Regie: MAX MACK.

Ein hervorragender Film mit **Alwin Neuss** und **Hanni Weisse.**

„Der grosse Diamant"

Eine Detektiv-Komödie von **Hans Hyan.**

Regie: MAX MACK.

Projektions Actien-Gesellschaft UNION

BERLIN SW. 68, Zimmerstraße 16/18

Telefon: Zentrum 12901, 12902, 12903. Telegramm-Adresse: Pagu Berlin.

UNION UNION

Veröffentlichung überreichen zu dürfen. Ich habe aber nicht einen einzigen Fall bei dem umfangreichen Material gefunden, bei dem sich die Musik prätentiös gebärdet hätte. Im Gegenteil, sie blieb mehr subordiniert als, wie es an vielen Stellen hätte sein können, coordiniert.

Ich möchte dann noch auf etwas hinweisen, was der Herr Einsender gestreift hat. Er richtet seine Ausführungen auch gegen diejenigen Kinokapellmeister, die ihre eigene Persönlichkeit in den Vordergrund drängen. Ohne auf bestimmte Fälle, die sicherlich nur in ganz verschwindend kleiner Anzahl vorgekommen sein dürften, meine ich, daß der Klavierspieler viel leichter beim Improvisieren zu exzentrischen Auswüchsen sich verführen lassen kann, als der Kapellmeister, der die auszuführende Musik vorbereitet.

Der Luxus in den Kinotheatern ist zweifellos, darin muß jeder dem Verfasser Recht geben, ein Uebelstand. Es ist dies ein nicht unwichtiges Kapitel für sich. Musik aber als einen Luxus im Kinotheater hinzustellen, setzt die Ansprüche, die man an die Bedeutung des Kinos zu stellen berechtigt ist, in einer Weise herab, gegen die unbedingt Front zu machen ist. Solche Ideen können den riesigen kulturellen Aufschwung, den bisher das Kinotheater genommen hat, und der noch lange nicht auf seinem Höhepunkt angekommen ist, bedenklich hindern und schädigen. Die Orchester-Musik im Kino aus ihrer Pflegestätte verbannen zu wollen und dafür das Klavier zu setzen, und das nur von dem Standpunkt aus, weil der Luxus aus den Kinotheatern verbannt werden muß, ist unbegreiflich. Denn daran kann selbst der Herr Verfasser nicht glauben, daß, da eine Zusammenwirkung des Lichtbildes mit der Musik als eine Notwendigkeit sich erwiesen hat, das für eine ganze Vorstellung eintönig wirkende Klavier genügt, wenn jetzt alle Mittel angewendet werden, den Etat so klein wie möglich zu gestalten, wird man sich aus Vernunftgründen damit bescheiden, und auch das Publikum wird den dadurch entstehenden Mangel hinnehmen. Empfinden wird sie ihn ohne Frage schwer genug. Wünschen wir, daß der Krieg sich recht schnell seinem Ende nähern möge, damit auch in den Kinotheatern die alten Verhältnisse wieder Platz greifen. Stätten wie sie, an denen sich Technik, Kunst und Natur so innig die Hände reichen, haben den Anspruch in sich, daß das Allerbeste für sie gerade nur gut genug ist.

Werter Herr Mellini! Ich begann meine Ausführungen mit dem Ausspruch eines alten Griechen. Lassen Sie mich sie schließen mit einem Satz eines anderen Griechen, Herodots: „Wenn nicht Meinung gegen Meinung offen gesagt ist, so kann man nicht die bessere herausnehmen'.

Mit den besten Grüßen Ihr

Julius Urgiß.

* * *

Nachschrift der Redaktion.

Geehrter Herr Urgiß!

Ihr Brief, aus der Feder eines Fachmannes geflossen und unaufgefordert aber prompt zur Veröffentlichung gesandt, ist gerade durch seinen vom Ursprungs-Artikel gegenteiligen Standpunkt doppelt wertvoll für unsere Leserschaft. Ich wußte, daß das angeschnittene Thema Widerspruch finden wird, und zwar vornehmlich in Musikerkreisen, die ganz naturgemäß Opposition machen, wenn es sich um eine Einschränkung ihres Wirkungsgebiets handelt. Die Not der Zeit, die zum Sparen zwingt, muß irgend ein Gewerbe oder eine Interessengruppe treffen: Einschränkung des Theaterpersonals, verminderte Beleuchtung, bescheidenere Reklame usw. — Wer den Kontrolleuren die goldstrotzenden Livreen auszieht, zieht sich gleichzeitig den Haß der Konfektionsbranche zu, die behauptet, nur durch diese Verfeinerung der Theaterreform ist aus dem Kino der überfüllte Lichtspielpalast geworden. Wer Löhne reduziert, wird „organisatorisch" nachdrücklich boykottiert, und wer sein Leihprogramm noch ein paar Wochen älter nimmt, der fordert zu Protesten seitens der Film-Interessenten heraus. Jede Interessengruppe schreibt sich den Siegeszug des Kinos zu, die sich unter keinen Umständen eine Schmälerung ihrer unbedingt notwendigen Funktionen gefallen lassen wird.

Trotz alledem waren mir Ihre sachlich-fachlichen Aeußerungen, für die in der „L. B. B." immer Raum vorhanden sind, außerordentlich wertvoll.

Die übermittelten Grüße werden ebenso aufrichtig erwidert.

A. Mellini.

Zur

Komplettierung

unserer Adressenliste

bitten wir unsere Freunde, uns mit Angaben aus den einzelnen Städten zu dienen, welche Theater in Betrieb sind, welche geschlossen sind und bei welchen infolge des Krieges Besitzwechsel etc. zu verzeichnen ist.

Der Verlag der „Lichtbild-Bühne"

Veronika

860 : 10

Turfdrama Dreiakter

Monopolinhaber für

Groß-Berlin, Brandenburg, Pommern Posen, Ost- und Westpreußen Schlesien	**M. Christensen, G.m.b.H.** Berlin SW., Friedrichstraße 224
Sachsen, (Königreich und Provinz) Anhalt, Thüringen	**Joh. Nitzsche** Leipzig, Tauchaerstraße 4
Süddeutschland, Hessen	**Carl Gabriel** München, Dachauerstraße 16
Rheinland und Westfalen	**Deutsche Film-Ges. m. b. H.** Cöln, Glockengasse 9
Braunschweig, Hannover, Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Oldenburg Hansastädte	**M. Dentler, G. m. b. H.** Braunschweig, Autorstraße 9

Deutsche Mutoskop- und Biograph-Gesellschaft

m. b. H.

BERLIN W. 8, FRIEDRICH-STRASSE 187/88.

Telephon: Centrum 9334. Telegramm-Adresse: Biograph.

Valdemar Psilander
der Liebling des Publikums

Das Tages

augenblicklich

Der mysteriöse Fremde

Rückkehr eines Verlorenen

5 Sensationen

Opfer einer hohen Frau

In der Hauptrolle Betty Nansen

Jeder Mann, wenn er kann

Ein goldenes Herz

In der Hauptrolle V. Psilander

Die Sphinx

In der Hauptrolle V. Psilander

Das Weiber-Regiment

Jede Woche Neuheiten! In Vorbereitung: **Große**

Nordische Films Co. G m. b. H.

Düsseldorf, Graf Adolf-Straße 20

Telephon: 4446 Telegramme! Nordfilm

gespräch bilden

Überall

prolongiert

werden:

Ein Charakter

In der Hauptrolle V. Psilander

Der Gast aus der andern Welt

Von Clara Viebig

Die Tat des Dietrich Stobäus

Von Max Halbe

erstklassige Kriegsbilder.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 225

Tel. Lützow 3143, 3144 · Telegr. Nordfilm

München, Paul Heyseftr. 9, Bayrische Film-Vertriebs-Ges.

Telephon: 50472, 50476

Telegramme: Bayernfilm

L·B·B

Was die „L. B. B." erzählt.

Der Vertreter der Firma Lichtbildvertrieb M. P. Sales Agency, Herr Carl Theiß, ist am Herzschlag plötzlich verstorben. Wir betrauern in ihm einen Vertreter unserer Branche, der sich in der kurzen Zeit seines Berliner Aufenthaltes die Sympathie aller derjenigen erworben hat, die mit ihm in Verbindung getreten sind.

* * *

Am Dienstag fand im Kronprinzen-Palais auf Wunsch der Kronprinzessin eine Kinovorstellung statt, deren Ausführung in Händen der Kammerlichtspiele lag. Zur Vorführung gelangten Kriegsberichte von Kinokop Meßter, Hubert und Eiko. Die Bilder, die den Kronprinzen zeigten, interessierten naturgemäß am meisten. Am Schluß wurde das neue Meßter-Bild: „Wie Max das Eiserne Kreuz erwarb" vorgeführt.

* * *

Das Schweizer Kinofachblatt „Kinema", das in Zürich erscheint, hat sein regelmäßiges Erscheinen wieder aufgenommen, nachdem es bei Ausbruch des Krieges die Herausgabe sistierte. Ein Zeichen, daß auch in der Schweiz das Leben in der Kinobranche wieder pulsiert.

* * *

Der durch seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Schulkinematographie bekannte Verein der Kinematographen-Besitzer von Chemnitz und Umgebung erhielt auf der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig den bronzenen Preis.

* * *

Die Film-Oper „Martha" ist für 30 000 Kronen nach Oesterreich verkauft worden.

* * *

Am Mittwoch hat im Berliner „Trianon - Theater" ein Filmsketch unter dem Titel „Selbst gerichtet" seine Erstaufführung erlebt. Alwin Neuß spielt die Hauptrolle, der den Kinobesuchern aus verschiedenen Films her bekannt ist. Die Aufführung konnte nur einen schwachen Erfolg beim Publikum finden.

* * *

Die deutsche Filmproduktion hält kaum noch Schritt mit dem Bedarf. Das Verleih-Institut von Wilhelm stikum hatte am letzten Sonntag keinen einzigen Film im ausreichend assortierten Lagerbestand. Jede einzelne Filmrolle war verliehen.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, allen Bekannten und Geschäftsfreunden davon Mitteilung zu machen, daß unser

Herr **Karl Theis**

am Sonnabend, den 21. d. Mts, plötzlich infolge eines Herzschlages verschieden ist.

Wir werden dem so plötzlich uns entrissenen Verstorbenen ein bleibendes Andenken bewahren.

Lichtbild-Vertrieb (M. P. Sales Agency) G. m. b. H.

Soeben haben wir **3 große** Schlager vollendet und zwar:
Unser großer, hochaktueller, patriotischer **Weihnachtsfilm**

„Adressat: Vermißt gemeldet!“

Eine Kriegsepisode aus den Dezembertagen 1914

2 Akte ca. 550 m

„Das Leuchtfeuer von Lubaczow“

Großes patriotisches Kriegsgemälde in 3 Akten

Hochaktuell! Aeußerst spannend!

„O du mein Oesterreich!“

Zeitgemäßes patriotisches Kriegsdrama in 3 Akten

ca. 1000 m

Mit **Thea Sandten** in der Hauptrolle

Anfragen auf Distriktmonopole erbittet umgehend

Deutsche Bioscop-Gesellschaft m.b.H.

BERLIN SW. 48, Friedrichstraße 236.

Telephon: Lützow 3224 u. 3072 Telegr.-Adr.: Bioscope

In der Hauptrolle:
Molly Wessely, Residenz-Theater
Berlin

Wir haben für

ganz Deutschland

außer Sachsen und Thüringen

den Monopolschlager

LULU

Drama in 4 Akten **die Löwentänzerin** Drama in 4 Akten

erworben.

Interessenten wollen sich umgehend wenden an

Atlantic Film Aarhus

Berlin SW. 48
Friedrichstraße Nr. 275

Telephon: Lützow 1422

Telegramm-Adresse: Aarhusfilm

Monopolfilms
BENNO WOLFF

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 238

Telefon: Lützow 4921 ·:· Tel.-Adr.: Filmwolf, Berlin

Für große und kleine Lichtspielhäuser die
glänzendsten Monopolfilms zu denk-
bar günstigsten Bedingungen,
die der zum Sparen
und Rechnen
zwingenden
Zeit an-
gepaßt
sind.

▽

Lesen Sie die drei nächsten Seiten aufmerksam durch!

In der Hauptrolle:
Molly Wessely, Residenz-Theater Berlin

Wir haben für

ganz Deutschland

außer **Sachsen und Thüringen**

den **Monopolschlager**

LULU

Drama in 4 Akten **die Löwentänzerin** Drama in 4 Akten

erworben.

Interessenten wollen sich umgehend wenden an

Atlantic Film Aarhus

Berlin SW. 48
Friedrichstraße Nr. 275

Telephon: Lützow 1422

Telegramm-Adresse: Aarhusfilm

Monopolfilms
BENNO WOLFF

BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 238

Telefon: Lützow 4921 ∴ Tel.-Adr.: Filmwolf, Berlin

Für große und kleine Lichtspielhäuser die
glänzendsten Monopolfilms zu denk-
bar günstigsten Bedingungen,
die der zum Sparen
und Rechnen
zwingenden
Zeit an-
gepaßt
sind.

▽

Lesen Sie die drei nächsten Seiten aufmerksam durch!

Der Hund von Baskerville

I. Teil und II. Teil

(Das einsame Haus)

Die glänzendsten und zugkräftigsten Detektiv-Films, die in der Geschichte der Kinematographie jemals zu verzeichnen waren.

Ich habe den Vertrieb für ganz Deutschland (mit Ausschluß von Bayern).

Eine epochale Aktualität!

Mit der Kamera in der Ostfront

Zwei Akte.

Original-Szenen vom östlichen Kriegsschauplatz. — Eine chronologische Gesamt-Uebersicht der Schlachten gegen das russische Reich. —

Alleiniges MONOPOL für die Provinzen Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreußen.

Monopolfilms BENNO WOLFF

Telephon: Amt Lützow, 4921. BERLIN SW. 48, Friedrichstrasse 238. Telegr.-Adr.: Filmwolff Berlin.

Patriotische Films für die grosse Zeit!

Für's Vaterland

Zeitgenössisches Drama in 3 Akten. — Der Patriotismus einer ostpreußischen Mutter. — Unsere Feldgrauen im Kosakenkampf.

In Feindeshand

Kriegsdrama in 3 Akten. — Ein prächtiger deutscher Film für unser Publikum, das ununterbrochen Beifall spendet.

Auf dem Felde der Ehre gefallen

Drama der Gegenwart in 3 Akten.

Leutnantsstreiche

Eine feinsinnige Hofgeschichte aus dem Soldatenleben nach Freiherrn von Schlicht. — Zwei Akte.

Monopol:

Groß-Berlin u. Provinz Brandenburg, Schlesien, Pommern, Posen, Ost- u. Westpreußen.

Monopolfilms BENNO WOLFF

Telephon: Amt Lützow, 4921. BERLIN SW. 48, Friedrichstrasse 238. Telegr.-Adr.: Filmwolff Berlin.

Die Firma

MONOPOL-FILMS

Benno Wolff

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 238

kennt den Geschmack des Publikums und die Bedürfnisse des Theater-Besitzers. — Sie wählt unter allen Neu-Erscheinungen stets das Beste vom Besten aus. Dadurch werden alle sogenannten „Wolff-Films", deren Popularität sich über ganz Deutschland erstreckt, stets Kassen-Erfolge garantieren. — Jeder kluge Theaterbesitzer informiert sich bei seiner Programm-Zusammenstellung immer erst beim „Film-Wolff", was der Markt an empfehlenswerten Neuheiten bietet. — Es empfiehlt sich darum stets allwöchentlich eine telegraphische, telephonische oder schriftliche Verbindung mit der universell und reichhaltig ausgestatteten Firma Benno Wolff, deren Filmlager stets alle Ansprüche der größten und kleinsten Lichtspielhäuser befriedigen kann. — Jede Versuchs-Verbindung wird zur dauernden Geschäfts-Verbindung.

Aus dem großen Film-Lager empfehlen sich unter anderm folgende Schlager-Films:

Die geheimnisvolle Villa

Lydia Borelli: „Ich habe ihn zu sehr geliebt . . ."

Das Panzergewölbe

Der Mann im Keller

Der König der Detektive — Le Coq

Zu allen Films glänzendes Reklame-Material in vornehmster Aufmachung.

Verlangen Sie unbedingt Leihbedingungen und Zusendung unserer Schlagerliste.

usw. usw.

Beachten Sie die drei vorigen Seiten!

Herr Lothar Stark, der auf eigenen Wunsch, wie wir bereits mitteilten, aus der „Cines" ausgetreten ist, meldet uns seine vollzogene Etablierung im Hause Friedrichstraße 43. Er vermittelt den Verkauf ganzer Produktionen und einzelner größerer Sujets nach Oesterreich, Balkan, Holland, Schweiz, Italien, Spanien und Skandinavien. Bei seiner bekannten geschäftlichen Korrektheit wissen wir, daß sein Geschäftsbetrieb ein lebhafter und zufriedenstellender werden wird. Wir wünschen Herrn Stark viel Glück zu seinem Unternehmen.

* * *

Die „Union" hat mit ihrer Idee der Versendung von Weihnachtspaketen für unsere Soldaten, das Resultat des 10 Pfg.-Verkaufs der Programm-Zettel, einen durchschlagenden Erfolg. Bis jetzt sind schon über 400 Weihnachtsgaben, deren Einzelwert 5 Mk. beträgt, fertig zur Absendung.

Leider ist auch der Tod des bekannten Forschungsreisenden und Jägers, Herrn Schumann von der „Jagdfilm-Gesellschaft" zu melden, der als Offizier auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

* * *

Hedda Vernon hat sich mannhaft selbständig gemacht. Ihr erstes Film-Erzeugnis heißt „Die gelbe Fratze". — Da wir die interessante blonde Schönheit persönlich kennen, sind wir in der Lage, indiskret verraten zu können, daß sie 23 Jahre alt ist, in Amerika ihre ersten Bühnen-Triumphe feierte und als rheinische Tochter im Heimatlande beginnt, ihre Film-Talente so überzeugend zu beweisen, daß wir sie jetzt schon als einen Flimmerstern allererster Größe bezeichnen können.

* * *

In Nr. 80 der „L. B. B." brachten wir einen Artikel, der sich mit der Bedeutung des Films im Dienste der Aufklärung befaßte, und zwar unter der Ueberschrift: „Der Film im Krieg". — Wir entnahmen dabei einige treffliche Zeilen einem Artikel, der als Feuilleton in der „Frankfurter Zeitung" stand, für den Herr Dr. Friedmann als Verfasser zeichnete.

* * *

Die „L. B. B." hat jetzt schon an ihre feldgrauen Freunde gedacht, die im Felde stehen und beim schönen Weihnachtsfest nicht bei ihren Lieben daheim sein können. Wir haben an Alle, deren Adressen uns erreichbar waren, dick vollgepackte Weihnachtskisten gesandt, die alles das enthalten, was erfreuen soll. In jeder Kiste liegt ein Originalgedicht, das für den Empfänger individuell geschmiedet wurde. Wenn in der nächsten „L. B. B." Platz sein sollte, werden wir vielleicht ein paar davon zum Abdruck bringen.

Interessante Film-Neuheiten.

Die „Union" hatte im Berliner Bavaria-Theater am Mittwoch nachmittag ihren großen Tag. Ein auserlesenes Publikum war der freundlichen Einladung des Herrn Direktor Glücksmann gern gefolgt, um mit Spannung der Uraufführung des neuen Schildkraut-Films „Ivan Koschula" entgegen zu sehen. Der Film hatte aber auch außerdem noch einen gewissen pikanten Reiz, da auf militärische Anordnung hin das Bild verboten war. Es wäre unbedingt wünschenswert, daß dieser prachtvolle Film der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wird, denn die geistvolle und originelle Handlung, in allererster Linie aber auch die unnachahmliche Charakterisierungskunst des großen, echten Schauspielers Schildkraut erheben diesen Film zu einem geistvollen Kunstwerk allerersten Ranges, der überall da, wo er gespielt werden wird, einen wochenlangen Riesenerfolg mit sich bringen würde. Die Regie lag in der Hand von Herrn Richard Oswald, der in diesem Werk ein wirklich wertvolles Bild geschaffen hat.

* * *

Der Schuß.

Das Berliner „Cines-Nollendorf-Theater" hat aus der Fülle der Neuerscheinungen mit sicherem Griff einen überaus erfolgreichen Film gepackt: „Der Schuß" von der Schwedischen Biograf-Gesellschaft. Die herrliche, allererstklassige Photographie, die entzückenden, zarten Virage-Tönungen, das einwandfreie Spiel der Darsteller, dies alles zusammen ist vollendete Filmkunst. Nicht vergessen dürfen wir die gute Musik, ausgeführt am Flügel durch Herrn Kapellmeister Harry Waldau. Wir sehen uns zwar im Gegensatz zu

Die Firma

MONOPOL-FILMS

Benno Wolff

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 238

kennt den Geschmack des Publikums und die Bedürfnisse des Theater-Besitzers. — Sie wählt unter allen Neu-Erscheinungen stets das Beste vom Besten aus. Dadurch werden alle sogenannten „Wolff-Films", deren Popularität sich über ganz Deutschland erstreckt, stets Kassen-Erfolge garantieren. — Jeder kluge Theaterbesitzer informiert sich bei seiner Programm-Zusammenstellung immer erst beim „Film-Wolff", was der Markt an empfehlenswerten Neuheiten bietet. — Es empfiehlt sich darum stets allwöchentlich eine telegraphische, telephonische oder schriftliche Verbindung mit der universell und reichhaltig ausgestatteten Firma Benno Wolff, deren Filmlager stets alle Ansprüche der größten und kleinsten Lichtspielhäuser befriedigen kann. — Jede Versuchs-Verbindung wird zur dauernden Geschäfts-Verbindung.

Aus dem großen Film-Lager empfehlen sich unter anderm folgende Schlager-Films:

Die geheimnisvolle Villa

Lydia Borelli: „Ich habe ihn zu sehr geliebt . . ."

Das Panzergewölbe

Der Mann im Keller

Der König der Detektive — Le Coq

usw. usw.

Zu allen Films glänzendes Reklame-Material in vornehmster Aufmachung.

Verlangen Sie unbedingt Leihbedingungen und Zusendung unserer Schlagerliste.

Beachten Sie die drei vorigen Seiten!

Herr Lothar Stark, der auf eigenen Wunsch, wie wir bereits mitteilten, aus der „Cines" ausgetreten ist, meldet uns seine vollzogene Etablierung im Hause Friedrichstraße 43. Er vermittelt den Verkauf ganzer Produktionen und einzelner größerer Sujets nach Oesterreich, Balkan, Holland, Schweiz, Italien, Spanien und Skandinavien. Bei seiner bekannten geschäftlichen Korrektheit wissen wir, daß sein Geschäftsbetrieb ein lebhafter und zufriedenstellender werden wird. Wir wünschen Herrn Stark viel Glück zu seinem Unternehmen.

* * *

Die „Union" hat mit ihrer Idee der Versendung von Weihnachtspaketen für unsere Soldaten, das Resultat des 10 Pfg.-Verkaufs der Programm-Zettel, einen durchschlagenden Erfolg. Bis jetzt sind schon über 400 Weihnachtsgaben, deren Einzelwert 5 Mk. beträgt, fertig zur Absendung.

Leider ist auch der Tod des bekannten Forschungsreisenden und Jägers, Herrn Schumann von der „Jagdfilm-Gesellschaft" zu melden, der als Offizier auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

* * *

Hedda Vernon hat sich mannhaft selbständig gemacht. Ihr erstes Film-Erzeugnis heißt „Die gelbe Fratze". — Da wir die interessante blonde Schönheit persönlich kennen, sind wir in der Lage, indiskret verraten zu können, daß sie 23 Jahre alt ist, in Amerika ihre ersten Bühnen-Triumphe feierte und als rheinische Tochter im Heimatlande beginnt, ihre Film-Talente so überzeugend zu beweisen, daß wir sie jetzt schon als einen Flimmerstern allererster Größe bezeichnen können.

* * *

In Nr. 80 der „L. B. B." brachten wir einen Artikel, der sich mit der Bedeutung des Films im Dienste der Aufklärung befaßte, und zwar unter der Ueberschrift: „Der Film im Krieg". — Wir entnahmen dabei einige treffliche Zeilen einem Artikel, der als Feuilleton in der „Frankfurter Zeitung" stand, für den Herr Dr. Friedmann als Verfasser zeichnete.

* * *

Die „L. B. B." hat jetzt schon an ihre feldgrauen Freunde gedacht, die im Felde stehen und beim schönen Weihnachtsfest nicht bei ihren Lieben daheim sein können. Wir haben an Alle, deren Adressen uns erreichbar waren, dick vollgepackte Weihnachtskisten gesandt, die alles das enthalten, was erfreuen soll. In jeder Kiste liegt ein Originalgedicht, das für den Empfänger individuell geschmiedet wurde. Wenn in der nächsten „L. B. B." Platz sein sollte, werden wir vielleicht ein paar davon zum Abdruck bringen.

Interessante Film-Neuheiten.

Die „Union" hatte im Berliner Bavaria-Theater am Mittwoch nachmittag ihren großen Tag. Ein auserlesenes Publikum war der freundlichen Einladung des Herrn Direktor Glücksmann gern gefolgt, um mit Spannung der Uraufführung des neuen Schildkraut-Films „Ivan Koschula" entgegen zu sehen. Der Film hatte aber auch außerdem noch einen gewissen pikanten Reiz, da auf militärische Anordnung hin das Bild verboten war. Es wäre unbedingt wünschenswert, daß dieser prachtvolle Film der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht wird, denn die geistvolle und originelle Handlung, in allererster Linie aber auch die unnachahmliche Charakterisierungskunst des großen, echten Schauspielers Schildkraut erheben diesen Film zu einem geistvollen Kunstwerk allerersten Ranges, der überall da, wo er gespielt werden wird, einen wochenlangen Riesenerfolg mit sich bringen würde. Die Regie lag in der Hand von Herrn Richard Oswald, der in diesem Werk ein wirklich wertvolles Bild geschaffen hat.

* * *

Der Schuß.

Das Berliner „Cines-Nollendorf-Theater" hat aus der Fülle der Neuerscheinungen mit sicherem Griff einen überaus erfolgreichen Film gepackt: „Der Schuß" von der Schwedischen Biograf-Gesellschaft. Die herrliche, allererstklassige Photographie, die entzückenden, zarten Virage-Tönungen, das einwandfreie Spiel der Darsteller, dies alles zusammen ist vollendete Filmkunst. Nicht vergessen dürfen wir die gute Musik, ausgeführt am Flügel durch Herrn Kapellmeister Harry Waldau. Wir sehen uns zwar im Gegensatz zu

MOBILMACHUNG in der Küche

EINE BURLESKE IN FELDGRAU

Verfasser und Spielleiter: Direktor **Alfred Halm**

Mitwirkende:

Tatjana Irrah – And Nissen – Alex von Antalffy
Karl Halden – Reinhold Pasch – Franz Schmelter

In der **Hauptrolle: Anna Müller–Linke.**

Ohne Zweifel einer der besten **humorvoll** sten Films der Gegenwart!

Verlangen Sie sofort Beschreibung, Preisanstellung etc. etc. ! ! !

NATIONAL-FILM G.M.B.H. BERLIN SW. 48 Friedrichstr. 250 Fernruf: Lützow 4775, 4776

Endlich

der lachende Film in ernster Zeit!

Liebe und Mode

»Im Liebestaumel«

Ein feinpikanter köstlicher Zweiakter voll köstlichstem Humor und erschütternder Komik

In der Hauptrolle: **Albert Paulig**

Dies charmante Lustspiel wird der begehrteste Programm-Schlager für jedes geschmackvoll geleitete Lichtspielhaus

Wegen Erstaufführungsrechte wende man sich sofort an:

Wilhelm Feindt, Filmverleih-Institut **Berlin SW. 48**

Telephon: Lützow 6753 **Friedrichstraße 246** Telegr.-Adr.: Kinofeindt

den Ausführungen des in dieser Nummer der „L. B. B." stehenden Artikels „Früher Orchester — jetzt Klavier", aber die Praxis beweist es hier zur Evidenz.

* * *

Deutsche Helden.

Die „Lunat" hat ihren neuen Film fertig; er wurde sofort von zahlreichen Bezirksmonopolkäufern mit Beschlag belegt und hat soeben die Fährlichkeiten der zurzeit überaus sorgfältigen Zensur passiert. — Wir haben an diesem Hofer--Film die packende Handlung, die stark wirkende Realistik und die äußerst wahrheitsgetreu gestellten Schlachtenszenen, die als Meisterwerk der Regie bezeichnet werden müssen.

* * *

Der große Diamant.

Der ausgezeichnete Beobachter Hans Hyan hat einen Film geschrieben, Herr Treumann und die brave und tüchtige Hanni Weiße spielen die Hauptrollen, und das würde schon die Güte garantieren. Nun hat aber auch noch Max Mack die Regie übernommen, und darum bedeutet dieses Filmwerk nicht etwa die garanierte Güte, sondern das unbestritten meisterhaft Vollendete. Wir freuen uns, diesem „Union"-Film ein derartiges Zeugnis aussprechen zu können.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unseren Lesern und Freunden die Mitteilung zu machen, daß am 25. November unser Herr

Willy Wolffsohn

im blühenden Alter von 37 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden verstorben ist. Sein Arbeitseifer, seine stets treue Pflichterfüllung und sein herzensgutes Wesen lassen uns den Tod dieses braven Menschen doppelt schmerzlich fühlen. Die Erinnerung an ihn werden wir nie auslöschen können.

Berlin, den 28. November 1914.

Verlag und Redaktion der „Lichtbild-Bühne".

L·B·B

Michels Weihnachten 1914

L·B·B

Michels Weihnachten 1914

Patriotische Allegorie in zwei Akten

Fortsetzung von „Michels eiserne Faust"

Inhaltsübersicht:

Kennt ihr noch Michel im flachsblonden Schopf,
D's Zipfelmütze vergnügt auf dem Kopf?
Und wißt ihr noch, wie er für Kaiser und Land
Hinauszog im feldgrauen Ehrengewand?
Der Krieg ward erklärt! Welch herrlicher Tag!
Millionen von Herzen und doch nur ein Schlag!
Der Michel hält Wacht! Deutsches Mütterlein
Wiege ruhig Dein Bübchen in Schlummer ein.
Erstürmt der Wall! Die Feinde entweichen!
Stolz weht unsere Fahne als Jubelzeichen!
Der Hauptmann verwundet? Komm, Fido! Greif aus!
Laß prasseln die Kugeln! Wir holen ihn raus!
Das Kreuz von Eisen, es leuchtet zum Sieg!
Heilig, heilig ist uns der Krieg!
Heut endlich mal wieder ein Dach über'm Schädel!
Im feindlichen Dorf ein gastlich Quartier!
Im Hause ein Bub' und ein schüchternes Mädel.
Grad' so, wie daheim — wackrer Michel — bei Dir!
Was? Hunger habt Ihr? Nichts Warmes im Magen!
Daß woll'n wir der Gulaschkanone mal sagen!
Donnez — moi fix un pot, Madam!
Ich kratz pour vous schon was zusamm'!
Ei schau, was man da hinterm Ofen entdeckt!
Wer hat denn die Weihnachtskrippe versteckt?
Die Stalltür hängt schief, dem Es'lein fehlt's Bein,
Na, wartet, das renken wir schnell wieder ein!
Ganz leis zog auf's Knie er die Kinder zu sich,
Still sinnend er über ihr Lockenhaar strich
Er sah seine Jugend, sein Vaterhaus wieder,
Sah Weihnachtsbilder, hört Weihnachtslieder!
Das Christfest naht! Wer in der Heimat lebt,
Ob arm, ob reich — regt fleißig seine Hände,
Und nicht vergeblich schallt die Bitte: „Gebt"!
Es gilt ja unsrer Krieger Weihnachtsspende!
Auch kleines führt zum großen Ziel,
Denn viele Wenig geben ein Viel!
Der Michel wiederum bedenkt,
Wie er die Feinde wohl beschenkt!
Der Franzmann, Brite und der Ruß',
Ein jeder etwas haben muß!
Doch Austria als Weihnachtsgruß auf's Neue
Gelobt er alte Nibelungentreue!
Der Heiligabend bricht heran,
Daheim kommt jetzt der Weihnachtsmann!
In Feindesland, beim Sternenschein,
Da läutet Michel das Christfest ein!
Jetzt, da zum Heiland wir gebetet haben,
Helm auf und vorwärts marsch!
Uns ruft der Schützengraben!
Doch seht, beim Stab der Division,
Da harr'n der Heimat Gaben schon!
Ihr Männer, treu in Lieb und Pflicht
Das Vaterland vergißt Euch nicht!

Allerlei.

Der Julius-Cäsar-Film.

Der 3. klassische Cines - Film „Gaius Julius Cäsar", ein römisch-germanisches Kolossal - Gemälde in 6 Teilen, ist im Monopol für Deutschland und die Schweiz von der Firma Lichtbilderei G. m. b. H., München-Gladbach, erworben worden.

Verbrecher-Films.

Nun sollen Films das Licht der Welt erblicken, die nie der Scheere des Zensors zum Opfer fallen dürfen. Bestseller derselben ist das Polizei-Hauptquartier in New-York; gezeigt sollen sie den Detektivs werden. Taschendiebe und andere Verbrecher „bei der Arbeit" bilden die „Handlung" dieser Films, erfahrene, gewiegte Kriminalisten übernehmen deren Regie, und die Jünger der heiligen Hermandad sollen von diesen brutalen Demonstrationen lernen, wie sie den „Darstellern" bei deren Tätigkeit im wirklichen Leben „über" sein können.

Wissenschaftliches.

Der Kinematograph im Magen.

Wie aus Kopenhagen berichtet wird, hat ein dänischer Ingenieur, Herr Schiern Friedericksen, einen Apparat erfunden, der imstande sein soll, photographische Aufnahmen im Magensacke hervorzubringen. Welchen Wert für die Diagnostik aller Magenkrankheiten ein solcher Apparat, falls er sich bewährt, haben würde, liegt auf der Hand. Der Erfinder hat einem Mitarbeiter von „Politiken" über den Apparat, der gegenwärtig zum Patente angemeldet ist, einige Mitteilungen gemacht, die jedenfalls interessant genug sind, um Aufmerksamkeit zu erregen. Der Apparat soll durch den Mund und die Speiseröhre in den Magen eingeführt werden. Sein oberster Teil besteht aus einer nicht zu biegsamen Gummischlange, die 11 mm dick ist und sich in einem Stahlrohre festsetzt, in welchem der photographische Apparat angebracht ist. Ein schwieriges Problem war, eine Lichtquelle in Verbindung mit dem Apparate zu schaffen, die die nötige Beleuchtung im Magen erzeugt. Der dänische Ingenieur glaubt nun dieses Problem durch die Konstruktion einer kleinen Bogenlampe gelöst zu haben, die vor einem Hohlspiegel aufgehängt wird und ihr Licht durch eine Linse weitersendet. Dies Licht ist stark genug, daß der Film ein Bild aufnehmen kann. Der Apparat ist nämlich so gebaut, daß er nicht ein einzelnes Bild, sondern eine ganze Reihe von Bildern auf einem gewöhnlichen Film aufnimmt. Das ist nötig, weil, wie bekannt, der Magen in stetiger Bewegung sich befindet. Es müssen daher Augenblicksbilder aufgenommen werden, und dabei bildet die lebende rote Farbe, die der Magensack inwendig hat, eine große Schwierigkeit, weil sie sich schwer photographieren läßt. Dem Erfinder soll es jedoch geglückt sein, auch diese Schwierigkeit zu überwinden, und als Beweis hat er eine Augenblicksphotographie eines Stückes Lunge hergestellt. Um zu zeigen, daß es sich wirklich hierbei um eine Augenblicksphotographie handelt, hat er vor dem Lungenstücke ein Pendel aufgehängt, und man sieht auf dem Bilde, daß dieses schwingt. Frühere Erfinder, die sich um einen ähnlichen Apparat bemühten, haben als Lichtquelle Kohlfadenlampen benutzt, während die von Schiern Friedericksen konstruierte Bogenlampe weißes Licht hervorbringt. Um sie zum Leuchten zu bringen, wird durch die Gummischlange eine elektrische Leitung gelegt, und außerhalb des Mundes be-

Während des Krieges

ist es doppelt notwendig, um die Existenz zu erhalten,

wirksame Reklame

zu entfalten. — Die „Lichtbild-Bühne" ist dazu im hervorragenden Maße geeignet.

In der **„Lichtbild-Bühne"**

macht sich selbst das kleinste Inserat bezahlt. Ständig gehen uns Anerkennungsschreiben zu. Soeben erhielten wir folgendes Schreiben:

Berlin SW., 30. Oktober 1914
I. ndenstraße 105.

„Lichtbild-Bühne", Berlin

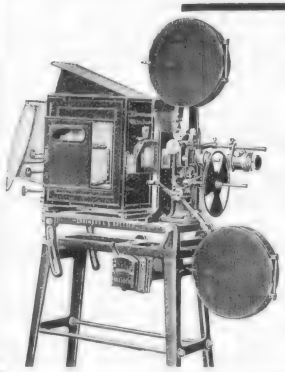
Wir nehmen Veranlassung, Ihnen unaufgefordert mitzuteilen, daß wir infolge unserer kleinen Inserate in Ihrem Blatte weit mehr Anfragen aus allen Teilen Deutschlands erhalten als durch dieselben Inserate in einem anderen großen Fachblatt. Wir haben dieses aus den Anfragen genau feststellen können.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsv ll

Deutsche Kino - Reklame „Union"

Der deutsche Vorführungsapparat



ERNEMANN

Stahlprojektor „Imperator"

ist nach wie vor lieferbar, ebenso alles Zubehör wie Lampen, Filmspulen, Objektive u. s. w. In diesem Apparat hat wie auf so vielen Gebieten deutscher Erfindergeist und deutsche Maschinentechnik über alle ausländischen Erzeugnisse glänzend gesiegt. – Es ist eine berechtigte nationale Forderung, nur deutsche Vorführungsmaschinen in deutschen Lichtspielhäusern zu verwenden. Verlangen Sie vor Anschaffung einer neuen Theatermaschine unsere Kino-Hauptliste.

HEINR. ERNEMANN A.G. DRESDEN, 195

findet sich ein Apparat, der die Filmaufnahme leitet. Es soll dem Erfinder gelungen sein, mit seinem Apparate kinematographische Aufnahmen in einem Schweinemagen herzustellen, die von Sachverständigen günstig beurteilt werden.

Juristisches.

Sind Lichtbilder-Vorträge gewerbliche Unternehmungen?

Am 9. Februar 1914 hielt ein Herr W., der damals in Griesheim a. M. seinen Wohnsitz hatte, im Auftrage des Bezirks-Arbeiterbildungsausschusses zu Frankfurt a. M. im Saale des Gastwirts A. Kunz in Sinn einen Vortrag, der angekündigt wurde als großer Lichtbildervortrag über eine Reise durch Italien, Neapel, Sizilien usw. Eine Bestellung des Angeklagten seitens des Wirtes Kunz zu diesem Vortrage war nicht erfolgt. Der Eintrittspreis war für die Person auf 20 Pfennig bemessen. Der Angeklagte gibt zu seiner Verteidigung an, der von ihm gehaltene Vortrag habe sich mit Italien in geographischer, kulturhistorischer, architektonischer und künstlerischer Beziehung beschäftigt. Die während des Vortrages aufgeführten Lichtbilder hätten Landschaften, Städte und Bauten Italiens wiedergegeben und hätten nicht als Selbstzweck zur Unterhaltung gedient, sondern zur Belehrung und zur anschaulichen Unterstützung seines Vortrages. Der Angeklagte bestreitet ferner, daß er bei dem Halten des Vortrages die Absicht gehabt habe, irgend einen Vermögensvorteil dadurch zu erzielen. Er halte die Vorträge innerhalb eines gewissen Bezirks im Auftrage des Bildungsausschusses zu Frankfurt, ohne von diesem über seine Auslagen hinaus ein Engelt zu erhalten. Die durch den Vortrag erzielten Einnahmen flössen dem Bildungsausschuß zu. Die von dem Angeklagten zu seiner Verteidigung gemachten Angaben sind in der Hauptverhandlung nicht widerlegt worden. Im Hinblick auf das gewählte Thema, sowie mit Rücksicht darauf, daß der Vortrag von dem Bildungsausschuß ausging, ist zu folgern, daß der Vortrag einen belehrenden Charakter hatte und daß die Vorführung der Bilder nicht ein der Unterhaltung dienender Selbstzweck war, sondern die Anschauung und das Interesse fördern sollte. Demnach konnte der Vortrag ein höheres wissenschaftliches Interesse für sich in Anspruch nehmen. Da dem Angeklagten zudem auch nicht nachgewiesen ist, daß er durch Halten des Vortrages eine gewinnbringende Tätigkeit entfalte, mußte seine Freisprechung erfolgen unter Belastung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens.

Sprechsaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Herrn Rosenthal — zur Kenntnis!

„Seinen größten Schmerz" (so schreibt Herr Rosenthal in der Nr. 46 der Ersten Internationalen Filmzeitung) mußten wir Herrn Alfred Rosenthal nicht wegen seiner Verfechtung der Frage betreffend französische Films zufügen, sondern weil er, obwohl er Vorstand des Verbandes „zur Wahrung der Interessen der Kinematographenbesitzer Rheinlands und Westfalens" ist, seine Tätigkeit dahin ausübt, daß er in unser Theater gekommen ist, um Films auf unserem Spielplan zu finden, welche vielleicht früher mit ausländischem Kapital angefertigt sind und wegen derer er uns bei der hiesigen Behörde anzeigen kann! So waren es verschiedene Aufnahmen unseres Kaisers, sowie

Kein Kino-Theater in Deutschland ohne unseren hübschen Film:

Der Weihnachtstraum des Landwehrmannes

Eine köstliche humoristische Federzeichnung. Länge 122 Meter

Bestellungen müssen umgehend erfolgen!

L·B·B

Am 8. Januar 1915 wird

Ein Wie

& in Fe

Der vom ganzen K
mit größter Spannun

Das schönste zeitgemäße

erscheinen:

dersehen

indesland

o-Deutschland
erwartete Film.

Schauspiel in 3 Akten

eiko FILM

L·B·B

Die

EIKO-WOCHE

hat die

grösste

Auflage

aller Kriegswochenberichte.

Aktualitäten aus großer Zeit.

Aktualitäten aus großer Zeit.

Kinokop

Kriegs-Wochen

DER SIEGREICHE WEG UNSERES KRONPRINZEN

sind anerkannt die besten authentischen Aufnahmen vom westlichen Kriegsschauplatz.

AUSGABE IV.

S. M. der Kaiser besucht unseren Kronprinzen und seine Armee im Felde

erscheint demnächst.

Aenderungen, soweit sie vom Generalstab vorgeschrieben, vorbehalten.

oo

Setzen Sie sich schnellstens mit uns in Verbindung, ehe Ihnen die Konkurrenz zuvorkommt.

Verlangen Sie Prospekte Ausgabe I, II, III.

Telegraphieren Sie. Telephonieren Sie.

„KINOKOP" Inh. Rudolf Noske, Berlin SW. 48 Friedrichstr. 235 II. Portal

Fernsprecher Nolld. 2772

Telegr.-Adr. Kinokop Berlin 48

Aenderungen vorbehalten.

einige Films der Litteraria, Berlin, wegen der wir zur hiesigen Polizeibehörde gerufen wurden und die uns beinahe verboten worden wären, hätten wir nicht die Behörde eines Besseren belehren können, indem wir ihr bewiesen, daß diese Aufnahmen in Berlin gemacht wurden. Wir haben Herrn Rosenthal sogar selbst in den Räumen der hiesigen Zensur getroffen, als er die hiesige Behörde dazu bestimmen wollte, uns derartige Films zu verbieten! Einen solchen Mann können wir in unseren Räumen nicht dulden. Unter einem Vorstande des Verbandes zur Wahrung unserer Interessen suchen wir einen Mann, der uns schützt, nicht der uns denunziert! Wenn die hiesige Zensur auf dem Standunkt steht, daß wir Films, welche bereits vor Ausbruch des Krieges mit deutschem Gelde bezahlt waren, spielen dürfen, so erwarteten wir vor allem von unsrem Vorstande, daß er nicht Anstrengungen macht, die Maßregeln noch zu verschärfen. Wenn vielleicht zu Anfang des Krieges noch Films der Firma Pathé in einigen Theatern gezeigt worden sind, welche in Paris aufgenommen waren, so geschieht das heute nicht mehr, nachdem unsere Zensur uns die Pflicht auferlegt hat, keine Films zu zeigen, welche französischen Charakter tragen. Wir sind aber wie gesagt vollkommen genügend von der Polizei hier kontrolliert und müssen uns eine derartige uns direkt schädigende Tätigkeit des Herrn Rosenthal vom Halse halten.

Es versteht sich von selbst, daß wir als erstes Theater am Platze unbedingt darauf achten, daß jede Einfuhr neuer frnzösischer Films unmöglich gemacht wird, und es ist noch viel selbstverständlicher, daß wir am allerwenigsten solche Films spielen würden, für welche das feindliche Ausland nach Ausbruch des Krieges Kapital aus Deutschland herausholen könnte.

Es wird dem Leser dieses aber sehr interessant sein, zu erfahren, daß Herr Rosenthal bei uns im Residenztheater seine Kenntnisse unserer Branche erlernt hat, daß er also bei uns einige Monate tätig war und es heute nicht mehr ist — — ein Freund verändert sich bei derartigem Wechsel der Dinge oft in einen Feind. Deshalb suchte Herr Rosenthal mit Vorliebe unser Unternehmen auf, um sich (natürlich „nur für die gute Sache") in der geschilderten Weise bemerkbar zu machen. Dieses letztere aber nur persönlich! Den ungerechtfertigten Standpunkt im allgemeinen aber hatten nicht nur wir, sondern eine ganze Anzahl Theater, und wir stellen fest: gerade die größten rheinischen Theater, erkannt und wehren sich diese zusammen mit uns gegen die Tätigkeit des Herrn Rosenthal. Daß Herr Rosenthal Tränen vergießt, weil er bei uns (auch wenn er M. 1.80 für ein Billett wirklich ausgeben wollte, fände er bei uns keinen Einlaß) als Förderer der Theater keinen Zutritt zu unseren Vorstellungen hat, glauben wir ja auch gerade nicht, aber daß es ihm doch sehr ärgerlich ist, scheint uns sicher, da er trotz des Verbotes doch jede Gelegenheit wahrnimmt, wenigstens bei den Interessentenvorstellungen des Vormittags in unserem Theater teilzunehmen. Mit der Zeit, die alle Wunden heilt, soll Herr Rosenthal sich nur trösten, denn wir haben keinen Verlust an dem Besuch des Herrn Rosenthal zu verspüren, wohl Herr Rosenthal aber in der ihm von uns auferlegten Meidung unseres Theaters. Und wenn der Herr mal wieder Vernunft über Herrn Rosenthal kommen lassen sollte, wird ihm vielleicht auch wieder mal die Tür zu unserem Theater offen stehen.

Residenztheater Düsseldorf.

Sammelt Kriegs-Erinnerungen!

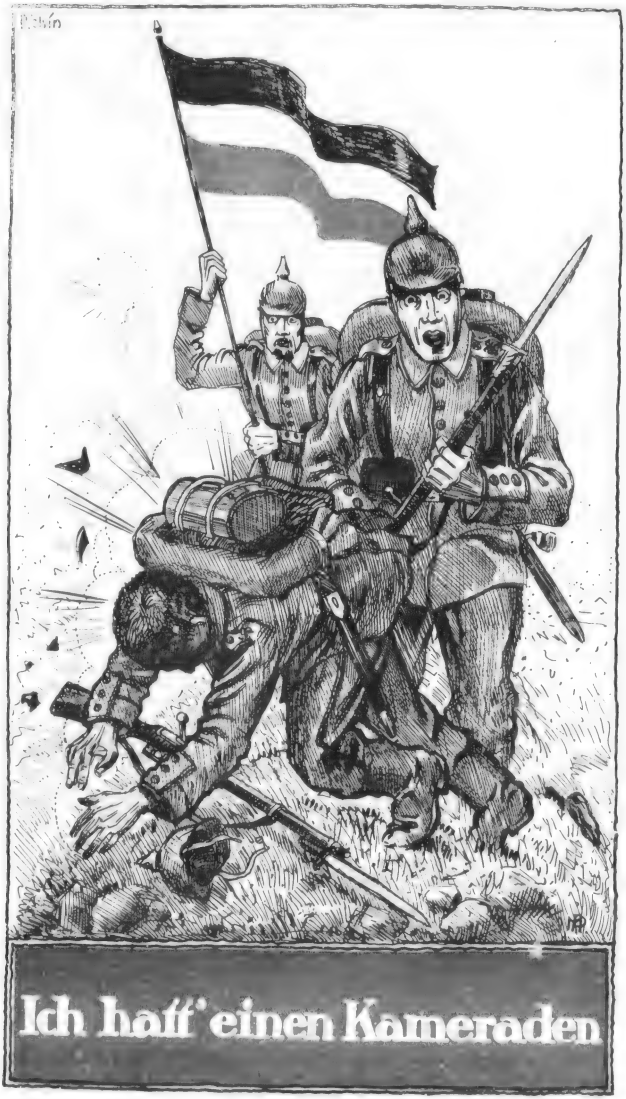
Wir empfehlen hierzu unsere

Sammelmappen für Kriegs-Erinnerungen 1914

im Zeitungsformat zum Preise von M. 1.00 inkl. Porto.

Verlag der „Lichtbild-Bühne", Berlin SO. 16, Michaelkirch-Straße 17.

L·B·B



Aus dem Tagebuch eines Kiegsfeiwilligen

Drama in 2 Akten und einem Epilog

Monopol-Inhaber:

Marius Christensen G. m. b. H., Berlin-Breslau
Martin Dentler G. m. b. H., Braunschweig-München
Deutsche Film Ges. m. b. H., Köln-Frankfurt a. M.
Paul Wolfram G. m. b. H., Dresden

Komet-Film

L·B·B

Verein der Lichtbild-Theaterbesitzer Groß-Berlin und Provinz Brandenburg (E. V.)

Protokoll

der ordentlichen Mitglieder-Versammlung am 16. November 1914 im Lehrer-Vereinshaus, Alexanderstraße 41.

Tages-Ordnung:

1. Protokoll-Verlesung.
2. Verlesung der Eingänge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Bericht über den Stand der Lustbarkeitssteuer.
5. Rücktritt des Herrn Reich von seinem Schriftführeramt.
6. Maßnahme des General-Kommandos über das Spielen in den Theatern am Totensonntag.
7. Gemütliches Beisammensein am Bußtag.
8. Verschiedenes.

In Abwesenheit des ersten Vorsitzenden eröffnete der 2. Vorsitzende, Herr Paeschke, die Versammlung um 3 Uhr 15 Min. und entschuldigte gleichzeitig das Fehlen des 1. Vorsitzenden, Herrn Klix, welcher durch eine Angelegenheit im Interesse unseres Vereins verhindert war, an der Sitzung teilzunehmen. Seine Ankunft wäre noch noch zu erwarten.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung war nicht zur Stelle, da der 1. Schriftführer, Herr Reich, sein Amt niedergelegt hatte und nicht erschienen war. Dasselbe konnte mithin nicht verlesen werden.

2. Schriftliche Eingänge waren nicht vorhanden. Herr Paeschke teilte mit, daß die Mitglieder Bock und Schüler im Felde wären. Herr Gülzow wurde hierauf beauftragt, gemäß unseres Beschlusses in der vorletzten Versammlung auch an diese Herren Liebesgaben zu senden.

3. Als neue Mitglieder wurden angemeldet:

1. Paul Grünke, Geschäftsführer des City-Theaters, Hackescher Markt 2/3;
2. Herr Neumann, N., Belforterstr. 15.

Neu aufgenommen wurde:

Herr Schulvater, W., Bülowstr. 99.

4. Herr Gülzow berichtete über den Stand der Lustbarkeitssteuer, besonders über Schritte gegen die eigenartige Handhabung der Steuer bei einigen Theatern einer großen bekannten Gesellschaft.

5. Wurde ohne Debatte zur Tagesordnung übergegangen.

6. Lebhafte Debatte erregte das Spielverbot am Totensonntag, an welcher sich die Herren Oberwetter, Gülzow, Brückemann, Schulvater, Fischer, Weiß und Nowakowski beteiligten. Es wurde angeregt, das Polizei-Präsidium zu ersuchen, derartig einschneidende Verfügungen künftighin in verständigerer Fassung und rechtzeitiger zu erlassen.

Der Vorsitzende ließ hierauf eine Pause eintreten, um das Eintreffen des Herrn Klix abzuwarten, welcher möglicherweise klaren Aufschluß erhalten haben könnte.

Nach längerer Pause wurde, da Herr Klix nicht eintraf, in die weitere Erledigung der Tages-Ordnung eingegangen.

7. Das vom Vorstande, auf Anregung aus einer früheren Versammlung, veranstaltete Beisammensein am Bußtag wurde ohne erhebliche Debatte von der Versammlung gutgeheißen.

8. Führte wieder zu lebhaften Auseinandersetzungen wegen des Spielens von Films des feindlichen Auslandes. An diesen beteiligten sich die Herren Weiß, Gülzow, Sindling, Nowakowski, Oberwetter, Busch, Cerf, Kellner und Klingenberg.

Es wurde beschlossen, daß solche Films, welche vor dem 1. August gekauft und mit deutschem Gelde bezahlt wurden, unbedingt weiter gespielt werden könnten.

Zum Schlusse ersucht Herr Gülzow den Verein, die Kassenrevisoren Busch und Beersdorf zur Revision der von ihm geführten Kasse zu veranlassen.

Der Vorsitzende schließt hierauf die gutbesuchte Versammlung um ½6 Uhr.

Der 2. Vorsitzende. W. Paeschke. — Der 2. Schriftführer. A. Nowakowski.

Verband zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandten Branchen zu Berlin E.V.,

Berlin SW., Charlottenstr. 82.
Telefon: Amt Centrum 12427.

Auf Grund einstimmigen Beschlusses hat der geschäftsführende Ausschuß beschlossen, die Angriffe welche gegen den zurzeit nach dem Großen Generalstab abkommandierten Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Oskar Meßter, in einem Fachblatte veröffentlicht worden sind, in der Fachpresse unerwidert zu lassen, dagegen Herrn Meßter ein Vertrauensvotum zu erteilen. Der geschäftsführende Ausschuß hat deshalb folgendes Schreiben an Herrn Meßter gerichtet:

Herrn Oskar Meßter i. Großen Generalstab
Berlin W.

Die „Lichtbildbühne" hat in Nr. 73/74, Seite 5 bis 8, sich des längeren mit einem angeblichen „Monopol der Kriegsaufnahmen" beschäftigt und in diesem Artikel einen schweren persönlichen Angriff, in dem u. a. Ihre Unparteilichkeit bezweifelt wird, gegen Sie erhoben.

Diese Angriffe bildeten den Gegenstand einer Besprechung in der Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses am 21. d. M. Der Ausschuß bedauert, daß ein Interessenorgan sich dazu hergibt, derartige Angriffe ohne jedes Beweismaterial gegen einen der ehrenwertesten Vertreter der Kinobranche zu erheben, hält es aber unter seiner Würde, eine Entgegnung in der Fachpresse zu veranlassen, da Sie solchen Angriffen gegenüber viel zu hoch stehen.

Dagegen hat der Ausschuß das Bedürfnis gehabt, Ihnen, sehr verehrter Herr Meßter, des fortgesetzten Vertrauens des Verbandes zu Ihnen und Ihrer Objektivität auszusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Verband zur Wahrung gemeinsamer Interessen der Kinematographie und verwandter Branchen E. V.

gez. Klix.

Wochen- und Tagesprogramme
Vorzüglich zusammengestellt! Billigste Preise!
Germania-Film-Gesellschaft
Telephon: Amt Zentrum 246. BERLIN SW. 68, Markgrafenstr. 59. Telegr.-Adr.: Germaniafilms.
Kennen Sie schon unser Gloria-Licht? Billiger wie elektrisch, Rohmaterial jederzeit erhältlich.

L·B·B

HEDDA VERNON SERIE 1914/15 • Opus I.

Es folgen hier in durcheinander liegenden Visitenkarten, so wie früher schon für May-Reicher eine gleiche Annonce erfolgt ist, folgende 21 Schriften:

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Lustspiele
„Die kleine Residenz"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Sensationsfilm
„Menschen und Masken"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Sozialen Drama
„Die rote Jule"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Sensationsfilm
„Millionenmine"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in der
Tragikomödie
„Ehe auf Kündigung"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Drama
„Die Schleuse"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Drama
„Four-Frou"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Sensationsfilm
„Die Papierspur"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Sensationsfilm
„Die braune Bestie"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
inhibierten Franktireur-
film „Das eiserne Kreuz"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in der
Posse
„Fräulein Flederwisch"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Drama
„Der blaue Brief"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Drama
„Der Kampf um das Erbe"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Volksstücke
„Ich räche Dich"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Detektivfilm
„Doktor Braun"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Detektivfilm
„Sherlok Holms"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Drama
„Der zerbrochene Schlüssel"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Sensationsfilm
„Die gelbe Fratze"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Lustspiel
„Die Perle"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Drama
„Die Toten leben"

HEDDA VERNON
Hauptdarstellerin in dem
Drama
„Der Thronfolger"

„Die gelbe Fratze"

Sensationsfilm von FRANZ ZIMMERMANN vom Kgl. Schauspielhaus. — Regie: HUBERT MOEST

ist für Deutschland distriktweise zu vergeben.

Außer Hedda Vernon wirken in dem Film mit

Felix Basch vom Lessing-Theater, welcher die Hauptrolle in dem durch den Kriegsausbruch unterbrochenen größten aller bisherigen aktuellen Films „DER TUNNEL VON KELLERMANN", spielt und **Friedrich Kühne** vom Deutschen Theater, der Hauptdarsteller im „HUND VON BASKERVILLE. I UND II. TEIL".

Gefl. Anfragen sind zu richten an **HEDDA VERNON, CHARLOTTENBURG, Rognitzstraße 13.**

Unsere aktuellen Monopolfilms:

Goldene Herzen in eiserner Zeit

Das beste Kriegsdrama

Kiautschou
mit Kreuzer
Scharnhorst u. Gneisenau
den Besiegern der englischen Flotte
ca. 300 m

Das beste Kriegsdrama

Kreuzer „Ariadne“
der bei Helgoland gesunken und Bilder aus Deutschlands Wehrmacht zur See.
ca. 120 m

Der Suezkanal
mit Port Said.
Der von den Türken stark angegriffene Weg Englands nach Indien.
ca. 150 m

ca. 300 m
Unsere gefährdeten Kolonien in Afrika. Schwarze Schutztruppen, Diamantfelder, Land und Leute in
Dar · es - Salam

Henri Müller Monopolfilms, G.m.b.H., Berlin, Friedrichstr. 9
Telephon: Moritzplatz 4877 Telegramme: Hamuler

Uebervolle ! Theaterkassen

erzielen Sie mit nachstehenden Schlagern:

Die Rechte Großartiges Drama 3 Akte	**Dämonit** Ergreifendes Drama 3 Akte	**Das Opferjahr** Kriegsdrama 3 Akte	**Im Labyrinth der Liebe** Pikantes Sittendrama 3 Akte Monopolfilm	**Das rosa Pantöffelchen** Lustspiel in 3 Akten	**Das zweite Gesicht** Sensationsschlager in 3 Akten	**Der geheimnisvolle Club** Detektiv-Drama, 3 Akte	**Engelein** Hauptrolle Asta Nielsen, 4 Akte sowie sämtliche bisher erschienenen Asta Nielsen-Schlager	**Die Tochter des Pferdediebes** Wild-West-Drama, 2 Akte

Der tote Gast hervorragendes Detektiv-Drama 3 Akte

Angeline Geschichte einer Frau Berliner Sittendrama 3 Akte

Monopol-Schlager!

Die schwarze Pierrette
Sensations-Detektiv-Schlager in 3 Akten

Der Vampyr (3 Akte)
Entzückendes Spiel, interessante Handlung, überall großer Erfolg.

Das Vaterland ruft
Erstklassiger Kriegsfilm 3 Akte

Kriegs-Wochen
stets lieferbar von
Meßter, Eiko, Ulrich
und
Kronprinzen-Wode
Vorzüglich zusammengestellte Programme in allen Preislagen

Ein Traumlied von Chopin Patriotischer Schlager 3 Akte

François Opfer reizendes Lustspiel 2 Akte

Das Feuer Asta Nielsen Drama 4 Akte	**Ein Frauenherz** Drama aus dem vornehmen Leben 3 Akte	**Ihr letztes Stelldichein** Drama feinster Art 3 Akte	**Verhängnisse** Sensationelles Drama aus der Gesellschaft 3 Akte

Der kleine Gefängniswärter Drama 3 Akte

Wilhelm Feindt, Film-Verleih-Institut — BERLIN SW. 48, Friedrichstr. 246.
Telephon: Lützow 6753. Telegramm-Adresse: Kinofeindt.

Wir geben ab:

Wochen- und Tagesprogramme

zu jedem annehmbaren Preise

Nachstehende Schlager liefern wir im Programm, geben solche auf Wunsch aber auch einzeln zu billigsten Preisen ab.

Quo vadis?
S. I Asta Nielsen-Film
Die Kinder des Generals „ „ „
Das Kind ruft „ „ „
Engelein „ „ „
Mensch und Raubtier (für Kinder zensiert)

Atlas Film Ges. Berlin S.W. 68 Charlottenstr. 7-8

Telefon: Moritzplatz 927 Telegramm-Adresse: Atlasfilm.

Lachmann

INHABER: JULIUS LACHMANN

Telegramm-Adresse:
MARMORHAUS-BERLIN.

Telefon:
Bis 10 Uhr vormittags
Weissensee 335
von 11 Uhr vormittags
bis 11 Uhr nachts
Steinplatz 8145.

FILMS

werden im

MARMORHAUS

BERLIN-KURFÜRSTENDAMM 236

mit

KOLOSSALEM ERFOLG

gespielt.

JULIUS LACHMANN
CHARLOTTENBURG, Kurfürstendamm 236.

Verlangen Sie Offerte!

Verlangen Sie Offerte!

Das Monopol unseres zweiten Kriegsfilms

Deutsche Helden

verfaßt und inszeniert von

Franz Hofer

haben erworben:

für Berlin und Brandenburg . . .	Engelke & Co., Friedrichstraße 235,
für Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen, Anhalt	Globus, Filmverleih, Leipzig, Tauchaerstr. 9,
für Rheinland, Westfalen, Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Hessen und Hessen-Nassau . .	Lichtspielhaus „Wittekind", Herford, Höckerstr. 5,
für Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen, Schlesien	Düsseldorfer Film-Manufaktur Ludwig Gottschalk, Berlin, Markgrafenstraße 76.

Luna-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telefon: Lützow, 4812 Berlin SW. 48, Friedrichstraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

Der nächste Lunafilm, das prächtige,
ſtimmungsvolle, humordurchglühte
» Weihnachtsdrama «

Weihnachtsglocken

1914

verfaßt und inſceniert von

Franz Hofer,

mit **Dorrit Weixler** in der Hauptrolle

iſt fertig geſtellt und in unſerem Vorführungsraum
ab Dienſtag zu beſichtigen

Luna-Film-Geſellſchaft m. b. H.

Telefon: Lützow 4812 Berlin SW. 48, Friedrichſtraße 224 Telegr.-Adr.: Lunafilm

OSCAR LANGE, Berlin SW. 68

Telefon: Centrum 9953. **Zimmerstrasse 65.** Telegr.-Adr.: Bildcentrale.

empfiehlt tadellose

Programme

einzelne

Schlager

vorzügliche

akt. Films

sowie

Films vom Kriegsschauplatze

Neu!

Verleih von Kriegsdiapositiven.

Ständig großes Lager

Tägliche Neuaufnahmen

Bei ständiger Einführung enormer Kundenzuwachs für jedes Theater.

Fordern Sie daher sofort billigste Leihofferte ein über **Kriegsdiapositive.**

In der Gewalt des Sultans

Aufsehen erregender Kassen-Magnet
Aeußerst spannend und effektvoll

Monopolfilm

Alleinvertrieb für die Bezirke: Groß-Berlin und Brandenburg, Ost- und Westpreußen, Schlesien, Pommern, Posen.

Neu!

Verlangen Sie unbedingt sofort Offerte!

Billig abzugeben!

Anfragen unter: **„Aktuelle Films"** :: an die Lichtbild-Bühne erbeten. ::

Dänische Manöver.

Unser Kronprinz bei seinen Truppen im Feld.

Aus grosser Zeit mit Friedrich II.

Sanitätshunde im Dienst.

Sämtliche Films sind nur **eine** Woche gelaufen.

Ein technisches Musterinstitut.

Kino-Kassabücher

praktisch und übersichtlich

liefert

Verlag der „Lichtbild-Bühne"

BERLIN SO. 16, Michaelkirchstr. 17.

Hubert

bringt am

4. Dezember 1914

ganz etwas Sensationelles

und noch nie Dagewesenes!

1. **Feldgeschütze auf offenem Terrain im Feuer.**
2. **Die schweren 30,5 cm Mörser werden eingegraben und in Feuerstellung gebracht.** (Zum ersten Male im Film)
3. **Oesterreichische Infanterie geht unter Deckung des Früh-Boden-Nebels „einen Sprung" vorwärts.**
4. **Die beschossenen Aeroplane.** (In großer Projektion sieht man die Beulen, die die aufschlagenden Geschosse verursacht haben.
5. **Start, Flug und Rückkehr eines Panzer-Aeroplanes.** (Dabei herrliche Aufnahmen bei Gewitterwolken.)

Bereits vom Generalstab und der Polizei genehmigt.

E. Hubert, Berlin SW. 48

Telefon: Nollendorf 1267 Friedrich-Straße 249 Telefon: Nollendorf 1267

Deutsche Helden

siegen auf der ganzen Linie!

Dieser glänzende Film wurde soeben von den **Kammer-Lichtspielen** am Potsdamerplatz abgeschlossen.

Verlangen Sie sofort Offerten.

Monopol für Groß-Berlin und Brandenburg.

Deutsche Helden

füllen Ihre Theater und Kassen!

Filmverleihzentrale Engelke & Co.

G. m. b. H.

Fernsprecher: Nollendorf 265 u. 1151 Berlin SW. 48, Friedrichstr. 235 Fernsprecher: Nollendorf 265 u 1151

Apollo-Film-
Ges. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrich-Strasse No 12
Tel.: Moritzplatz, No. 3669. — Tel.-Adr.: Apollofilm

„Apollo" hält auf Lager
Die allerbesten Schlager!

Zwei Monopolschlager

Das Geheim-schloß

Detektiv-Film
in
3 Akten.

Der Gold-transport durchs Feindesland

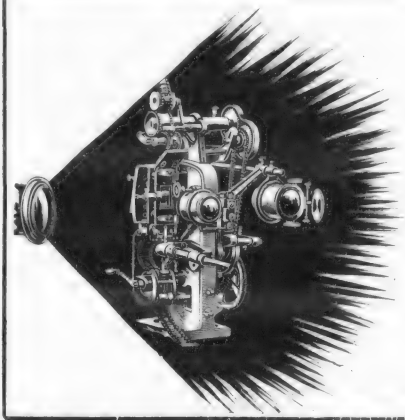
Die patriotische Tat einer mutigen Frau.

Zeitgemäßes Schauspiel in 3 Akten.

Prachtvolles
Reklamematerial

Für Reflektanten
zu besichtigen
in unserem
Vorführungsraum

L·B·B



!! Allen voran !!

ist der

Bauer-Stahl-Projektor 1914

Wünschen Sie einen in Leistung und Ausführung ganz hervorragenden Kinematographen-Apparat, dann fordern Sie Gratis - Katalog — eventuell Vorführung durch Bezirks-Vertreter.

Eugen Bauer ▪ Stuttgart W.

Kinematographen-Fabrik.

Am 11. November fand in Berlin wiederum eine Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses statt, an welcher teilnahmen: die Herren Klix als Vorsitzender, Schmidt, Hammerstein, Wolfram-Dresden, Strehle, Fellner und Dr. Bonwitt; entschuldigt fehlten Kommerzienrat Ernemann-Dresden und Direktor Mandl.

1. Der Sitzung ging eine solche des Presse- und Propagandaausschusses voraus, in der die Liste der zum Beitritt einzuladenden Firmen durchgesehen, und Herr Theaterbesitzer Wache-Hainsberg in den Ausschuß cooptiert wurde. Im übrigen wurden, soweit das erforderlich, die früheren Vorschläge des Ausschusses genehmigt.

2. Einige Mitglieder sind ungeachtet der inzwischen erfolgten Mahnungen mit ihren Mitgliederbeiträgen noch in Rest geblieben. Es soll den Säumigen mitgeteilt werden, daß die Einziehung am 1. Dezember durch Postauftrag erfolgt, falls bis dahin die Verbindlichkeiten nicht geregelt worden sind.

3. Ueber die fortgesetzten Bemühungen zur Beseitigung der Härten der Lustbarkeitssteuer wird ausführlich berichtet. Es sind Eingaben an die Minister und die Gemeindebehörden Groß-Berlin gerichtet worden, auch haben wiederholt Besuche auf verschiedenen Rathäusern zur Besprechung mit den Steuerdezernenten stattgefunden. Die Gemeinden sind der Auffassung, daß der Krieg so erhebliche Anforderungen an die Gemeindekassen stelle, daß sie auf die Lustbarkeitssteuern nicht verzichten könnten. Die Herren Minister sind der gleichen Ansicht, geben aber zu, daß die Steuer trotzdem nicht in einer Höhe erhoben werden dürfen, die zu einer Unterdrückung der Gewerbebetriebe führen. Da das aber vielfach doch der Fall ist, so soll erneut jede Gelegenheit versucht werden, bei den zunächst zuständigen Aufsichtsbehörden um Nachprüfung der Höhe der Steuersätze vorstellig zu werden, denn diese Sätze stehen mit den Ministerialerlassen nicht im Einklang, sind also ungesetzlich.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder dem Verband genügendes Material (Steuerordnungen, Entscheidungen, Zahlen, Beispiele usw.) zur Verfügung stellen, da ohne ausreichendes und begründetes Material mit Erfolg gegen die Steuer nicht angekämpft werden kann. Die Beschaffung des Materials für Groß-Berlin übernehmen die Herren Klix, Hammerstein und Fellner.

Bei dieser Gelegenheit wird mitgeteilt, daß die Stadtverordnetenversammlung zu Breslau beschlossen hat, „für kinematographische Vorstellungen während der Dauer des Krieges Lustbarkeitssteuern nicht zu erheben, wenn die Vorführungen dem Ernst der Zeit entsprechend ausgestattet werden". Wenn Breslau, welches unter den Kriegslasten ebenso zu leiden hat, wie andere Städte, ein derartiges Entgegenkommen beweist, so kann man auch von anderen Städten eine Rücksicht erwarten.

4. Ueber ein Vorgehen wegen der Filmzensur (Reichs- oder Landeszensur) gingen die Meinungen der Ausschußmitglieder noch auseinander. Nach eingehender Besprechung wurde beschlossen, zunächst eine abwartende Stellung einzunehmen, um so mehr als für Groß-Berlin im Augenblick eine Aenderung nicht zu erwarten ist. Als erwünscht wurde bezeichnet, daß alle Mitglieder, sei es für oder gegen, sich zu der wichtigen Frage äußern und dem Verband alle diejenigen Unterlagen zur Verfügung stellen, welche zur Beurteilung der Sachlage beizutragen geeignet ist.

5. Die weiteren Besprechungen betreffen innere Angelegenheiten, die zurzeit kein Interesse für die weitere Oeffentlichkeit bieten.

Der Filmeinkäufer.

Mobilmachung in der Küche.

Der Automobilhändler Bröbel hat eine bildhübsche Schwester, und so will es auch nicht Wunder nehmen, daß sich Bröbels Buchhalter vom stummen Anbeter zum stürmischen Liebhaber entwickelt.

Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Der Automobilhändler überrascht in einem ungeeigneten Augenblick das glückliche Paar bei einer zärtlichen Aussprache. Er weist seinen Buchhalter die Tür, ungeachtet der Bitten seiner Schwester.

Die Zeiten sind stürmisch, die Mobilmachung wird befohlen. Der Buchhalter zieht als Reserveoffizier unter die Fahne, Bröbel stellt sich als freiwilliger Kraftfahrer. Seine Schwester wünscht ihren Geliebten vor seiner Abfahrt noch einmal zu sehen. Sie benutzt die Gelegenheit, da ihr Bruder zu einer nächtlichen Uebungsfahrt befohlen ist und benachrichtigt den Buchhalter. Er wird zu einem Abschiedsbesuch eingeladen.

Während sie mit der Köchin Rieke Einkäufe besorgen geht, beauftragt sie das neue Mädchen für Alles, den Leutnant in den Salon zu führen. Aber auch Rieke erwartet ihren Schatz und gibt ihrerseits der Neuen die Anweisung, ihren Unteroffizier in die Küche zu führen. Wo alles liebt, kann na-

Imperator Film Co.
BERLIN SW.
Friedrichstraße 231.
Teleph.: Mpl. 12986.
Telegr.-Adr.: Imperatus.

Vorführungsbereit
ab 5. Dezember

Im Schützengraben

Ein Sensations-Schauspiel in 3 Akten
von **Walter Schmidthässler.**

In den Hauptrollen:

Traute Dumcke-Carlsen
vom Lessing-Theater.

Theodor Loos
vom Lessing-Theater, der berühmte Darsteller des Peer Gynt.

Olga Engl
vom Komödienhaus.

Richard Wirth
vom Schillertheater.

etc.

und **650** weitere Mitwirkende.

sowie **Otto Reinwald**
der junge Held in dem berühmten Film: „Das geheimnisvolle X".

I. Akt
Der Feigling — **Das brennende Dorf.**

II. Akt
Der Schützengraben — Zur rechten Zeit.

III. Akt
Die Feuertaufe — Der junge Held.

Sichern Sie sich Ihre Monopole rechtzeitig!

KINO-KOPIER-GES.
Telephon: 1504 6
Amt Moritzplatz 1504 7
BERLIN · SO 36
Telegr.-Adr.:
Kinokopierung Berlin
Tagesleistung: 50000 Meter.
Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik für
Kopieren und Entwickeln von Kinofilm.

türlich die Neue auch nicht hassen. Sie empfängt kurzweg ihren Musketier zu einem Schäferstündchen. Unter seinen Küssen wird ihr ihre Aufgabe so schwer, daß sie die beiden nacheinander ankommenden Freier verwechselt und in die falschen Zimmer führt. Die Ueberraschung ist groß, als Rieke den Schatz ihrer Herrin und diese den Liebhaber ihrer Köchin ahnungslos um den Hals fällt. Die Ueberraschung wird zur Bestürzung, nachdem unvorhergesehen schnell der Hausherr zurückkehrt. Alles rennt, rettet, flüchtet, der große Kleiderschrank wird zum Asyl. Leutnant, Unteroffizier und Musketier stehen einträchtiglich in drangvoll-fürchterlicher Enge gequetscht im Kleiderschrank nebeneinander. Leider sind die Sachen im Schrank, um sie vor den bösen Motten zu schützen, stark eingepfeffert. Ein fürchterliches Niesen setzt ein, es kann dem vor dem Schranke stehenden Bröbel nicht verborgen bleiben. Er untersucht den Kleiderbehälter auf seinen verdächtigen Inhalt hin. Die drei Helden kommen in mehr oder minder kläglicher Form ans Licht des Tages. Der Automobilhändler fängt an zu toben, zu rasen, da besinnt sich der Reserveleutnant seines Ranges. Bröbel ist ihm unterstellt. Dienstlich haucht er ihn an und gebietet ihm Ruhe, befiehlt ihm seine Einwilligung zur allgemeinen Kriegstrauung zu geben.

Geschäftliches.

Ein neuer Ica-Katalog.

Die Fabrik photographischer und kinematographischer Apparate Ica-Aktiengesellschaft in Dresden hat soeben einen neuen illustrierten Katalog herausgegeben, der mit seinen zahlreichen Illustrationen, der übersichtlichen Anordnung und dem hübschen Arrangement mehr als wie nur eine trockene Preisliste darstellt, sondern für Fachmann und Laie eine interessante Lektüre bietet. Außer einer weiteren Ergänzung des Vorwortes befindet sich auf Seite 60 ein besonderes Vorwort für Lichtquellen, welches bei der großen Anzahl verschiedener Beleuchtungsarten eine wertvolle Bereicherung des Kataloges bedeutet, da es den Leser über die Vorteile der einzelnen Beleuchtungsarten aufklärt und die Wahl einer geeigneten Lichtquelle erleichtert. Eine weitere Erleichterung bei der Aufgabe von Bestellungen ist die Benutzung des Fragebogens auf Seite 14.

Besonders beachtenswert ist der neue Photo-Aparat „Sirene", die Zusammenstellung der Ica-Projektions-Ausrüstungen, die Lampe „Aviso", die neuen Halbwatt-Lampen, der Schul- und Haus-Kino-Apparat „Monopol" und die Kamera „Camulus". — Das ernste Streben der „Ica" kommt in diesem neuen Katalog zum sinnfälligsten Ausdruck.

Neues von der National-Film-Gesellschaft.

In den Vorführungsräumen war an einem der letzten Abende eine ausgesuchte Gesellschaft versammelt, um sich die seinerzeit auf dem östlichen Kriegsschauplatz gemachten Originalaufnahmen, die zum größten Teil für die öffentliche Vorführung nicht freigegeben worden waren, zeigen zu lassen. Die Bilder fanden bei den Anwesenden allseitig das größte Interesse. — In den nächsten Wochen bringt die National-Film-G. m. b. H. den großen Seeroman „Der lauernde Tod" auf den Markt. Für Interessenten finden Spezialvorführungen dieses sowohl in der Handlung hochinteressanten wie in der bunten Fülle der Szenen verblüffenden Schlagers vom nächsten Montag ab an jedem Nachmittage um 4 Uhr in den Vorführungsräumen der Gesellschaft, Friedrichstraße 250, statt.

J. Laupheimer

„MERKUR"-Film-Verleih

BERLIN SW. 48 Friedrichstr. 224

Sichern Sie sich das Erstaufführungsrecht des schwedischen Monopol-Films

„Richtet nicht"

Spannendes Drama in 3 Akten.

MONOPOL für Berlin, Brandenburg, Pommern
:: Posen, Schlesien, Ost- und Westpreußen ::

Verlangen Sie sofort Offerte in

Piccolo-Programmen

und

»» Monopol-Schlagern ««

Machen Sie einen Versuch und urteilen Sie selbst.

Fernsprecher: Lützow 6505 — Telegrammadresse: Filmheim

L·B·B

ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION, BERLIN S.O. 36

„Agfa"-Farben für Kinefilms.

Hauptvorzüge:

1. In Wasser leicht löslich.
2. Die Lösungen bleiben selbst bei längerem Stehen klar und gebrauchsfähig.
3. Die Farbstoffe zeichnen sich durch große Farbkraft aus.
4. Die Farbstoffe lassen sich in jedem Verhältnis unter einander mischen.
5. Die Farbstoffe genügen in Lichtechtheit den weitgehendsten Anforderungen.
6. Die Farbstoffe lassen sich — falls es gewünscht wird — durch einfaches Wässern in ½—1 Stunde wieder vollkommen aus der Gelatine entfernen.

NEU! „Agfa"-Tonungs-Farbstoffe NEU!

(D. R. P. 187 289 u. 188 164. Oesterr. P. 32 912/13. Großbritann. P. 10 258/07)

Blaugrün für Virage Gelb für Virage
Grün für Virage Rot für Virage

Hauptvorzüge:

1. Die Lösungen sind haltbar.
2. Sie geben immer gleichmäßige Tonungen im Gegensatz zu den bisher bekannten Tonungen mit Kupfer- oder Uransalzen.
3. Die Tonungen können durch Nachentwicklung verstärkt werden.
4. Die Tonungen genügen in Lichtechtheit den weitgehendsten Anforderungen.

Probefärbungen nebst Anleitung zur Erzielung von 16 Farbtönen aus 10 Grundfarben gratis zur Verfügung.

Alleinvertreter für Deutschland und Skandinavien:

Tel. Amt Lützow 7771. WALTER STREHLE, BERLIN SW. 47, Hagelbergerstr. 53-54. Tel.: Amt Lützow 7771.

(2

Oscar Lange, Berlin.

Einen Monopolfilm, der jetzt so recht in unsere Zeit paßt, hat sich die bestbekannte Firma Oscar Lange, Berlin SW. 68, Zimmerstr. 65, zugelegt, und zwar heißt der Film „In der Gewalt des Sultans". Wie schon der Titel verrät, ist der Film äußerst modern, und ist die Handlung desselben effektvoll und äußerst spannend, also ein Film so recht für unser Kinopublikum. Wie vorauszusehen ist, wird die Nachfrage nach diesem Film sehr stark sein, so daß jedem Theaterbesitzer zu raten ist, sich den Film zu sichern. Die billigen Leihpreise dieser Firma ermöglichen die Vorführung dieses Films auch den kleineren Theatern.

Handelsgerichtliches

Aue im Erzgebirge. Im ehemaligen Postgebäude an der Bahnhofstraße hat ein Lichtspieltheater seine Pforten geöffnet.

Berlin. Handelsgerichtliche Eintragung: Hansa-Film-Verleih-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Der Erwerb und Vertrieb von Films, die Beteiligung an kinematographischen Unternehmungen aller Art und alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer sind Kaufmann Georg Hesse in Berlin-Wilmersdorf und Kaufmann Otto Böhm in Berlin-Wilmersdorf.

Berlin. Pankower Lichtspielhaus Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma ist gelöscht.

Berlin. Deutsche Film-Verwertungs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Kaufmann Richard Born in Berlin ist einstweilen anstatt des behinderten Geschäftsführers zum Vertreter bestellt.

Celle. Am 22. November wurden Magnusstraße 3 die Lichtspiele im Centraltheater Harmonie wieder begonnen.

Fürth i. Bayern. Der Kinematographenbesitzer Hugo Klöpfer erhielt die Erlaubnis zum Betrieb eines Kinos in der Schwabacher Straße 36.

Hannover. Am 21. November wurde das unter der Diskussion des Herrn Arthur Mest stehende und 700 Personen fassende neubebaute Theater „Lichtspiele Goethehaus", Goethestr. 46, eröffnet.

Kattowitz. Geschäftsführer Eduard Mainczak und Kaufmann Konstantin Wysocki aus Königshütte eröffneten ein Kinematographentheater neu.

Neukölln. Das „Deutsche Wirtshaus", Besitzer W. Zemlin, Bergstr. 137, wird in ein „Deutsches Lichtspielhaus" umgewandelt.

Oberstein. Steffens Kinematograph wurde wiedereröffnet.

Straßburg. Die A.-G. für Kinematographie und Filmverleih in Straßburg i. E. die 1910 gegründet, für die beiden ersten Jahre ihres Bestehens hohe Dividenden zahlte, dann aber scharf saniert werden mußte, ist jetzt unter Geschäftsaufsicht gestellt worden.

Zürich. Die Firma Hans Pfenninger, Kinematographenunternehmung wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

Patentschau.

Mitgeteilt vom Patentbureau Johannes Koch, Berlin NO.18, Große Frankfurter Straße 59. — Abschriften billigst, Auskünfte kostenlos.

Angemeldetes Patent:

Kl. 29 b. V. 11 585. Verfahren zur Herstellung von Fäden, Films oder Platten. Vereinigte Glanzstoff-Fabriken A.-G., Elberfeld. Angem. 15. 4. 13.

Erteiltes Patent:

Kl. 57 a. 281 277. Kinematograph, in welchem ein Bildstreifen ununterbrochen durch das Bildfenster hindurchbewegt wird, und in welchem eine Anzahl von Reflektoren nacheinander durch die Lichtstrahlen hindurchgehen, und diese auch ausgeschwungen werden. L. River, New-York, V. St. A. Angemeldet am 19. 7. 12.

L·B·B

FILM-KOPIER-Ges. WILLY BURR

Fernsprecher: Amt Königstadt 11735 — BERLIN O. 112, Blumenthalstr. 18 — Telegramm-Adresse: Burr, Berlinost, Blumenthalstr.

Negativ entwickeln
Kopieren
Viragieren
Perforieren
Filmtitel

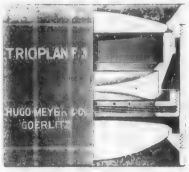
Großes Rohfilmlager in Negativ- u. Positivfilms.

Wir stellen Aufnahmeapparate zur Verfügung.

Katalog No. 17 kostenlos.

Helle und scharfe Bilder
erhalten Sie mit
Kinon I F:2,5 · Trioplan F:3

Kondensorlinsen aus reinem weissen Glas.



Katalog No. 17 kostenlos.

Optisch-Mechanische Industrie-Anstalt HUGO MEYER & Co., Görlitz i. Schlesien.

Filmverleih

O. Ewest

BERLIN SW.
Friedrichstr. 14
Telephon: Moritzpl. 11241

Kriegs-Neuheiten

Wochen-Programme von 30 Mk. an.

Sonntags-Programme

Entregnete Films.

Wir suchen per sofort gegen hohe Provision einen gewandten und tüchtigen

Filmreisenden

für Monopol- und Programmfilms, der bereits in Sachsen, Anhalt und Thüringen mit Erfolg gereist ist. Offerten erbeten unter **Reisender 107** an die Expedition der Lichtbild-Bühne.

Mittwoch-Ausgabe.

Lichtbild-Bühne

LICHTBILD BÜHNE LBB

FILM-KALENDER

Unser
Kino-Kalender 1915
ist in Arbeit. – Adressenveränderungen etc. müssen baldmöglichst mitgeteilt werden.

Nummer 81 BERLIN, den 28. November 1914 SO. 16, Michaelkirchstr. 17
Tel.: Moritzplatz, 14983, 14985

Monopol-Films

Christensen,
Marius, G. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 224
Fernsprecher:
Lützow, 2496, 2

Für ewig. — Drama. — 3 Akte.
Die Toten reden. — Drama. — 5 Akte.
Dissonanzen des Lebens. — Drama. — 6 Akte.
Die zweite Mutter. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Entsagung. — Drama. — 4 Akte.
Preisausschreibung 1 000 000 Mk. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Goldkönig. — Drama. — 6 Akte.
Seine Hoheit der Erbprinz. — Lustspiel. — 2 Akte.
Sehnsucht nach der großen Welt. (Die Tote.) — Drama. — 6 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.

Dentler, Martin
G. m. b. H., Braunschweig, Autorstr. 3.
Fernspr.: 1143 u. 1144.

Für München:
Verzweifelt. — Tragödie. — 4 Akte.
Entsagung. — Charakter-Schauspiel. — 4 Akte.
Die Geliebte des Herzogs. — Drama. — 3 Akte.
Hamlet. — Tragödie. — 5 Akte.
Die Toten reden. — Schauspiel. — 5 Akte.
Der Liebe Zaubermacht. — Drama. — 1 Vorspiel, 4 Akt.
Eine tolle Wette auf dem Imperator. — Lustspiel. — 3 Akte.
Leb. Drama. — 3 Akte.
Das Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.

Filiale: München
Theatinerstraße 3

Fried's
Film-Kassenmagneten
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 242.
Fernspr.: Lütz., 4779.

Nun wollen wir sie dreschen. — Kriegsschauspiel in 3 Akten.
Liebe und Krieg. — Kriegsdrama in 4 Akten.
Der Flug zur Westgrenze. — Zeitgemäßes Sensations-Schauspiel in 3 Akten.
Fräulein Lieutenant. — 3 Akte.
Der Teufelsgeiger. — 3 Akte.
Mit versiegelter Ordre (Geheimnisvolle X). — 6 Akte.
Schuldig. — 5 Akte.
Kriegsprogramme.

Film-Haus Wilhelm Günther
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 8.
Teleph.: Moritzpl. 4781
Telegramm-Adresse: Filmgünther.

Wer ist Zwiebelbaum? — Kinoposse. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Geheimnis der Münze. — Kriegsepisode. — 2 Akte. 800 m.
Lepain I. und II. Teil. — Detektivdrama. — Je 3 Akte. — Je 1100 m.
Das Geschenk des Inders. — Drama. — 4 Akte. — 1600 m.
Das Geheimnis von Chateau Richmond. — Detektivdrama. — 4 Akte. — 1200 m.
Im Schatten der Schuld. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Hungerkünstler. — Detektivdrama. — 3 Akte. — 1000 m.
Das Teufelsloch. — Gesellschaftsdrama. — 4 Akte. — 1500 m.
Raum ist in der kleinsten Hütte. — Lustspiel. — 2 Akte. — 800 m.
Eine Nacht in Berlin. — Lustspiel. — 2 Akte. — 600 m.
Coenen als Filmdichter. — Lustspiel. — 2 Akte. — 700 m.
Die Reise um die Welt. — 6 Akte. — 2000 m.
[illegible] — 2 Akte. — 800 m.

Filiale: München
Theatinerstraße 3
Fernsprecher: 3437.

Das Seemannskind. — Drama. — 6 Akte.
Der Totgeglaubte. — Drama. — 3 Akte.
Die Sehnsucht nach der großen Welt. — Roman. — 6 Akte.
Die Perle. — Lustspiel. — 3 Akte.
Ringkampf: Fred Marcussen ./. Constant de Marin. — 4 Akte.
Das Füßchen mit der goldenen Schlange. — Lustspiel. — 2 Akte.
Für ewig. — Drama. — 3 Akte.

Deutschland
Film-Einkaufs-Genossenschaft
Berlin
Friedrichstraße 207.
Telephon: Centr. 9611.

Henny Porten-Serie 1913/14. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Diva in Nöten. — Lustsp. — 3 Akte. — Für Groß-Berlin.
Die Banditen der Prärie. — Wild-West. — 3 Akte. — Für Berlin und Brandenburg.
Die Löwenbraut. — Hauptrolle Emmy Destinn. — 4 Akte. — Für Groß-Berlin.
Ich hat einen Kameraden. — 4 Akte. — Für Brandenburg Pommern usw.
Das gelbe Band. — Detektiv. — 4 Akte. — Für Berlin und Ostdeutschland.
Das Vaterland ruft. — Kriegsfilm. — 3 Akte. — Für Deutschland.
Speckbacher, die Helden von Tirol. — Kriegsfilm. — 3 Akte. — Für Berlin und Brandenburg.
Raum ist in der kleinsten Hütte. — Lustspiel. — 2 Akte. — Für Deutschland.

Düsseldorfer Film-
Manufaktur, L. Gottschalk, Düsseldorf,
Centralhof, Fürstenpl.
Fernsprecher: 1077, 8630, 8631.

Abgründe. — Der erste und beste Asta-Nielsen-Film.
Das letzte Blockhaus. — 2 Akte.
Band des Blutes. — 2 Akte.
Sein Lebenswerk. — 2 Akte.
Buffalo Bill. — Wildwestschau.
Lebensfreude. — 2 Akte.
Blume der Marmonenstadt. — 2 Akte.
Cleopatra. — Historisches Schauspiel. — 5 Akte.
Die beiden Sergeanten. — olksschauspiel. — 5 Akte.
Die Verlobten. — Drama. — 5 Akte.

Frankfurter Film-
Compagnie G. m. b. H.
Frankfurt a. M.
Schaumainkai 3
Fernspr.: Amt Hansa, 6858 und 6859.

Herrin des Nils. — Sensationsfilm. — 5 Akte.
Das fremde Mädchen. — Hauptrolle Grete Wiesenthal.
Madame Satan. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Excentric Club. — Sensationsfilm. — 4 Akte.
Der Shylock von Krakau. — Charakterfilm. — 4 Akte.
Das geheimnisvolle X. — Sensationelles Drama. — 5 Akte.
Um eine Million zu gewinnen. — Filmsketch. — 3 Akte.
Atlantis. — Von Gerhart Hauptmann. — 5 Akte.
Lecog, der König der Detektive. — 3 Akte.

Engelke & Co.
G. m. b. H.,
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 235.
Fernsprecher: Nollendorf 1151 u. 265.

Seine Carriere. — Reiterroman.
Heimat und Fremde. — Drama.
Alles aus Liebe. — Lustspiel.
Der Ring des schwedischen Reiters. — Drama.
Gensdarm Möbius. — Drama.
Die Prima Ballerina. — Drama.
Die Schlacht bei Gettesburg. — Kriegsdrama.
Die Maske des Ehrlosen. — Detektivdrama.
Deutsche Helden.

Holz, Fritz
Berlin N. 20
Badstraße 35.
Fernspr.: Moabit 2921.

Der Todessitt auf dem Riesenrad. — Sensationsfilm. — 3 Akte. — Nur für Groß-Berlin.
Ingeborg Holm oder Unser täglich Brot. — Drama. — 4 Akte. — Schwedischer Kunstfilm. — Für Groß-Berlin, Brandenburg, Schlesien, Posen, Ost- und Westpreußen und Pommern.
Der Aufstand der Rebellen. — Amerikanisches Schlachtenbild. — 2 Akte. — Für Groß-Berlin und Brandenburg.

Für ganz Deutschland:

Gerettet aus dem Meeresgrunde. — 2 Akte. — Geschichte eines Unterseebootes.
Cisco, der Schrecken des Texas. — Sensationsfilm. — 3 Akte.
Der verwünschte Fuchs. — Erzählung aus Wild-West. — 2 Akte.
In den Klauen der Bestien. — Sensationelles Tierdrama in 2 Akten.
Der unliebsame Schwiegersohn. Lustspiel. — 2 Akte.
Die Hetze auf den Freund. — Drama. — 2 Akte.
Das Signal des Spiegels. — Drama. — 2 Akte.
Die Meeresbraut — Drama. — 2 Akte.
Die rote Marga. — Drama. — 2 Akte.
Ich kenne keine Parteien mehr. — Kriegsepisode. — 2 Akte.

Asta-Nielsen-Films:

Neue Copie: Die Suffragette. — Lustspiel. — 5 Akte.
Diverse kleine humoristische und dramatische Sujets.

Hanewacker
& Scheler, Monopolfilm-Vertriebs-Ges. m. b. H.
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 25-26
Fernsprecher: Moritzplatz 14584 u. 14585.

Gehetztes Wild. — Drama. — 3 Akte.
Leben heißt kämpfen. — Drama. — 3 Akte.
Arizona. — Wildwest-Schlager. — 6 Akte.
Die tolle Gräfin. — Schauspiel. — 4 Akte.
Judith von Bethulien. — Historisches Schauspiel.
Verlobt für eine Nacht. — Lustspiel.
Unter Indiens Glutensonne. — Sensationsschauspiel. — 4 Akte.
Außerdem ca. 40 große Monopol-Schlager.

Merkur-
Film-Verleih-
J. Laupheimer
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 224.
Fernspr. Nollend. 892.

Die Legende der Bororo-Indianer. — Bison. — 2 Akte. — Drama. — Mk. 780.—.
Wiedergefunden. — Rex. — 2 Akte. — Drama. Mk. 792.—.
Die Wilderer des Nordens. — Gold Seal. — 2 Akte — Drama. — Mk. 650.—.
Wynona's Indianerblut. — Bison. — 2 Akte. — Drama. — Mk. 680.—.
Diverse kurze Sujets.

Wolff, Benno
Monopol-Films
Berlin SW. 48
Friedrichstr. 238.
Fernspr.: Lützow 4921.

Der Lumpenbaron. — Burleske. — 2 Akte. — 850 m.
Der Hund von Baskerville. — Det.-Dr. — 3 Akte. — 1400 m.
Lecoq, der König der Detektive. — Detektiv-Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
In Feindesland. — Drama. — 3 Akte. — 1000 m.
Der Mann im Keller. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.
Das eiserne Recht. — Kriminal-Roman. — 3 Akte. — 1100 m.
Das Panzergewölbe. — Detektiv-Film. — 4 Akte. — 1600 m.

Frau S. Zadek
Berlin W. 15
Fasanenstraße 59
Teleph.: Steinpl. 4505.

Fräulein Leutnant, Militär-Humoreske in 3 Akten. Monopol für Berlin, Groß-Berlin, Brandenburg, Königreich und Provinz Schsen, Thüringische Staaten.
Blaue Maus, Lustspiel in 3 Akten. Monopol für Königreich und Provinz Sachsen und Thüringische Staaten.
Schuldig, Drama in 4 Akten. Monopol für Berlin und Groß-Berlin.
„Nun wollen wir sie dreschen." Monopol für Königreich und Prov. Sachsen, Thüring. Staaten, Anhalt, Reuß beide Linien.

P. Nr. 271520. **Perlantino-Projectionsfläche, glänzend rezensiert**
40—50 % Stromersparnis! Plastische stereoscopische Bilder! 3jährige Garantie! Leichteste Reinigung!
Telefon: Moritzplatz 2809 **Perlantino O. Ce. Pe. G. m. b. H., Berlin SO. 16, Cöpenickerstr. 111.** Telefon: Moritzplatz 2809

L·B·B

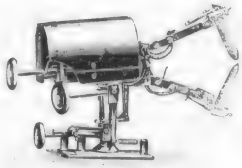
Fritz **Gilies Film = Verleih = Gesellschaft** m. b. H.

Fernsprecher: Amt Königstadt 4537 — Berlin C 25, Alexanderstraße 55 (Alexanderplatz) — **Deutschlands ältestes Haus der Branche** — Telegramm-Adresse: Giliesfilm Berlin

Konkurrenzlose Preise — Kriegswochen aller Firmen wochen- und tageweise
Erstklassige Einzelschlager — Sonntags- und Wochenprogramme
Man hole unbedingt Offerte ein

Projektionslampen mit selbsttätiger Regulierung

garantieren ein dauernd gleichmäßig hell beleuchtetes Bild.



ergeben im Gebrauch bedeutende Stromersparnisse.

Transformatoren
Regulier-Widerstände

Feuerschutzapparate
Projektions-Lampenkästen

K. Weinert, Bogenlampen und Elektrotechnische Fabrik, Berlin SO. 33.

Mehrere fast ungebrauchte

Umformer für Kinotheater

sowie

Nitzsche's Projektionsapparate

weit unter Preis zu verkaufen.

Anfragen unter **M. C. 182** an Annoncen-Expedition S. Salomonski, G. m. b. H., Berlin W. 8, Friedrichstraße 59/60.

Film-Einkaufs-Genossenschaft „Deutschland“

BERLIN SW. 68, Friedrichstrasse 207 Telephon: Amt Zentrum Nr. 9611

Unser Novembereinkauf

bietet jedem Theaterbesitzer eine große
Auswahl von Schlagern, Beiprogrammen,

Weihnachtsbildern, Märchen, Kriegswochen u. wissenschaftlichen Films.

Neu erschienen und zu normalen Leihpreisen zu vergeben sind:

Das Vaterland ruft
3 Akte Kriegsfilm Für ganz Deutschland

Die Banditen der Prärie
3 Akte Wild-West Berlin u. Brandenburg

Das gelbe Band
4 Akte Detektiv Berlin u. Ostdeutschland

Der Letzte seines Geschlechts
4 Akte Familientragödie Für ganz Deutschland

Die Löwenbraut
Hauptrolle: Emmi Destinn
4 Akte Sensation Groß-Berlin

Herzensstimmen im Schlachtenlärm
3 Akte Kriegsfilm

Der Weg zum Herzen
2 Akte Lustspiel Für ganz Deutschland

Die Todesglocken von Sorrent
2 Akte Drama Für ganz Deutschland

Liebe und Waffen
2 Akte Für ganz Deutschland

Die Diva in Nöten
3 Akte Lustspiel Groß-Berlin

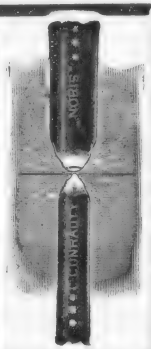
Raum ist in der kleinsten Hütte...
2 Akte Lustspiel Ostdeutschland

Ich hatt' einen Kameraden
4 Akte Drama

Außerdem ältere Monopolschlager **Henny Porten-Serie 1913-1914** 10 Dramen u. Lustspiele

sowie unser reichhaltiges Lager zu äußerst soliden Preisen.

L·B·B



C. CONRADTY : Nürnberg

Fabrik elektrischer und galvanischer Kohlen.

Kohlenstifte für Projektions-Apparate und Scheinwerfer

Marke: **„Kinomarke Noris E A"**

Für Effektbeleuchtung:

„Noris-Excello", „Noris-Axis 1050", „Noris-Chrome"

Kohlenbürsten und Schleifkontakte von unübertroffener Beschaffenheit.

Billets

In allen Ausführungen, passend
für sämtliche Zwecke, liefert Ihnen unter
Garantie für tadellose Ausführung die Firma

Billetfabrik und Buchdruckerei A. Brand
Gesellschaft m. beschr. Haftung
Hamburg 23 / Hasselbrookstraße 126

Als Spezial-Fabrik größten Stils sind wir in
der Lage, Sie vorteilhaft zu bedienen.
Verlangen Sie Preise und Muster-

Billets

„Parzival"

Ambrosio 3 Akte 1180 m

„Schwarze Schiff" **Monopol Berlin und Prov. Brandenburg.**

Schauspiel — 3 Akte

Der große Coup. **Lepain I. Teil.** **Lepain II. Teil.**

4 Akte. — Großartige Detektiv-Films je 3 Akte.

Kriegsbilder und Schlager, sowie Beiprogramme verleihen preiswert, Listen auf Wunsch.

Franz Mayerhoff & Co., Film-Verleih

BERLIN N., Stralsunderstrasse 9

Fernsprecher: Amt Norden 1738 :: Telegr.-Adr.: Efemko.

Kino-Einrichtungen

von **Mk. 120.–** an

Alle Kino-Bedarfsartikel, neu und Gelegenheitskäufe

Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg 33

Telephon: Gruppe I. 6165

Film-Verleih-Institut

Fritz Elsner

BERLIN-STEGLITZ, Miquelstr. 32, Ecke Schloßstr.

Telefon: Steglitz 41.

Programme jeder Preislage

Da ich seit 4 Jahren Lieferant der Union-Theater bin, habe ich eine Riesen-Auswahl von Films. Fordern Sie bitte Listen.

Kriegsprogramme in großer Auswahl.

Eine erste Kriegswoche zum Aussuchen zu verleihen.

Marius Christensen, G. m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224

Tel.: Amt Lützow, 2496-97 :: Telegr.-Adr.: Filmchrist

Das frequentierteste

Film-Verleih-Institut

Spezial-Abteilung für Sonntags-Programme

Tages-Abrechnungsbücher

à 4,50 Mark liefert der

Verlag der „Lichtbild-Bühne"

Berlin SO. 16, Michaelkirchstrasse 17.

L·B·B

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, sofern der Betrag vorher entrichtet wird.

Kleine Anzeigen.

Der Inseratenpreis beträgt 15 Pfg. pro 6 gespaltene Nonpareille-Zeile. ✦ Für Stellen-Anzeigen wird die Zeile mit 10 Pfg. berechnet.

Freie Vereinigung der Kino-Angestellten und Berufsgenossen Deutschlands

Sitz Berlin

empfiehlt den Herren Direktoren ihre

kostenlose Stellenvermittlung

für

Rezitatoren, Kontrolleure, Operateure, ∴ Kassiererinnen, Musiker u. s. w. ∴

Kellner, Buffetdamen, Portiers.

Geschäftsstelle:

BERLIN NO. 18, Gandstrzger Straße 85

Telephon: Königstadt No. 6418, Pachuras Klubhaus.

Stellennachweis in der Geschäftsstelle werktäglich von 1–4 Uhr. Allen Anfragen ist Rückporto beizufügen. – Alle Geldsendungen sind z. H. des Rendant. Bruno Eichfeldt, NO. 43, Landwehrstrasse 21, v. 3 Trp. zu richten.

Über 500 versch. Kriegsbilder

von allen Kriegsschauplätzen, Diapositive 8,5×8,5, sofort lieferbar, Ia. Ausführung, St. 75 Pfg. franko. Verzeichnis gratis u. frei.

Deutsche Kino-Reklame „Union"

Berlin, Lindenstr. 108.

– Täglich neue Aufnahmen. –

Viel Geld

können Sie mit einem **Kaiserpanorama** und dem erlesenen **reichen** Bildermaterial der Zentrale **Berlin W.**, Passage, welche Preislisten versendet, verdienen. Nachahmungen, weil auf **Täuschung** abgesehen, sind wegen **unlauteren** Wettbewerbs gerichtlich verurteilt.

Gute Films

verkaufe per Meter 2, 3, und 5 Pfg. Verlangen Sie gratis und franko Filmliste. Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet.

J. Petersen jr., Flensburg, Hochstr. 11.

Sofort zu verkaufen noch vor Ablauf der Hochsaison ein

phot. Großbetrieb

in norddeutscher Großstadt.

Derselbe hat steigenden Umsatz und ist nur wegen Auslandsangehörigkeit des Besitzers zu sehr günstigen Bedingungen zu erwerben. Näher. durch E. J Schlomer jr., Lübeck, Breitestr.

Projektionswände

von

Nahtlosem Shirting

alle Breiten von 1 bis ca. 5 Mtr.

Chr. George, Berlin C. 2. Brüderstr. 2.

Kaufe Films

Drama :: Lustspiel :: Monopol

gegen sofortige Casse

Zensurkarten: Bedingung.

Genaue Offerten mit Preisangabe an

F. Schumann, Leipzig-Li., Lützner Str. 48

Kino-Geschäftsführer,

gewandt im Umgang mit dem Publikum, auch mit der Anfertigung von Reklame-Plakaten vertraut, **sucht** Stellung. Offerten erbitte unter **B. 2909** an die Hauptexped. des Berliner Lokal-Anzeiger.

Billig zu verkaufen

Perlantinowand, fast neu, Größe 220 × 310 cm

3 Bogenlampen
1 Bogenlampen-Widerstand
2 Objektive.

Auskunft Portier Labahn Augsburger-Straße 27, Telephon: Steinplatz 2010.

Wir bitten, sich bei Anfragen oder Bestellungen stets auf unsere „Lichtbild-Bühne" gütigst beziehen zu wollen.

Operateur-Elektriker

geprüft mit div Apparaten, Umformer vertraut sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten an Karl Kolb, Hamburg 22, Marschner-Straße 32 II.

Ein tüchtiger Operateur

per sofort gesucht, der mit Akkumulatoren umzugehen weiß. Bedingung militärfrei.

Lichtspielhaus Zabrze Ob.-Schlesien.

Neuer Kinoapparat

mit allem Zubehör, mod. bester Konstruktion, Fab. Ernemann, ist wegen Dispositions-Aend. **billig abzugeben.** Offerten unter **W. 8622** bef. Daube & Co., Berlin S.W. 19.

Einige Kinoapparate

(Theatermasch. Fab. Ernemann) mit Diapositiv-Einrichtung, fast neu, nur einige Wochen gebraucht, sind **billig zu verkaufen.** Offerten unter **U. 8621** bef. Daube & Co., Berlin S.W. 19.

REKLAME

Verlangen Sie von uns gratis und unverbindlich

:: effektvolle ::

Inserat-Entwürfe

für Ihre Insertionen in der „L. B. B."

Die Expedition der Lichtbild-Bühne.

1700 Klappstühle

zum Teil aus dem

Neuen Königl. Operntheater Berlin

mit und ohne Plüsch oder Lederpolster, Perl- und Silberwände, Pathé und Elasaßer Apparate mit Zubehör, Umformer für Gleich- u. Drehstrom, Glasschilder, Elektr. Pianos, Orchestrions und Harmoniums billig verkäuflich.

M. Kessler, Berlin O., Gittauerstraße 3.

Riesen-Erfolge bringen Ihnen meine Schlager und dito Programme, ca. 50 Ia Kassen-Magneten Monopolschlager in und außer Programm zu reellen niedrigen Preisen. Schlagerprogramme von Mk. 70,— an pro Woche. Schlager von Mk. 7,50 an pro Tag. Verlangen Sie Offerte. Ich bediene Sie gut, wie täglich einlaufende Anerkennunge bestätigen. Einige Schlager:

Herrin des Nils, Letzten Tage von Pompeji, 4 Teufel, Protea I, Zoe, Das goldene Bett, Lorbeerbaum u. Bettelstab, Hurra Einquartierung usw. usw.

Kriegsromane, Militärhumoresken, Patriotische und Militärfilms, Lustspiele, Komödien, Naturaufnahmen in riesiger Auswahl.

Ehrenhafte gut eingeführte Vertreter überall gesucht.

Erbitte Offerte von Kriegs-Aktualitäten Neu. Ankauf, Verkauf, Tausch von Films.

Carl Altwein, — Dresdner Monopolfilm-Vertrieb —
DRESDEN N., Kasernenstraße 23 I.

Billetfabrik

für Tagesbillets mit Datum

Albert Paul in Niemegk (Bezirk Potsdam)

Billets in jeder beliebigen Ausführung, sauberer Druck und absolut richtig — Muster gratis.

Billiger Filmverkauf

à Meter 2 Pfg.		
Schnitz, der Schlangenbändiger	240	m
Der Possenreißer	150	„
Die Ehe auf Kündigung, 3 Akte	700	„
Ich räche Dich, 3 Akte	1100	„
Die geheimnisvolle Visitkarte	140	„
Naturschönheiten in Kalifornien	105	„
Jammerbucht (Natur)	50	„
Kinder-Körperübungen	70	„
Sie wolle Kammerjungfer bleiben	225	„
Nelly	225	„
à Meter 3 Pfg.		
Der dreizehnte Mann	230	m
Liebe und Tränen	280	„
Vater und Söhne	280	„
Das Ponnyrennen	155	„
à Meter 5 Pfg.		
Die kleine Herzogin, koloriert	290	m

Film-Börse, Flensburg, Schließfach 9.

2 Mark

vierteljährlich

kostet

das Abonnement

auf die

„L. B. B."

Billetbücher in Heften à 500 Billets, äußerst starkes Papier, brillant perforiert, dreifach nummeriert, alle gangbaren Plätze vorrätig:
10 Hefte 2,80 M., 20 Hefte 5,50 M.,
50 Hefte 13,— M.

Garderobenmarken

in Blocks von 1–200, 200–400, 400–600, 600–800 und 800–1000 à Block 20 Pf.

Expedition des

„Theater-Courier", Berlin O. 27

Ifflandstr. 8 (Unmittelbar in der Nähe des Schillertheater O. und des Residenztheaters.)

Telefon: Amt Königstadt, 3033.

Geschäftsstunden 9-5 Uhr. Sonntags geschlossen.

Ratgeber für Schuldner. Was er wissen muß. Inhalt: Unter anderem
Wie übertrage ich mein Geschäft auf meine Ehefrau?
Wie schütze ich mich gegen rücksichtslose Gläubiger?
Wie schütze ich mein Einkommen gegen Pfändungen?
Wie werde ich schuldenfrei? Ein Trick! Mk. 1.90 portofrei.
Verlagsbuchhdlg. E. L. Colemann, Berlin S. 61.

La Cinematografia Italiana ed Estera

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie

Erscheint monatlich 2 mal.

Herausgeber:

Prof. Gualtiero I. Fabbri, Torino

(Ital.) 31, Via Cumiana 31.

Abonnements: 8 Francs.

Zur geschäftlichen, möglichst selbstständigen Leitung

erster

Berliner Filmfabrik

wird **tüchtiger** branchekundiger **Herr** mit **franz.** und **engl.** Sprachkenntnissen sofort oder später gesucht. Um eines größeren direkten Interesses sicher zu sein, ist die Beteiligung mit, wenn auch nur geringem Kapital (das Unternehmen selbst braucht es nicht) erwünscht. Nur Herren, die **über größere Erfahrungen** verfügen, wollen sich melden unter **Ta. B. 3252** an Rudolf Mosse, Berlin, Tauentzienstr. 2.

Filmspulen für jeden Apparat passend: Spulen für 350 m Film = 27 cm ⌀ à Stck. M 1,50, für 400 m Film = 29 cm ⌀ à Stck. M 2,–, für 450 m Film = 30 cm = à M 2,—. Feste Spulen für Pathé-Apparat passend kosten 10 Pfg. mehr, zerlegbare 30 Pfg. mehr.
Theod. Siebert, Neheim-Ruhr. Telefon No. 214
NB. Bei Bestellungen ist der Durchmesser des Zentrumloches anzugeben.

Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Nothnagel gen. Mellini. Druck u. Verlag: Gebr. Wolffsohn G. m. b. H., sämtlich in Berlin.

Film-Haus Wilhelm Günther

BERLIN SW. 48 Friedrich-Str. 8

Telegramm-Adresse: Filmgünther Fernsprecher: Moritzplatz 4781

Wer ist Zwiebelbaum?

Kino-Posse in 3 Akten!

Tagtäglich **ausverkauftes Haus** und **stürmischen Beifall** erntet diese tolle Kino-Posse in den **Marmorhaus-Lichtspielen** Berlin. — Von der gesamten Tages- und Fachpresse glänzend beurteilt.

Reichhaltige Reklame

Große Buntdruckplakate, Klischeeplakate, Photographien, Illustrierte Beschreibungen

Monopol

für ganz Deutschland

nur durch uns zu beziehen.

Der Flug zur Westgrenze

3 Akte

Heldentat eines deutschen Fliegeroffiziers im gegenwärtigen Kriege 1914

Ein unübertrefflicher **Kassen-Magnet** und **Kunst**film **I. Ranges**

Monopol

für Ost- u. Westpreußen, Pommern, Posen und Schlesien.

Kriegs-Schlager

Das Vaterland ruft!
Großes vaterländisches Kriegsschauspiel in 3 Akt.

Ich kenne keine Parteien mehr!
Aus dem gegenwärtigen Kriege, in 2 Akten

Das Geheimnis der Münze
Kriegs-Episode, 2 Akte

Eiko-Kriegs-Wochen

Die Verräterin
Hervorragendes Kriegsbild mit Asta Nielsen 3 Akte

Messter-Kriegs-Wochen

Weib gegen Weib
Offizierstragödie in 3 Akten u. Spionage-Drama

Ulrich-Kriegs-Wochen

Der König der Unschuldigen
Detektiv-Drama in 3 Akten

Kinokop-Kriegs-Wochen

Der siegreiche Weg unseres Kronprinzen

Der Kampf mit dem Meister-Detektiv Hawskin
Detektiv-Drama in 3 Akten

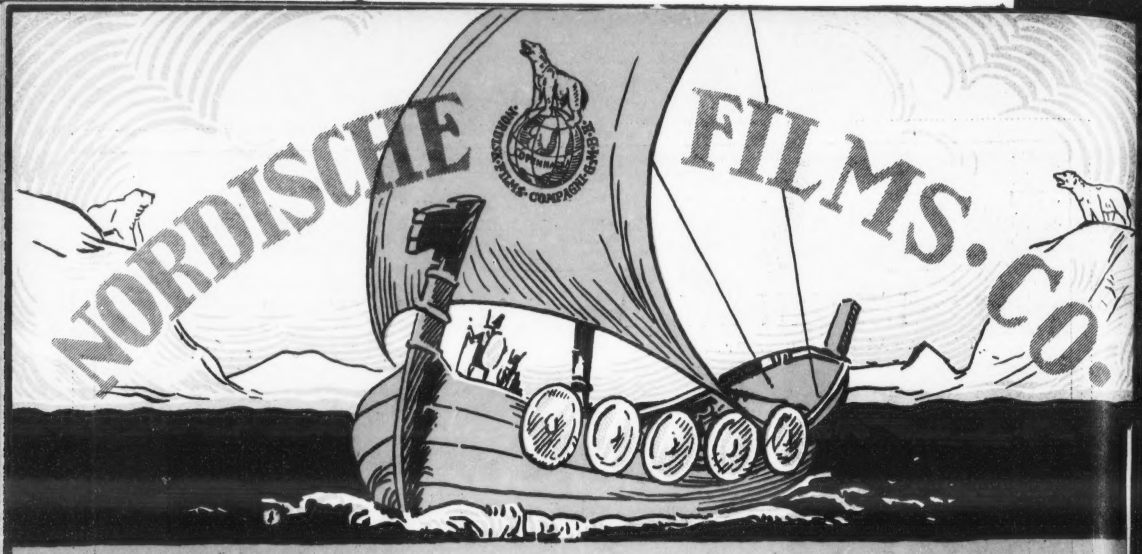
Sanitätshunde im Kriegsdienst

Mein Name ist Spiesecke
Die Geschichte einer heißen Liebe und kalten Wasserkur. 2 Akte. Entzückendes Lustspiel

Ferner weitere 50 Schlager, sowie

Die beiden Schwestern	3 Akte	**Eine Nacht in Berlin**	2 Akte
Das Geschenk des Inders	4 Akte	**Der Filmdichter**	2 Akte
Das Teufelsloch	4 Akte	**Wuttke in Schwulitäten**	2 Akte
Im Schatten der Schuld	3 Akte	**Reise um die Welt**	7½ Akte

usw. usw.



An dieser Stelle

veröffentlichen wir in den
nächsten Wochen die Titel

Aufsehen erregender

Neuheiten

Nordische Films Co. G.m.b.H.
Düsseldorf Berlin München